

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

WISSENSBILANZ 2020

- I LEISTUNGSBERICHT
- II KENNZAHLEN
- III LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING

Genehmigt vom Universitätsrat der Akademie der bildenden Künste Wien | 12. Mai 2021

IMPRESSUM

Herausgeberin und für den Inhalt verantwortlich:

]a[akademie der bildenden künste wien
Abteilung Qualitätsentwicklung
www.akbild.ac.at

Mit Dank an alle Kolleg_innen für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Daten.

INHALT

I LEISTUNGSBERICHT: QUALITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE	10
1 KURZFASSUNG	11
Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	11
Lehre	12
Gesellschaftliche Zielsetzungen	13
Internationalität	14
Kooperationen	15
Kunst-, Technologie- und Wissenstransfer	16
Bauten	16
2 ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE / FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	17
Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	17
Aktivitäten in Potenzialbereichen	18
Infrastruktur für die Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschungsinfrastruktur	19
Kunst- / Forschungsservice	20
Output der Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	21
3 LEHRE UND WEITERBILDUNG	22
Studienangebot	22
Studienberatung	22
Zulassung zum Studium und Studienbeginn	23
Curriculare Weiterentwicklungen, Weiterentwicklung des Lehrangebots	24
Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre	25
Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre	26
Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums	29
Studienabschluss und Berufseinstieg	30
Weiterbildung	31

4 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG	32
Dritte Mission	32
Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft	32
Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement	34
Gleichstellung	36
Gender Queer Studies	37
Vereinbarkeit	38
5 PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG	40
Personalentwicklung	40
Nachwuchsförderung, Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorand_innen	42
Umsetzung des Laufbahnmodells	43
Lehrlingsausbildung	43
6 QUALITÄTSSICHERUNG, QUALITÄTSENTWICKLUNG	44
Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung	44
Interne und externe Evaluationen	45
Universitätsübergreifende Aktivitäten und Netzwerke	47
7 PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN	48
Nationale Kooperationen	48
Internationale Kooperationen	49
8 INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT	51
Internationalität	51
Mobilität	52
9 BIBLIOTHEKEN UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN	54
Bibliothek und Archiv	54
Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek	57
Cathrin Pichler Archiv für Kunst und Wissenschaften	60

II KENNZAHLEN: QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE	61
1.A.1 Personal	62
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	65
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen	67
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	70
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	73
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt	75
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste	76
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	80
2.A.1 Professor_innen und Äquivalente	81
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	84
2.A.3 Studienabschlussquote	86
2.A.4 Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung	88
2.A.5 Anzahl der Studierenden	90
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	92
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	94
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	96
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	97
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	98
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	101
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	105
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	109
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	110
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	113
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	115

III LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING: BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG	116
A STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG	117
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen	117
A3 Qualitätssicherung	128
A4 Personalstruktur/-entwicklung.....	132
A5 Standortentwicklung	139
B FORSCHUNG/ ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE.....	144
B1 Forschungsstärken / Stärken der EEK und deren Struktur	144
B2 Großforschungsinfrastruktur	213
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	219
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	227
C LEHRE.....	234
C1 Studien	234
C3 Weiterbildung	251
D SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE	256
D1 Kooperationen	256
D2 Spezifische Bereiche	262
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	278

EINLEITUNG

Die Akademie der bildenden Künste Wien ist eine der international renommiertesten Kunstuniversitäten. Sie ist fest im Gefüge der lokalen, regionalen und internationalen Kulturlandschaft verankert. Die internationale Anerkennung der Institute und der Lehrenden tragen dazu ebenso bei, wie die Internationalität der Studierenden, die aus über 50 Ländern an die Akademie kommen. Ein weiterer Pfeiler für die herausragende Stellung der Akademie ist die breite Kooperation mit anderen Universitäten und mit vielfältigen Kunst- und Kulturinstitutionen.

Die Vielfältigkeit des Lehrangebots an der Akademie ermöglicht den Studierenden einen individuellen Studienweg. Mit einem breitgefächerten Lehrspektrum, das von bildender und konzeptioneller Kunst über Architektur und Bühnengestaltung sowie Konservierung und Restaurierung viele Facetten abdeckt, bietet die Akademie ihren rund 1.500 Studierenden einen Ort der Entwicklung und Auseinandersetzung. Das Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften und das Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst setzen inter- und transdisziplinäre Schwerpunkte auf hohem theoretischen und reflexiven Niveau. In enger Verbindung dazu steht die Vermittlung von Kunst und Kultur im Rahmen der künstlerischen Lehramtsstudien, und auch die Präsenz und die Debatte im öffentlichen Raum.

Die forschungs- und kunstgeleitete Lehre als Grundsatz der Universität trägt zur hohen Qualität des Studiums an der Akademie bei. Dem Lehren und Forschen liegt ein differenzierter Kunstbegriff zugrunde. Dieser umfasst die ästhetische Erscheinung der Werke und ihrer institutionellen Rahmenbedingungen ebenso wie die für die künstlerische Praxis charakteristischen Denk- und Vermittlungsformen. Die Akademie bietet ein umfassendes Portfolio von Gegenwartskünsten, in dem sich vielfältige Techniken, Genres, Medien und Traditionen begegnen. Sie versteht die Ausbildung junger Künstler_innen, Architekt_innen und Wissenschaftler_innen als Beitrag zur soziokulturellen Vielfalt des demokratischen Gemeinwesens. In diesem Sinne legt die Akademie auf künstlerische Praxis und ihre Präsentation im öffentlichen Raum einen besonderen Schwerpunkt. Über Ausstellungen, Präsentationen, Symposien, Vortragsreihen und Publikationen werden Kunstproduktion und Forschung an eine breite Öffentlichkeit vermittelt und fließen gleichzeitig in die Lehre ein.

Mit der Gemäldegalerie und dem Kupferstichkabinett sind zwei international bedeutende Sammlungen an der Akademie angesiedelt. Die Sammlungen bieten einzigartiges Material für die künstlerische Auseinandersetzung und sie werden vielfach direkt in die Lehre einbezogen. Seit Beginn der Bestandsanierung konnte die Gemäldegalerie in dem Ausweichquartier im Theatermuseum am Lobkowitzplatz nur eingeschränkt genutzt und öffentlich zugänglich gemacht werden. Umso freudiger und gespannter sieht die Akademie der Wiedereröffnung der Räumlichkeiten am Schillerplatz und ihren Ausstellungsräumen im Herbst 2021 entgegen.

Komplementär ist in unmittelbarer Nähe zum Gebäude der Akademie am Schillerplatz mit dem Ausstellungsraum x^E in der Eschenbachgasse ein Ort für aktuelle Kunst etabliert. Mit den beiden Programmschienen xhibit und xposit wird dort, neben weiteren

Projekträumen, sowohl Ausstellungspraxis als Teil des Studiums erprobt als auch ein Schaufenster für aktuelle Kunst und eine weitere Schnittstelle zwischen Akademie und Öffentlichkeit verortet. Im Jahr 2020 wurde zudem das am Getreidemarkt 12 liegende Akbild Forum eröffnet. Dieses dient als Ort der Diskussion über die nebenan präsentierten Ausstellungen im Ausstellungsraum xE. Zugleich bietet es einen Rahmen für Veranstaltungen, die sich allgemein mit Fragen rund um das Thema Ausstellungen aus einer theoretischen wie praktischen Perspektive auseinandersetzen.

Die Akademie orientiert sich an einem umfassenden Verständnis von Öffentlichkeit, auf Basis dessen sie auf gesellschaftspolitische Debatten und zeitgenössische soziale Entwicklungen reagiert und sich um Kooperationen mit sozialen Bewegungen und lokalen Initiativen bemüht.

Gendergerechtigkeit, Antidiskriminierung und die kritische Auseinandersetzung mit (post)kolonialen Strukturen zählen zum Grundverständnis der Akademie. Dies spiegelt sich nicht nur in der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis von Lehre und Forschung sowie in vielfältigen Initiativen und Programmen, die allen Formen von Diskriminierung entgegenwirken, wider. Die Akademie ist zudem die einzige österreichische Universität, an der in allen Personalkategorien und auf allen Leitungsebenen der Frauenanteil bei mindestens 50% liegt.

Als lernende, innovative Organisation ist Universitäts- und Qualitätsentwicklung in allen Bereichen der Akademie verankert und lebendig. Die Arbeits- und Organisationskultur ist von Selbstreflexivität, Kritikfähigkeit und Veränderungsbereitschaft geprägt, diese schafft zugleich den notwendigen Rahmen, um auf gesellschaftliche, bildungspolitische und künstlerisch-wissenschaftliche Dynamiken adäquat zu reagieren und zugleich die Besonderheiten einer Kunstuniversität zu berücksichtigen.

Die Akademie hat die im Jahr 2020 erfolgte Auditvorbereitung zum Anlass genommen, die verschiedenen Prozesse der Strategieentwicklung und der Selbstverständigung sowie die qualitätsentwickelnden Maßnahmen und Instrumente, die in ihrer Arbeit (in Kunst, Forschung, Lehre und Administration) zum Tragen kommen, deutlicher zu profilieren. Gleichzeitig ermöglichte die Bestandsaufnahme für die Selbstevaluation das Nachdenken über geübte Praxis und etablierte Strukturen.

Perspektivisch liegen die Schwerpunkte der nahen Zukunft vor allem in folgenden Bereichen: Für das Jahr 2021 stellt die Rückübersiedlung an den Schillerplatz eine zentrale Herausforderung dar. Parallel gilt es, neue Räume für die Akademie zu erschließen. Ebenfalls auf der Agenda stehen Bemühungen um eine ökologisch nachhaltige Akademie sowie das breite Feld der Digitalisierung. Die kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Digitalisierung wurde durch die Covid19-Pandemie beschleunigt, zentrale Weiterentwicklungen wurden bereits angestoßen. Wie das Jahr 2020 deutlich gezeigt hat, ist an einer Kunstuniversität Online-Lehre herausfordernd. Kunstuniversitäten sind wie kein anderer Hochschultypus so unmittelbar von und durch Vermittlungsformen in Präsenz geprägt. Die Nutzung von Werkstätten und Ateliers ist für das Studium alternativlos. Nichtsdestotrotz wird Digitalisierung in den kommenden Jahren in der Lehre sowie in der künstlerischen, wissenschaftlichen und administrativen Arbeit verstärkt im Fokus sein, wobei es immer auch gilt, die sozialen Voraussetzungen von Digitalisierung kritisch zu reflektieren.

Zu den weiteren inhaltlichen Schwerpunkten zählt die Orientierung an einem erweiterten Verständnis von akademischer Öffentlichkeit, das sich in die Gestaltung öffentlicher Debatten einbringt und gesellschaftliche Prozesse kritisch begleitet. Angestrebt wird eine institutionelle Struktur, die Interventionen in den öffentlichen Raum einerseits verstärkt ermöglichen will und sich mit lokalen Institutionen und Akteuren vernetzt, andererseits stark in den einzelnen Instituten fundiert bleibt. Eine solche Form von öffentlicher Profilierung und Vernetzung versteht sich zugleich international. Das herausragende internationale Profil der Akademie soll weiter geschärft werden und Internationalisierung bleibt eine Hauptaufgabe.

Alle Kolleg_innen der Akademie tragen zur Weiterentwicklung der Institution vor dem Hintergrund sich ständig verändernder Herausforderungen bei. Dies wird nicht zuletzt durch die vorliegende Wissensbilanz belegt: Auf den nachstehenden Seiten sind die Zielsetzungen und Aktivitäten sowie die Bandbreite und Vielfalt der Akademie in einer umfassenden und detailreichen Dokumentation veranschaulicht.

Die Wissensbilanz gliedert sich in drei Teile:

- ↪ TEIL I – LEISTUNGSBERICHT: Hier sind die Aktivitäten, Projekte, Maßnahmen und Leistungen der Akademie in qualitativer Weise veranschaulicht. Für die vorliegende Wissensbilanz ist der Leistungsbericht gemäß der Wissensbilanz-Verordnung in Form einer Langfassung ausgearbeitet.
- ↪ TEIL II – KENNZAHLEN: Dieser Abschnitt umfasst statistische Daten und Messgrößen der Akademie der bildenden Künste Wien. Ergänzt werden diese mit Interpretationstexten. Die Daten werden jährlich erhoben und im Vergleich von drei Jahren dargestellt.
- ↪ TEIL III – LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING: In diesem Teil wird dokumentiert, wie der Stand der Umsetzung jener Ziele und Vorhaben ist, die in der Leistungsvereinbarung 2019-2021 mit dem BMBWF festgelegt sind.

Abschließend ist hervorzuheben, dass der wertvollste Beitrag jener der Kolleg_innen der Akademie der bildenden Künste Wien ist. Es ist ihr Engagement und ihre Kompetenz, die die Voraussetzung bilden für die in der vorliegenden Wissensbilanz dokumentierten Aktivitäten und Leistungen.

Der Dank des Rektorats geht daher besonders an alle Kolleg_innen der Akademie der bildenden Künste Wien.

I LEISTUNGSBERICHT

QUALITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE

1 KURZFASSUNG

ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE / FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Kunst- und Forschungsschwerpunkte der Akademie erstrecken sich von der künstlerischen Forschung über die Analyse diversifizierter Kultur- und Identitätsbegriffe (u.a. vor dem Hintergrund von Migration und Globalisierung) bis zu den Gender und Queer Studies in Verbindung mit Intersektionalitätsforschung. Darüber hinaus positioniert sich die Akademie zunehmend im Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit.

Die Vielzahl und Diversität der inhaltlichen Schwerpunktsetzungen sowie der künstlerischen Methoden und Praktiken im Bereich Arts-based Research entsprechen ebenso dem Selbstverständnis der Akademie als auch der gelebten Definition von Arts-based Research. Zentrale Stärkung erfährt dieser Bereich durch die im PhD-in-Practice realisierten finanzierten PhD-Stellen, die seit 2020 aus Globalmitteln finanziert werden.

Die Gesamterlöse aus Drittmitteln konnten 2020 stetig erhöht werden, inzwischen betragen sie rund Euro 2,8 Millionen. Im Berichtsjahr wurden wiederum zahlreiche geförderte Projekte begonnen, weitergeführt oder umgesetzt. Zwei Projekte werden im Rahmen des Sparkling-Science-Programms gefördert, was für Kunstuniversitäten eine besondere Ausnahme darstellt. Auch Förderungen der EU (u.a. Horizon 2020, Erasmus+ Strategische Partnerschaften) konnten verstärkt eingeworben werden.

Das Service- und Informationsangebot im Zusammenhang mit Open Access wurde ausgeweitet und umfasst neben der Open-Access-Publikationsberatung die Betreuung von Open-Access-Publikationsinfrastruktur (]a[repository) oder die Informationen hinsichtlich ethischer und rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Akademie ist zudem in der Vernetzung mit nationalen und internationalen Initiativen im Zusammenhang mit Open Access äußerst aktiv.

LEHRE

So wie in den anderen Bereichen, war auch in der Lehre die Covid19-Pandemie und die damit einhergehenden Herausforderungen das bestimmende Thema des Jahres 2020. Die Akademie hat schnell reagiert, um den Studienbetrieb bestmöglich aufrecht zu erhalten. Begleitende Arbeitsgruppen und Task Forces sowie bestehende oder neu eingerichtete Serviceeinrichtungen bzw. digitale Informationsplattformen (z.B. Service des ZID, Nominierung von Ansprechpersonen für unterschiedliche Anforderungen) unterstützten mit viel Engagement.

Bereits zu Beginn des ersten Lockdowns hat die Akademie eine Umfrage zur Distanzlehre unter den Lehrenden und den Studierenden durchgeführt. Es konnte somit schnell auf die Situation reagiert werden und Anpassungen wurden unmittelbar vorgenommen. Gerade für eine Kunstiniversität sind eine Schließung und die Verhinderung des Zugangs zu Ateliers und Werkstätten problematisch. Mit der Einführung eines Schichtbetriebs nach Beendigung des ersten Lockdowns im Mai 2020 wurden – im Rahmen eines umfangreichen Hygiene-Konzepts – Wege gefunden, die Situation für die Studierenden zumindest etwas zu entschärfen.

Im Jahr 2020 ist es trotz der Unsicherheiten im Zuge von Covid19 erneut zu einem Anstieg der Bewerbungen und der Zulassungen an der Akademie gekommen. Seit den letzten vier Jahren hat sich die Zahl der Bewerbungen von 1.100 auf 2.073 nahezu verdoppelt. Für das Diplomstudium *Bildende Kunst* sowie das Bachelor- und Masterstudium *Architektur* wurden die Zulassungsverfahren zur Gänze digital durchgeführt.

Erstmals wurde ein Monitoring der Zulassungsprüfungen durchgeführt, das schwerpunktmäßig die Zusammensetzung der Bewerber_innen nach soziodemografischen Faktoren untersucht und die Analyse auf etwaige Benachteiligungen oder Bevorzugungen bestimmter Bewerber_innengruppen fokussiert.

E-Learning und Blended Learning haben durch Covid19 eine neue Dimension erreicht. Die didaktischen Anforderungen des digitalen Lehrens wurden und werden durch unterschiedliche Weiterbildungsformate unterstützt. Der Ausbau von digitalen Lehrangeboten war ein wichtiger Schwerpunkt des Jahres 2020. Die Auswirkungen der aktuellen Rahmenbedingungen wurden mit der ÖH, den Studierenden und Lehrenden begleitend diskutiert. Die Ergebnisse fließen in die weiteren Digitalisierungsvorhaben in der Lehre ein.

Die im Jahr 2020 eingeführte kontinuierliche Befragung von Absolvent_innen direkt nach ihrem Abschluss, erlaubt eine zeitnahe Reflexion des Studiums. Die Ergebnisse werden mittelfristig (Erhebungszeitraum: drei Jahre) einen Überblick über gute und funktionierende Maßnahmen und Strukturen, aber auch Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen, um dann konkrete Umsetzungsmaßnahmen ableiten zu können.

Mit dem *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* wird an der Akademie künftig in Kooperation mehrerer Institute der Akademie ein neues Masterstudium angeboten werden. Bereits im Jahr 2019 bildete sich eine Arbeitsgruppe für die Konzeption des Curriculums.

GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

Fragen der sozialen Dimension und der sozialen Durchlässigkeit werden an der Akademie auf allen Ebenen intensiv diskutiert und bearbeitet. Wie die ersten Ergebnisse unterschiedlicher Projekte der letzten Jahre bereits annehmen ließen, hat das erste Zulassungsmonitoring eine Überrepräsentation von Bewerbungen mit einem hohen Bildungshintergrund und hohen finanziellen Ressourcen aufgezeigt. Bereits seit einigen Jahren setzt die Akademie hier Akzente und Maßnahmen, um diesem Befund entgegenzusteuern.

Das vorerst aus Mitteln der Hochschulraum-Strukturmittel geförderte Projekt *Akademie geht in die Schule* wurde inzwischen als fixe Koordinationsstelle an der Akademie verankert. Die Aktivitäten von *Akademie geht in die Schule* zielen darauf ab, für bisher an der Akademie unterrepräsentierte Gruppen möglichst niederschwellig Wege zum Studium an der Akademie aufzuzeigen und deren Zugang zu fördern. Im Jahr 2020 wurde mit einer umfassenden Evaluation des Programms begonnen.

Das im Rahmen der BMBWF-Förderlinie „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ geförderte Projekt „Plattform Vielfalt“ wird in Kooperation mit unterschiedlichen Universitäten und außeruniversitären Partner_innen unter der Projektleitung des Student Welcome Center der Akademie umgesetzt. Bisherige Beratungs- und Unterstützungsangebote werden zielgruppenspezifisch und niederschwellig aufgesetzt, analoge und digitale Formate verschränkt. Die mehrsprachige, digitale Plattform adressiert insbesondere Schüler_innen, junge Erwachsene und Quereinsteiger_innen, für die der Zugang zu Wissen über künstlerische Berufe und Studienangebote aufgrund ihrer sozialen und lokalen Rahmenbedingungen erschwert ist.

Die Akademie setzt seit vielen Jahren einen Schwerpunkt auf gendergerechte und diskriminierungskritische Arbeit. Das Prinzip der Gleichstellung und der Frauenförderung ist auf allen Ebenen verankert und wird stetig weiterentwickelt. Das Festschreiben dieser Ziele in zentralen, bindenden Dokumenten wie der antidiskriminatorischen Betriebsvereinbarung hebt den Grad der Verbindlichkeit. Mit dem im Jahr 2020 verabschiedeten Gleichstellungsplan wurde ein weiterer zentraler Schritt gesetzt, um Diskriminierungen abzubauen und Inklusion nachhaltig zu fördern.

Vor hundert Jahren – im Jahr 1920 – erreichten Frauen erstmals die Zulassung zu einem Studium an der Akademie. Anlässlich dieses Jubiläums startete die Veranstaltungsreihe „Sie* kam und blieb“, bei der in Ausstellungen, auf Plakaten, in Diskussionsrunden oder Performances Verbindungslinien zwischen aktuellen Fragen der Teilhabe von Frauen mit Erinnerungsarbeit geschaffen wird.

Im Jahr 2020 wurde die Professur Gender and Space neu geschaffen. Mit der Fokussierung auf Öffentlichkeit und Raum greift die Akademie eines der zentralen Konzepte und Anliegen der Gender | Queer Studies auf und etabliert dadurch eine Professur, die genderkritische Zugänge auf gesellschaftliche Räume oder auf die Verfügungsmacht von Raum und Öffentlichkeiten erschließt. Der Akademie ist es ein Anliegen sich nicht zuletzt durch diese Professur als Institution in gesellschaftlichen und politischen Öffentlichkeiten zu positionieren.

INTERNATIONALITÄT

Die Bemühung um ein internationales Arbeitsumfeld, internationale Vernetzung und wachsende internationale Sichtbarkeit spielen eine wegweisende Rolle für die Akademie. Definierte geografische Schwerpunkte dienen dabei zugleich einer spezifischen Profilierung, insbesondere im Bereich der De-Kolonialisierung. Die kritische Auseinandersetzung mit dem anglo-/eurozentristischen Kunst- und Wissenschaftssystem und ihren hegemonial wirkenden Einflüssen ist ein wichtiger Fokus in der künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeit. Nicht zuletzt geht es darum, diesen vermeintlichen Selbstverständlichkeiten alternative Sichtweisen entgegenzusetzen.

Aktivitäten der Internationalisierung wurden durch Covid19 stark eingeschränkt. Reisebeschränkungen wirkten sich nicht nur auf den Studierendenaustausch, sondern auch auf Programme wie z.B. Artist in Residency aus.

Trotz dieser Beschränkungen bleibt der Anteil an internationalen Bewerbungen und Studierenden weiterhin hoch. Über die Hälfte aller Bewerbungen und nahezu die Hälfte der Studierenden kommt von außerhalb Österreichs. Die Anzahl der Outgoing-Mobilitäten ist jedoch wenig überraschend um 42% gesunken, teilweise wurden bereits geplante Auslandsaufenthalte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Demgegenüber kam es interessanterweise bei den Incoming-Mobilitäten im Vergleich zum Vorjahr sogar zu einem Anstieg (+13,8%).

Die Forschung sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste wurde im Jahr 2020 zum überwiegenden Teil auf Online-Formate umgestellt. Dies erleichtert auf der einen Seite den Zugang zu Vorträgen, Konferenzen oder Ausstellungen, auf der anderen Seite erschwert es konkrete Kooperationen und den Ausbau der Vernetzungsaktivitäten der Akademie.

KOOPERATIONEN

Die Akademie kann auf vielfältige Kooperationen mit lokalen, nationalen sowie internationalen Kulturinstitutionen bauen und setzt stetig Aktivitäten, um diese zu erweitern. Sie ist insbesondere auf europäischer Ebene in Netzwerken der künstlerischen Forschung eingebunden, z.B. über das European Artistic Research Network (EARN) und die Society of Artistic Research (SAR), eine der europaweit anerkanntesten Fachvereinigungen im Bereich der künstlerischen Forschung. Bei dem im Rahmen von Erasmus+ / Strategische Partnerschaften geförderten, von der Akademie koordinierten Kooperationsprojekt, „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“, arbeitet sie mit sieben europäischen Kunstuniversitäten zusammen.

Auch im Jahr 2020 kooperierte die Akademie mit verschiedensten Kunst- und Kulturinstitutionen, wobei auf Grund der Auswirkungen von Covid19 viele in Präsenz geplante Formate adaptiert werden mussten. So musste z.B. die Kooperation mit dem Austrian Cultural Forum London, dem Central Saint Martins – University of the Arts London digital umgesetzt werden.

Ein weiterer zentraler Bereich der Kooperationen der Akademie ist die Zusammenarbeit und Weiterentwicklung im Bereich von Open Access bzw. Open Science. Sowohl in Zusammenhang mit Digitalisierung aber auch im Rahmen des Schwerpunkts Open Data und der grundlegenden Frage von allgemeiner Zugänglichkeit zu Wissen und künstlerischer Produktion engagiert sich die Akademie in zahlreichen entsprechenden Netzwerken und Verbänden. Durch die im Rahmen der BMBWF-Initiative „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ geförderten Projekte ergeben sich zahlreiche weitere Kooperationen.

Die Akademie kooperiert weiterhin an Projekten wie „Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage (CIMA)“ und „Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH)“ sowie den Initiativen „Digital Humanities Austria (dha)“ und „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd)“. Im Zusammenhang mit der Plattform „Heritage Science Austria“, im Rahmen derer u.a. die Teilnahme Österreichs an der internationalen Forschungsinfrastruktur „European Research Infrastructure for Heritage Science (E-RIHS)“ vorbereitet wird, nimmt die Akademie eine führende Rolle ein.

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Communities of Tacit Knowledge“, das über Horizon 2020 gefördert wird, wird mit mehreren europäischen Hochschulen, darunter z.B. mit der ETH Zürich, der TU Delft oder mit der Bartlett School of Architecture des University College London, kooperiert.

Hervorzuheben sind weiters zwei Beteiligungen der Akademie an COST-Netzwerken. COST steht für European Cooperation in Science and Technology. COST schafft für Forschende, die eine nationale Förderung erhalten, Möglichkeiten in europäischen Netzwerken zusammenzuarbeiten und ein bestimmtes Thema gemeinsam zu bearbeiten.

KUNST-, TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

Um dem Thema Kunst- und Wissenstransfer, und um den durch die HRSM-Förderung aufgebauten Strukturen eine Kontinuität zu geben, wurde an der Akademie bereits im Jahr 2019 eine eigene Vollzeitstelle für den Bereich Wissenstransfer geschaffen.

Unter Projektleitung der Akademie wurde darüber hinaus das im Rahmen des „Impulsprogramms für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ geförderte Kooperationsvorhaben „Themen- und regionenübergreifende Transfer HUBs“ des WTZ Ost fortgesetzt. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre von 2019 bis 2021.

Im Jahr 2020 konnte das Wissenstransferzentrum der Akademie gemeinsam mit der dem „Lab for Innovation and Science“ (LOIS) der Ludwig Boltzmann Gesellschaft das Programm Open Arts initiieren, welches sich mit partizipativen Praktiken zwischen Kunst, Wissenschaft und Forschung auseinandersetzt.

BAUTEN

Die Bestandssanierung des Gebäudes am Schillerplatz war im Berichtszeitraum erneut von bautechnischen Herausforderungen geprägt. Im Jahr 2020 wurde mit der Planung und Vorbereitung der Rückübersiedlung bzw. dem Wiederbezug des Gebäudes begonnen. Die bauliche Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Juni 2021. Für die Vorbereitung zum Umzug wurden und werden laufend die notwendigen Schritte gesetzt, die Rückübersiedlung startet mit der ersten von vier Tranchen ab Ende Juli 2021, der Hauptumzug erfolgt in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit bis September 2021. Der Umzug wird zu Beginn des neuen Studienjahres abgeschlossen sein, sodass im Gebäude am Schillerplatz ab 1. Oktober 2021 der Vollbetrieb gesichert ist.

Darüber hinaus setzt die Akademie ihre Aktivitäten zur Erschließung neuer Räumlichkeiten fort. Dabei werden sowohl neue Standorte für Forschung und Lehre angedacht, als auch die Intention, neue Öffentlichkeiten zu erreichen. So war die Schaffung des Akbild Forums, das am Getreidemarkt 12 lokalisiert ist, und das eine neue Plattform für das Ausstellungswesens der Akademie bietet, ein weiteres Bauvorhaben im Jahr 2020.

2 ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE / FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AKTIVITÄTEN ZU SCHWERPUNKTEN UND ERFOLGE IN ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE / FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für die Akademie sind die folgenden Kunst- und Forschungsschwerpunkte institutsübergreifende und profilbildende Angelpunkte:

- Künstlerische Forschung, Methodenkritik, Transdisziplinarität: Entwicklung komplexer gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen jenseits disziplinärer Grenzziehungen
- Analyse diversifizierter Kultur- und Identitätsbegriffe: politische Veränderungen, antagonistische Bewegungen zwischen Migration, Globalisierung und nationalistischen/re-territorialisierten Kulturvorstellungen unter Berücksichtigung der Thematiken der Nachhaltigkeit, Commons, transnationale und temporäre Communities, Öffentlichkeiten (städtischer Raum), Social Media und (trans-) kultureller Bildungsprozesse
- Gender und Queer Studies in Verbindung mit Intersektionalitätsforschung, feministische Fragestellungen in Kunst- und Theorieproduktion und Pädagogiken, Non-binary-Bewegungen

Im Jahr 2020 machten die Erlöse aus Drittmitteln – ähnlich wie im Vorjahr – rund Euro 2,8 Millionen aus (vgl. Kennzahl 1.C.1). Zahlreiche vom FWF, von der ÖAW und vom OeAD geförderte Projekte wurden begonnen, weitergeführt oder umgesetzt. Nach wie vor ist der FWF der größte Fördergeber. Auch Förderungen der EU (Horizon 2020, Erasmus+ Strategische Partnerschaften) konnten verstärkt eingeworben werden.

Für die Akademie ist die Förderung von Open Access ein wichtiges Anliegen. Für alle Fragen rund um das Thema Open Access steht an der Akademie die AG Open Access zur Verfügung. Das Service- und Informationsangebot im Zusammenhang mit Open Access (und anderen Open Initiatives) umfasst die Open-Access-Publikationsberatung, die Betreuung von Open-Access-Publikationsinfrastruktur (Ja[repository) oder die Informationen hinsichtlich ethischer und rechtlicher Rahmenbedingungen. Das Angebot aus dem Open-Access-Publikationsfonds (Refundierung von Article Processing Charges und Book Processing Charges) wurde auch 2020 gut angenommen.

Ein wichtiges Thema in der zweiten Jahreshälfte 2020 war die Informationstätigkeit hinsichtlich der neuen Open-Access-Vorgaben des FWF (Plan S). Die Akademie beteiligt sich zudem aktiv an nationalen sowie internationalen Kooperations- und

Koordinationsaktivitäten im Bereich Open Access, beispielsweise dem Open Access Network Austria (OANA) oder dem Hochschulraumstrukturmittelprojekt „Austrian Transition to Open Access (AT2OA)“.

Die Akademie ist in zahlreichen nationalen und internationalen Fach- und Stakeholdernetzwerken vertreten (Society for Artistic Research (SAR), European Artistic Research Network (EARN), European League of the Institutes of the Arts (ELIA), European Cooperation in Science and Technology (COST), European Network for Conservation-Restoration Education (ENCoRE), ebenso wie in universitätsübergreifenden nationalen Netzwerken und Projekten (ArGe Forschungsförderung, ArGe Doktoratskoordinator_innen, RIS Synergy, FAIR Data Austria, Kooperation E-Medien Österreich, Österreichischer Bibliothekenverbund). Der dadurch gelebte Wissens- und Erfahrungsaustausch unterstützt das Lernen voneinander sowie die Weiterentwicklung konkreter Projekte der Akademie.

AKTIVITÄTEN IN POTENZIALBEREICHEN

Der Bereich der Arts-based Research ist für die Akademie von zentraler Bedeutung (v.a. auch im Bereich der Drittmittel). Die Vielzahl und Diversität der inhaltlichen Schwerpunktsetzungen sowie der künstlerischen Methoden und Praktiken entsprechen ebenso dem Selbstverständnis der Akademie als auch der gelebten Definition von Arts-based Research.

Wesentlich für die Förderung innovativer Arts-based Research ist auch weiterhin das FWF-Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK). Zentrale Stärkung erfährt dieser Bereich durch die jährlich vier neuen PhD-Stellen im PhD-in-Practice Programm, die mit 75% Beschäftigungsausmaß für eine Laufzeit von je vier Jahren seit dem Jahr 2020 aus Globalmitteln finanziert werden. 2020 starteten insgesamt drei Projekte mit Förderungen der PEEK-Programmschiene:

- ↪ Feministisches Hacken: Schaltkreise in künstlerischer Praxis
- ↪ Magic Closet und die Dream Machine: Post-Sowjet Queerness, das Archiv & Kunst des Widerstandes
- ↪ Performing Primal Communism

Die Akademie wird sich darüber hinaus künftig noch stärker im Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit positionieren, wobei über dieses Verhältnis eine örtliche/räumliche, soziologische und politische Komponente angesprochen werden soll. Dafür wird künftig ein eigenes Referat an der Akademie eingerichtet, um vermehrt Projekte und Interventionen im öffentlichen Raum zu fördern.

INFRASTRUKTUR FÜR DIE ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE / FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

In der Eschenbachgasse 11/Ecke Getreidemarkt ist der Ausstellungsraum x^E angesiedelt. Der Ausstellungsraum fungiert als Plattform für eine experimentelle, reflektierte und kritische Ausstellungspraxis im universitären Kontext. Neben der Schaffung von Ausstellungsmöglichkeiten für Alumnae_Alumni kreisen die dort gezeigten Ausstellungen um aktuelle künstlerische, theoretische und gesellschaftspolitische Fragestellungen. Kooperationen mit nationalen wie internationalen Partnerinstitutionen sind eine weitere wesentliche Zielsetzung.

Der Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst im Gebäude am Schillerplatz wird mit der Rückübersiedlung im Oktober 2021 wieder bespielt werden und gleichzeitig mit der Wiedereröffnungsausstellung der historischen Sammlungen mit neuer Ausrichtung eröffnen. Die dort präsentierten Ausstellungen fungieren als Spiegel der auf der Akademie stattfindenden Auseinandersetzungen. Neben den Diplompräsentationen geben sie insbesondere Projekten Raum, die sich aus dem Lehrbetrieb der Institute und Fachbereiche heraus, oder die sich aus Kollaborationen zwischen den Kunstsammlungen und der universitären Kunstproduktion entwickeln.

Im Oktober 2020 wurde das am Getreidemarkt 12 liegende Akbild Forum eröffnet. Dieses dient als Ort der Diskussion über die nebenan präsentierten Ausstellungen im Ausstellungsraum x^E. Zugleich bietet es einen Rahmen für Veranstaltungen, die sich allgemein mit Fragen rund um das Thema Ausstellungen aus einer theoretischen wie praktischen Perspektive auseinandersetzen. Ergänzt wird das räumliche Forum durch eine gleichnamige Onlineplattform. Die Inhalte der Ausstellungen und die im Forum stattfindenden Programme sind zudem über diverse digitale Formate zugänglich.

Die Services des institutionellen Repositoriums ja[repository¹ werden gemeinsam vom Zentralen Informatikdienst, der Abteilung Kunst I Forschung I Support und der Bibliothek betrieben. Allen Mitarbeiter_innen und Studierenden wird dadurch laufend die Möglichkeit geboten, ihre Arbeiten (z.B. Hochschulschriften, Monografien, Zeitschriftenartikel, Bilder, Videos, Audios, 3D-Objekte) elektronisch zu publizieren. Dadurch können künstlerische und wissenschaftliche Leistungen digital gespeichert, dokumentiert und langfristig archiviert werden. Öffentlich zugänglich sind darüber hinaus die zahlreichen digitalen Sammlungen der Akademie, z.B. jene zu den Abschlussarbeiten.

¹ <https://repository.akbild.ac.at>

KUNST- / FORSCHUNGSSERVICE

Die Schaffung und Gestaltung von möglichst guten Rahmenbedingungen für Forschung, Entwicklung und Erschließung der Künste hat eine zentrale Bedeutung für die Akademie. Wesentliche Aufgaben bilden die Drittmittelwerbung, der Auf- und Ausbau von bestmöglichen Doktoratsstrukturen sowie die Unterstützung und Beratung bei der Umsetzung wissenschaftlicher bzw. künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung, aber auch der künstlerischen Praxis.

Das Kunst | Forschung | Service bietet ein komplementäres Supportangebot für Wissenschaftler_innen und Künstler_innen und vor allem auch für Early-Stage-Wissenschaftler_innen an. Die Support- und Serviceinfrastruktur bezieht sich auf den gesamten Zyklus der Projekte – von der Forschungsidee über die Akquirierung von Forschungsmitteln und die Abwicklung bis hin zum Abschluss. Die Antragsberatung und -betreuung von Drittmittelprojekten umfasst z.B. die Identifikation von adäquaten Förderrahmen, die Unterstützung bei der Projektentwicklung, die Antragsunterstützung, das Antragsfeedback sowie eine Überprüfung des Finalantrags auf formale Anforderungen.

Die Informationen über relevante Förderlinien und -programme werden über die Website und den Newsletter Kunst | Forschung disseminiert und zugänglich gemacht. Außerdem unterstützt das Kunst | Forschung | Service Wissenschaftler_innen dabei, für die jeweilige Projektidee gezielt den richtigen Förderungsrahmen zu finden. Begleitend werden Weiterbildungen sowie die Teilnahme an Informationsveranstaltungen der zentralen Forschungsfördereinrichtungen angeboten.

Die Akademie bietet darüber hinaus eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen für verschiedene Teilbereiche der Forschung. Dazu zählen z.B. Publikationszuschüsse, Veranstaltungszuschüsse, Abschluss-Stipendien für Doktorand_innen, Reisekostenzuschüsse für Konferenzen oder kurzfristige Auslandsaufenthalte oder das Stipendium Learning on the Job für Doktorand_innen. Dadurch verfügt die Akademie über gut funktionierende Anreiz- und Steuerungsinstrumente, mit denen profilbildende und kooperationsfördernde Projekte entscheidend unterstützt werden können. Darüber hinaus werden in Verschränkung mit der Antragsberatung für internationale Forschungsk Kooperationen Anbahnungsfinanzierungen aus dem akademieeigenen Budget geleistet.

Das Konzept der maßgeschneiderten Unterstützungsmaßnahmen kommt auch im Zusammenhang mit sog. High-Risk-Forschungsvorhaben zum Zuge. Die Einschätzung, was unter High-Risk-Forschung einzuordnen ist, ist jeweils eine fall- bzw. projektbezogene, denn dies ist vielfach von den jeweiligen Förderkriterien abhängig.

Besonderes Augenmerk wurde in auch im Jahr 2020 auf die Entwicklung von Maßnahmen zur verstärkten Beteiligung an internationalen Kooperationsvorhaben gelegt, Dies spiegelt sich auch in den Zahlen der Beratungsnachfragen und den Beteiligungen bei EU-Projekteinreichungen wider. Zu betonen ist die zunehmende Bedeutung der Erasmus+ Projektförderung für die Akademie. Zwei Anträge zu Kooperationsprojekten waren erfolgreich und werden 2021 starten.

OUTPUT DER ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE / FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung war im Berichtsjahr – ausgelöst durch die Covid19-Pandemie – von großen Unsicherheiten begleitet. Im Vergleich zu den Vorjahren kam es zu einem Rückgang sowohl bei den veröffentlichten Publikationen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals als auch bei den gehaltenen Vorträgen (vgl. die Kennzahlen 3.B.1 und 3.B.2). Wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten, insbesondere gemeinsame länderübergreifende Vorhaben mussten vielfach unterbrochen werden, da z.B. Recherchen oder Kooperationen vor Ort nicht stattfinden konnten. Ab März 2020 konnten zahlreiche Veranstaltungen nicht stattfinden. Geplante Vorträge, internationale Tagungen oder Konferenzen wurden verschoben oder abgesagt, sofern eine digitale Adaption nicht zielführend war.

Im künstlerischen Bereich mussten aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen neue Möglichkeiten der Kommunikation, des Ausstellens, des Dialogs und der Kollaboration gefunden werden, wobei vielfach digitale Formate genutzt wurden. Dessen ungeachtet konnten auch im städtischen Möglichkeiten gefunden werden: So fand z.B. in einer Kooperation zwischen Gewerbetreibenden der Westbahnstraße/Kaiserstraße/Seidengasse und Studierenden des Diplomstudiums *Bildende Kunst* (Fachbereich Zeichnen) eine Ausstellung über mehrere Straßen in den Schaufenstern der Geschäftslokale statt.

Thematisch bildete die Auseinandersetzung mit der Pandemie einen Schwerpunkt. Zahlreiche Projekte beschäftigten sich mit diesem Thema und reflektierten die aktuelle Krise aus der Perspektive der Kunst. In diesem Zusammenhang ist die Ausstellung „Die Akademie schläft nicht. Eine Ausstellung künstlerischer Interventionen aus der Zeit des Lockdowns“ zu nennen, die im Juli und August in einer Kooperation mit dem Gartenpalais Liechtenstein präsentiert wurde. Hinzuweisen ist auch auf die Sammlung von kunst- und kulturwissenschaftlichen Beiträgen aller Disziplinen des Hauses zur aktuellen Pandemie-Situation. Diese schriftlichen als auch visuellen Positionen von Studierenden und Mitarbeiter_innen wurden auf der Webseite der Akademie unter dem Titel „Corona Essays. Gedanken und Interventionen der Akademie der bildenden Künste Wien“ veröffentlicht.²

² https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/uber-uns/corona_essays

3 LEHRE UND WEITERBILDUNG

STUDIENANGEBOT

Im Jahr 2020 werden an der Akademie weiterhin zwölf Studien angeboten, davon zwei Bachelorstudien (*Architektur; Künstlerisches Lehramt*), drei Diplomstudien (*Bildende Kunst; Bühnengestaltung; Konservierung und Restaurierung*), drei Masterstudien (*Architektur; Master in Critical Studies; Künstlerisches Lehramt*) sowie vier Doktoratsstudien (*Doktoratsstudium der Philosophie; Doktoratsstudium der Naturwissenschaften; Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften; PhD in Practice*). In Zukunft wird das Studienangebot um zwei Masterstudiengänge ergänzt werden: *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* sowie *Vermittlung als ästhetische und soziale Praxis: Kunst, Architektur, Mode und Design*.

STUDIENBERATUNG

Vor dem Studium werden den Studieninteressierten umfangreiche Studieninformation und Beratungsleistungen, insbesondere auch über den Ablauf und die Spezifika der einzelnen Zulassungsverfahren zur Verfügung gestellt. Eine wichtige Informationsquelle ist die Homepage der Akademie. Dort werden Informationen zu den Zulassungsverfahren, zu den einzelnen Studienrichtungen, zu Stipendien oder zu den Serviceangeboten der Akademie veröffentlicht. Alle Texte werden zweisprachig (Deutsch und Englisch) zur Verfügung gestellt.

Eine wesentliche Ansprechstelle für Studierende und Studieninteressierte ist das Student Welcome Center der Akademie. Die Leistungen umfassen neben dem Informationsangebot zu den Studien und den jeweiligen Zulassungsverfahren auch die Beratung bei praktischen Fragen zum Leben und Studieren in Wien sowie bei visa- und aufenthaltsrechtlichen Fragen oder zum Studieren mit Beeinträchtigung. Die Beratungsleistung wird u.a. in Kooperation mit den Institutssekretariaten organisiert. Des Weiteren stellt die Studien- und Prüfungsabteilung inhaltliche und studienrechtliche Vorgaben sicher und informiert Studierende in administrativen oder studienrechtlichen Belangen, die sich z.B. im Rahmen der Inskription, von Anerkennungen oder des Studienabschlusses ergeben.

In dem Projekt „Zur Vielfalt ermutigen: Entwicklung einer prozessorientierten, sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien“ wird unter Beteiligung zahlreicher Kooperationspartner_innen eine interaktive Plattform entwickelt, die bisherige Beratungs- und Informationsprozesse unterstützt. Damit sollen zielgruppenspezifische, generationsadäquate Informations- und Kommunikationsangebote (z.B. Video-Tutorials, Peer-Feedback, Voice-Messages) für Schüler_innen, junge Erwachsene

und Quereinsteiger_innen angeboten werden. Das Projekt wird seit dem Jahr 2020 durch die BMBWF-Förderung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ über die Dauer von zwei Jahren gefördert.

ZULASSUNG ZUM STUDIUM UND STUDIENBEGINN

Trotz der Unsicherheiten aufgrund der Covid19-Pandemie ist die Anzahl an Bewerbungen an der Akademie für das Studienjahr 2020/21 erneut gestiegen: Insgesamt gab es 2.073 Bewerbungen, wobei das Diplomstudium *Bildende Kunst* mit 1.062 Bewerbungen die größte Zahl an Bewerber_innen verzeichnete (vgl. Kennzahl 2.A.4).

Bei allen Studienrichtungen (außer für drei Doktoratsstudien) ist eine Zulassungsprüfung gemäß Universitätsgesetz § 63 Abs. 1 Z 4 (Überprüfung der künstlerischen Eignung) zu absolvieren. In der Studienrichtung *Künstlerisches Lehramt* wird außerdem die pädagogische Eignung der Kandidat_innen überprüft. Die Zulassungsverfahren waren im Berichtsjahr von Einschränkungen aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen begleitet. Für die Studien *Bildende Kunst* sowie für das Bachelor- und Masterstudium *Architektur* musste das Zulassungsverfahren komplett digital durchgeführt werden. Die technischen Rahmenbedingungen und kommunikativen Kriterien wurden durch die ÖH, den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und das Student Welcome Center geprüft bzw. qualitätsgesichert.

2020 wurden die Zulassungsverfahren erstmals durch ein Monitoring begleitet. Dabei werden Daten zu den Bewerber_innen bzw. zu spezifischen Bewerber_innengruppen und ihren Chancen im Laufe der einzelnen Schritte der Zulassungsverfahren erhoben und ausgewertet. Ziel des jährlichen Monitorings ist es, an der Akademie einen möglichst sozial inklusiven Zugang sicherzustellen bzw. zu fördern.³

Zu Studienbeginn wird für Erstsemestrige eine Orientierungsveranstaltung angeboten, bei der die wesentlichen Einrichtungen der Akademie wie z.B. die Bibliothek, der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, die Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität, das Student Welcome Center, das International Office oder die ÖH vorgestellt werden. Außerdem werden eine Einführung in das Campussystem AkademieOnline sowie speziell für internationale Austauschstudierende Führungen durch die Standorte und Einrichtungen der Akademie angeboten. Im Jahr 2020 mussten diese Veranstaltungen überwiegend in den virtuellen Raum verlagert werden.

³ Vgl. Kapitel 4 – „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung. Soziale Dimension in der Hochschulbildung“.

CURRICULARE WEITERENTWICKLUNGEN, WEITERENTWICKLUNG DES LEHRANGEBOTS

Wie bei anderen Universitäten auch, hat E-Learning und Blended Learning durch die Covid19-Pandemie an der Akademie eine neue Dimension erreicht. Um Lehrende bei der Durchführung des digitalen Unterrichts zu unterstützen, wurden spezielle Weiterbildungsformate für Lehrende neu angeboten, wie z.B. die beiden Online-Workshops „Didaktik digital gestalten“, „Didaktik für die digitale Lehre mit Zoom“. Gegründet wurde weiters die AG E-Learning/Blended Learning für die Weiterentwicklung des Themas. Der Ausbau von digitalen Lehrangeboten war ein wichtiger Schwerpunkt des Jahres 2020.

Impulse für die Weiterentwicklung von Studienplänen ergeben sich aufgrund von inhaltlichen Veränderungen (z.B. Weiterentwicklungen im Fach und/oder aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen) oder aufgrund von organisatorischen und praktischen Beweggründen (z.B. Verbesserung von Abläufen im Studium, Vermeidung von Voraussetzungsketten). Darüber hinaus machen neue gesetzliche Vorgaben (so z.B. zuletzt im künstlerischen Lehramt) curriculare Anpassungen notwendig.

Schließlich fließen auch Ergebnisse aus Evaluationen, Studien, Rückmeldungen von Studierenden und Absolvent_innen (Lehrveranstaltungs-Feedback, Absolvent_innenstudie, Evaluation und Monitoring der Studierbarkeit, Studienabschluss-Befragung) sowie Zielsetzungen der Akademie, die z.B. im Entwicklungsplan definiert sind, in curriculare Weiterentwicklungen ein. Die Abteilung Qualitätsentwicklung bietet zudem für die Curricularentwicklung unterstützend Fokusgruppen mit Absolvent_innen der Studienrichtungen oder Expert_innen-Erhebungen mit Personen aus relevanten beruflichen Feldern an.

Das Studienangebot der Akademie wird künftig um zwei weitere Studien ergänzt werden: Mit dem *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* wird ein Masterstudium in Kooperation mehrerer Institute der Akademie (Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, Institut für das künstlerische Lehramt, Institut für bildende Kunst und Institut für Kunst und Architektur) entwickelt. Das Masterstudium will analytische Werkzeuge zur Reflexion von Moderne und Kolonialität sowie zu deren kultureller Repräsentation und Rezeption bieten. Mit dem Masterstudium *Vermittlung als ästhetische und soziale Praxis: Kunst, Architektur, Mode und Design* möchte die Akademie auf die Herausforderungen akuter gesellschaftlicher Transformationsprozesse reagieren und intersektionale Zugänge und disziplinübergreifende Methoden in der Vermittlung anbieten. Dieses Studium soll künftig am Institut für das künstlerische Lehramt angeboten werden.

ORGANISATION UND GESTALTUNG VON STUDIUM UND LEHRE

Im Studienjahr 2019/20 ist die Zahl der prüfungsaktiven Studien um 5,2% gesunken und liegt nun bei 1.051 Studien (vgl. Kennzahl 2.A.6). Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen kam es insbesondere am Anfang des Sommersemesters 2020 zu Verunsicherungen bei Lehrenden und Studierenden. Der Studienalltag musste plötzlich neu organisiert und die Lehre digital adaptiert werden. Anfangs war es teilweise unklar, wie Lehrveranstaltungen abgeschlossen bzw. auf welchen Wegen Prüfungen digital durchgeführt werden können. Die Akademie hat daraufhin Leitlinien für digitale Online-Prüfungen entwickelt, um Lehrende und Studierende rasch bei der Fortführung von Studium und Lehre zu unterstützen.

Ein wichtiger Indikator für die Qualität im Bereich Studium und Lehre an Universitäten ist die Betreuungsrelation. Diese beläuft sich an der Akademie aktuell auf 1: 25,6⁴ und ist damit außerordentlich positiv. Besonders während des ersten Lockdowns im März 2020 zeigte sich, dass die gute persönliche Betreuung der Lehrenden von den Studierenden als äußerst hilfreich empfunden wurde, um weiterhin erfolgreich Studienleistungen zu erbringen. Das Engagement und der Einsatz der Lehrenden waren demnach ein wichtiger Beitrag, um das herausfordernde Jahr 2020 zu bewältigen.

Hausinterne Stipendien und Preise oder finanzielle Förderungen für die Umsetzung von künstlerischen Projekten während des Studiums sind ein wichtiger Beitrag der Akademie, um Studierende zu unterstützen und zu fördern. Auch künstlerische Abschlussarbeiten können finanziell gefördert werden. Mit einem Notfallstipendium wird in Not geratenen Studierenden geholfen. Überdies werden Studierende aus Nicht-EU-Staaten, die in Österreich nur einen sehr beschränkten Zugang zu Stipendien oder zum Arbeitsmarkt haben, durch gesonderte Maßnahmen, wie etwa durch Einnahmen aus der Kunstauktion, unterstützt.

⁴ Die Betreuungsrelation berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien (= 1.051, vgl. Wissensbilanz 2020 – Kennzahl 2.A.6) im Verhältnis zu den Vollzeitäquivalenten der Professuren und äquivalenten Stellen (= 41, vgl. Wissensbilanz 2020 – Kennzahl 2.A.1).

QUALITÄTSSICHERNDE MASSNAHMEN IN DER LEHRE

Die Sicherstellung und Weiterentwicklung von Qualität im Bereich Lehre basieren auf einem mehrdimensionalen Maßnahmenmodell, das alle wesentlichen Phasen im Student Life Cycle einbezieht. Vorrangiges Ziel ist es, Hürden im Studium abzubauen und bestmögliche Unterstützung zu geben. Dabei ist Studierendenorientierung ein maßgeblicher Grundsatz. Die einzelnen Maßnahmen greifen ineinander und setzen bei der Phase vor Studienbeginn an und erstrecken sich über den Studienverlauf bis hin zum Studienabschluss und zum Übergang Studium-Beruf.

Das Monitoring der Zulassungsverfahren wurde bereits im Jahr 2019 erfolgreich implementiert und es wurde der erste Erhebungsdurchlauf als Gesamterhebung unter allen Bewerber_innen für das Studienjahr 2020/21 umgesetzt.

Zu Beginn des ersten Lockdowns hat die Abteilung Qualitätsentwicklung in einer Umfrage unter allen Studierenden und Lehrenden die Herausforderungen mit Distanzlehre erhoben. Ziel war es herauszufinden, welche Erfahrungen und Schwierigkeiten Studierende und Lehrende der Akademie haben, und welche Unterstützungsleistungen hilfreich sind oder wären. Die Erhebung zielte auch darauf ab, Good-Practices aufzuzeigen, um diese in einem weiteren Schritt zu teilen und so neue Ideen zu Organisation und Durchführung von Distanzlehre zusammengetragen. Für die Studierenden ergaben sich große Problematiken aufgrund der geschlossenen Räumlichkeiten wie den Ateliers und Werkstätten, da diese Einrichtungen essentiell für das künstlerische Arbeiten sind. Anhand der gewonnenen Ergebnisse konnte schnell auf die Situation reagiert werden und Anpassungen wurden unmittelbar vorgenommen. So wurden mit der Einführung eines Schichtbetriebs, begleitet von einem umfangreichen Hygiene-Konzept, nach Beendigung des ersten Lockdowns im Mai 2020 Wege gefunden, um die Situation für die Studierenden zumindest etwas zu entschärfen. Für Lehrende wurde auf den Weiterbildungsbedarf bei digitalen Formaten und Tools für die Online-Lehre reagiert und entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen entwickelt und angeboten.

Die Lehrveranstaltungen an der Akademie werden laut gesetzlichen Anforderungen alle vier Semester evaluiert. Im März 2020 wurde dafür eine eigene Vollzeitstelle an der Akademie eingerichtet. Für die Durchführung werden verschiedene Formate mit unterschiedlichen Erhebungsmethoden angeboten: (1) Feedback mit Fragebogen – entweder (a) Online während der Lehrveranstaltung oder b) Online über einen längeren Befragungszeitraum, (2) Feedback in einer Studierenden-Diskussion – entweder a) moderiert von einer externen Person oder b) moderiert von einer_einem Studierenden. Im Sommersemester 2020 wurde die LV-Evaluation ausgesetzt, da aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen kein Präsenzunterricht stattfand. Stattdessen wurden alle Lehrveranstaltungen im Zuge der oben genannten Umfrage zur Distanzlehre evaluiert. Seit dem Wintersemester 2020/21 findet die LV-Evaluation wieder regulär statt. Der Fragebogen wurde dafür aufgrund der aktuellen Situation adaptiert und es wurden Fragen zur digitalen Lehre und dem Umgang mit der Covid19-Pandemie inkludiert.

Um auch informelle Feedbackprozesse zwischen Studierenden und Lehrenden zu fördern und zu unterstützen, erarbeitete die Abteilung Qualitätsentwicklung ein Praxishandbuch für Feedbacktools, in dem vielfältige Feedback-Methoden in der Lehre gesammelt sind. Für das Handbuch wurden solche Feedback-Methoden ausgewählt, die für die vielseitigen LV-Formate an der Akademie und deren Rahmenbedingungen (z.B. Vorlesungen, Workshops, Übungen, Exkursionen, Einzelunterricht, kleinere oder größere Gruppen, etc.) anwendbar sind. Die Methoden geben Anregungen, wie ein Feedback gestaltet werden könnte. Sie lassen sich miteinander kombinieren, adaptieren oder für die spezifischen Lehr- und Lernsettings situativ anpassen. Aufgrund der durch die Pandemie angestoßenen digitalen Entwicklungen, wird das Handbuch aktuell mit ausgewählten digitalen Feedback-Methoden ergänzt. Geplant ist, das Handbuch im Wintersemester 2021 sowohl als Publikation als auch als Online-Tool auf der Webseite der Akademie zu veröffentlichen.

Bereits im Jahr 2019 wurde das Monitoring der Studierbarkeit implementiert, das künftig nicht nur einer laufenden Bestandsaufnahme dient, sondern auch eine Plattform schafft, um unterschiedliche Maßnahmen nach deren Wirksamkeit zu überprüfen, besser aufeinander abzustimmen oder neu umzusetzen. Die Erhebung erfolgt im Rahmen der LV-Evaluation, wofür ein eigenes Fragen-Set für das Thema Studierbarkeit entwickelt wurde. Die Daten werden akademieübergreifend und studienrichtungsspezifisch ausgewertet; die Monitoring-Berichte bieten insofern kontextspezifische Sichtweisen.

Zusätzlich wird unter Projektleitung der Abteilung Qualitätsentwicklung der Akademie in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz und der Universität Mozarteum Salzburg eine externe Evaluation der Studierbarkeit durchgeführt. An der Akademie werden bei diesem Vorhaben die beiden Diplomstudium *Bildende Kunst* sowie *Bühnengestaltung* extern, jeweils von einer der beiden Kooperationspartner_innen evaluiert. Vice versa führt die Abteilung Qualitätsentwicklung der Akademie die Evaluation von Studien an den Partneruniversitäten durch. 2020 wurde mit den anderen beiden Universitäten in mehreren Workshops eine gemeinsame Definition von Studierbarkeit an Kunstuniversitäten diskutiert und entwickelt, der Leitfaden für die Evaluation durch Fokusgruppen erarbeitet und finalisiert sowie das weitere methodische Vorgehen festgelegt. Die Durchführung der im Jahr 2020 geplanten Fokusgruppen musste aufgrund der Covid19-Pandemie vorerst verschoben werden.

Das Thema Prüfungswesen ist in den meisten qualitätsentwickelnden und qualitätssichernden Maßnahmen integriert: So werden z.B. beim Monitoring der Zulassungsprüfungen Fragen nach der sozialen Dimension bzw. die Qualitätskriterien Chancengleichheit und Gleichstellung beleuchtet. Der Themenbereich Leistungsbeurteilung wird z.B. bei der Studienabschluss-Befragung anhand von Fragen nach einer fairen Leistungsbeurteilung und nach transparenten Benotungskriterien fokussiert. Insbesondere für Kunstuniversitäten ist im Zusammenhang von Leistungsbeurteilung auch eine prozessuale und qualitative Sichtweise maßgeblich, also nicht allein eine quantitativ punktuelle, wie es das Notensystem vorgibt. In diesem Zusammenhang stehen daher auch Fragen der individuellen Betreuung und Förderung durch Feedback (oder die qualitative begleitende Leistungsbeurteilung) im Fokus der Qualitätssicherung und -entwicklung. Diese Fragestellungen werden beispielsweise beim LV-Feedback, bei der Studienabschluss-Befragung oder bei der externen Evaluation der Studierbarkeit näher betrachtet.

Die Akademie beteiligt sich als assoziierte Partnerin an dem Hochschulraum-Strukturmittel-Projekt ATRACK. Im Rahmen des Projekts wurden von Statistik Austria auf Basis von Registerdaten für jede einzelne Studienrichtung der Akademie eigene Factsheets erstellt. Diese enthalten systematische, geschlechterspezifische Informationen und Grafiken zur Arbeitsmarktintegration und Einkommenssituation der Absolvent_innen der Akademie, wobei jedoch allein Absolvent_innen mit einer österreichischen Sozialversicherungsnummer erfasst werden. Für die Akademie entstehen angesichts der hohen Zahl an internationalen Studierenden unter den Absolvent_innen erhebliche Datenlücken.

Im Auftrag der Akademie führte das Zentrum für soziale Innovation (ZSI) eine Studie zu jenen Absolvent_innen der Akademie, die ihr Studium zwischen den Jahren 2000 und 2018 abgeschlossen haben, durch. Die Ergebnisse wurden auf Basis einer Online-Erhebung sowie von biografisch-narrativen Interviews gewonnen. Die Studie fokussierte den Impact des Studiums auf den Werdegang der Absolvent_innen und wurde im Berichtsjahr fertiggestellt⁵, die Abteilung Qualitätsentwicklung erstellte zusätzlich einen Kurzbericht⁶. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie wurden im Berichtsjahr in einer Online-Informationsveranstaltung, bei der das gesamte künstlerische/wissenschaftliche und administrative Personal sowie die ÖH eingeladen waren, vorgestellt.

Im Jahr 2020 wurde die kontinuierliche Studienabschluss-Befragung zur Zufriedenheit der Absolvent_innen mit ihrem Studium implementiert. Die rückblickende Einschätzung und das Feedback der Absolvent_innen bieten eine Grundlage, um unterstützende und weniger unterstützende Faktoren während des Studiums an der Akademie aufzuzeigen. Die Ergebnisse werden studienrichtungsspezifisch und akademieweit ausgewertet. Beim ersten Durchlauf wurden die Absolvent_innen des Studienjahres 2019/20 befragt. Der Rücklauf ist mit rund 31% äußerst zufriedenstellend.

⁵ Zentrum für soziale Innovation (Barbara Glinsner, Ursula Holtgrewe, Irina Vana) (2020): *Studienerfahrungen, Tätigkeitsfelder und künstlerisches Selbstverständnis der Absolvent_innen der Akademie der bildenden Künste Wien (2000-2018)*. Studie im Auftrag der Akademie der bildenden Künste Wien. Wien.

⁶ Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos, Veronika Litschel) (2020): *Absolvent_innen der Akademie. Abschlussjahrgänge 2000–2018. Kurzbericht*. Akademie der bildenden Künste Wien. Online: https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/qualitaetsentwicklung/studie-zu-den-absolvent_innen-der-akademie.

POSITIONIERUNG DER UNIVERSITÄREN LEHRE IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN HOCHSCHULRAUMS

Die Akademie hat das dreistufige Studiensystem (Bachelor, Master, PhD/Doktorat) bislang in zwei Studienrichtungen (*Architektur* und *Künstlerisches Lehramt*) umgesetzt. In den anderen Studienrichtungen ist derzeit kein Umstieg auf die BA-/MA-Struktur geplant, nicht zuletzt, weil gemäß der Bologna-Erklärung eine Umstellung auf das zweigliedrige Studiensystem nur dann erfolgen soll, wenn der nach dem ersten Zyklus erworbene Abschluss eine für den europäischen Arbeitsmarkt relevante Qualifikationsebene darstellt. In speziellen Bereichen, in denen Master-Programme eine sinnvolle Ergänzung bzw. Vertiefung zu den bestehenden Studienrichtungen darstellen, kann sich die Akademie die Entwicklung weiterer Studienangebote vorstellen. Bislang existiert ein Studienprogramm dieser Art, der *Master in Critical Studies*. Zwei weitere Masterstudien, der *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* sowie *Vermittlung als ästhetische und soziale Praxis: Kunst, Architektur, Mode und Design*, sind in Planung.⁷

Das umgesetzte European Credit Transfer System (ECTS) wird laufend in unterschiedlichen Evaluationsprojekten überprüft. Fragen nach der Angemessenheit des Arbeitsaufwandes finden sich z.B. in folgenden qualitätssichernden Instrumenten: LV-Feedback, Monitoring der Studierbarkeit, externe Evaluation der Studierbarkeit, Studienabschluss-Befragung.⁸

Die Akademie orientiert sich bei ihrer Qualitätsentwicklung und -sicherung an den „Europäischen Standards und Leitlinien (ESG)“.⁹ Bei den unterschiedlichen Evaluations- und Monitoring-Projekten der Akademie wird die Vielfalt und Heterogenität der Studien bzw. der Akademie an sich berücksichtigt und auf die diversen Bedürfnisse der Studierenden eingegangen.

Die 2018 im Paris Communiqué festgelegte Förderung von innovativen Lehrmethoden und Studienbedingungen, wo ein Schwerpunkt die Digitalisierung der Hochschulen betrifft¹⁰, wurde durch die Covid19-Pandemie an der Akademie stark vorangetrieben. E-Learning und Blended Learning wurden in den Studienalltag integriert. Serviceeinrichtungen, etwa das Student Welcome Center oder das International Office verlagerten Beratungen in den virtuellen Raum. Infrastruktur wurde verstärkt digitalisiert zur Verfügung gestellt, so nahm etwa die Bibliothek der Akademie die Pandemie zum Anlass, sich verstärkt auf das Angebot digitaler Inhalte wie eBooks und Zeitschriften zu fokussieren.

⁷ Die beiden geplanten Masterstudien sind im Kapitel Lehre und Weiterbildung – Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots, curriculare Weiterentwicklungen und Weiterentwicklung des Lehrangebots genauer beschrieben.

⁸ Die einzelnen Maßnahmen sind im Kapitel Lehre und Weiterbildung – Qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Maßnahmen in der Lehre näher dargestellt.

⁹ Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) (2015): Brussels, Belgium. Online: https://old.eqar.eu/fileadmin/documents/bologna/ESG_2015.pdf.

¹⁰ https://www.ehea.info/media.ehea.info/file/2018_Paris/77/1/EHEAParis2018_Communique_final_952771.pdf.

Die Förderung der Mobilität von Studierenden und Mitarbeiter_innen ist für die Akademie wie gehabt eine wesentliche Zielsetzung. An allen Instituten gibt es Mobilitätsbeauftragte, die koordinieren und unterstützen. Das International Office leistet aufgrund der aktuellen Unsicherheiten verstärkte Beratungsleistungen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Art School Alliance, bei der einige der international renommiertesten Kunsthochschulen der Welt im Bereich Studierendenaustausch zusammenarbeiten, wird derzeit erweitert und intensiviert.

Für die nächsten Jahre ist geplant neben anderen Regionen, auch Schwerpunkte auf Zentral- und Osteuropa zu legen und Kooperationen weiter auszubauen. Die Förderung und Weiterentwicklung bestehender Partnerschaften, die Studierenden und Absolvent_innen der Akademie Möglichkeiten internationaler Sichtbarkeit und Teilhabe an internationalen Netzwerken eröffnen, ist in den nächsten Jahren ein wichtiges Vorhaben.

STUDIENABSCHLUSS UND BERUFSEINSTIEG

Studierende und Absolvent_innen auf das Berufsleben vorzubereiten und sie bei ersten künstlerischen und wissenschaftlichen Projekten und dem Übergang von Studium zu freischaffender Arbeit zu begleiten und zu unterstützen, ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Kunstuniversität. Die Akademie unterstützt in diesem Sinne mit einer Vielzahl von Preisen und Förderstipendien in den Kategorien Kunst und wissenschaftliches Arbeiten (z.B. Birgit-Jürgenssen-Preis, Cathrin-Pichler-Preis, Preis der Kunsthalle Wien, Lettner-Lemberger-Wohn- und Atelierstipendium zum Studienabschluss). Vielfach werden diese mit Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeiten verknüpft.

Weitere etablierte Unterstützungsangebote für Absolvent_innen sind das Mentoring-Programm Kunst sowie das Akademie Studio-Programm. Stipendiat_innen des Mentoring-Programms Kunst werden in einem einjährigen Stipendienprogramm darin unterstützt, in der Kunstszene erste Akzente zu setzen. Neben einer finanziellen Unterstützung ist der individuelle Wissens- und Erfahrungstransfer durch universitätsexterne Mentor_innen aus dem Kunst- und Kulturbereich zentraler Aspekt des Programms. Im Rahmen des einjährigen Akademie Studio-Programms arbeiten die Stipendiat_innen in Ateliergemeinschaften, in denen zahlreiche weitere Künstler_innen sowie Kultur- und Kreativschaffende mit ihren Studios und Werkstätten angesiedelt sind. Ein Begleitprogramm in Form von Artist Talks, Open Studios bzw. Studio Visits machen die künstlerische Praxis der Teilnehmer_innen deutlich und kommunizieren die künstlerischen Positionen in öffentlichkeitswirksamer Weise. Zum Ende des Programmjahres findet eine Abschlusspräsentation in den einzelnen Studios statt, zudem werden die künstlerischen Arbeiten und Prozesse in Form einer Publikation festgehalten. Im Rahmen eines Pilotprojekts wird seit 2020 das Mentoring-Programm Kunst der Akademie und das Mentoringprogramm für Künstlerinnen der Sektion für Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKOES) für ein Programmjahr an der Akademie organisatorisch parallel geführt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 28 Mentees betreut.

Der Alumniverein der Akademie fungiert als Plattform für den persönlichen Austausch für alle Absolvent_innen, die mit der Akademie in Kontakt bleiben möchten und bietet den Mitgliedern einen Informationsservice, verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten sowie den Zugang zu Lehr- und Forschungsprogrammen an. Auch im Berichtsjahr konnte ein spannendes Programm angeboten werden. Besonders hervorzuheben sind die digital abgehaltenen Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Sozialversicherung bzw. Künstler_innensozialversicherung, die auch Informationen zu den Unterstützungsmöglichkeiten in Zeiten der Covid19-Pandemie bereitstellten.

Auch das Wissenstransferzentrum organisiert spezielle Weiterbildungen für Absolvent_innen zu berufs- und themenspezifischen Fragen rund um die künstlerische und wissenschaftliche Tätigkeit. So wurde im Jahr 2020 z.B. ein Workshop unter dem Schwerpunkt „Post Grad Life“ zur temporären Zwischennutzung von Räumlichkeiten abgehalten. Ein weiterer Workshop wurde mit Expert_innen des Instituts für das künstlerische Lehramt zum Thema Pädagog_innenbildung und Wissenstransfer entwickelt und vorbereitet. Geplant ist, die Angebote zwischen dem Wissenstransferzentrum und dem Alumniverein der Akademie künftig zu bündeln sowie verstärkt auf die Bedürfnisse der Absolvent_innen (nicht zuletzt die Pandemie bedingt hier Anpassungen) abzustimmen.

Die im Jahr 2020 eingeführte kontinuierliche Befragung von Absolvent_innen direkt nach ihrem Studienabschluss erlaubt eine zeitnahe Reflexion des Studiums. Die Ergebnisse liefern einen Überblick über gute und funktionierende Strukturen und Instrumente der Akademie und lassen auch Verbesserungspotentiale erkennen, aus dem konkrete Umsetzungsmaßnahmen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten abgeleitet werden. Die Ergebnisse geben unter anderem Anregungen in den Bereichen curriculare Weiterentwicklung, Lehre und Didaktik oder Gleichstellung und Chancengerechtigkeit.

WEITERBILDUNG

Die Akademie bietet ein breites Angebot zur wissenschaftlichen/künstlerischen Weiterbildung in Form von Vorträgen, Workshops und Tagungen der einzelnen Institute, der Gemäldegalerie sowie der Universitätsbibliothek. Die zumeist kostenlos zugänglichen Veranstaltungen werden über die Homepage sowie diverse Newsletter und Aussendungen an eine breite Öffentlichkeit kommuniziert.

Die Implementierung der Universitätslehrgänge für Mentor_innen der Lehramtsstudien ist für das Jahr 2021 geplant. Eng gekoppelt an organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen des Entwicklungsverbands Nord-Ost kann die Pilotphase erst 2021 abgeschlossen werden. Im Schuljahr 2019/20 wurden die künstlerischen Lehramtsfächer im Rahmen der Mentor_innen-Qualifizierung für die pädagogisch-praktischen Studien und für die Induktionsphase nicht angeboten, sodass die Implementierung nach erfolgter Evaluation der Pilotphase (Pilotphase 2020/21) und notwendiger Adaptation der Lehrgangskonzeptionen im Oktober 2021 erfolgen wird.

4 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG

DRITTE MISSION

Der Bereich der Dritten Mission ist an der Akademie gut etabliert. Die Ergebnisse von Kunst und Forschung werden einer breiten Öffentlichkeit in Form von Ausstellungen, Präsentationen, Symposien, Vortragsreihen oder Publikationen vermittelt, wobei im Jahr 2020 die meisten Formate, wenn, dann digital umgesetzt wurden. Bereits im Jahr 2019 wurde eine eigene Vollzeitstelle in der Abteilung Kunst | Forschung | Support für den Bereich Wissenstransfer geschaffen.

Die Unterstützungsangebote für Antragsteller_innen und Projekte zu den Themenkomplexen Research Integrity, Research Ethics/Ethics in Research/Responsible Research sowie Citizen Science und partizipative Methoden wurden 2020 fortgeführt. Besonderes Augenmerk galt im Bereich partizipative Methoden/Citizen Science der Akutfragestellung, wie Beteiligung in Zeiten von Covid19 überhaupt bzw. unter welchen Bedingungen durchführbar sein kann.

Im Bereich Citizen Science sind die durchgeführten Sparkling-Science zu nennen. Hervorzuheben ist für den Berichtszeitraum das Projekt „Reflecting Desires“ des Instituts für das künstlerische Lehramt, welches im Zeitraum 2019 – 2020 von der Innovationsstiftung für Bildung im Rahmen der Ausschreibung „Erstellung von digitalen Lehr- und Lernmitteln mit Citizen Science-Methoden“ gefördert wird.

INTENSIVIERUNG DES WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFERS ZWISCHEN UNIVERSITÄT, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Gesellschaftliches Wirken, einen lebendigen, transdisziplinären Austausch zwischen Kunst, Forschung, Wirtschaft und einer breiteren Öffentlichkeit aktiv herzustellen, ist eine der wesentlichen Aufgaben von Universitäten. Als öffentliche Institutionen tragen Universitäten für die Vermittlung und der Demokratisierung von sowie der Teilnahme an Wissen eine hohe Verantwortung. Diese Aufgabe ist an der Akademie fest verankert.

In der Umsetzung der sog. Entrepreneurial University legt die Akademie einen differenzierten Begriff bzw. eine kunstuniversitätsspezifische Perspektive zugrunde. Entrepreneurial Education heißt für die Akademie, dass es um die Vermittlung einer gestalterischen und kreativen Grundhaltung, um den Aufbau von Fähigkeiten zum Umgang mit Komplexität, Veränderung und Unsicherheiten sowie um

die Förderung der beruflichen Autonomie und Selbstverwirklichung gehen sollte. Im Kontext von beruflichem oder unternehmerischem Handeln sind weiters die Sensibilisierung für und die Diskussion um die gesellschaftliche Verantwortung zentral.

Das Wissenstransferzentrum an der Akademie ist für die Koordination und Umsetzung unterschiedlicher Projekte in den Bereichen Kunst, Erschließung und Entwicklung der Künste sowie der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften verantwortlich.

Im Jahr 2020 wurden das Programm und die Weiterbildungsmaßnahmen des Wissenstransferzentrums sowohl thematisch als auch organisatorisch von der Covid19-Pandemie beeinflusst. Der Fokus wurde folgende Themenbereiche gelegt: Zukunft der Arbeit, „Digitalisierung, Entrepreneurship. Ein Expert_innencluster rund um das Thema „Knowledge Transfer in the Digital Age“ wurde initiiert, um in Anbetracht der aktuellen Herausforderungen im digital-vernetzten Wissenstransfer weiter Expertise auszubauen. Weiterbildungen rund um Sozialversicherung und Steuer und den aktuell damit verbundenen Covid19-Hilfsmaßnahmen für Künstler_innen wurden angeboten, um rasch auf den diesbezüglichen Unterstützungsbedarf zu reagieren. Darüber hinaus wurden zwei Workshops organisiert, wobei der eine die temporäre Zwischennutzung von Räumlichkeiten und der andere das Thema Pädagog_innenbildung und Wissenstransfer behandelte.

In Zusammenarbeit mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft wurde eine neue Weiterbildungsreihe unter dem Titel „Open Arts. Partizipative Praktiken zwischen Kunst, Wissenschaft und Forschung“ initiiert. Der erste Teil der Weiterbildung beschäftigte sich mit Methoden und Strategien der Narration. Storytelling wurde in verschiedenen Medien und Konstellationen analysiert und erprobt.

Unter Projektleitung der Akademie startete bereits 2019 das im Rahmen des „Impulsprogramms für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ geförderte Kooperationsvorhaben „Themen- und regionenübergreifende Transfer HUBs“ des WTZ Ost. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre. Auf Basis von Evaluationen einzelner Programm-Module wurden neue und innovative Maßnahmen implementiert. Neben der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere den Sustainable Development Goals der UNO (SDGs) wird dem Themenkomplex Openness an der Akademie besonderes Augenmerk geschenkt. Mit der Auftaktveranstaltung und dem Umsetzen des Trainingsprogramms zu den Themen Crowdfunding und Challenge Impact konnten zwei wichtige Impulse gesetzt und entsprechende Trainingsschwerpunkte in die Wege geleitet werden.

SOZIALE DIMENSION IN DER HOCHSCHULBILDUNG UND DIVERSITÄTSMANAGEMENT

Diversität wird an der Akademie umfassend verstanden und bezieht sich auf vielseitige Diversitätskategorien, wie z.B. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, Klasse, Alter oder Behinderung. Damit einher gehen Ansätze und Maßnahmen, die u.a. darauf fokussieren die soziale Durchlässigkeit zu erhöhen, einer Benachteiligung von Studierenden aus Nicht-EU-Staaten entgegenzuwirken und die Zielsetzung des barrierefreien Arbeitens und Studierens zu verwirklichen.

Im Bereich der sozialen Durchlässigkeit bzw. der sozialen Dimension ist die Akademie – wie andere Universitäten in Österreich auch – mit der Reproduktion von Bildungsabschlüssen konfrontiert. Das erste Zulassungsmonitoring an der Akademie hat eine Überrepräsentation von Bewerbungen mit einem hohen Bildungshintergrund und hohen finanziellen Ressourcen aufgezeigt. Bereits seit einigen Jahren setzt die Akademie hier Akzente und Maßnahmen, um diesem Befund entgegenzusteuern. Qualitätsentwickelnde Maßnahmen setzen daher auch im Pre-University-Bereich und im Zugang zur Universität bzw. an den Zulassungsverfahren an. Um die soziale Durchlässigkeit zu erhöhen, hat die Akademie auch 2020 versucht mit unterschiedlichen Maßnahmen und Programmen auf diese Entwicklungen einzugehen:

Die Aktivitäten von *Akademie geht in die Schule (AgidS)* zielen darauf ab, für bisher an der Akademie unterrepräsentierte Gruppen möglichst niederschwellig Wege zum Studium an der Akademie aufzuzeigen, wobei bei der Arbeit ein besonderes Augenmerk auf die Zulassungsprüfungen gelegt wird. In Kooperationen mit Schulen soll ein möglichst hürdenfreier Zugang zu künstlerischer Bildung aufgezeigt und ermöglicht werden. Ziel ist auch, Diversitätsperspektiven stärker in Studium und Lehre an der Akademie zu integrieren, Mitarbeiter_innen zu sensibilisieren und entsprechende Kompetenzen zu stärken. Im Berichtsjahr wurden neue Kooperationen mit Schulen eingegangen und verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Aufgrund der Covid19-Pandemie mussten einige geplante Workshops verschoben bzw. abgesagt werden, da die Schulen teilweise geschlossen waren oder schulfremde Personen keinen Zutritt hatten.

Eine laufende Reflexion und Weiterentwicklung von *Akademie geht in die Schule* ist seit Beginn ein wichtiges Anliegen aller Beteiligten. In diesem Zusammenhang führte die Abteilung Qualitätsentwicklung im Jahr 2020 eine Evaluation der Koordinationsstelle *Akademie geht in die Schule* durch, bei der sowohl die interne Perspektive der Akademie als auch jene der Zielgruppen fokussiert wurden. Die Evaluation wird mit hohen partizipativen Elementen durchgeführt. Da die Covid19-Schutzmaßnahmen den Kontakt mit den Schulen bzw. den Zielgruppen von *Akademie geht in die Schule* (Schüler_innen) drastisch einschränkte, verzögerte sich die Fertigstellung des Berichts. Die Ergebnisse werden in die Weiterentwicklung des Angebots münden.

Bei dem im Rahmen der BMBWF-Förderlinie „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ geförderten Projekt „Zur Vielfalt ermutigen: Entwicklung einer prozessorientierten sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien (Plattform Vielfalt)“ wird eine interaktive Plattform für die Studieninformation entwickelt. Kooperiert wird mit anderen

Kunstuniversitäten und mit außeruniversitären Partner_innen. Die Plattform soll künftig die Beratungs- und Informationsprozesse unterstützen und ein zielgruppenspezifisches, generationsadäquates Informations- und Kommunikationsangebot bieten, das analoge und digitale Formate verschränkt. Der Schwerpunkt liegt in der möglichst niederschweligen Gestaltung, um für jene Bewerber_innen die nicht über spezifisches Wissen und Netzwerke verfügen, Hürden abzubauen und einen barrierefreien und inklusiven Zugang zum Studium zu schaffen. In Arbeitsgruppen und Workshops wird eine mehrsprachige, digitale Plattform entwickelt, die verschiedene Formate (z.B. Video-Tutorials, Peer-Feedback, Voice-Messages) anbietet. Adressiert werden insbesondere Schüler*innen, junge Erwachsene, Quereinsteiger*innen, für die der Zugang zu Wissen über künstlerische Berufe und Studienangebote aufgrund ihrer sozialen und lokalen Rahmenbedingungen erschwert ist. Die Akteur_innen (angesprochene Zielgruppen, universitätsinterne Beteiligte, Kooperationspartner_innen) erarbeiten, analysieren und erproben Konzepte, Formate und Inhalte. Die partizipative Entwicklung und der interuniversitäre Austausch garantieren Nachhaltigkeit und wirken langfristig strukturverändernd.

Im Berichtsjahr wurde das Monitoring der Zulassungsverfahren implementiert. Untersucht wird, wie die Chancen für spezifische Bewerber_innengruppen (z.B. nach Geschlecht, Herkunft, Klasse und deren Intersektionalitäten) im Laufe der einzelnen Phasen der Zulassungsverfahren sind. Dadurch soll für Formen von Privilegierung oder Benachteiligung von unterschiedlichen sozialen Gruppen an Kunstuniversitäten sensibilisiert und an der Akademie ein möglichst sozial inklusives Zulassungsverfahren aufgebaut werden. Der erste Monitoringbericht, der sowohl ein akademieübergreifendes als auch ein studienrichtungsspezifisches Monitoring bietet, wird Anfang 2021 fertiggestellt.¹¹ Geplant ist, künftig jährlich einen Bericht mit Vergleichsdaten der Vorjahre zu erstellen. Dadurch können wesentliche Zielsetzungen der Akademie, wie z.B. Chancengerechtigkeit in der Bildung und Gleichstellung sowie die ihnen zugrunde liegenden Hypothesen überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. Begleitend tauscht sich die Akademie regelmäßig mit den anderen österreichischen Kunstuniversitäten zum Thema aus. Im Jahr 2020 fanden insgesamt drei virtuelle Treffen statt.

2020 wurde die Arbeitsgruppe Barrierefreies Arbeiten und Studieren (BAS) als beratende und begleitende Einrichtung gemäß Gleichstellungsplan eingesetzt. Zum Start wurde ein umfassender Bericht zu Status-Quo, Bedarf und Empfehlungen zur Barrierefreiheit in allen Ausprägungen für die Bereiche Personal, Zugang zum Studium, Lehre, Veranstaltungen, Informationspolitik und Infrastruktur/Bauliches erarbeitet. Damit liegen Indikatoren vor, die in einem internen Prozess debattiert und weiterentwickelt werden. Handlungsleitend ist die Zielsetzung einer inklusiven Institutionenpolitik.

Im Studienjahr 2019/20 wurden Mittel aus dem Unterstützungsfonds sowie das Second Year Scholarship erneut vergeben. Damit wurde besonders sozial benachteiligten Studierenden aus Nicht-EU-Staaten, die einen eingeschränkten Zugang zum österreichischen

¹¹ Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos, Veronika Litschel) (2021, im Erscheinen): Chancen unterschiedlicher Bewerber_innengruppen in den Zulassungsverfahren der Akademie. Zulassungen für das Studienjahr 2020/21. Akademie der bildenden Künste Wien. Online: www.akbild.ac.at/chancen.

Arbeitsmarkt haben, sowie Staatenlosen, subsidiär Schutzberechtigten und Geflüchteten eine Beihilfe zur Abdeckung ihrer Lebenshaltungskosten ermöglicht.

An der Akademie gibt es eine Ansprechperson für Studierende mit Behinderung und zum Thema Barrierefreiheit. Informiert wird über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, die Organisation von Assistenzpersonen oder von technischen Hilfsmitteln, angeboten werden Beratung und individuelle Unterstützung in studienrelevanten Angelegenheiten (z.B. Prüfungsmodalitäten). Gesammelte Informationen über die Rechte von Studierenden mit Behinderung und zum Thema Barrierefreiheit sind in Form von Broschüren und auf der Homepage verfügbar. Für Lehrende wurden bewusstseinsbildende Informationsmaterialien erstellt. In einem Folder sind u.a. relevante Vereine und Bundesorganisationen gelistet. Der Folder liegt als Printversion in allen Instituten, der Studienabteilung und im ÖH-Büro auf und kann auch auf der Akademie-Webseite heruntergeladen werden.

GLEICHSTELLUNG

Die Akademie verfolgt das Ziel Frauenförderung, Gleichstellung und Geschlechterdiversität auf allen Ebenen sowie in allen Aufgabebereichen zu verankern und deren Umsetzung zu forcieren. Ein Highlight für das Jahr 2020 war die Verabschiedung des Gleichstellungsplans. Neben den bereits bestehenden Dokumenten – Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung und Frauenförderplan – wurde somit ein drittes Grundsatzdokument verankert, um Gleichstellung und Inklusion zu fördern. Der Gleichstellungsplan bezieht sich auf die nach dem Bundesgleichbehandlungsgesetz und dem Behindertengleichstellungsgesetz geschützten Kategorien, wobei er die gesetzlichen Vorgaben um Fragen des Klassismus erweitert und Diskriminierung in ihrer intersektionalen Verwobenheit begegnet.

Anhand der unterschiedlichen Kennzahlen ist ersichtlich, dass an der Akademie viele Zielsetzungen bezüglich Gleichstellung und Frauenförderung bereits erreicht wurden: In beinahe allen universitären Kollegialorganen und Gremien wurde die gesetzlich festgelegte Frauenquote von 50% erfüllt (vgl. Kennzahl 1.A.5). Beim gesamten Personal der Akademie macht der Anteil an Frauen über 63% aus (vgl. Kennzahl 1.A.1). Wie die Daten zum Gender Pay Gap zeigen, ist an der Akademie die Einkommensungleichheit zwischen Frauen und Männern weitgehend beseitigt und die geschlechtsspezifische Einkommensstruktur zeichnet sich durch eine hohe Geschlechtergerechtigkeit aus (vgl. Kennzahl 1.A.4). Vier von fünf Berufungen erhielten im Berichtsjahr Frauen (vgl. Kennzahl 1.A.2). In den einzelnen Verfahrensschritten der Berufungsverfahren haben Frauen in allen Etappen – von der Bewerbung bis zur Berufung – hohe Chancen (vgl. Kennzahl 1.A.5).

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen begleitet die Sitzungen der Organe und Gremien und vor allem auch alle Personalverfahren. Mit seiner hohen Expertise ist er gut in der Universität verankert und wirkt qualitätssichernd. Er initiiert verschiedene Maßnahmen; seine Vernetzungsaktivitäten und Kooperationen fördern das gegenseitige Lernen.

Als Sensibilisierungsmaßnahme im Bereich Non-Binary wurden auch 2020 diverse Weiterbildungen zum Auf- bzw. Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenz angeboten. Darunter waren vor allem Angebote im Bereich genderreflektierender Kommunikation in Text- und Bildsprache sowie in diversitätsorientierter Lehre. Sie richten sich an alle Angehörigen der Akademie und wollen dazu beitragen, die Gender- und Diversitätskompetenzen im jeweiligen Handlungsfeld weiter zu entwickeln.

Vor hundert Jahren – im Jahr 1920 – erreichten Frauen erstmals eine Zulassung zum Studium an der Akademie. Anlässlich dieses Jubiläums startete die Veranstaltungsreihe „Sie* kam und blieb“, bei der in Ausstellungen, auf Plakaten, in Diskussionsrunden oder Performances Verbindungslinien zwischen aktuellen Fragen der Teilhabe von Frauen mit Erinnerungsarbeit geschaffen wird. Die Veranstaltungsreihe wird 2021 fortgesetzt.

GENDER | QUEER STUDIES

In der Lehre und in zahlreichen Projekten und Vorhaben der Forschung sowie der Entwicklung und Erschließung der Künste sind Gender | Queer Studies integraler Bestandteil. Vielfach folgt die Auseinandersetzung mit Geschlecht einem intersektionalen Ansatz, der Geschlecht als mit weiteren sozial hierarchisierenden Strukturkategorien verwoben sieht und oft einen Bogen zwischen Gender | Queer Studies und Postcolonial Studies spannt.

Durch die ab dem Jahr 2020 implementierte Professur für Gender and Space wurde der Gegenstand an der Akademie noch stärker strukturell verankert. Die neu geschaffene Professur setzt durch jährlich wechselnde Besetzungen Akzente im Bereich der künstlerischen Praxis, der theoretischen Auseinandersetzung mit Räumen und ihrer Aneignung, sowie der Auseinandersetzung mit Politiken der Sichtbarkeit in Ausstellungskontexten. Dabei stehen kritische Perspektiven und Aspekte von Gender – sowie deren Verknüpfung mit Klassenverhältnissen, Rassismus, Heteronormativität und Disability im Zentrum. Gender und Space ist ein Lehrangebot für alle Studierenden der Akademie.

Gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien wurde auch für das Studienjahr 2019/20 das gemeinsame Lehrangebot „Gender Queer Decolonial Studies“ angeboten, mit dem ein Schwerpunkt auf Geschlechterdiversität und Antidiskriminierung innerhalb der Lehre gestärkt wird. Strukturell wird dies durch eine eigene Einrichtung (Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität) unterstützt.

VEREINBARKEIT

Für die Akademie ist eine optimale Vereinbarkeit von Studium oder Beruf und Familie oder Privatleben von entscheidender Bedeutung. Sie möchte ihren Studierenden und Mitarbeiter_innen ein Umfeld bieten, das es ihnen ermöglicht, sich sowohl in Studium und Beruf als auch im Privaten zu verwirklichen und Anerkennung zu erfahren. Neben der Vereinbarkeit von Beruf mit Kinderbetreuung und Pflege umschließt dies auch die Verantwortung der Akademie für eine gute Work-Life-Balance. Eine Ausgeglichenheit zwischen verschiedenen Lebensbereichen zu ermöglichen, erachtet die Akademie als ein relevantes Thema und als einen wichtigen Teil ihrer Organisationskultur. Familienfreundliche Arbeitszeiten, sichergestellt z.B. durch Gleitzeit, zählen hier ebenso dazu wie z.B. Fortbildungs- oder Coachingangebote zur Verbesserung des individuellen Gleichgewichts.

Das Jahr 2020 war für Studierende und Mitarbeiter_innen mit Betreuungspflichten durch den Wegfall von Kindergarten, Schule oder anderen Betreuungsmöglichkeiten durchaus schwierig. Im Zuge der Umfrage zur Distanzlehre, die von der Akademie zu Beginn der Covid19-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2020 durchgeführt wurde, zeigte sich, dass mehr als die Hälfte der Lehrenden sowie 15% der Studierenden Betreuungspflichten haben.¹² Die Gleichzeitigkeit von Kinderbetreuung, Home Schooling und Distanzlehre wurde meist als überfordernd erlebt. Offensichtlich wurde, dass die Covid19-Pandemie geschlechtsspezifische Ungleichheiten verschärft und die Zuständigkeit von Frauen für Kinderbetreuung, Haushalt und Care-Arbeiten sich häufig nochmals erhöht hat. Insbesondere für Alleinerzieher_innen ist diese Situation besonders schwierig.

An der Akademie stehen eine Kleinkindergruppe (Kakadu) sowie eine Kindergartengruppe (Lulu) für die Betreuung der Kinder von Mitarbeiter_innen und Studierenden zur Verfügung. Unter Einhaltung aller Covid19-Schutzmaßnahmen konnten diese als Unterstützung gut aufrechterhalten werden. Bei Fragen zum Thema Kinderbetreuung gibt es an der Akademie einen Kinderbetreuungsbeauftragten, die Beratungsleistungen haben im Jahr 2020 auch hier zugenommen.

So wie Kinderbetreuung und Pflege als gesamtgesellschaftliche Herausforderungen zu sehen sind, und damit auch in der Verantwortung von Arbeitgeber_innen liegen, erachtet die Akademie auch die globalisierte und internationale Arbeitswelt als soziale Realität, bei der die Akademie als öffentliche Institution einen Beitrag leisten und für möglichst optimale Rahmenbedingungen ihrer Mitarbeiter_innen sorgen will. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Bemühungen der Akademie im Bereich Dual Career Services. Die Akademie ist Mitglied des Netzwerks Dual Career Service in der Region Wien, Niederösterreich und Oberösterreich, wodurch

¹² Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos | Daniela Sabathiel) (2020): Umfrage zur Distanzlehre. Erfahrungen aus Studierenden-Perspektive. Ergebnisbericht. Akademie der bildenden Künste Wien.

Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos | Daniela Sabathiel) (2020): Umfrage zur Distanzlehre. Erfahrungen aus Lehrenden-Perspektive. Ergebnisbericht. Akademie der bildenden Künste Wien.

internationale Job-Einsteiger_innen, Bewerber_innen und Partner_innen ein breites Beratungs- und Serviceangebot zu den Themen Vereinbarkeit von Beruf und Familie zur Verfügung steht.

Das Frauen-/Queercoaching musste 2020 größtenteils als Online-Coaching durchgeführt werden. Durch die Covid19-Pandemie und den daraus resultierenden Belastungen, ergaben sich hier neue Beratungsschwerpunkte. Es bestätigte sich erneut, dass das Coaching bei den Instituten als auch den Abteilungen gut ankommt und ein wesentlicher Bedarf dafür besteht.

5 PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

PERSONALENTWICKLUNG

Der Schwerpunkt des universitären Personalmanagements der Akademie liegt einerseits in einer richtungsweisenden Berufungs- und Personalauswahl und andererseits in einer förderlichen Nachwuchs- und Karriereentwicklung. Zielsetzung ist weiters, den Mitarbeiter_innen der Akademie optimale Rahmenbedingungen für ihre Arbeit zu bieten, deren Eigenmotivation und Arbeitszufriedenheit zu stärken sowie ihre Kompetenzen zu fördern. Dabei gilt es sie bei der effizienten und erfolgreichen Bewältigung ihrer Tätigkeiten und bei dem Erreichen der Akademieziele zu unterstützen.

Die Akademie sieht es als wichtige Verantwortung an, eine gute Arbeitgeberin zu sein. In diesem Zusammenhang freut es, dass in einem vom Wirtschaftsmagazin Trend im Jahr 2020 durchgeführten Ranking die Akademie unter den besten Arbeitgeber_innen Österreichs im Bereich Bildung und Forschung kommt und den außerordentlichen 33. Platz belegt. Unter allen österreichischen Universitäten ist die Akademie damit Erstgereichte¹³.

Das künstlerische und wissenschaftliche Personal der Akademie bereichert die Akademie um ihr nicht zuletzt auch internationales Renommee und setzt inhaltliche Akzente für das Profil der Akademie. In diesem Zusammenhang sind bei offenen Stellen eine international breite Ausschreibung, z.B. in einschlägigen internationalen Zeitungen oder auf internationalen Online-Portalen wie Educaloxy (<http://educaloxy.com>) oder Euraxess (<https://euraxess.ec.europa.eu>) sowie eine transparente, diskriminierungsfreie und gendergerechte Gestaltung des Auswahlprozesses wesentliche Qualitätskriterien der Akademie.

Für das Thema Personalentwicklung bildet der Gleichstellungsplan einen wichtigen Meilenstein. Dieser wurde im Jahr 2020 verabschiedet. Mit dem Gleichstellungsplan werden weitere Schritte gesetzt, um Diskriminierungen abzubauen und Chancengleichheit zu fördern.

Weiterbildung ist sowohl bei künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen als auch bei jenen der Verwaltung eine wesentliche Komponente der Personalentwicklung. Die Akademie ist bestrebt, die Mitarbeiter_innen durch ein breites und vielfältiges, kostenloses Weiterbildungsangebot in Form von Kursen, Trainings und Schulungen in Ihrer beruflichen Tätigkeit zu fördern und zu unterstützen. Das Weiterbildungsangebot wird über die Webseite der Akademie als auch über Rundmails und in Face to Face-Beratungen verbreitet. Im Berichtsjahr wurden z.B. mehrere Weiterbildungskurse im Bereich der Hochschuldidaktik mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten (z.B. Präsentations- und Kommunikationsskills, innovative Formate zur Vermittlung von künstlerisch-wissenschaftlichen

¹³ <https://www.trend.at/toparbeitsgeber/2020>

Inhalten, diversitätssensible Lehre, Gesprächsführung in der Lehre, Moderation von Diskussionen, Blended Learning). Durch die Umstellung auf digitale Lehre aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen haben sich zusätzliche Unterstützungsbedarfe für die Mitarbeiter_innen der Akademie ergeben. Es wurden daher verschiedene Weiterbildungen zu dieser Thematik angeboten („Didaktik digital gestalten“, „Didaktik für die digitale Lehre mit Zoom“). Zudem umfasste das Weiterbildungsangebot erneut mehrere Englischkurse für unterschiedliche Niveaus. Nahezu alle Weiterbildungen wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen im Berichtsjahr auf Online-Formate umgestellt.

Um ein möglichst breites Weiterbildungsspektrum anbieten zu können, kooperiert die Akademie im Rahmen der School of Extension mit der Universität für angewandte Kunst Wien und mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde der Schwerpunkt in Richtung e-Didaktik und digitale Formate weiterentwickelt.

Hervorzuheben ist ebenfalls das Teaching-Library-Programm „wissen/s/wert“ der Universitätsbibliothek, das Einführungen, Kurse und niederschwellige Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz und von wissenschaftlicher Recherche umfasst.

Das Ziel-Feedback-Gespräch (Mitarbeiter_innengespräch) hat eine besondere Stellung als Personalentwicklungsinstrument und unterstützt das Ziel, dass alle Mitarbeiter_innen mit ihrer_ihrem Vorgesetzten zu für sie wesentlichen Themen (Zusammenarbeit, Arbeitsumfeld, Aufgaben, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen) in einen offenen Dialog treten können.

Um die Mobilität der Mitarbeiter_innen zu fördern, bietet die Akademie das Erasmus+ Staff Training an. Allgemeines und künstlerisches/wissenschaftliches Personal kann zur Weiterbildung und dem Erwerb von Zusatzqualifikationen einen in der Regel fünf Tage dauernden Auslandsaufenthalt absolvieren.

NACHWUCHSFÖRDERUNG, BETREUUNG UND KARRIEREWEGE VON AN DER UNIVERSITÄT BESCHÄFTIGTEN DOKTORAND_INNEN

Zentrale Ansprechstelle für Doktorand_innen ist das Doktoratszentrum der Akademie, das in der Abteilung Kunst | Forschung | Support verankert ist. Im Doktoratszentrum werden Weiterbildungsaktivitäten und Unterstützungsangebote im Rahmen des Doktorats organisatorisch gebündelt. Das Förder- und Unterstützungsportfolio erstreckt sich von Informationsveranstaltungen, einem Online-Informationsportal, (persönlichen) Beratungsleistungen, Workshops und Weiterbildungsangeboten im Bereich wissenschaftliche Kompetenzen über Maßnahmen zur Integration in die Forschungscommunity (z.B. durch Reisekostenzuschüsse, die Graduiertenkonferenz oder das Spring Symposium).

Im Jahr 2020 wurde das Programm aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen überwiegend digital abgehalten. Das Learning-on-the-job-Stipendium ermöglicht Dissertant_innen das Sammeln praktischer Erfahrungen, wie etwa die Organisation einer Konferenz, der Publikation eines Buches oder der Planung und Abhaltung eines Workshops.

Die Akademie unterstützt ausgewählte Doktoratsstudierende in der Abschlussphase mit einem sechsmonatigen Dissertationsstipendium in der Höhe von 1.000 Euro pro Monat. Zudem werden Stipendien für kurzfristige Auslandsaufenthalte angeboten. Dabei werden Zeiträume zwischen zwei und acht Wochen gefördert, um Recherche- und Forschungstätigkeiten im Ausland durchzuführen, die mit dem Verfassen der Dissertation in Verbindung stehen. Für die Präsentation von Dissertations-/PhD-Projektergebnissen oder Kunstprojekten auf internationalen Konferenzen und Symposien besteht die Möglichkeit einen Reisekostenzuschuss zu beantragen. Covid19-bedingt kam es hierbei im Jahr 2020 zu geringeren Auszahlungen, da zahlreiche Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder in den digitalen Raum verlagert wurden.

Mit dem Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen wird eine spezifische Unterstützung für den Berufseinstieg in die Hochschullehre geboten. Doktorand_innen, die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben, erwerben im Rahmen dieses zweisemestrigen Programms theoretische und praktische Grundlagen zur wissenschaftlichen Lehre. Die Lektor_innen werden bei der Lehrveranstaltung durch eine_n Mentor_in mitbetreut, Team Teaching ist ein wesentliches Element. Im zweiten Semester halten die Lektor_innen eine eigenständige Lehrveranstaltung ab. Begleitend sind Weiterbildungen (z.B. im Bereich der Hochschuldidaktik, in Blended Learning, in gendersensibler und antidiskriminatorischer Lehre) zu absolvieren.

Vier Doktorand_innen im Rahmen des PhD in Practice können über das FWF-doc.funds-Programm im Ausmaß von 30 Wochenstunden an der Akademie angestellt werden. Damit wird die Bedeutung dieses Doktoratsstudium erneut erhöht und dieses, im Bereich der künstlerischen Forschung einmalige und international vielbeachtete Programm aufgewertet. Aufgrund der Internationalität des Programms und seiner Studierenden wurde in den letzten beiden Jahren zudem auch das Beratungs- und Betreuungsangebot hinsichtlich Visa- und Work-permit-Angelegenheiten erweitert.

UMSETZUNG DES LAUFBAHNMODELLS

Die Einrichtung von Qualifizierungsstellen stellt für die Akademie eine wesentliche Maßnahme in der wissenschaftlichen Karriereförderung dar. Im Mai 2020 wurde die Richtlinie zu Stellen mit Qualifizierungsvereinbarungen implementiert, die das Laufbahnmodell laut Kollektivvertrag und UG § 99 Abs. 5 näher regelt¹⁴. Qualifizierungsstellen bieten die Möglichkeit in den Instituten inhaltliche Impulse anzustoßen und die Karriereentwicklung von Nachwuchskräften zu fördern.

Im Jahr 2020 wurde erstmals eine Qualifizierungsstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG besetzt. Diese Stelle wurde am Institut für Konservierung – Restaurierung (Spezialisierung auf Papier) implementiert. Eine weitere Qualifizierungsstelle für Fachdidaktik materieller Kultur und sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit wurde ebenfalls im Jahr 2020 ausgeschrieben und wird umgehend besetzt werden.

LEHRLINGSAUSBILDUNG

An der Akademie besteht die Möglichkeit eine Lehre in verschiedenen Bereichen (z.B. Bürokauffrau_mann, IT-Techniker_in, Buchhalter_in, Archiv-, Bibliotheks-, und Informationsassistent_in) zu absolvieren. Im Jahr 2020 waren insgesamt drei Lehrstellen besetzt. Zwei Personen erlernen in der Abteilung Zentraler Informatikdienst den Lehrberuf Informationstechnologie mit Schwerpunkt Systemtechnik. Ein Lehrling wird in der Universitätsbibliothek als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin ausgebildet. Als Ansprechperson für die Lehrlinge gibt es in der Personalabteilung eine eigene Lehrlingskoordinatorin. Diese berät und unterstützt die Lehrlinge, etwa in Personalangelegenheiten oder bei Fragen in Zusammenhang mit der Ausbildung.

¹⁴ https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/Organisation/richtlinien/Richtlinie_zu_Stellen_mit_Qualifizierungsvereinbarung_2020.05.25_unterschrieben1.pdf.

6 QUALITÄTSSICHERUNG, QUALITÄTSENTWICKLUNG

ENTWICKLUNGSSTAND DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DESSEN AUDITIERUNG

Der erste Audit der Akademie wird von der Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag) 2021 durchgeführt. Im Vorbereitungsprozess wurde die Akademie seit Februar 2019 durch die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) beraten und unterstützt. Im Berichtsjahr wurden wesentliche weitere Schritte für eine erfolgreiche Auditierung umgesetzt. Bei den Vorbereitungen wurden alle Akteur_innen relevanter Einrichtungen einbezogen und mehrere Workshops sowie Einzelgespräche und auch Erhebungen durchgeführt. Ziel war es, sowohl eine ganzheitliche Perspektive bzw. die Sichtbarmachung von Verbindungslinien des Qualitätsmanagementsystems als auch die Analyse von thematischen Schwerpunktsetzungen aufzuzeigen.

Im Herbst 2020 fand gemeinsam mit der Agentur evalag eine digitale Informationsveranstaltung statt, bei der alle Mitarbeiter_innen, alle Studienvertretungen sowie die ÖH eingeladen waren, um über den Prozess informiert zu werden und mögliche Fragen zu klären.

Der Selbstevaluationsbericht wurde ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur_innen der Akademie partizipativ erarbeitet. Dieser wurde im Dezember 2020 bei der Evaluationsagentur evalag eingereicht bzw. den Gutachter_innen übermittelt. Der Vorort-Besuch mit den Gutachter_innen findet im Mai 2021 statt. Aufgrund der aktuellen Covid19-Situation muss dieser jedoch in den virtuellen Raum verlagert werden.

INTERNE UND EXTERNE EVALUATIONEN

Die Akademie hat die in den letzten Jahren entwickelten Evaluationen in den unterschiedlichen Bereichen kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Bei der Weiterentwicklung wurde besonderes Augenmerk auf die Bedarfe und Interessen der Beteiligten gelegt. Chancengleichheit, Gender und Gleichstellung sind wichtige Querschnittsthemen bei Evaluationen. Diese Kriterien finden bei Evaluationen stets Berücksichtigung und sie werden entweder in integrierter Weise in Evaluationen behandelt oder bilden den Kern der Fragestellung. Allen Evaluationen gemeinsam ist ein nutzenorientierter und kontextsensibler Ansatz. Ab dem Jahr 2019 wurden, nicht zuletzt im Zuge der in Kraft getretenen Universitätsfinanzierungsverordnung und der damit einhergehenden erforderlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen, vor allem im Bereich Lehre zahlreiche Evaluationen und Monitoring-Projekte neu konzipiert und umgesetzt. Durch das neue Rektorat wurden aufbauend auf den bisher umgesetzten Leitlinien und Maßnahmen weitere Entwicklungsrichtungen sowie grundlegende Veränderungsprozesse in Gang gesetzt. Zugleich erfolgte ein klar formuliertes Bekenntnis zur Qualitätsentwicklung, um die strategischen Ziele der Akademie nicht zuletzt durch eine evidenzbasierte Herangehensweise umzusetzen und zu koordinieren.

Der wichtigste Eckpfeiler im Bereich Lehre und Studium ist die LV-Evaluation. Im Sommersemester 2020 wurde aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen als Alternative in den ersten Wochen der Umstellungsphase eine Evaluation aller Lehrveranstaltungen durchgeführt, die sich auf die Erfahrungen der Studierenden und Lehrenden mit Distanzlehre und den Umgang mit der Covid19-Pandemie konzentrierte und das Ziel hatte, weitere Unterstützungsmaßnahmen abzuleiten.

Während das LV-Feedback schwerpunktmäßig auf der Ebene der einzelnen Lehrveranstaltung ansetzt, fokussiert die im Studienjahr 2019/20 neu implementierte Maßnahme des Monitorings der Studierbarkeit stärker auf die Ebene der einzelnen Studienrichtungen und auf die Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre in einer Gesamtbetrachtung.

Das Thema Studierbarkeit ist bei einem weiteren Evaluationsprojekt zentral: Unter Projektleitung der Akademie und in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg sowie der Kunstuniversität Linz wird eine externe Evaluation zum Thema Studierbarkeit realisiert. Im Berichtsjahr konnten die wesentlichen Arbeitspakete des Vorhabens umgesetzt werden.

Im Jahr 2020 konnte der erste Durchlauf des Zulassungsmonitorings abgeschlossen werden. Wesentliche Zielsetzungen der Akademie, wie z.B. Chancengerechtigkeit in der Bildung und Gleichstellung sollen so weiterentwickelt werden.

Die Studienabschluss-Befragung wurde 2020 implementiert, um die Studienzufriedenheit der Absolvent_innen rückwirkend zu erheben. Beim ersten Durchlauf, der bereits abgeschlossen ist, wurden die Absolvent_innen des Studienjahres 2019/20 befragt. Künftig wird die Befragung regelmäßig für alle weiteren Abschlussjahrgänge pro Studienjahr durchgeführt werden.

Die Nachwuchsförderschiene Mentoring-Programm Kunst wird jährlich – so auch 2020 – mittels einer Befragung an die programmteiligten Absolvent_innen der Akademie sowie an die Mentor_innen begleitend evaluiert. Die so gewonnenen Erkenntnisse finden bei

zukünftigen Ausschreibungen der Nachwuchsförderprogramme sowie deren Administration Berücksichtigung. Die Phase des Übergangs Studium/Beruf ist auch Gegenstand von ATRACK, bei dem HRSM-Projekt ist die Akademie als assoziierte Partnerin beteiligt.

Um vertiefende Erkenntnisse über den Berufseinstieg und die Erwerbsintegration von Absolvent_innen der Jahre 2000 bis 2018 zu gewinnen, beauftragte die Akademie auf Grundlage eines geladenen Wettbewerbs das Zentrum für soziale Innovation (ZSI) mit der Durchführung einer Studie. Der Endbericht wurde im Berichtsjahr fertiggestellt.

Neben den Evaluationen mit Schwerpunkt Studium und Lehre sind an der Akademie Evaluationen umgesetzt, die auch andere wesentliche Bereiche betreffen. 2020 wurde die Evaluation der Koordinationsstelle *Akademie geht in die Schule* inhouse von der Abteilung Qualitätsentwicklung durchgeführt. Anhand qualitativer Interviews wurde sowohl die interne Perspektive der Akademie-Mitarbeiter_innen und Studierenden als auch jene der Zielgruppen (Schüler_innen) fokussiert. Weiters werden die von der Personalentwicklung angebotenen Weiterbildungen mittels Fragebogen evaluiert.

Abschließend ist auf ein im Jahr 2020 neu erarbeitetes, akademieübergreifendes Instrument hinzuweisen: Um einen integrierten Planungs- und Strategieprozess an der Akademie aufzubauen, wurde – vorerst für den administrativen Bereich – ein formatives Evaluationsverfahren entwickelt und umgesetzt. Dafür wurden in einem ersten Schritt die strategischen Eckpunkte der Akademie durch das Rektorat festgelegt. Daran anschließend wurden die Rahmenbedingungen und Ausrichtungen für die nächsten Jahre gemeinsam erarbeitet und die strategischen Entwicklungsrichtungen überprüft. In einem weiteren Schritt erarbeiteten die Abteilungen Beiträge, wobei die wichtigsten strategischen Weichenstellungen fixiert und auch bereichsübergreifende Zusammenarbeit dargestellt wurden. Im August 2020 fand eine gemeinsame Planungs- und Strategieklausur statt, bei der die erarbeiteten Beiträge präsentiert, vor dem Hintergrund der strategischen Eckpunkte der Akademie gemeinsam bewertet und diskutiert sowie konkretisiert und vereinbart wurden. Verantwortlichkeiten wurden festgelegt. Im Sinne eines kontinuierlichen Entwicklungs- und Verbesserungsprozesses wird im folgenden Jahr daran angeknüpft, indem die gesetzten Vorhaben und die bisher erfolgten Schritte erneut gemeinsam evaluiert und die weitere künftige Vorgehensweise fixiert werden. Für 2021 ist eine Erweiterung mit den Instituten geplant.

UNIVERSITÄTSÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN UND NETZWERKE

Für die Qualitätsentwicklung der Akademie sind der universitätsübergreifende Austausch und die gemeinsame Diskussion wesentliche erstrebenswerte Verfahren und handlungsleitende Ziele. Durch den gemeinsamen Erfahrungsaustausch, die Weitergabe von Wissen oder die gegenseitige Inspiration durch Good-Practice-Beispiele werden Methoden reflektiert und hinterfragt sowie neue Wege und Möglichkeiten aufgezeigt. Ebenso wichtig ist die Mitwirkung an gemeinsamen universitätsübergreifenden qualitätsentwickelnden und qualitätssichernden Projekten.

Zentral sind hier vor allem eine verstärkte Kooperation mit den anderen österreichischen Kunstuniversitäten und eine Bündelung der jeweiligen Erfahrungen. In einer Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg und der Kunstuniversität Linz wird unter Projektleitung der Akademie eine externe Evaluation der Studierbarkeit durchgeführt. Damit kann sowohl der „Blick von außen“ als auch ein präzises Verständnis für die kunstuniversitären Rahmenbedingungen gewährleistet werden.

Auch im Jahr 2020 nahm die Abteilung Qualitätsentwicklung neben zahlreichen anderen universitätsübergreifenden Aktivitäten am European Quality Assurance Forum, am österreichischen Qualitätsmanagement-Netzwerk¹⁵ sowie an den Netzwerktreffen der Hochschulforschung Österreich¹⁶ teil. Die Leiterin der Abteilung Qualitätsentwicklung ist eine der beiden Sprecherinnen des Arbeitskreises Gender Mainstreaming der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval)¹⁷. In diesem Zusammenhang ist die aktive Beteiligung in der Gesellschaft für Evaluation anzuführen, bei der auch viele Universitäten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz vertreten sind. In dieser Funktion wurde zudem die Frühjahrstagung des AK Gender Mainstreaming entwickelt und organisiert, die an der Akademie für Juni 2020 geplant war, dann jedoch in den virtuellen Raum verlegt werden musste.

Das im Rahmen von Erasmus+ / Strategische Partnerschaften geförderte Kooperationsprojekt „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“, das von der Akademie koordiniert wird, startete im September 2018. Projektpartner sind u.a. die Aarhus School of Architecture, die Glasgow School of Art, die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) sowie die European League of the Institutes of the Arts (ELIA).

Darüber hinaus sind Mitarbeiter_innen der Abteilung Qualitätsentwicklung und der Bibliothek im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die die Neuentwicklung der Webapplikation Portfolio/Showroom begleitet, involviert. Das durch HRSM geförderte Projekt wird unter Projektleitung der Universität für angewandte Kunst Wien durchgeführt. Portfolio/Showroom ist ein Current Research Information System (CRIS), das auf Open Source-Technologien basiert, und das auf die Anforderungen von Kunstuniversitäten zugeschnitten ist.

¹⁵ <https://www.qm-netzwerk.at>

¹⁶ <http://www.hofo.at>

¹⁷ <https://www.degeval.org/arbeitskreise/gender-mainstreaming>

7 PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Die Akademie kann auf vielfältige internationale und nationale Kooperationen und Partnerschaften bauen. Auch im Berichtsjahr wurde der Austausch mit zahlreichen Partner_innen gefördert, zeitweise konnte dies aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen jedoch nur sehr eingeschränkt erfolgen. Für das Jahr 2020 waren zahlreiche Projekte wie etwa Ausstellungen, Vorträge, Tagungen, Präsentationen oder Film-Screenings in Kooperation mit nationalen oder internationalen Kunst- und Kulturinstitutionen geplant. Zum Teil mussten diese abgesagt oder verschoben werden. Ein großer Teil konnte jedoch adaptiert und digital oder mit entsprechendem Hygienekonzept auch in Präsenz durchgeführt werden. Durch die Kooperationen werden für Studierende wichtige Kontakte und Netzwerke eröffnet und ihnen die Möglichkeit geboten, Erfahrungen in Ausstellungs-, Präsentations- und Forschungskontexten zu sammeln.

NATIONALE KOOPERATIONEN

In der Lehre werden nationale Kooperationen vor allem in folgenden Strategiebereichen eingegangen: bei Bildungsk Kooperationen in den Lehramtsstudien sowie in der Umsetzung einzelner Projekte. Das Institut für das künstlerische Lehramt kooperierte im Jahr 2020 mit sechs Schulen (MS, AHS, BHS). Zusätzlich gibt es informelle und temporäre (z.B. auf Projektlaufzeit beschränkte) Kooperationen mit weiteren Schulen unterschiedlichen Typs. Die Kooperationen erweisen sich als tragfähiger Bestandteil der schulpraktischen Ausbildung der Lehramtskandidat_innen sowie als Brücke in die schulische Praxis.

Im Bereich der Forschung ist exemplarisch das Zentrum für Bild- und Materialanalyse von Kunst- und Kulturgut (CIMA) anzuführen. CIMA ist eine interuniversitäre Forschungseinrichtung, bei der neben der Akademie unter anderem die Technische Universität Wien, die Universität Wien, die Donauuniversität Krems und die BOKU Wien beteiligt sind.

Im Bereich der künstlerischen Nachwuchsförderung, dem Mentoring-Programm Kunst, ist die Kooperation mit der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs zu betonen. Diese Kooperation unterstützt dabei, Schnittstellen zu Mentor_innen aus dem Kunst- und Kulturbereich herzustellen.

Sowohl in Zusammenhang mit Digitalisierung aber auch im Rahmen des Schwerpunkts Open Data und der grundlegenden Frage von allgemeiner Zugänglichkeit zu Wissen und künstlerischer Produktion engagiert sich die Akademie in Netzwerken und Verbänden von Open Access, Open Data und Open Science, etwa dem Open Access Network Austria (OANA) oder dem HRSM-Projekt „Austrian Transition to Open Access (AT2OA)“.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Die über 100 internationalen Partneruniversitäten spielen vor allem bei der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der Akademie bzw. für die Studierenden- und Lehrendenmobilitäten eine tragende Rolle. Die Kooperation im Rahmen der Art School Alliance, bei der einige der international renommiertesten Kunsthochschulen der Welt im Bereich Studierendenaustausch zusammenarbeiten, wird derzeit erweitert und intensiviert.

Exemplarisch hervorzuheben ist die Ausstellung mit dem Titel „The New Normality / Die Neue Normalität“, die in Kooperation mit dem Austrian Cultural Forum London, dem Central Saint Martins – University of the Arts London realisiert wurde. Die Ausstellung thematisiert die neuen Unsicherheiten, mit denen die Gesellschaft als Folge der Covid19-Pandemie konfrontiert ist. Die ursprünglich geplante Ausstellung wurde digital sowie in Form einer Publikation präsentiert.

Bei dem im Rahmen von Erasmus+ / Strategische Partnerschaften geförderten, von der Akademie koordinierten Kooperationsprojekt, „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“, wird mit sieben europäischen Kunstuniversitäten zusammengearbeitet. Dabei werden Projektergebnisse hervorgebracht, die – mit dem Ziel Doktoratsstudien an Kunstuniversitäten weiterzuentwickeln – für alle an dem Prozess beteiligten Gruppen zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Communities of Tacit Knowledge“ beschäftigen sich mehrere europäische Hochschulen, z.B. die Bartlett School of Architecture des University College London oder die KTH School of Architecture Stockholm mit dem Konzept des impliziten, stillen Wissens in der Architektur.

Für das Profil der Akademie besonders hervorstreichen sind Netzwerke der künstlerischen Forschung, etwa auf europäischer Ebene die European League of the Institutes of the Arts (ELIA), das European Artistic Research Network (EARN) oder die Society of Artistic Research (SAR). Im Jahr 2020 liefen Vorbereitungen für die internationale SAR-Jahreskonferenz, die in einer Kooperation zwischen der Akademie, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien im April 2021 stattfinden wird.

Im internationalen Raum konnte das Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst der Akademie zudem das Institute of Cultural Heritage and History of Science and Technology der University of Science and Technology in Peking sowie das Light and Colour Research Laboratory, University of Pannonia in Veszprem (Ungarn) als Kooperationspartner gewinnen.

Hervorzuheben sind weiters Beteiligungen der Akademie an COST-Netzwerken. COST steht für European Cooperation in Science and Technology. COST schafft für Forschende, die eine nationale Förderung erhalten, Möglichkeiten in europäischen Netzwerken zusammenzuarbeiten und ein bestimmtes Thema gemeinsam zu bearbeiten.

7 Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

Die Akademie ist Mitglied beim European Network for Conservation-Restoration Education (ENCoRE), bei dem die Förderung von Forschung und Lehre im Bereich Konservierung und Restaurierung im Vordergrund steht. Im Jahr 2020 wurde u.a. gemeinsam erörtert, wie man die Bezeichnung der einzelnen Spezialisierungsrichtungen international abstimmen könnte, um eine transparente Darstellung der von den ENCoRE-Mitgliedern angebotenen Themen – auch auf europäischer Ebene – herzustellen. Die ENCoRE-Generalversammlung fand im November 2020 digital statt. Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde die zeitgleich geplante Konferenz verschoben. Wenn es die Umstände möglich machen, soll sie 2021 stattfinden.

8 INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

INTERNATIONALITÄT

Internationalität ist für die Akademie von zentraler Bedeutung. Eine internationale Schwerpunktsetzung spiegelt sich bereits in den verschiedensten Bereichen und soll in den kommenden Jahren nochmals intensiviert werden. Internationalisierung und Dekolonialisierung bildet eine der fünf künftigen strategischen Entwicklungsrichtungen der Akademie. Dabei geht es insbesondere um die kritische Begegnung mit dem bestehenden anglo- und eurozentristischen Kunst- und Wissenschaftssystem. Das Einbeziehen alternativer Narrative ist der Akademie ein zentrales Anliegen. Das neu geplante Masterstudium *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* wird ebenfalls hier ansetzen und sich auf Nachwirkungen der Kolonialität auf den verschiedenen Ebenen kultureller Repräsentation konzentrieren.

Im Jahr 2020 wurde der internationale Austausch aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen maßgeblich erschwert. Internationale Kooperationen im Bereich der Lehre, der Forschung und der Entwicklung und Erschließung der Künste wurden – wo es möglich war – digital durchgeführt oder – sofern eine virtuelle Abwicklung wenig Sinn machte – verschoben. Eine Vielzahl an international ausgerichteten Tagungen und Konferenzen, bei denen vor allem der Netzwerkgedanke im Vordergrund stand, musste im Berichtsjahr abgesagt werden.

Ausgefallen ist im Berichtsjahr auch das Artist-in-Residency-Programms, bei dem jedes Semester ein dreimonatiges Arbeits- und Wohnstipendium an Künstler_innen aus Nicht-EU-Staaten vergeben wird. Außereuropäischen Künstler_innen soll damit ermöglicht werden in Wien zu leben und zu arbeiten. Aufgrund der Reisebeschränkungen konnte kein_e internationale Künstler_in eingeladen werden.

Langfristige internationale Kooperationen im Bereich der Lehre, der Forschung und der Entwicklung und Erschließung der Künste zu etablieren, ist ein handlungsanleitendes Ziel der Akademie. Dazu gehören die Förderung von Mobilitäten (Incoming und Outgoing) ebenso wie die Umsetzung internationaler Forschungs- oder Kunstprojekte.

Die Unterstützungsleistungen in aufenthaltsrechtlichen Fragen, dem Zugang zu Studium und Beruf sowie die individuelle Beratung von internationalen Studierenden und Mitarbeiter_innen sind weitere Arbeitsschwerpunkte im Bereich Internationalisierung.

MOBILITÄT

Eine hohe Internationalität zeigte sich bei den Studierenden der Akademie auch im Studienjahr 2019/20: Beinahe die Hälfte (47,2%) aller Studierenden kommt nicht aus Österreich (vgl. Kennzahl 2.A.5). Die internationalen Studierenden absolvieren meist das gesamte Studium an der Akademie. Für Incomings ist ein Tutorium zur Begleitung und Orientierung während des Aufenthalts eingerichtet. Zudem gibt es Deutschkurse auf unterschiedlichen Sprachniveaus. Um die Teilnahme auch internationalen Studierenden, die von Einreisebeschränkungen betroffen waren, zu ermöglichen, wurden diese Kurse 2020 digital abgehalten.

Bei den studienbezogenen Mobilitäten war das Studienjahr 2019/20 ab dem Sommersemester 2020 stark von Unsicherheiten aufgrund der Covid19-Pandemie begleitet. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mobilitäten bei den Outgoings um -42% gesunken. Studierende haben in unterschiedlichen Stadien der Mobilitätsphase storniert, abgebrochen oder auf virtuelle Mobilität per E-Learning umgestellt. Die Akademie hat die Haltung vertreten, Studierendenmobilität nicht zu unterbinden, sondern unter Bedachtnahme aller Sicherheitsmaßnahmen und guter persönlicher Beratung weiterhin zu fördern. Bei den Incoming-Studierenden kam es daher trotz der Covid19-Pandemie zu einem Anstieg der Mobilitäten (vgl. Kennzahl 2.A.9). Im Jahr 2020 absolvierten erfreulicherweise auch drei Incomings ihren Erasmus+ Praktikumsaufenthalt an der Akademie. Was die Outgoings betrifft, ist herauszustreichen, dass 30,2% der Absolvent_innen der Akademie im Laufe ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolviert haben (vgl. Kennzahl 3.A.3).

Als Service- und Beratungseinrichtungen für Studierende stehen das International Office mit Fokus auf Mobilitätsprogramme (Incomings und Outgoings) und das Student Welcome Center mit Fokus auf die Zielgruppe Studierende aus dem Ausland zur Verfügung. Das International Office bietet neben verschiedenen Formaten der Informationsvermittlung individuelle Beratung, Austausch und Kontaktmöglichkeiten zu Gastuniversitäten an. Während der Covid19-Pandemie ist der Beratungsbedarf deutlich angestiegen, da die Situation an den Partneruniversitäten und die Reisemöglichkeiten länger unklar waren und bei den Studierenden große Verunsicherungen spürbar waren.

Das Student Welcome Center informiert schwerpunktmäßig über praktische Fragen des alltäglichen Lebens in Wien, gibt Erstberatung in fremden- und aufenthaltsrechtlichen Fragen, unterstützt im Bedarfsfall bei der Kommunikation mit Behörden und organisiert zielgruppenspezifische Veranstaltungen, wie z.B. das Orientierungsprogramm für erstsemestrige Studierende, in dessen Rahmen spezielle Module für internationale Studierende konzipiert sind.

Die Akademie bietet für Studierende die Mobilitätsprogramme Erasmus+, World Wide Exchange sowie das Swiss-European Mobility Programme (SEMP) an. Durch die Mitgliedschaft bei der Art School Alliance, dem internationalen Austauschprogramm der Hochschule für bildende Künste Hamburg, ist es für Studierende außerdem möglich einen Auslandsaufenthalt an einer der 13 internationalen Partneruniversitäten zu absolvieren.

Die Mobilitätsförderungen, die speziell für Doktorand_innen zugeschnitten sind (z.B. Reisekostenzuschüsse, Stipendium für kurzfristige Auslandsaufenthalte) konnten im Jahr 2020 aufgrund der Reisebeschränkungen so gut wie nicht genutzt werden.

Um die Mobilität der Mitarbeiter_innen zu fördern, bietet die Akademie das Erasmus+ Staff Training an. Allgemeines und künstlerisches/wissenschaftliches Personal kann zur Weiterbildung und dem Erwerb von Zusatzqualifikationen einen in der Regel fünf Tage dauernden Auslandsaufenthalt absolvieren. Auch diese Fördermaßnahme konnte 2020 nur sehr eingeschränkt realisiert werden.

9 BIBLIOTHEKEN UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN

BIBLIOTHEK UND ARCHIV

Die Universitätsbibliothek der Akademie zählt zu den größten kunst- und kulturwissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich. Als ihre wichtigsten Aufgaben gelten:

- der Aufbau, Betrieb und die Weiterentwicklung analoger und digitaler Infrastrukturen und Services zur Förderung von Bildung, Wissenschaft, Kunst und Kultur, in enger Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Einrichtungen des Archiv-, Bibliotheks-, Informations- und Museumswesens sowie weiteren Interessengruppen
- die möglichst optimale Unterstützung von Lehre, Forschung, Studium und Administration sowie der Sammlungen
- die Sammlung, Bewahrung, Erschließung, (möglichst barrierefreie) Zurverfügungstellung und Vermittlung analoger und digitaler Daten, Informationen und Kulturgüter
- die Literatur- und Informationsversorgung der Mitarbeiter_innen und Studierenden sowie der interessierten Öffentlichkeit
- die Vermittlung von Information Literacy und Digital Literacy sowie die Etablierung einer Plattform zum Zwecke des Wissenstransfers und der Kunst- und Kulturvermittlung
- die Aus- und Weiterbildung des bibliothekarischen Nachwuchses

Die Erwartungen und Bedürfnisse seitens der Interessent_innengruppen werden immer vielfältiger und erweitern sich laufend. Stellt die Digitalisierung das Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen ohnehin schon vor große Herausforderungen, verstärkte die Covid19-Pandemie mit all ihren Auswirkungen diesen Umstand im Jahre 2020 nochmals. Um während der Covid19-Schutzmaßnahmen ihren Aufgaben nachkommen zu können, musste die Bibliothek nicht nur den Prozess des Medienerwerbs umstellen, sondern auch neue Aufgaben im Zusammenhang mit der Erhaltung des Studien-, Lehr-, Forschungs- und Verwaltungsbetriebs bewältigen.

Zu den aktuell ca. 250.000 physischen Medieneinheiten sowie zahlreichen elektronischen Zeitschriften und Datenbanken, kamen seit März 2020 Hunderte von eBooks hinzu, was nicht nur in personeller, sondern vor allem auch in finanzieller Hinsicht eine nicht zu unterschätzende Mehrbelastung darstellte, denn eBooks kosten oftmals um ein Vielfaches mehr.

Darüber hinaus kam es bereits 2019 zu einem nicht unerheblichen Zuwachs des Bestands durch die Schenkung der Bibliothek der österreichischen kulturdokumentation. internationales archiv für kulturanalysen¹⁸, die aus rund 7.500 Publikationen, einem digitalen Archiv mit mehr als 1.500 elektronischen Dokumenten und einer Datenbank besteht. 2020 wurde daher von Teilnehmer_innen des Universitätslehrganges Library and Information Studies an der Österreichischen Nationalbibliothek in Kooperation mit zwei Mitarbeiter_innen der Universitätsbibliothek ein Integrations- und Erschließungskonzept für diesen hinsichtlich seiner Zusammensetzung sehr heterogenen Bestand erstellt. Begonnen wurde auch mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Altbestands (anhand der Erschließung von 13 handschriftlich verfassten Bänden Franz Rosenstingls mit Hilfe von Transkribus¹⁹).

Die Vermittlungsangebote²⁰ der Bibliothek wurden im Jahr 2020 digital umgesetzt oder mussten teilweise abgesagt werden. Die Reihe „Donnerstags in der Bibliothek“ konnte nur sehr eingeschränkt oder auch gar nicht stattfinden. Kurse im Rahmen des Teaching-Library-Programms „wissen/s/wert“, bei denen Wissen über die Bibliotheksbenützung und den Umgang mit relevanten Informationsressourcen (z.B. nationale und internationale Bibliothekskataloge, wissenschaftliche Suchmaschinen) bis hin zu Themen wie Information Literacy und Wissenschaftskommunikation vermittelt werden, konnten weiterhin online angeboten werden. Zusätzlich wurde ein Angebot an individuellen Schulungen entwickelt.

Die Mitarbeiter_innen der Bibliothek sind als Vortragende im Rahmen von fachspezifischen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, auf Kongressen und Tagungen im In- und Ausland oder im Rahmen von Mitgliedschaften von akademieinternen und -externen Arbeitsgruppen und Projekten tätig. Darüber hinaus beteiligen sich die Mitarbeiter_innen der Bibliothek in unterschiedlichen Rollen (als Autor_innen, Herausgeber_innen, Gutachter_innen, Lektor_innen) an der Veröffentlichung zahlreicher Publikationsmedien, wodurch sich auch fortwährend Kooperationsmöglichkeiten ergeben. Mitarbeiter_innen der Bibliothek sind zudem an folgenden Projekten, die im Rahmen der BMBWF-Initiative „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ gefördert werden, beteiligt: „Austrian Transition to Open Access Two (AT2OA2)“, „Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH)“, „FAIR Data Austria“, „Image+ Platform for Open Art Education“ und „RIS Synergy“.

An der Akademie bestehen zwei Arbeitsgruppen, bei denen unter anderem Mitarbeiter_innen der Universitätsbibliothek maßgeblich aktiv sind: Die AG Repositorium⁶⁴ sowie die AG Open Acces. Die beiden Arbeitsgruppen haben ihren inhaltlichen Fokus in den letzten beiden Jahren sukzessive erweitert: Mittlerweile stehen nicht mehr nur der Betrieb des Repositoriums und Open Access im Fokus,

¹⁸ Troger, Martin; Schweifer, Petra; Lederwasch, Diana (2020). Die Bibliothek der österreichischen kulturdokumentation. internationales archiv für kulturanalysen: Projektarbeit im Rahmen der Grundausbildung des Universitätslehrganges Library and Information Studies an der Österreichischen Nationalbibliothek. Online: <https://doi.org/10.21937/24297>

¹⁹ <https://readcoop.eu/transkribus>

²⁰ <https://www.akbild.ac.at/Portal/bibliothek/veranstaltungen-1/ausstellungen-vermittlung>

immer zentraler werden der Aufbau und Betrieb elektronischer Infrastrukturen und Services für Lehre, Forschung, Studium und Administration (z.B. Moodle, Forschungsdatenmanagement) sowie das Thema Open Science.

Das Universitätsarchiv der Akademie ist Ort wissenschaftlicher Dokumentation der Akademiegeschichte. Seine Bestände bieten Material für die wissenschaftliche Forschung sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste. Das Universitätsarchiv wird sowohl intern von Studierenden und Lehrenden der Akademie als auch von österreichischen und internationalen Wissenschaftler_innen intensiv genutzt. Exponate werden als Leihgabe für Ausstellungen verstärkt nachgefragt.

Aktuell werden zwei Digitalisierungsvorhaben durchgeführt: Das erste Vorhaben bezieht sich auf die Digitalisierung des Bestands des historischen Archivs (ab 1726), das Schüler_innen- und Studierendenmatrikel, Studiendaten, Verwaltungsakten, Ausstellungs- und Veranstaltungsdokumentation, Drucksorten, Fotos und andere Dokumente zur Geschichte der Akademie umfasst. Seit dem Jahr 2008 werden die Bestände laufend digitalisiert, wobei der Fokus auf stark gefährdeten und häufig nachgefragten Dokumenten liegt. Aktuell sind das die Matrikel, die Studierendenakten sowie die Indices zu den Verwaltungsakten. Die Daten werden laufend in das Archivinformationssystem scopeArchiv eingepflegt und sind online öffentlich durchsuchbar.²¹

Das zweite Vorhaben behandelt diverse Bild- und Tonträger (analoge Audio- und Videobänder sowie digitale Formate), die die Lehrtätigkeit, die Vortrags- und Ausstellungstätigkeit und zahlreiche künstlerische Projekte der Studierenden und Lehrenden an der Akademie dokumentieren. Seit Sommer 2020 werden diese Bestände in Zusammenarbeit mit dem Institut für Konservierung und Restaurierung (Fachbereich Moderne und zeitgenössische Kunst) in digitale Formate überführt. Beide Digitalisierungsprojekte ermöglichen die Schonung der historischen Bestände und eine schnellere Verfügbarkeit der Dokumente in digitaler Form.

Das Universitätsarchiv ist Mitglied von mehreren fachlichen Initiativen (z.B. dem Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare / Fachgruppe Universitätsarchive) und steht in engem Austausch mit Kolleg_innen verwandter Institutionen.

²¹ <https://archive.akbild.ac.at>

GEMÄLDEGALERIE, KUPFERSTICKKABINETT UND GLYPTOTHEK

Mit der Gemäldegalerie ist eine der international bedeutenden Altmeistersammlungen in Wien mit ihrem Inventarbestand von etwa 1.600 Gemälden unter dem Dach der Akademie angesiedelt. Zu den Sammlungsschwerpunkten gehören die Altniederländer rund um das Weltgerichts-Triptychon des Hieronymus Bosch, die Altdeutschen mit Hauptwerken von Hans Baldung und Lucas Cranach d. Ä., die flämische Malerei von Jacob Jordaens über Peter Paul Rubens bis Anthonis van Dyck sowie die facettenreiche bürgerliche Malerei des holländischen 17. Jahrhunderts. Die Sammlung umfasst zudem Aufnahmewerke und Schenkungen von einigen Akademieprofessoren, z.B. von Friedrich Heinrich Füger, Franz Anton Maulbertsch, Michael Wutky, Fritz Wotruba, Max Weiler, Friedensreich Hundertwasser und Markus Prachensky.

Mit dem Kupferstichkabinett besitzt die Akademie eine der bedeutendsten grafischen Sammlungen Österreichs. Die Sammlung präsentiert einzigartiges Anschauungsmaterial zur gesamten abendländischen Kunstgeschichte und wurde auch als solche konzipiert. Darüber hinaus spiegelt sie sowohl die Geschichte der Akademie als auch die Kulturpolitik seit dem Beginn des 18. Jahrhunderts wider, da der größte Teil der Sammlung direkt in der Lehre verwendet wurde. Sie umfasst ca. 40.000 Handzeichnungen, ca. 100.000 Druckgrafiken und 22.000 Fotografien. Unter den Handzeichnungen finden sich Zeichnungen von Albrecht Dürer, Albrecht Altdorfer oder Rembrandt ebenso wie die weltweit größte Sammlung gotischer Baurisse, die zum UNESCO-Weltdokumentenerbe zählt und 80% des weltweit vorhandenen Bestands an spätgotischen Architekturzeichnungen ausmacht. Ferner ist der Bestand an Zeichnungen österreichischer und deutscher Künstler_innen der Romantik bemerkenswert. Die Zeichenkunst des 20. Jahrhunderts ist mit Werken u.a. von Herbert Böckl, Alfred Hrdlicka, Maria Lassnig, Arnulf Rainer und Hans Staudacher vertreten. Zu nennen sind auch mehrere Nachlässe und Teilnachlässe von Architekten wie Theophil Hansen oder Ernst Plischke. Zudem werden bis heute kontinuierlich Arbeiten von Studierenden angekauft, so dass das Kupferstichkabinett zu Recht als visuelles Gedächtnis der Akademie bezeichnet werden kann, werden doch grafische Arbeiten hier in ununterbrochener Folge seit dem 18. Jahrhundert gesammelt. Der große Bestand an Druckgrafiken enthält u.a. über 500 Werke von Albrecht Dürer und über 150 Werke von Rembrandt. Die Sammlung von Fotografien beherbergt Ikonen der frühen Fotografie-Geschichte aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Sammlung der Glyptothek verfügt neben den Gipsabgüssen über einige Originale, die meist als Schenkungen ans Haus kamen. Der konservatorische Zustand der Abgüsse ist weitgehend stabil; Restaurierungen können aufgrund der sehr eingeschränkten budgetären Mittel nur nach und nach erfolgen. In der Glyptothek, die sich im Atelierhaus der Akademie befindet, sind etwa 450 erhaltene Abgüsse im Sinne eines Schaudepots aufgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf Abgüssen von griechisch-römischen Skulpturen und Reliefs, aber auch von Skulpturen aus dem Mittelalter und der italienischen Renaissance, ferner befinden sich zahlreiche Porträtbüsten im Bestand. Die Sammlung ist über Führungen und nach Voranmeldung zugänglich. Als neues Format werden in der Glyptothek seit einigen Jahren Zeichennachmittage für interessiertes Publikum angeboten.

Die drei Sammlungen befinden sich im Eigentum der Republik Österreich und bilden gemeinsam mit dem Ausstellungsraum x^E, der die beiden Programme xhibit und xposit beherbergt, die zentralen Orte des Ausstellens an der Akademie. Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett nehmen ferner alle Aufgaben eines Museums wahr, dazu gehören Sammeln, Bewahren, Ausstellen, Vermitteln und Forschen. Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett sind während der Sanierung des Akademie-Gebäudes am Schillerplatz seit November 2017 zu Gast im Theatermuseum.

Aufgrund der Verschiebung der Rückübersiedelung an den Schillerplatz ins Jahr 2021 wurde in Folge die Nutzung der Räumlichkeiten am temporären Ausstellungsstandort der Sammlungen im Theatermuseum am Lobkowitzplatz („Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett zu Gast im Theatermuseum“) für den erforderlichen Zeitraum verlängert.

Nach dem vorzeitigen Ausscheiden der Direktorin der Sammlungen wurde ein Team mit drei Mitarbeiter_innen der Sammlungen mit der interimistischen Leitung betraut. Parallel dazu wurde an der Entwicklung einer neuen Organisationsstruktur für die Sammlungen gearbeitet.

Was das Ausstellungsprogramm der Gemäldegalerie im Jahr 2020 betrifft, ist neben den beiden Korrespondenz-Ausstellungen mit Werken von Agathe Pitié und Christine Schlegel besonders die große Sonderausstellung mit Meisterwerken der holländischen und flämischen Schule des 17. Jahrhunderts aus den beiden Sammlungen Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett hervorzuheben. Letztere wurde von 8. Februar bis 6. September 2020 im Noordbrabants Museum in 's-Hertogenbosch (NL) mit großem Erfolg gezeigt. Vor Ablauf des Jahres hat die Gemäldegalerie außerdem eine Sonderpräsentation mit den Ergebnissen interdisziplinärer Forschung zum frühesten Selbstbildnis des Anthonis van Dyck eröffnet.

Abschließend zu der im November des Vorjahres stattgefundenen international und interdisziplinär ausgerichteten Konferenz „Hieronymus Boschs Weltgerichts-Triptychon in seiner Zeit“ erschien im Berichtszeitraum die Publikation der Konferenzbeiträge.

Im Jahr 2020 waren aufgrund der pandemiebedingten gesetzlich verordneten Schließungen Anpassungen im Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm notwendig, was schlussendlich zum weiteren Auf- und Ausbau des digitalen Angebots führte. Neben einer ersten Videoreihe mit Kurzführungen zu einzelnen Highlights der Sammlung wurde unter dem Motto „closed but active“ insbesondere über Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram) der Kontakt mit dem Publikum aufrechterhalten.

Das Kupferstichkabinett präsentierte in den interimistischen Ausstellungsräumen im Theatermuseum (bis Ende 2020 insgesamt zehn) Kabinettausstellungen aus den eigenen Beständen. Im Jahr 2020 wurde zuerst die Ausstellung „Carte blanche für Petra Lutnyk. Die Natur in der Kunst, die Kunst in der Natur...“ und danach die Schau „Rudolf Jettmar (1869 – 1939). Ein Symbolist an der Wiener Akademie“ – dessen Eröffnung covid19-bedingt in den Oktober 2020 verschoben werden musste – präsentiert. Zu beiden Ausstellungen erschienen begleitende Kataloge. Im Dezember 2020 wurde zudem die Bestandspublikation „Peter Johann Nepomuk Geiger und

seine gezeichneten Geschichtsbilder“ der 2015 verstorbenen, vormaligen Mitarbeiterin des Kupferstichkabinetts Cornelia Reiter, veröffentlicht.

Die Inventarisierung der Bestände des Kupferstichkabinetts wurde fortgesetzt. Im Jahr 2020 wurden 172 Zeichnungen, 72 Druckgrafiken und 10 Fotografien inventarisiert.

Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett waren auch 2020 gefragte Leihgeberinnen für österreichische und internationale Ausstellungen. Trotz pandemiebedingter Absagen und Verschiebungen von Ausstellungsprojekten wurden 55 Leihgaben aus den Sammlungsbeständen der Gemäldegalerie und 29 Leihgaben aus den Beständen des Kupferstichkabinetts zu nationalen und internationalen Ausstellungen versendet.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste findet jährlich eine sogenannte Ankaufsjury statt, bei der Arbeiten von Absolvent_innen der Akademie für das Kupferstichkabinett erworben werden. Im Berichtszeitraum konnten auf diese Weise 24 Werke angekauft werden.

Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett stellen laufend für Ausstellungskataloge, wissenschaftliche Publikationen und künstlerische Arbeiten Reproduktionsgenehmigungen aus. Restaurierungen erfolgen meist anlässlich des laufenden Ausstellungsbetriebs und des Leihverkehrs. Außerdem wurden auch 2020 wieder geeignete Sammlungsobjekte von Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett für die Lehre an der Akademie zur Verfügung gestellt, so für Lehrveranstaltungen des Instituts für Konservierung-Restaurierung und des Instituts für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst.

Nach dem Abschluss der Provenienzforschung im Bereich der Gemäldegalerie liegt der Forschungsfokus nunmehr auf dem grafischen Bestand des Kupferstichkabinetts. Neben einer ersten Erschließung relevanter Aktenbestände im Archiv der Akademie und in der Sammlung selbst wurde mit der Untersuchung der vorhandenen Handzeichnungen von Gustav Klimt begonnen. Die darauf aufbauenden Recherchen ermöglichten es im Jahr 2020 zwei umfangreiche Dossiers zu verfassen, welche rund 350 Druckgrafiken und Handzeichnungen unterschiedlicher Genres und Künstler zum Gegenstand haben und 2021 dem österreichischen Kunstrückgabebeirat zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen. Zudem konnte 2020 die Suche nach den Erb_innen jener drei Grafiken aus dem Bestand des Kupferstichkabinetts, die der Kunstrückgabebeirat im Jänner 2019 zur Restitution empfohlen hatte, zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Die Rückgabe der drei Blätter erfolgt im Februar 2021.

CATHRIN PICHLER ARCHIV FÜR KUNST UND WISSENSCHAFTEN²²

Im Cathrin Pichler Archiv für Kunst und Wissenschaften (CPA) ist der gesamte schriftlichen Nachlass der Denkerin, Kuratorin, Autorin und Lehrenden Cathrin Pichler gesammelt. Über 5.000 Publikationen wurden der Akademie 2012 geschenkt, mit dem Auftrag diese Erstausgaben, Autographen, Skizzen und Entwürfen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie für nachfolgende Generationen von Künstler_innen, Wissenschaftler_innen und Kurator_innen zu pflegen. Das Archiv kann nach Voranmeldung besucht werden. Der Bestand des Archivs kann zudem online eingesehen werden.

Seit 2017 wird zu Ehren von Cathrin Pichler jährlich der Cathrin-Pichler-Preis an eine_n Studierende_n oder Absolvent_in der Akademie vergeben, die spezifisch künstlerische Methoden und Praktiken als Beitrag und Intervention zu einem wissenschaftlichen Diskurs denken. Im Jahr 2020 wurde der Cathrin-Pichler-Preis an eine Künstlerin vergeben, bei der Untersuchungen gesellschaftlicher Krisenphänomene vor dem Hintergrund feministischer und kapitalismuskritischer Theorieansätze im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen.

²² <http://cathrin-pichler-archiv.akbild.ac.at>

II KENNZAHLEN

QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE

1.A.1 PERSONAL

2020	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
WISSENSCHAFTLICHES UND KÜNSTLERISCHES PERSONAL GESAMT ¹	223	137	360	110,6	68,8	179,3
Professor_innen ²	21	14	35	20,0	14,7	34,8
Äquivalente ³	5	2	7	5,0	2,0	7,0
darunter Dozent_innen ⁴	5	1	6	5,0	1,0	6,0
darunter Assoziierte Professor_innen ⁵	0	1	1	0,0	1,0	1,0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ⁶	197	121	318	85,6	52,0	137,6
darunter Assistenzprofessor_innen ⁷	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen ⁸	1	0	1	0,1	0,0	0,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen ⁹	38	14	52	26,0	6,9	32,9
ALLGEMEINES PERSONAL GESAMT ¹⁰	111	56	167	94,1	52,6	146,7
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	2	0	2	1,1	0,0	1,1
INSGESAMT ¹²	334	193	527	204,6	121,4	326,0

Stichtag: 31.12.2020

ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Hinweis: Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

¹⁾ Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

²⁾ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

³⁾ Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁴⁾ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁵⁾ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁶⁾ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁷⁾ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁸⁾ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁹⁾ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

¹⁰⁾ Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

¹¹⁾ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

¹²⁾ Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

In der Tabelle zur Kennzahl 1.A.1 ist das gesamte Personal der Akademie der bildenden Künste Wien des Jahres 2020 ersichtlich. Dargestellt ist die Kennzahl nach Köpfen sowie Jahresvollzeitäquivalenten. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Gesamtanzahl sowohl beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal als auch beim allgemeinen Personal relativ konstant. Vor allem beim allgemeinen Personal zeigen sich so gut wie keine Veränderungen, was auf einen Konsolidierungsprozess hinweist.

Frauenförderung und Gleichstellung sind ein wichtiges Anliegen der Akademie. Erfreulicherweise zeigt sich dies auch in den Daten des Jahres 2020: Der Anteil an Frauen macht beim gesamten Personal der Akademie mehr als 63,4% aus. Auch in allen einzelnen Kategorien beträgt der Frauenanteil weit über 50,0%. Beim gesamten wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sind 61,9% der Stellen mit Frauen besetzt. Im Vergleich zu 2019 wurden zwei weitere Professuren an Frauen vergeben, wodurch der Frauenanteil hier auf 60,0% angestiegen ist.

Der Glasdeckenindex, der die „Dicke“ der so genannten gläsernen Decke für Frauen misst, ergibt an der Akademie bei einem Anteil von 60,0% Frauen unter den Professuren und einem Anteil von 61,9% Frauen unter dem gesamten wissenschaftlichen/künstlerischen Personal den Wert 0,97. Dieser liegt sehr nahe an dem Wert 1, die Aufstiegschancen von Frauen sind damit annähernd gleich jenen der Männer.

Die Einrichtung von Qualifizierungsstellen ist für die Akademie ein vergleichsweise neues Förderinstrument für Early-Stage-Wissenschaftler_innen. Im Jahr 2020 wurde erstmals eine Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG besetzt. Diese Stelle wurde am Institut für Konservierung – Restaurierung implementiert. Eine weitere Laufbahnstelle, die bei den oben dargestellten Daten noch nicht erfasst ist, wurde ebenfalls im Jahr 2020 ausgeschrieben und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2021 am Institut für das künstlerische Lehramt besetzt werden.

Beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal wird aktuell jede siebte Stelle (14,4%) über Drittmittel finanziert, wobei hier der FWF wichtigster Fördergeber ist. In Summe konnten im Berichtsjahr 52 Personen über Drittmittel angestellt werden.

	Köpfe			Jahresvollzeittäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2019						
WISSENSCHAFTLICHES UND KÜNSTLERISCHES PERSONAL GESAMT ¹	231	130	361	105,2	70,2	175,4
Professor_innen ²	19	15	34	19,1	15,7	34,7
Äquivalente ³	5	2	7	5,0	2,0	7,0
darunter Dozent_innen ⁴	5	1	6	5,0	1,0	6,0
darunter Assoziierte Professor_innen ⁵	0	1	1	0,0	1,0	1,0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ⁶	207	113	320	81,1	52,6	133,7
darunter Assistenzprofessor_innen ⁷	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen ⁸	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen ⁹	37	13	50	22,7	6,1	28,8
ALLGEMEINES PERSONAL GESAMT ¹⁰	112	58	170	94,8	51,7	146,5
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	2	0	2	0,8	0,0	0,8
INSGESAMT ¹²	343	188	531	200,0	122,0	321,9
2018						
WISSENSCHAFTLICHES UND KÜNSTLERISCHES PERSONAL GESAMT ¹	198	138	336	93,2	67,2	160,4
Professor_innen ²	21	16	37	20,2	15,4	35,6
Äquivalente ³	5	2	7	5,0	2,0	7,0
darunter Dozent_innen ⁴	5	1	6	5,0	1,0	6,0
darunter Assoziierte Professor_innen ⁵	0	1	1	0,0	1,0	1,0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ⁶	172	120	292	68,0	49,8	117,8
darunter Assistenzprofessor_innen ⁷	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen ⁸	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen ⁹	30	9	39	11,9	4,4	16,3
ALLGEMEINES PERSONAL GESAMT ¹⁰	112	57	169	87,3	51,0	138,3
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	1	1	2	0,4	1,0	1,4
INSGESAMT ¹²	310	194	504	180,5	118,2	298,7

Stichtag: 31.12. des Jahres

ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Hinweis: Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

¹⁾ Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

²⁾ Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

³⁾ Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁴⁾ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁵⁾ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁶⁾ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁷⁾ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁸⁾ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁹⁾ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

¹⁰⁾ Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

¹¹⁾ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

¹²⁾ Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

1.A.2 ANZAHL DER BERUFUNGEN AN DIE UNIVERSITÄT

2020		Berufungsart											
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Gesamt		
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
107	Andere Naturwissenschaften	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
8	BILDENDE/ GESTALTENDE KUNST	2	0	2	1	1	2	0	0	0	3	1	4
801	Bildende Kunst	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
804	Architektur	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
805	Konservierung und Restaurierung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
HERKUNFTSUNIVERSITÄT / VORHERIGE R DIENSTGEBERIN													
	eigene Universität	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
	andere Herkunftsuniversität / Dienstgeberin national	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Herkunftsuniversität / Dienstgeberin Deutschland	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	Herkunftsuniversität / Dienstgeberin übrige EU	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Herkunftsuniversität / Dienstgeberin Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Herkunftsuniversität / Dienstgeberin übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	3	0	3	1	1	2	0	0	0	4	1	5

¹⁾ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

2020 wurden insgesamt fünf Berufungen – drei gemäß §98 UG sowie zwei gemäß §99 Abs. 1 UG – durchgeführt und abgeschlossen. Vier der fünf Professuren erhielten Frauen.

Am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst wurde die §98-Professur im Fachbereich Farbenlehre und Farbenchemie/Materialkunde mit einer Frau nachbesetzt. Die jährlich wechselnde §-99 (1)-Professur im Fachbereich Architektorentwurf am Institut für Kunst und Architektur ging an einen Mann. Zwei Frauen wurden am Institut für bildende Kunst berufen: Hier wurde zum einen die §99 (1)-Professur mit dem Titel Gender and Space neu implementiert, um genderkritische künstlerische Zugänge auf gesellschaftliche Räume und die Verfügungsmacht von Raum und Öffentlichkeiten zu erschließen. Zukünftig soll diese langfristig, jedoch personell wechselnd besetzt werden. Zum anderen wurde die §98-Professur im Fachbereich Bildhauerei / Raumstrategien nachbesetzt. Am Institut für Konservierung – Restaurierung wurde ebenfalls eine Frau für die §98-Professur im Fachbereich Konservierung-Restaurierung von moderner und zeitgenössischer Kunst berufen.

HERKUNFTSUNIVERSITÄT/ VORHERIGE_R DIENSTGEBER_IN	Berufungsart											
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2019												
eigene Universität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Herkunftsuniversität / Dienstgeberin national	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeberin Deutschland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeberin übrige EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeberin Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeberin übrige Drittstaaten	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Gesamt	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
2018												
eigene Universität	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
andere Herkunftsuniversität / Dienstgeberin national	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Herkunftsuniversität / Dienstgeberin Deutschland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeberin übrige EU	0	0	0	3	1	4	0	0	0	3	1	4
Herkunftsuniversität / Dienstgeberin Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeberin übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	4	2	6	0	0	0	4	2	6

1.A.3 FRAUENQUOTE IN KOLLEGIALORGANEN

2020 Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ¹		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote ²	Organe gesamt
REKTORAT	2	1	3	66,7%	33,3%	1	1
Rektor	0	1	1	0,0%	100,0%		
Vizektorinnen	2	0	2	100,0%	0,0%		
UNIVERSITÄTSRAT	2	3	5	40,0%	60,0%	1	1
Vorsitzender des Universitätsrates	0	1	1	0,0%	100,0%		
Sonstige Mitglieder des Universitätsrates	2	2	4	50,0%	50,0%		
SENAT	14	12	26	53,8%	46,2%	1	1
Vorsitzende des Senats	1	0	1	100%	0,0%		
Mitglieder des Senats	13	12	25	52,0%	48,0%		
HABILITATIONSKOMMISSIONEN	4	1	5	80,0%	20,0%	1	1
BERUFUNGSKOMMISSIONEN	21	15	36	58,0%	42,0%	4	4
CURRICULARKOMMISSIONEN	42	27	69	61,0%	39,0%	6	7
ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN – AfG	10	2	12	83,3%	16,7%	1	1
Vorsitzende des AfG	1	0	1	100,0%	0,0%		
Mitglieder des AfG	9	2	11	81,8%	18,2%		

ohne Karenzierungen

¹⁾ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

²⁾ Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

Frauenförderung und Gleichstellung sind für die Akademie auf einer strukturellen und symbolischen ebenso wie auf einer subjektbezogenen Ebene wichtige Entwicklungsrichtungen. In diesem Zusammenhang ist es für die Akademie wesentlich, dass Frauen auch in Entscheidungsprozessen konsequent vertreten sind. Damit einher geht der Anspruch frauen- und gleichstellungsrelevante Inhalte und Ziele in Gremien und Organen stärker zu berücksichtigen. Die wesentlichen Grundsätze dafür sind zusätzlich zu den gesetzlichen Erfordernissen im Frauenförderplan und im Gleichstellungsplan der Akademie, der im Jahr 2020 verabschiedet wurde, geregelt. Beide Dokumente sind in der Satzung der Akademie verankert. Frauenförderung und Gleichstellung wird in der organisationalen Praxis der Akademie stets aufs Neue bewusst gemacht, ebenso wird ein selbstkritischer Umgang mit Diskriminierungsstrukturen permanent erarbeitet.

Im Jahr 2020 wurde die gesetzlich festgelegte Frauenquote von 50% in beinahe allen universitären Kollegialorganen und Gremien (bei 15 von 16) erfüllt.

Das Rektorat besteht aus einem Mann und zwei Frauen, wodurch eine Frauenquote von 66,7% erreicht wird. Im Universitätsrat sind zwei Frauen sowie drei Männer vertreten. Dem Senat gehören mehr weibliche als männliche Mitglieder an (53,8% Frauenanteil), den

Senatsvorsitz übernimmt eine Frau. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlung hat einen Frauenanteil von 83,3% und auch hier hat eine Frau den Vorsitz.

Bei den Curriculakommissionen lag der durchschnittliche Frauenanteil bei 61,0%. Bei den einzelnen Kommissionen konnte jedoch nur in sechs von sieben Fällen die Quote erfüllt werden. In der Curricularkommission Bildende Kunst wurde die gesetzliche Frauenquote nicht erreicht (Frauenanteil 41,7%). In Zukunft wird sich die Akademie auch hier um die entsprechende Erfüllung bemühen.

Die Habilitationskommission und alle Berufungskommissionen erreichten 2020 die gesetzliche Frauenquote. 2020 fanden insgesamt vier Berufungsverfahren statt, wobei in den Berufungskommissionen der Frauenanteil durchschnittlich 58,0% betrug.

Um nachteilige Folgen für den individuellen Karriereweg von Frauen zu vermeiden, setzt die Akademie unterschiedliche Anreize, um die Gremienarbeit von Frauen aktiv zu unterstützen und zu fördern: So wird z.B. in der im Jahr 2020 verabschiedeten Qualifizierungsrichtlinie die Mitarbeit an Organisations- und Verwaltungsaufgaben im Leistungsportfolio für die Beurteilung der Qualifizierungsziele berücksichtigt. Auch in der Richtlinie für Entfristungen zur Verlängerung von befristeten Vertragsverhältnissen von Universitätsprofessor_innen gem. § 98 Universitätsgesetz 2002 – UG (novelliert im März 2021) ist die aktive Mitwirkung an Organisations- und Verwaltungsaufgaben eines von mehreren Begutachtungskriterien.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ¹		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote ²	Organe gesamt
2019							
REKTORAT	2	1	3	66,7%	33,3%	1	1
Rektorin	0	1	1	0,0%	100,0%		
Vizerektorinnen	2	0	2	100,0%	0,0%		
UNIVERSITÄTSRAT	2	3	5	40,0%	60,0%	1	1
Vorsitzender des Universitätsrates	0	1	1	0,0%	100,0%		
Sonstige Mitglieder des Universitätsrates	2	2	4	50,0%	50,0%		
SENAT	14	12	26	53,8%	46,2%	1	1
Vorsitzender des Senats	1	0	1	100,0%	0,0%		
Mitglieder des Senats	13	12	25	52,0%	48,0%		
HABILITATIONSKOMMISSIONEN	6	4	10	60,0%	40,0%	1	2
BERUFUNGSKOMMISSIONEN	24	12	36	66,7%	33,3%	4	4
CURRICULARKOMMISSIONEN	39	26	65	60,0%	40,0%	6	7
ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN – AfG	10	2	12	83,3%	16,7%	1	1
Vorsitzende des AfG	1	0	1	100,0%	0,0%		
Mitglieder des AfG	9	2	11	83,3%	16,7%		
2018							
REKTORAT	3	0	3	100,0%	0,0%	1	1
Rektorin	1	0	1	100,0%	0,0%		
Vizerektorinnen	2	0	2	100,0%	0,0%		
UNIVERSITÄTSRAT	2	3	5	40,0%	60,0%	1	1
Vorsitzender des Universitätsrates	0	1	1	0,0%	100,0%		
Sonstige Mitglieder des Universitätsrates	2	2	4	50,0%	50,0%		
SENAT	16	10	26	61,5%	38,5%	1	1
Vorsitzender des Senats	0	1	1	0,0%	100,0%		
Mitglieder des Senats	16	9	25	64,00%	36,0%		
HABILITATIONSKOMMISSIONEN	2	3	5	40,0%	60,0%	1	1
BERUFUNGSKOMMISSIONEN	14	4	18	77,8%	22,2%	2	2
CURRICULARKOMMISSIONEN	41	28	69	59,4%	40,6%	6	7
ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN – AfG	10	2	12	83,3%	16,7%	1	1
Vorsitzende des AfG	1	0	1	100,0%	0,0%		
Mitglieder des AfG	9	2	11	81,8%	18,2%		

ohne Karenzierungen

¹⁾ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

²⁾ Die Quote ist dann erfüllt, wenn die Kommission oder das Organ einen Frauenanteil von mindestens 40% (Konstituierung vor dem 2. März 2015) bzw. 50% (Konstituierung ab dem 2. März 2015) aufweist.

1.A.4 LOHNGEFÄLLE ZWISCHEN FRAUEN UND MÄNNERN

2020 Personalkategorie	Kopfzahlen			Gender Pay Gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	1	2	3	n.a.
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV) ²	18	12	30	100,8%
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) ³	0	0	0	0
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	2	2	4	n.a.
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	0	0	0	0
Universitätsdozent_in ⁶	5	1	6	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen ⁷	0	0	0	0
Assoziierte_r Professor_in (KV) ⁸	0	1	1	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) ⁹	0	0	0	0
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰	1	0	1	0
kollektivvertragliche/r Professorin (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG 2002) ¹¹	20	14	34	104,6%

¹) Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

²) Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

³) Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁴) Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁵) Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁶) Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁷) Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁸) Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁹) Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

¹⁰) Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

¹¹) kollektivvertragliche Professorinnen und Professoren der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV.

Kennzahl 1.A.4 stellt mögliche Einkommensunterschiede nach Geschlecht dar (Gender Pay Gap). Je näher der Wert bei 100% liegt, desto ausgeglichener sind die Gehälter. Beträgt der Wert über 100% verdienen Frauen mehr, ist der Wert niedriger als 100% haben hingegen Männer ein höheres Einkommen. Für die Berechnung werden Grundvergütung, Sonderzahlungen und Zulagen herangezogen. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu erreichen, werden die Daten auf Vollzeitbeschäftigung und ganzjährliche Beschäftigung hochgerechnet. Aufgrund des Datenschutzes wird der Gender Pay Gap nur dann angeführt, wenn in eine Verwendungskategorie bei einem oder bei beiden Geschlechtern mehr als sechs Personen fallen. Das ist für das Jahr 2020 lediglich in zwei Personalkategorien der Fall.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Wie die Daten zum Gender Pay Gap zeigen, ist an der Akademie das Ziel der Frauenförderung nicht allein auf ausgeglichene Geschlechterquoten ausgerichtet. Damit verbunden ist immer auch die Beseitigung der Einkommensungleichheit zwischen Frauen und Männern.

In Vergleich zum Vorjahr konnte der Gender Pay Gap in der Personalkategorie Universitätsprofessor_in (§98 UG, KV) geschlossen werden. Der Wert ist von 98,5% im Jahr 2019 auf 100,8% im Jahr 2020 gestiegen, das heißt die Einkommen sind nun in dieser Personalkategorie ausgeglichen verteilt. Über alle kollektivvertraglichen Professor_innen hinweg hat sich der Wert 2020 im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr ebenfalls leicht erhöht (+2,4 Prozentpunkte). Das Einkommen der Frauen ist hier um durchschnittlich 4,6% höher als jenes der Männer.

Die an der Akademie bestehenden geringen Fallzahlen und damit verbundene Anonymitätsgrenzen machen es schwierig, Sonderauswertungen vorzunehmen oder weitere Einflussfaktoren auf den Gender Pay Gap analytisch zu veranschaulichen. Eine Möglichkeit bietet allein die Gruppe der kollektivvertraglichen Professor_innen nach § 98 UG mit insgesamt 30 Köpfen. Diese Gruppe bildet im Folgenden das Sample, um beispielhaft die geschlechtsspezifischen Einkommen in Verknüpfung mit anderen Einflussgrößen zu betrachten. In der Sonderauswertung werden ergänzend zum Merkmal Geschlecht die beiden Einflussgrößen Alter und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses analysiert. In den Wissenschafts-/Kunstzweigen sind die Fallzahlen der an der Akademie beschäftigten kollektivvertraglichen Professor_innen gemäß § 98 UG zu gering für eine eigene Auswertung. Auch in der Bildenden Kunst (bei der in den letzten Jahren der Gender Pay Gap angeführt wurde) ist aktuell eine Auswertung aus Datenschutzgründen nicht möglich, da im Vergleich zum Vorjahr in dieser Kategorie nur eine Person hinzugekommen ist.

Bei dem Merkmal „Alter“ (Stichtag 31.12.2020) gibt es in der Gruppe der 45- bis 49-Jährigen zu wenige Fälle für eine anonyme Auswertung. In der Kohorte der 50- bis 54-Jährigen sind die durchschnittlichen Einkommen der Frauen deutlich höher als jene der Männer (Gender Pay Gap: 114,0%). In den beiden älteren Gruppen, den 55- bis 59-Jährigen und den über 60-Jährigen, zeigen sich für Frauen hingegen Einkommensnachteile: Frauen verdienen hier durchschnittlich um 5,1% bzw. um 7,4% weniger als Männer.

Neben dem Alter stellt auch die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses eine relevante einkommensspezifische Einflussgröße dar. Hier zeigt sich ebenfalls ein heterogenes Bild: Während in der Gruppe mit einem kürzeren Dienstverhältnis an der Akademie (unter 8 Jahren) Frauen durchschnittlich um 5,7% mehr als Männer verdienen (Gender Pay Gap: 105,7%), stellt sich in der Gruppe derjenigen, die zwischen 8 und 15 Jahre an der Akademie sind, die Situation für Frauen fast genau umgekehrt dar: Frauen haben im Vergleich zu den Männern hier einen Einkommensnachteil von -5,4% (Gender Pay Gap 94,6%). Der geschlechtsspezifische Lohnunterschied jener, die über 15 Jahre an der Akademie beschäftigt sind, wird aufgrund der Anonymitätsgrenze nicht dargestellt.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie	Kopfzahlen			Gender Pay Gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
2019				
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	1	2	3	n.a.
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV) ²	16	12	28	98,5%
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) ³	0	0	0	-
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	4	3	7	n.a.
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	0	0	0	-
Universitätsdozent_in ⁶	5	1	6	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen ⁷	0	0	0	-
Assoziierte_r Professor_in (KV) ⁸	0	1	1	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) ⁹	0	0	0	-
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰	0	0	0	-
kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG 2002) ¹¹	20	15	35	102,2%
2018				
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	1	2	3	n.a.
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV) ²	17	12	29	95,5%
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) ³	0	0	0	-
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	6	3	9	100,8%
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	0	0	0	-
Universitätsdozent_in ⁶	5	1	6	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen ⁷	0	0	0	-
Assoziierte_r Professor_in (KV) ⁸	0	1	1	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) ⁹	0	0	0	-
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰	0	0	0	-
kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG 2002) ¹¹	23	15	38	97,6%

¹⁾ Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

²⁾ Verwendung 11 (KV) gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

³⁾ Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

⁴⁾ Verwendung 12 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

⁵⁾ Verwendung 81 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

⁶⁾ Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

⁷⁾ Verwendung 87 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

⁸⁾ Verwendung 82 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

⁹⁾ Verwendung 83 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

¹⁰⁾ Verwendung 28 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni

¹¹⁾ kollektivvertragliche Professorinnen und Professoren der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

1.A.5 REPRÄSENTANZ VON FRAUEN IN BERUFUNGSVERFAHREN

2020					Anzahl
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Pofessorin_eines Professors geführt haben					3
	Durchschnittlicher Frauenanteil in %	Kopfzahlen			
		Frauen	Männer	Gesamt	
Berufungskommission	63,0%	17	10	27	
Gutachter_innen	66,7%	8	4	12	
Bewerber_innen	56,3%	55	48	103	
Hearing	68,9%	11	6	17	
Berufungsvorschlag	77,8%	6	2	8	
Berufung	100,0%	3	0	3	
	Chancenindikator¹				
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,22				
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,38				
Berufungschance für Frauen	1,78				
^{1) Wert 1 = Chancengleichheit}					
2020 Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Pofessorin_eines Professors geführt haben					2
2019 Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Pofessorin_eines Professors geführt haben					1
2018 Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Pofessorin_eines Professors geführt haben					0

An der Akademie fanden in den letzten beiden Jahren insgesamt drei Berufungsverfahren gemäß §98 UG statt (eines 2019 sowie zwei 2020), die zu einem Dienstantritt von drei Frauen geführt haben.

Ein wesentliches Ziel der Akademie sind ausgeglichene Geschlechterverhältnisse in allen Positionen und Funktionen. So sind selbstverständlich auch bei grundlegenden Entscheidungsprozessen der Universität, wie bei den Berufungsverfahren, diese Zielsetzungen stark verankert. Laut Berufungsrichtlinie der Akademie ist bei Berufungsverfahren gemäß §98 in der Berufungskommission ein Frauenanteil von 50% zu erreichen. Mit einem durchschnittlichen Frauenanteil von 63,0% wurde diese Anforderung deutlich übererfüllt.

Um ein möglichst objektives Verfahren sicherzustellen, werden mindestens zwei (davon eine akademieexterne) Gutachter_innen ernannt. Die ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern ist hier ebenfalls eine Anforderung. Wie die Daten zeigen, überwiegt auch bei den Gutachter_innen der Frauenanteil (66,7%). Auf Grundlage der Bewerbungsunterlagen und der erstellten Gutachten wählt dann die Berufungskommission jene Kandidat_innen aus, die zu einem Hearing eingeladen werden. Der Ausschreibungstext und die darin formulierten Kriterien bilden die objektive Entscheidungsgrundlage für die Auswahl der Kandidat_innen.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

In den einzelnen Verfahrensschritten – von der Bewerbung bis zur Berufung – zeigt sich, dass Frauen in allen Etappen hohe Chancen haben: Während bei den Bewerber_innen der Anteil an Frauen mit 56,3% relativ ausgeglichen ist, lassen die Daten erkennen, dass der Frauenanteil bei den Hearings mit 68,9% deutlich ansteigt. Das Hearing ist ein entscheidender Schritt bei Berufungsverfahren. Die Hearings sind öffentlich und geben den geladenen Kandidat_innen Gelegenheit, sich zu präsentieren. Außerdem findet im Rahmen des Hearings in der Regel pro Kandidat_in eine eigene Einheit mit den Studierenden des Fachs statt, auf dessen Grundlage die Studierendenvertreter_innen eine Stellungnahme zur Beurteilung der didaktischen Eignung der Bewerber_innen verfassen. Bei den Hearings beträgt der Chancenindikator 1,22. Er liegt somit deutlich über dem Wert 1 und veranschaulicht damit, dass Frauen im Vergleich zu Männern wesentlich bessere Chancen haben, zu einem Hearing eingeladen zu werden.

Auch beim nächsten Verfahrensschritt – dem Berufungsvorschlag – steigt der Frauenanteil erneut an. Der Chancenindikator liegt hier mit 1,38 deutlich über dem Wert 1 und zeigt, dass Frauen hier ebenso bessere Chancen haben. Besonders deutlich zeigt sich die Verwirklichung der Ziele Frauenförderung und Gleichstellung im letzten Verfahrensschritt. Alle drei Professuren wurden mit Frauen besetzt, der Frauenanteil beträgt demnach 100%. Der Chancenindikator liegt hier mit 1,78 weit über dem Wert 1.

Diese generell positive Entwicklung an der Akademie ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hinsichtlich der Ziele Frauenförderung und Gleichstellung eine wichtige qualitätssichernde Rolle übernimmt, indem zwei Mitglieder des Arbeitskreises stets eng in die Berufungsverfahren eingebunden sind. Diese haben das Recht Einblick in alle Unterlagen, wie z.B. in die Bewerbungsunterlagen und die externen Gutachten, zu nehmen. Die beiden Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen nehmen an allen Sitzungen der Berufungskommission mit beratender Stimme teil und achten darauf, dass die Entscheidungsfindungsprozesse diskriminierungsfrei und entsprechend den Zielen von Frauenförderung und Gleichstellung durchgeführt werden. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang weiters, dass laut Berufsrichtlinie der Akademie potentielle Bewerberinnen durch gezieltes Ansprechen zur Bewerbung zu motivieren sind. Über den Nachweis der ergriffenen Maßnahmen ist in der Begründung der Auswahlentscheidung zu berichten. Um außerdem gezielt Frauen anzusprechen, muss die Ausschreibung an alle habilitierten Frauen des wissenschaftlichen Fachs laut Liste des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität Graz ausgesendet werden. Sind bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist keine Bewerbungen von ausreichend qualifizierten Frauen eingelangt, übermittelt das Rektorat dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen eine schriftliche Aufzählung jener Maßnahmen, die gesetzt wurden, um Frauen zur Bewerbung zu motivieren. Der Arbeitskreis gibt daraufhin seine Stellungnahme ab. Erhebt der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen in seiner Stellungnahme einen begründeten Einwand, ist die Ausschreibung zu wiederholen.

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

1.B.1 ANZAHL DER PERSONEN IM BEREICH DES WISSENSCHAFTLICHEN/KÜNSTLERISCHEN PERSONALS MIT EINEM AUSLANDSAUFENTHALT

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	2020 (Studienjahr 2019/20)			2019 (Studienjahr 2018/19)			2018 (Studienjahr 2017/18)		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	13	1	14	14	5	19	8	2	10
	Drittstaaten	2	2	4	3	1	4	0	0	0
	Gesamt	15	3	18	17	6	23	8	2	10
5 Tage bis 3 Monate	EU	18	8	26	53	15	68	18	11	29
	Drittstaaten	22	11	33	17	15	32	10	5	15
	Gesamt	40	19	59	70	30	100	28	16	44
länger als 3 Monate	EU	2	1	3	2	1	3	0	1	1
	Drittstaaten	0	1	1	3	1	4	7	2	9
	Gesamt	2	2	4	5	2	7	7	3	10
INSGESAMT	EU	33	10	43	69	21	90	26	14	40
	Drittstaaten	24	14	38	23	17	40	17	7	24
	GESAMT	57	24	81	92	38	130	43	21	64

Im Studienjahr 2019/20 kam es zu 81 Auslandsaufenthalten des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals. Da jedoch laut Kennzahldefinition nur ein Auslandsaufenthalt pro Person gezählt wird, gibt diese Kennzahl somit nicht über die gesamten tatsächlich stattgefundenen Aufenthalte zum Zweck der Erfüllung von Lehr- und/oder Forschungsleistungen bzw. Leistungen im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste Auskunft.

Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren hat die Anzahl der Auslandsaufenthalte 2020 deutlich abgenommen: Verglichen mit 2019 fanden um ca. ein Drittel (–37,7%) weniger Aufenthalte statt, denn aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen war die Reisefreiheit während des Jahres 2020 erheblich eingeschränkt. An der Akademie der bildenden Künste galt bezüglich der Schutzmaßnahmen über lange Zeiträume die Ampelphase Orange. Dies hatte zur Folge, dass währenddessen keine Dienstreisen im In- und Ausland genehmigt wurden. Die Rohdaten zeigen, dass die meisten Dienstreisen innerhalb des ersten Semesters des Studienjahres 2019/20 (Oktober 2019 – März 2020) durchgeführt wurden und somit vor dem ersten Lockdown stattfanden. Manche der im Ausland geplanten Aktivitäten für die zweite Hälfte des Studienjahres konnten adaptiert werden, so wurden etwa Ausstellungen, Jury-Sitzungen oder Arbeitstreffen virtuell abgehalten. Andere wiederum, wie beispielsweise Exkursionen mit Studierenden, Recherchen in ausländischen Archiven oder andere ortsbezogene Aufenthalte im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich mussten jedoch komplett abgesagt werden.

1.C.1 ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN / PROJEKTEN DER ENTWICKLUNG UND ERSCHLISSUNG DER KÜNSTE

2020		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
Wissenschafts-/Kunstzweige ¹		national	EU	Drittstaaten	
1	NATURWISSENSCHAFTEN	77.531,59	0,00	0,00	77.531,59
	107 Andere Naturwissenschaften	77.531,59	0,00	0,00	77.531,59
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1.475.001,91	0,00	0,00	1.475.001,91
	604 Kunstwissenschaften	1.475.001,91	0,00	0,00	1.475.001,91
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	1.088.608,27	111.061,11	0,00	1.199.669,38
	801 Bildende Kunst	490.349,47	0,00	0,00	490.349,47
	804 Architektur	- 10.210,98	51.639,94	0,00	41.428,96
	805 Konservierung und Restaurierung	147.200,12	0,00	0,00	147.200,12
	809 Pädagogik/Vermittlung	461.269,66	59.421,17	0,00	520.690,83
AUFTRAG-/FÖRDERGEBER-ORGANISATION					
	EU	0,00	111.061,11	0,00	111.061,11
	andere internationale Organisationen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Bund (Ministerien)	65.220,99	0,00	0,00	65.220,99
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	12.864,99	0,00	0,00	12.864,99
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	3.484,08	0,00	0,00	3.484,08
	FWF	1.642.038,73	0,00	0,00	1.642.038,73
INSGESAMT	FFG	0,00	0,00	0,00	0,00
	ÖAW	297.298,51	0,00	0,00	297.298,51
	Jubiläumsfond der ÖNB	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonst. öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	111.084,72	0,00	0,00	111.084,72
	Unternehmen	93.340,33	0,00	0,00	93.340,33
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	361.213,52	0,00	0,00	361.213,52
	Sonstige	54.595,90	0,00	0,00	54.595,90
	GESAMT	2.641.141,77	111.061,11	0,00	2.752.202,88

¹⁾ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Im Jahr 2020 machen die Erlöse rund Euro 2,75 Millionen aus und erreichen somit ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr (2019: rund Euro 2,81 Millionen).

Differenziert nach Wissenschafts- und Kunstzweigen sind mehr als die Hälfte der Erlöse dem Bereich Kunstwissenschaften zugeordnet (53,6%). Im Bereich Architektur wurde für ein Projekt nicht der volle Förderrahmen ausgeschöpft, weshalb es nach erfolgreichem Abschluss eine Rückzahlung gab, weshalb ein Negativsaldo ausgewiesen wird.

Der FWF ist auch 2020 der größte Fördergeber mit einem Anteil von 59,7% der Gesamterlöse (rund Euro 1,6 Millionen). Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr haben sich die FWF-Förderungen um etwa Euro 300.000 erhöht. Wesentlich für die Akademie ist das FWF-

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der EEK

Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK), das innovative Arts-based Research fördert. 2020 starteten insgesamt drei Projekte mit Förderungen aus dieser Programmschiene.

Von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) stammen im Berichtsjahr fast Euro 300.000. Es wurden Projekte am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften sowie am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst gefördert. Insgesamt sind derzeit fünf Doktorand_innen mittels ÖAW-DOC-Stipendium an der Akademie angestellt.

Förderungen der EU machen im Jahr 2020 um die Euro 111.000 aus. Darunter fallen Förderungen aus dem EU-Programm Horizon 2020 für das Kooperationsprojekt „TACK – Communities of Tacit Knowledge“, bei dem die Akademie neben anderen Universitäten Partnerin ist. Außerdem ist die Akademie Koordinatorin des Erasmus+ Strategische Partnerschaften-Projekts „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“. Dieses Projekt trägt wesentlich zur Förderung des internationalen Erfahrungsaustausches sowie der Entwicklung von Good-Practice-Modellen für die Förderung von Nachwuchsforscher_innen in künstlerisch-forschenden Doktoratsprogrammen bei.

In der Kategorie sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen stammen vom Austria Wirtschaftsservice (AWS) rund Euro 108.000 für das Kooperationsvorhaben „Themen- und regionenübergreifende Transfer HUBs“ des Wissenstransferzentrums Ost.

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der EEK

2019 Wissenschafts-/Kunstzweige ¹		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
		national	EU	Drittstaaten	
1	NATURWISSENSCHAFTEN	67.027,71	0,00	0,00	67.027,71
	107	67.027,71	0,00	0,00	67.027,71
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1.474.682,15	1.415,76	0,00	1.476.097,91
	604	1.474.682,15	1.415,76	0,00	1.476.097,91
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	1.146.521,74	128.054,01	0,00	1.274.575,75
	801	251.234,63	0,00	0,00	251.234,63
	804	146.427,98	140,00	0,00	146.567,98
	805	148.017,86v	0,00	0,00	148.017,86
	809	600.841,27	127.914,01	0,00	728.755,28
AUFTRAG-/FÖRDERGEBER-ORGANISATION					
	EU	0,00	128.054,01	0,00	128.054,01
	andere internationale Organisationen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Bund (Ministerien)	64.416,03	0,00	0,00	64.416,03
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	10.075,29	0,00	0,00	10.075,29
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	218,40	0,00	0,00	218,40
	FWF	1.330.352,12	0,00	0,00	1.330.352,12
	FFG	0,00	0,00	0,00	0,00
INSGESAMT	ÖAW	261.210,06	0,00	0,00	261.210,06
	Jubiläumsfond der ÖNB	48.816,71	0,00	0,00	48.816,71
	sonst. öff.-rechtl. Einricht. (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	121.431,16	0,00	0,00	121.431,16
	Unternehmen	87.062,20	0,00	0,00	87.062,20
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	542.671,51	1.415,76	0,00	544.087,27
	Sonstige	221.978,12	0,00	0,00	221.978,12
	GESAMT	2.688.231,60	129.469,77	0,00	2.817.701,37

¹⁾ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der EEK

2018 Wissenschafts-/Kunstzweige ¹		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
		national	EU	Drittstaaten	
1	NATURWISSENSCHAFTEN	117.837,18	0,00	0,00	117.837,18
	107 Andere Naturwissenschaften	117.837,18	0,00	0,00	117.837,18
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	574.041,37	13.551,37	0,00	587.592,74
	604 Kunstwissenschaften	574.041,37	13.551,37	0,00	587.592,74
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	894.276,12	1.947,95	0,00	896.224,07
	801 Bildende Kunst	150.800,31	0,00	0,00	150.800,31
	804 Architektur	166.008,18	0,00	0,00	166.008,18
	805 Konservierung und Restaurierung	45.603,66	0,00	0,00	45.603,66
	809 Pädagogik/Vermittlung	531.863,97	1.947,95	0,00	533.811,92
AUFTRAG-/FÖRDERGEBER-ORGANISATION					
	EU	0,00	0,00	0,00	0,00
	andere internationale Organisationen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Bund (Ministerien)	64.032,20	0,00	0,00	64.032,20
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	9.383,84	0,00	0,00	9.383,84
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	897,52	0,00	0,00	897,52
	FWF	724.207,31	0,00	0,00	724.207,31
	FFG	0,00	0,00	0,00	0,00
	ÖAW	187.965,94	0,00	0,00	187.965,94
	Jubiläumsfond der ÖNB	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonst. öff.-rechtl. Einricht. (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	237.590,22	0,00	0,00	237.590,22
	Unternehmen	15.273,60	0,00	0,00	15.273,60
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	150.882,35	13.551,37	€ 0,00	164.433,72
	Sonstige	195.921,69	1.947,95	€ 0,00	197.869,64
	GESAMT	1.586.154,67	15.499,32	€ 0,00	1.601.653,99
INSGESAMT					

¹⁾ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich der EEK

1.C.2 INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR IM F&E-BEREICH /
BEREICH ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE IN EURO

2020		Investitionsbereich					Gesamt
		Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹							
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	0,00	0,00	0,00	185.327,24	0,00	185.327,24
	801 Bildende Kunst	0,00	0,00	0,00	185.327,24	0,00	185.327,24
INSGESAMT		0,00	0,00	0,00	185.327,24	0,00	185.327,24
2019 INSGESAMT		0,00	0,00	0,00	189.083,92	0,00	189.083,92
2018 INSGESAMT		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹⁾ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Kennzahl 1.C.2 veranschaulicht jene Investitionen in Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung oder im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste, die im Berichtsjahr über Euro 100.000 ausgemacht haben. 2020 investierte die Akademie rund Euro 185.300 in die Ausstattung des Ausstellungsraums in der Eschenbachgasse/Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien.

2.A.1 PROFESSOR_INNEN UND ÄQUIVALENTE

2020	Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			Gesamt ⁵
		Professor_innen ²	Dozent_innen ³	assoziierte Professor_innen ⁴	
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	27,25	5,01	1,00	33,26
021	Künste	22,73	4,82	0,96	28,51
	0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design (Szenografie)	0,99	0,00	0,00	0,99
	0213 Bildende Kunst (Bildende Kunst - Studienzweig Bildende Kunst, künstl. Lehramt)	21,74	4,82	0,96	27,52
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	2,90	0,00	0,00	2,90
	0222 Geschichte und Archäologie (Konservierung und Restaurierung)	2,90	0,00	0,00	2,90
028	Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	1,62	0,19	0,04	1,85
	0288 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (Bildende Kunst - Studienzweig Kunst- und kulturwissenschaftliche Studien; Master of Critical Studies)	1,62	0,19	0,04	1,85
07	INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	6,39	0,96	0,00	7,35
073	Architektur und Baugewerbe	6,39	0,96	0,00	7,35
	0731 Architektur und Städteplanung (Architektur)	6,39	0,96	0,00	7,35
99	FELD UNBEKANNT	0,37	0,02	0,00	0,39
999	Feld unbekannt	0,37	0,02	0,00	0,39
	9999 Feld unbekannt	0,37	0,02	0,00	0,39
INSGESAMT		34,01	5,99	1,00	41,00
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶		4,28	0,16	0,00	4,44

¹⁾ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

²⁾ Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

³⁾ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁴⁾ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁵⁾ Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁶⁾ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

In dieser Kennzahl wird anhand der abgelegten Prüfungen veranschaulicht, wie sich die Vollzeitäquivalente der Professor_innen, Dozent_innen und assoziierten Professor_innen nach ISCED-Klassifikation verteilen. Da bei den Berechnungen für die Kennzahl jedoch nur die abgelegten Prüfungen zu inkludieren sind, werden andere für eine Kunstuniversität wesentliche Leistungen des künstlerischen/wissenschaftlichen Personals vernachlässigt. Dazu zählen etwa die persönliche Begleitung und Unterstützung beim künstlerischen/wissenschaftlichen Arbeiten der Studierenden oder die Betreuung von Abschlussarbeiten. Außerdem berücksichtigt die Kennzahl allein Bachelor-, Diplom- und Masterstudien, wodurch Leistungen für Doktoratsstudien ebenfalls nicht aufscheinen.

Die Gesamtzahl der Äquivalente ist etwas niedriger als im vorangegangenen Jahr (2020: 41,0 VZÄ; 2019: 42,0 VZÄ). Betrachtet nach ISCED-Klassifikation zeigt sich ein ähnliches Bild wie in den Jahren davor: Die höchsten Werte finden sich in der Kategorie Bildende Kunst (27,5 VZÄ), worunter die Studien Bildende Kunst sowie Künstlerisches Lehramt mit einem Anteil von insgesamt 67,1% fallen.

Danach kommen die beiden Kategorien Architektur und Städteplanung, wo das Studium Architektur (7,4 VZÄ bzw. 17,9%) zugeordnet ist, sowie Geschichte und Archäologie mit dem Studium Konservierung und Restaurierung (2,9 VZÄ bzw. 7,1%).

2.A.1 Professor_innen und Äquivalente

2019		Vollzeittäquivalente			
		Professor_innen ²	Dozent_innen ³	assoziierte Professor_innen ⁴	Gesamt ⁵
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	28,06	4,81	1,00	33,87
021	Künste	23,88	4,46	0,93	29,27
	0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design (Szenografie)	1,02	0,00	0,00	1,02
	0213 Bildende Kunst (Bildende Kunst - Studiengang Bildende Kunst, künstl. Lehramt)	22,86	4,46	0,93	28,25
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	2,99	0,00	0,00	2,99
	0222 Geschichte und Archäologie (Konservierung und Restaurierung)	2,99	0,00	0,00	2,99
028	Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	1,19	0,35	0,07	1,61
	0288 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (Bildende Kunst - Studiengang Kunst- und kulturwissenschaftliche Studien; Master of Critical Studies)	1,19	0,35	0,07	1,61
07	INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	6,27	0,92	0,00	7,19
	073 Architektur und Baugewerbe	6,27	0,92	0,00	7,19
	0731 Architektur und Städteplanung (Architektur)	6,27	0,92	0,00	7,19
99	FELD UNBEKANNT	0,67	0,28	0,00	0,95
	999 Feld unbekannt	0,67	0,28	0,00	0,95
	9999 Feld unbekannt	0,67	0,28	0,00	0,95
INSGESAMT		35,00	6,00	1,00	42,00
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶		4,54	0,12	0,01	4,67
2018					
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	27,31	4,87	1,00	33,18
021	Künste	21,64	4,68	0,97	27,29
	0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design (Szenografie)	0,96	0,03	0,00	0,99
	0213 Bildende Kunst (Bildende Kunst - Studiengang Bildende Kunst, künstl. Lehramt)	20,68	4,65	0,97	26,30
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	2,95	0,00	0,00	2,95
	0222 Geschichte und Archäologie (Konservierung und Restaurierung)	2,95	0,00	0,00	2,95
028	Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	2,72	0,19	0,03	2,94
	0288 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (Bildende Kunst - Studiengang Kunst- und kulturwissenschaftliche Studien; Master of Critical Studies)	2,72	0,19	0,03	2,94
07	INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	7,23	1,03	0,00	8,26
	073 Architektur und Baugewerbe	7,23	1,03	0,00	8,26
	0731 Architektur und Städteplanung (Architektur)	7,23	1,03	0,00	8,26
99	FELD UNBEKANNT	0,47	0,10	0,00	0,57
	999 Feld unbekannt	0,47	0,10	0,00	0,57
	9999 Feld unbekannt	0,47	0,10	0,00	0,57
INSGESAMT		35,01	6,00	1,00	42,01
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶		4,39	0,47	0,00	4,86

¹⁾ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

²⁾ Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

³⁾ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁴⁾ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁵⁾ Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁶⁾ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

2.A.2 ANZAHL DER EINGERICHTETEN STUDIEN

Studienart	Studienform						Programmteiligung					
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbe-gleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbe-gleitend studierbar	Gesamt	Internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	Nationale Studien-kooperationen	davon Pro-gramme gem. § 54d UG	davon Pro-gramme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
2020												
Diplomstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0
Masterstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0
Doktoratsstudien	4	1	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
ORDENTLICHE STUDIEN INSGESAMT	12	1	0	0	0	0	12	0	0	2	0	0
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE INSGESAMT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stichtag: 31.12.2020

Im Jahr 2020 hat sich das Studienangebot der Akademie nicht verändert: Weiterhin werden insgesamt zwölf Studien angeboten, die alle als Präsenzstudien eingerichtet sind. Das im Jahr 2021 auslaufende Diplomstudium *Künstlerisches Lehramt* kann nur noch fortgesetzt werden und wird nicht mehr angeboten. In Zukunft wird das Studienangebot der Akademie um die beiden Masterstudien *Vermittlung als ästhetische und soziale Praxis: Kunst, Architektur, Mode und Design* sowie *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* erweitert werden.

Folgende Studien werden aktuell an der Akademie angeboten:

2 Bachelorstudien: *Architektur, Künstlerisches Lehramt*

3 Diplomstudien: *Bildende Kunst; Bühnengestaltung; Konservierung und Restaurierung*

3 Masterstudien: *Architektur, Master in Critical Studies; Künstlerisches Lehramt*

4 Doktoratsstudien: *Doktoratsstudium der Philosophie; Doktoratsstudium der Naturwissenschaften; Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften; PhD in Practice* (in englischer Unterrichtssprache)

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform						Programmeteiligung					
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbe-gleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	Davon berufsbe-gleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen	davon-Programme gem § 54d UG	davon-Programme gem § 54e UG	davon-sonstige Kooperationen
2019												
Diplomstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0
Masterstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0
Doktoratsstudien	4	1	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
ORDENTLICHE STUDIEN INSGESAMT	12	1	0	0	0	0	12	0	0	2	0	0
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE INSGESAMT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stichtag: 31.12.2019

Studienart	Studienform						Gesamt	internat. Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbe-gleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbe-gleitend studierbar			
2018									
Diplomstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0
Masterstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0
Doktoratsstudien	4	1	0	0	0	0	4	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0
ORDENTLICHE STUDIEN INSGESAMT	12	1	0	0	0	0	12	0	0
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE INSGESAMT	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stichtag: 31.12.2018

2.A.3 STUDIENABSCHLUSSQUOTE

Studienart	2020 (Studienjahr 2019/20)			2019 (Studienjahr 2018/19)			2018 (Studienjahr 2017/18)		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	65,4%	44,3%	57,1%	67,9%	68,1%	68,0%	58,2%	61,3%	59,4%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss*	67	29	96	91	46	137	70	46	116
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	36	37	72	43	22	65	50	29	79
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	103	66	168	134	68	202	120	75	195
Studienabschlussquote Masterstudien	81,8%	70,0%	76,2%	66,7%	90,9%	74,3%	82,4%	58,3%	72,4%
Masterstudien beendet mit Abschluss*	9	7	16	16	10	26	14	7	21
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2	3	5	8	1	9	3	5	8
Masterstudien beendet Summe	11	10	21	24	11	35	17	12	29
Studienabschlussquote Universität	67,0%	47,7%	59,3%	67,7%	71,3%	68,9%	61,2%	60,9%	61,1%
Studien beendet mit Abschluss*	76	36	112	107	56	163	84	53	137
Studien beendet ohne Abschluss	38	40	77	51	23	74	53	34	87
Studien beendet Summe	114	76	189	158	79	237	137	87	224

Hinweise:

Geringfügige Änderungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

Bei der Studienabschlussquote wird der Anteil an Bachelor- Diplom- oder Masterstudienabschlüssen allen beendeten Bachelor- Diplom- oder Masterstudienabschlüssen (mit oder ohne Abschluss) gegenübergestellt.

Bei den Bachelor- und Diplomstudien zeigt sich, dass die Abschlüsse von 137 im Studienjahr 2018/19 auf 96 Abschlüsse im Studienjahr 2019/20 gesunken sind, sodass aktuell die Studienabschlussquote bei 57,1% liegt (–10,9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr). Dieser Rückgang kann mit Unsicherheiten aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in Verbindung gebracht werden. Da es ab März 2020 über längere Zeiträume nicht möglich war, Werkstätten, Ateliers und andere Räumlichkeiten der Akademie zu nutzen, kam es zu Verzögerungen bei Abschlussarbeiten. Auch vorerst offene Fragen, z.B. wie Abschlussprüfungen unter diesen Umständen durchzuführen sind, können bewirkt haben, dass spätere Zeitpunkte anvisiert wurden.

Im Gegensatz dazu ist bei den Masterstudien die Studienabschlussquote erfreulicherweise ähnlich hoch wie im Vorjahr (2020: 76,2%; 2019: 74,3%). Speziell bei Frauen ist diese Quote im Vorjahresvergleich stark angestiegen, um 15,1 Prozentpunkte auf 81,8%.

Positiv ist, dass – trotz der herausfordernden Umstände – im Studienjahr 2019/20 gesamt betrachtet 59,3% der Studien positiv beendet wurden. Rückzuführen ist dies darauf, dass von Seiten der Akademie rasch auf die Bedürfnisse der Studierenden reagiert wurde, um ihnen trotz der Covid19-Schutzmaßnahmen ein Fortkommen im Studium zu ermöglichen. So wurden speziell für die Gruppe jener

Studierenden, die sich in der Abschlussphase befinden, möglichst bald die Ateliers und Werkstätten geöffnet, die Bibliotheksbenutzung ermöglicht bzw. der Zugang durch ein Hygienekonzept sichergestellt. Auch die Betreuung in der Abschlussphase konnte durch alternative digitale Kommunikationsformen sichergestellt werden.

2.A.4 Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

2.A.4 BEWERBER_INNEN FÜR STUDIEN MIT AUFNAHME- ODER EIGNUNGSVERFAHREN VOR ZULASSUNG

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritt											
	angemeldet				angetreten				zulassungsberechtigt			
	Frauen	Männer	Divers	Gesamt	Frauen	Männer	Divers	Gesamt	Frauen	Männer	Divers	Gesamt
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG – Künstlerische Eignung												
2020 (Bewerbungen für das Studienjahr 2020/21)	1.341	680	52	2.073	319	148	13	480	198	92	8	298
2019 (Bewerbungen für das Studienjahr 2019/20)	1.220	673	36	1.929	298	162	10	470	176	99	6	281

Für das Studienjahr 2020/21 gab es insgesamt 2.073 Bewerbungen für die an der Akademie der bildenden Künste Wien angebotenen Studien, wobei das Diplomstudium *Bildende Kunst* mit 1.062 Bewerbungen die größte Zahl an Bewerber_innen verzeichnete.

Für alle Studien der Akademie außer für drei Doktoratsstudien ist eine Zulassungsprüfung gemäß Universitätsgesetz § 63 Abs. 1 Z 4 (Überprüfung der künstlerischen Eignung) zu absolvieren. In der Studienrichtung *Künstlerisches Lehramt* wird zusätzlich zur Frage der künstlerischen die pädagogische Eignung der Kandidat_innen überprüft.

Die Anmeldung zum Zulassungsverfahren erfolgt bei allen Studienrichtungen über eine Online-Maske. Im Zuge der Anmeldung ist ein künstlerisches Portfolio einzureichen. Für die Studiengänge *Master in Critical Studies* und *PhD in Practice*, die eine Schnittstelle zwischen Theorie und künstlerischer Praxis darstellen, ist eine Projektskizze zum künstlerisch-wissenschaftlichen Vorhaben erforderlich. Die formalen Angaben der Online-Anmeldung bilden zusammen mit dem Portfolio bzw. der Projektskizze die Grundlage für eine erste Entscheidung der jeweiligen Zulassungskommission über die Teilnahme der Bewerber_innen an der nächsten Verfahrensstufe, bei der Bewerber_innen in der Regel eine künstlerische Klausurarbeit auszuführen haben. Diese gilt, gemeinsam mit einem persönlichen Gespräch zwischen der Zulassungskommission und der_dem Bewerber_in als Basis für die Entscheidung über eine Zulassungsbeurteilung.

Die Zulassungsverfahren für das Studium *Bildende Kunst* und für das Bachelor- und Masterstudium *Architektur* fielen zeitlich in den Zeitraum der Covid19-Schutzmaßnahmen und mussten dementsprechend adaptiert werden. Da es bei diesen Studienrichtungen eine hohe Anzahl an internationalen Bewerber_innen gibt, die von Reisebeschränkungen betroffen waren, wurden nicht nur die Gespräche mit den Bewerber_innen, sondern auch die Abgabe des Portfolios digital durchgeführt. Die dafür entwickelten technischen Rahmenbedingungen und kommunikativen Kriterien wurden u.a. durch die ÖH, den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und das Student Welcome Center geprüft bzw. qualitätsgesichert.

2.A.4 Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Auffallend ist, dass bei der Studienrichtung *Architektur* die Anzahl der Bewerbungen stark angestiegen ist (+97 Bewerbungen bzw. +57,7%). Auf Nachfrage beim Institut werden vor allem die digitale Durchführung des Zulassungsverfahrens und damit verbundene Erleichterungen für Bewerber_innen als Grund dafür vermutet.

Im Rahmen der Bewerbungen für das Studienjahr 2020/21 konnte an der Akademie auch das Monitoring der Zulassungsverfahren vor dem Hintergrund der sozialen Dimension an Universitäten erfolgreich implementiert werden. Dabei wird untersucht, wie die Chancen für spezifische Bewerber_innengruppen (z.B. nach Geschlecht, Herkunft, sozialer Schicht und deren Intersektionalitäten) im Laufe der einzelnen Phasen der Zulassungsverfahren sind. Betrachtet werden insgesamt vier Verfahrensschritte: die Bewerbung über die Online-Maske, die Abgabe des Portfolios, die Zulassungsprüfung und die Zulassung zum Studium.

Generell sind die Ergebnisse des ersten Monitorings (Zulassungsverfahren für das Studienjahr 2020/21)²³ bisher durchaus als positiv zu werten, denn es konnte gezeigt werden, dass die ausgewählten Faktoren nur zu einem geringen Grad die Zulassungsentscheidungen erklären. Zwischen der Wahrscheinlichkeit auf Zulassung und soziodemografischen Faktoren oder auch anderen Ungleichheitsfaktoren (z.B. Wohlstand der Eltern, Nähe zum Kunstfeld) gibt es weitgehend keinen signifikanten Zusammenhang. Das ist ein Ausdruck dafür, dass an der Akademie die Zulassungswahrscheinlichkeit nur im geringen Maß von soziodemografischen Merkmalen und Ungleichheitsfaktoren beeinflusst ist.

Im Vergleich zu den Studienanfänger_innen an öffentlichen Universitäten in Österreich sind jedoch die Bewerber_innen an der Akademie eher aus Haushalten mit einem hohen Bildungshintergrund und hohen finanziellen Ressourcen. Bereits bei der Anmeldung zeigt sich diese spezifische Verteilung. Um die soziale Durchlässigkeit an der Akademie zu erhöhen, ist es demnach wichtig bereits vor der Anmeldung zum Zulassungsverfahren bzw. im Pre-University-Bereich anzusetzen. Dazu sind bereits Schritte gesetzt worden und mit *Akademie geht in die Schule* und dem Aufbau der *Plattform Vielfalt* wird diese Zielsetzung intensiv weiterverfolgt.

²³ Abteilung Qualitätsentwicklung (2021): *Chancen unterschiedlicher Bewerber_innengruppen in den Zulassungsverfahren 2020. Akademie der bildenden Künste Wien.*

2.A.5 ANZAHL DER STUDIERENDEN

2020 (Wintersemester)		Studierendenkategorie								
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	76	35	111	2	1	3	78	36	114
	EU	55	33	88	0	0	0	55	33	88
	Drittstaaten	15	16	31	1	0	1	16	16	32
	Gesamt	146	84	230	3	1	4	149	85	234
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	458	231	689	3	3	6	461	234	695
	EU	248	128	376	4	1	5	252	129	381
	Drittstaaten	142	72	214	7	1	8	149	73	222
	Gesamt	848	431	1.279	14	5	19	862	436	1.298
STUDIERENDE INSGESAMT	Österreich	534	266	800	5	4	9	539	270	809
	EU	303	161	464	4	1	5	307	162	469
	Drittstaaten	157	88	245	8	1	9	165	89	254
	Gesamt	994	515	1.509	17	6	23	1.011	521	1.532

¹⁾ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

²⁾ bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Die Zahl der Studierenden hat sich im Vergleich zum Jahr 2019 kaum verändert: Auch aktuell sind knapp über 1.500 Studierende an der Akademie der bildenden Künste Wien gemeldet. Die Zahl der neuzugelassenen Studierenden ist mit insgesamt 234 Studierenden um 11,4% gesunken (2019 wurden 263 Studierende neu zugelassen). Aufgrund der räumlichen, infrastrukturellen und personellen Kapazitäten der Akademie ist es notwendig die Studierendenzahl pro Studienjahr relativ konstant zu halten. Vor allem in den künstlerischen Studienfächern gibt es oft nur begrenzte Kapazitäten bei den Atelierplätzen, weshalb meist nur so viele Studierende neu zugelassen werden, wie Personen abgeschlossen haben.

Bei den Studierenden zeigt sich auch 2020 ein hoher Frauenanteil von zwei Drittel. Außerdem sind die Studierenden an der Akademie sehr international: Fast die Hälfte (47,2%) stammt nicht aus Österreich. Fast ein Drittel (30,6%) der Studierenden kommt aus einem EU-Land. Jede_r sechste Studierende (16,6%) kommt aus einem Nicht-EU-Land.

Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2019 (Wintersemester)										
neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	60	37	97	1	0	1	61	37	98
	EU	74	37	111	1	0	1	75	27	112
	Drittstaaten	34	12	46	4	4	8	38	16	54
	Gesamt	168	86	254	6	4	10	174	90	264
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	460	212	672	6	1	7	466	213	679
	EU	224	135	359	3	2	5	227	137	364
	Drittstaaten	143	65	208	3	4	7	146	69	215
	Gesamt	827	412	1.239	12	7	19	839	419	1.258
STUDIERENDE INSGESAMT	Österreich	520	249	769	7	1	8	527	250	777
	EU	298	172	470	4	2	6	302	174	476
	Drittstaaten	177	77	254	7	8	15	184	85	269
	Gesamt	995	498	1.493	18	11	29	1.013	509	1.522
2018 (Wintersemester)										
neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	81	30	111	2	0	2	83	30	113
	EU	67	40	107	2	1	3	69	41	110
	Drittstaaten	34	16	50	3	3	6	37	19	56
	Gesamt	182	86	268	7	4	11	189	90	279
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	415	218	633	7	3	10	422	221	643
	EU	238	124	362	2	0	2	240	124	364
	Drittstaaten	130	57	187	3	8	11	133	65	198
	Gesamt	783	399	1.182	12	11	23	795	410	1.205
STUDIERENDE INSGESAMT	Österreich	496	248	744	9	3	12	505	251	756
	EU	305	164	469	4	1	5	309	165	474
	Drittstaaten	164	73	237	6	11	17	170	84	254
	Gesamt	965	485	1.450	19	15	34	984	500	1.484

¹⁾ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien (Personenmenge PN gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004)

²⁾ bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004 vermindert um Personenmenge PN)

2.A.6 PRÜFUNGSAKTIVE BACHELOR-, DIPLOM- UND MASTERSTUDIEN

2020

(Studienjahr 2019/2020)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	151	36	187	21	8	29	1	2	3	173	46	219
011 Pädagogik	151	36	187	21	8	29	1	2	3	173	46	219
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	173	104	277	163	100	263	108	53	161	444	257	701
021 Künste	138	89	227	131	91	222	96	49	145	365	229	594
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	29	10	39	17	4	21	4	0	4	50	14	64
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	6	5	11	15	5	20	8	4	12	29	14	43
07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	22	30	52	40	22	62	12	5	17	74	57	131
073 Architektur und Baugewerbe	22	30	52	40	22	62	12	5	17	74	57	131
Diplomstudium	192	111	303	151	97	247	104	51	155	447	259	706
Bachelorstudium	131	44	175	42	15	57	7	4	11	180	63	242
Masterstudium	23	15	38	31	19	50	10	5	15	64	39	103
INSGESAMT	346	170	516	224	130	354	121	60	181	691	360	1.051

¹⁾ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

Als prüfungsaktiv gelten jene Studien, bei denen mindestens 16 ECTS-Punkte bzw. acht Semesterwochenstunden pro Studienjahr erreicht wurden. Hinzuweisen ist, dass die Daten nur bedingt Auskunft über die tatsächlich erbrachten Studienleistungen der Studierenden geben, denn bei Mehrfach-Studien zählt nur jenes Studium, für das die genannten Zielwerte erfüllt werden. Anzumerken ist weiters, dass z.B. Berufstätigkeit und/oder Betreuungspflichten der Studierenden das Erbringen von Leistungen gemäß dieser Kennzahl erschweren.

Im Studienjahr 2019/2020 zählten 1.051 Studien als prüfungsaktiv, der Wert ist im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr leicht gesunken (-5,2%). Ein Grund für diesen Rückgang könnten die durch die Covid19-Schutzmaßnahmen erschwerten Studienbedingungen sein: Im Sommersemester 2020 war es anfangs teilweise unklar, wie Lehrveranstaltungen abgeschlossen bzw. auf welchen Wegen Prüfungen digital durchgeführt werden können. Um dieser Situation zu begegnen, hat die Akademie schnell reagiert und Leitlinien für digitale Online-Prüfungen entwickelt, um Lehrende und Studierende hierbei besser zu unterstützen.

Differenziert nach ISCED-Feldern sind die meisten prüfungsaktiven Studien im Bereich Geisteswissenschaften und Künste zu finden. Nach Studienart gibt es den größten Anteil an prüfungsaktiven Studien im Bereich der Diplomstudien. Dies ist auf den hohen Anteil der belegten Studien in diesem ISCED-Feld bzw. in dieser Studienart, und hier speziell im Diplomstudium *Bildende Kunst*,

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

zurückzuführen (vgl. Kennzahl 2.A.7). Ebenso ist der hohe Frauenanteil bei den prüfungsaktiven Studien (65,7%) mit dem hohen Frauenanteil unter allen Studien (64,6%, vgl. Kennzahl 2.A.7) zu erklären.

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2019 (Studienjahr 2018/2019)												
01 PÄDAGOGIK	140	37	177	26	8	33	2	1	3	167	45	213
011 Pädagogik	140	37	177	26	8	33	2	1	3	167	45	213
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	188	122	310	184	112	296	101	48	149	473	282	755
021 Künste	143	107	250	146	103	249	88	45	133	377	255	632
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	33	8	41	24	6	30	3	0	3	60	14	74
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	12	7	19	14	3	17	10	3	13	36	13	49
07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	25	27	52	42	27	69	14	6	20	81	60	141
073 Architektur und Baugewerbe	25	27	52	42	27	69	14	6	20	81	60	141
Studienart												
Diplomstudium	215	132	347	182	111	293	95	46	141	492	289	780
Bachelorstudium	114	39	153	39	22	61	9	3	12	162	64	226
Masterstudium	24	15	39	31	14	45	13	6	19	68	35	103
INSGESAMT	353	186	539	252	147	398	117	55	172	721	387	1.109
2018 (Studienjahr 2017/18)												
01 PÄDAGOGIK	136	38	174	27	8	35	3	1	4	166	48	213
011 Pädagogik	136	38	174	27	8	35	3	1	4	166	48	213
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	163	109	272	174	103	277	95	49	144	432	261	693
021 Künste	129	98	227	139	95	234	85	44	129	353	237	590
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	23	7	30	19	4	23	3	0	3	45	11	56
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	11	4	15	16	4	20	7	5	12	34	13	47
07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	26	26	52	44	27	71	11	2	13	81	55	136
073 Architektur und Baugewerbe	26	26	52	44	27	71	11	2	13	81	55	136
Studienart												
Diplomstudium	209	123	332	172	101	273	90	45	135	471	270	741
Bachelorstudium	93	35	128	34	20	54	8	0	8	136	55	191
Masterstudium	22	15	37	39	17	56	11	7	18	72	39	111
INSGESAMT	325	173	498	245	138	383	109	52	161	679	364	1.042

¹⁾ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

2.A.7 ANZAHL DER BELEGTEN ORDENTLICHEN STUDIEN

2020 (Wintersemester)		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01	PÄDAGOGIK	173	47	219	28	8	35	2	2	4	202	56	258
011	Pädagogik	173	47	219	28	8	35	2	2	4	202	56	258
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	274	171	445	223	122	345	146	74	220	643	367	1.010
021	Künste	167	129	296	126	97	223	83	52	135	376	278	654
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	37	10	47	21	4	25	3	0	3	61	14	75
028	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	70	32	102	76	21	97	60	22	82	206	75	281
07	INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	27	45	72	48	30	78	9	10	19	84	85	169
073	Architektur und Baugewerbe	27	45	72	48	30	78	9	10	19	84	85	169
09	FELD UNBEKANNT	7	1	8	2	3	5	2	3	5	11	7	18
099	Feld unbekannt	7	1	8	2	3	5	2	3	5	11	7	18
Studienart													
	Diplomstudium	236	157	393	155	105	260	92	53	145	483	315	797
	Bachelorstudium	142	60	202	48	23	70	6	6	12	195	89	284
	Masterstudium	47	26	73	49	18	67	12	10	22	108	54	162
	Doktoratsstudium	56	21	77	49	17	66	49	20	69	154	58	212
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	3	8	3	11	14	4	18	25	7	32
	INSGESAMT	481	264	744	301	163	463	159	89	248	940	515	1.455

¹⁾ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

Im Wintersemester 2020 waren an der Akademie der bildenden Künste Wien 1.455 Studien belegt. Gegenüber dem Vorjahr finden sich damit die aktuellen Werte auf einem relativ gleichbleibenden Niveau.

Der größte Anteil der belegten Studien ist im Bereich Künste (ISCED 21), worunter u.a. das Studium *Bildende Kunst* fällt. 44,9% aller Studien der Akademie werden in dieser Kategorie belegt. 17,7% der belegten Studien finden sich im Bereich Pädagogik (ISCED 11), in dem das Studium *Künstlerisches Lehramt* zugeordnet ist. Danach rangiert mit 11,6% aller belegten Studien die Kategorie Architektur und Baugewerbe (ISCED 073), in dieser wird das Studium *Architektur* angeboten.

Nach Studienart entfällt der größte Anteil der belegten Studien auf die Diplomstudien (54,7%), was auf den hohen Anteil der belegten Studien im Diplomstudium *Bildende Kunst* zurückzuführen ist. In allen Studienarten beträgt der Frauenanteil über 60%. Im Doktoratsstudium ist mit 72,6% der höchste Frauenanteil erreicht. Frauen sind damit erfreulicherweise auch in der obersten Ebene der Studienhierarchie überrepräsentiert. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass Frauen an der Akademie nicht mit einer gläsernen Decke konfrontiert sind. Gesamt betrachtet werden 64,6% aller Studien von Frauen belegt.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2019 (Wintersemester)												
01 PÄDAGOGIK	173	41	213	27	9	36	3	2	4	202	51	253
011 Pädagogik	173	41	213	27	9	36	3	2	4	202	51	253
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	267	169	436	221	131	352	160	69	229	648	369	1.017
021 Künste	166	122	288	140	101	241	92	46	138	398	269	667
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	36	10	46	23	5	28	4	0	4	63	15	78
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	65	37	102	58	25	83	64	23	87	187	85	272
07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	26	39	65	43	28	71	13	4	17	82	71	153
073 Architektur und Baugewerbe	26	39	65	43	28	71	13	4	17	82	71	153
09 FELD UNBEKANNT	9	0	9	1	3	4	3	3	6	13	6	19
099 Feld unbekannt	9	0	9	1	3	4	3	3	6	13	6	19
Studienart												
Diplomstudium	255	155	410	172	112	284	100	48	148	527	314	841
Bachelorstudium	132	50	182	43	20	63	9	2	11	184	71	255
Masterstudium	31	23	54	38	22	60	13	8	21	82	53	135
Doktoratsstudium	57	21	78	39	18	57	57	20	77	153	59	212
davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	3	6	3	9	17	2	19	26	5	31
INSGESAMT	475	249	723	292	171	463	179	78	256	945	497	1.442
2018 (Wintersemester)												
01 PÄDAGOGIK	161	43	204	34	8	41	4	1	5	198	52	249
011 Pädagogik	161	43	204	34	8	41	4	1	5	198	52	249
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	263	167	430	225	127	352	148	69	217	636	363	999
021 Künste	154	121	275	143	101	244	87	49	136	384	271	655
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	37	8	45	26	6	32	4	0	4	67	14	81
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	72	38	110	56	20	76	57	20	77	185	78	263
07 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	28	39	67	46	29	75	11	3	14	85	71	156
073 Architektur und Baugewerbe	28	39	67	46	29	75	11	3	14	85	71	156
09 FELD UNBEKANNT	8	0	8	0	2	2	3	1	4	11	3	14
099 Feld unbekannt	8	0	8	0	2	2	3	1	4	11	3	14
Studienart												
Diplomstudium	256	157	413	189	112	301	95	50	145	540	319	858
Bachelorstudium	111	45	156	42	20	62	8	1	9	161	66	227
Masterstudium	32	22	54	38	19	57	10	6	16	79	47	126
Doktoratsstudium	61	25	86	36	15	51	53	17	70	150	57	207
davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	3	7	2	9	16	2	18	26	4	30
INSGESAMT	460	249	709	305	166	470	166	74	240	930	489	1.418

1) auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

2.A.8 ANZAHL DER ORDENTLICHEN STUDIERENDEN MIT TEILNAHME AN INTERNATIONALEN MOBILITÄTSPROGRAMMEN (OUTGOING)

Art des Mobilitätsprogramms	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2020 (Studienjahr 2019/2020)									
ERASMUS+ (SMS-) Studienaufenthalte	14	4	18	-	-	-	14	4	18
ERASMUS+ (SMP-) Studierendenpraktika	21	2	23	-	-	-	21	2	23
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	2	3	4	3	7	5	5	10
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT	36	8	44	4	3	7	40	11	51
2019 (Studienjahr 2018/2019)									
ERASMUS+ (SMS-) Studienaufenthalte	22	13	35	3	1	4	25	14	39
ERASMUS+ (SMT-) Studierendenpraktika	26	11	37	1	0	1	27	11	38
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	2	6	4	1	5	8	3	11
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT	52	26	78	8	2	10	60	28	88
2018 (Studienjahr 2017/2018)									
ERASMUS+ (SMS-) Studienaufenthalte	28	16	44	0	0	0	28	16	44
ERASMUS+ (SMP-) Studierendenpraktika	17	7	24	0	0	0	17	7	24
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	3	3	10	1	11	10	4	14
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT	45	26	71	10	1	11	55	27	82

Kennzahl 2.A.8 zeigt die Mobilitäten der Studierenden der Akademie der bildenden Künste Wien im Studienjahr 2019/20 (Outgoing). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mobilitäten in diesem Studienjahr um –42,0% auf insgesamt 51 Mobilitäten gesunken. Ein Rückgang zeigt sich sowohl bei den europäischen (–43,6%) als auch bei den nicht-europäischen Partneruniversitäten (–30,0%).

Auslandsaufenthalte bei Studierenden waren aufgrund der Covid19-Pandemie ab Anfang des Jahres 2020 von vielen Unsicherheiten begleitet. Studierende haben in unterschiedlichen Stadien der Mobilitätsphase storniert, abgebrochen oder auf virtuelle Mobilität per E-Learning umgestellt.

Das International Office der Akademie bietet Beratungen zu den unterschiedlichen Förderungsmöglichkeiten bei einem Mobilitätsaufenthalt an. Besonders während der Covid19-Pandemie ist der Beratungsbedarf bzw. sind die Beratungsgespräche deutlich angestiegen, da die Situation an den Partneruniversitäten und die Reisemöglichkeiten länger unklar waren.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

2.A.9 ANZAHL DER ORDENTLICHEN STUDIERENDEN MIT TEILNAHME AN INTERNATIONALEN MOBILITÄTSPROGRAMMEN (INCOMING)

Art des Mobilitätsprogramms	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2020 (Studienjahr 2019/2020)									
ERASMUS+ (SMS-) Studienaufenthalte	41	24	65	8	2	10	49	26	75
ERASMUS+ (SMP-) Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	2	6	9	7	16	13	9	22
Sonstige	0	0	0	2	0	2	2	0	2
INSGESAMT	45	26	71	19	9	28	64	35	99
2019 (Studienjahr 2018/2019)									
ERASMUS+ (SMS-) Studienaufenthalte	45	17	62	6	1	7	51	18	69
ERASMUS+ (SMT-) Studierendenpraktika	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	0	2	6	6	12	8	6	14
Sonstige	0	0	0	3	0	3	3	0	3
INSGESAMT	47	18	65	15	7	22	62	25	87
2018 (Studienjahr 2017/2018)									
ERASMUS+ (SMS-) Studienaufenthalte	48	27	75	8	1	9	56	28	84
ERASMUS+ (SMP-) Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	1	2	13	2	15	14	3	17
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT	49	28	77	21	3	24	70	31	101

Im Studienjahr 2019/20 gab es an der Akademie 99 Incoming-Studierende. Im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr ist dies ein Anstieg um +13,8%. Sowohl bei europäischen als auch bei nicht-europäischen Partneruniversitäten ist ein Anstieg zu sehen (+9,2% bzw. +27,3%). Bei den Incoming-Mobilitäten gibt es von Jahr zu Jahr Schwankungen. Interessant ist dennoch, dass es trotz der Covid19-Pandemie zu keinem Rückgang kam. Die Akademie vertrat im Sommersemester 2020 die Haltung die Studierendenmobilität nicht zu unterbinden, sondern unter Bedachtnahme aller Sicherheitsmaßnahmen und guter persönlicher Beratung weiterhin zu fördern.

Wesentliche Unterstützungen für Incoming-Studierende bietet das International Office der Akademie: So wird für Incomings eine spezielle Begrüßungsveranstaltung angeboten, bei der Informationen zur Akademie geteilt werden. Auch Führungen an den Instituten und anderen Einrichtungen der Akademie (z.B. Bibliothek) werden abgehalten. Zusätzlich wird Informationsmaterial zum Studium an der Akademie und zum Leben in Wien bereitgestellt. Während der Covid19-Schutzmaßnahmen wurden Veranstaltungen und Beratungen vermehrt digital durchgeführt.

2.B.1 DOKTORATSSTUDIERENDE MIT BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS ZUR UNIVERSITÄT

2020	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Ausbildungsstruktur												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	3	1	4	4	1	5	5	2	7	12	4	16
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	3	1	4	2	1	3	5	0	5	10	2	12
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	0	0	0	2	0	2	0	2	2	2	2	4
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunde Beschäftigungsausmaß ⁵	9	2	11	6	0	6	4	2	6	19	4	23
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	3	1	4	0	0	0	1	1	2	4	2	6
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	6	1	7	6	0	6	3	1	4	15	2	17
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT⁶	13	3	16	11	1	12	9	4	13	33	8	41

Stichtag: 31.12.2020

¹⁾ zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV²⁾ Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV³⁾ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV⁴⁾ Verwendung 11, 12, 14, 23, und 40 bis 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV⁵⁾ nicht zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV⁶⁾ alle Verwendungen der Anlage 9 zur UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

Insgesamt haben im Berichtszeitraum 41 Doktoratsstudierende ein Beschäftigungsverhältnis zur Akademie der bildenden Künste Wien. Der größte Teil davon (39 Personen bzw. 95,1%) befindet sich in einer strukturierten Doktoratsausbildung. An der Akademie erfüllen drei der vier angebotenen Doktoratsstudien die definierten Kriterien: Das *PhD in Practice*, das *Doktoratsstudium der Philosophie* und das *Doktoratsstudium der Naturwissenschaften*. Das *Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften* entspricht nicht den Vorgaben.

16 Doktoratsstudierende in einer strukturierten Doktoratsausbildung sind im Ausmaß von mindestens 30 Wochenstunden angestellt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert um drei Personen gesunken. Drei Viertel davon (zwölf Personen) sind über Drittmittel finanziert. 23 Personen, die eine strukturierte Doktoratsausbildung absolvieren, sind weniger als 30 Wochenstunden beschäftigt.

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Der Frauenanteil beträgt unter allen Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis 80,5% und ist somit höher als der Wert bei allen Doktoratsstudierenden (72,6%, vgl. Kennzahl 2.A.7). Bei den Doktoratsstudierenden in strukturierter Doktoratsausbildung mit mehr als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß macht der Frauenanteil 75,0% aus. Ähnlich wie bei Kennzahl 2.A.5 (Anzahl der Studierenden) zeigt sich auch bei den Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis die internationale Ausrichtung der Akademie: 60,9% kommen von außerhalb Österreichs, wobei sich diese in fast gleichen Teilen auf EU-Länder und Nicht-EU-Länder verteilen.

2019	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Ausbildungsstruktur												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	5	0	5	3	2	5	7	2	9	15	4	19
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	3	0	3	1	2	3	6	2	8	10	4	14
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	2	0	2	2	0	2	1	0	1	5	0	5
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunde Beschäftigungsausmaß ⁵	6	0	6	1	0	1	3	0	3	10	0	10
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	2	0	2	0	0	0	3	0	3	5	0	5
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	4	0	4	1	0	1	0	0	0	5	0	5
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT⁶	12	0	12	4	2	6	10	2	12	26	4	30

Stichtag: 31.12.2019

¹⁾ zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV

²⁾ Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

³⁾ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁴⁾ Verwendung 11, 12, 14, 23, und 40 bis 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 zur UHSBV

⁵⁾ nicht zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV

⁶⁾ alle Verwendungen der Anlage 9 zur UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

2018	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Ausbildungsstruktur												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	6	0	6	3	1	4	3	2	5	12	3	15
<i>davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen²</i>	5	0	5	1	1	2	3	2	5	9	3	12
<i>davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen³</i>	1	0	1	2	0	2	0	0	0	3	0	3
<i>davon sonstige Verwendung⁴</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	5	0	5	1	0	1	4	1	5	10	1	11
<i>davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen²</i>	1	0	1	0	0	0	3	0	3	4	0	4
<i>davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen³</i>	4	0	4	1	0	1	1	1	2	6	1	7
<i>davon sonstige Verwendung⁴</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<i>davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen²</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen³</i>	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<i>davon sonstige Verwendung⁴</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT⁶	12	0	12	4	1	5	7	3	10	23	4	27

Stichtag: 31.12.2018

¹⁾ zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV²⁾ Verwendung 24 und 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni³⁾ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 30 und 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni⁴⁾ Verwendung 11, 12, 14, 23, und 40 bis 83 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni⁵⁾ nicht zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV⁶⁾ alle Verwendungen der Anlage 1 BidokVUni; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

3.A.1 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE

2020 (Studienjahr 2019/20)		Staatsangehörigkeit												
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss	22	3	25	6	3	9	-	-	-	28	5	33
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	22	3	25	6	3	9	0	0	0	28	5	33
011	Pädagogik	Erstabschluss	22	3	25	6	3	9	0	0	0	28	5	33
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	22	3	25	6	3	9	0	0	0	28	5	33
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	9	7	16	9	7	16	6	2	8	24	16	40
		weiterer Abschluss	5	0	5	1	2	3	2	0	2	8	2	10
		Gesamt	14	7	21	10	9	19	8	2	10	32	18	50
021	Künste	Erstabschluss	3	5	8	7	7	14	4	2	6	14	14	28
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	3	5	8	7	7	14	4	2	6	14	14	28
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	6	1	7	2	-	2	1	-	1	9	1	10
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	6	1	7	2	0	2	1	0	1	9	1	10
028	Interdisziplinäre Programme und Quali- fikationen mit dem Schwerpunkt Geis- teswissenschaften und Künste	Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	1	0	1	1	1	2
		weiterer Abschluss	5	0	5	1	2	3	2	0	2	8	2	10
		Gesamt	5	1	6	1	2	3	3	0	3	9	3	12
07	ING.WESEN, VERARBEITENDES GE- WERBE UND BAUGEWERBE	Erstabschluss	5	5	10	9	3	12	1	0	1	15	8	23
		weiterer Abschluss	2	2	4	4	5	9	1	0	1	7	7	14
		Gesamt	7	7	14	13	8	21	2	0	2	22	15	37
073	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	5	5	10	9	3	12	1	0	1	15	8	23
		weiterer Abschluss	2	2	4	4	5	9	1	0	1	7	7	14
		Gesamt	7	7	14	13	8	21	2	0	2	22	15	37
99	FELD UNBEKANNT	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
999	Feld unbekannt	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Studienart														
INSGESAMT	Erstabschluss	36	15	51	24	13	37	7	2	9	67	29	96	
	Diplomstudium	23	10	33	13	8	21	6	2	8	42	19	61	
	Bachelorstudium	13	5	18	11	5	16	1	0	1	25	10	35	
	weiterer Abschluss	7	2	9	5	7	12	3	0	3	15	9	24	
	Masterstudium	4	2	6	4	5	9	1	0	1	9	7	16	
	Doktoratsstudium	3	0	3	1	2	3	2	0	2	6	2	8	
	davon PhD	0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4	
Gesamt	43	17	60	29	20	49	10	2	12	82	38	120		

1) auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Wie auch bereits bei der Studienabschlussquote ersichtlich ist, haben im Studienjahr 2019/20 die Studienabschlüsse im Vergleich zum Vorjahr, abgenommen. Die Abschlüsse sind auf 120 Abschlüsse gesunken und haben sich demnach um –28,6% verringert. Auffallend ist der Rückgang bei Abschlüssen im Bereich Künste, worunter das Studium *Bildende Kunst* fällt. Hier haben sich die Abschlüsse von 81 im Studienjahr 2018/19 auf 28 Studienabschlüsse im Studienjahr 2019/20 reduziert. Dies entspricht einem prozentuellen Rückgang von –65,4%.

Es liegt die Vermutung nahe, dass sich die Covid19-Schutzmaßnahmen in diesem Studium besonders auswirkten. Die Studierenden sind für ihre Abschlussarbeiten häufig auf die Nutzung der Werkstätten und Ateliers angewiesen. Da es ab März 2020 über längere Zeiträume nicht möglich war, die Räumlichkeiten der Akademie zu nutzen, kam es zu Verzögerungen. Auch Unsicherheiten, z.B. hinsichtlich der Frage, wie Abschlussprüfungen unter diesen Umständen durchzuführen sind, könnten bewirkt haben, dass von den Studierenden spätere Zeitpunkte anvisiert wurden.

In der Kategorie Pädagogik, worunter das Studium *Künstlerisches Lehramt* fällt, sind die Studienabschlüsse vergleichsweise konstant. In der Kategorie Architektur und Baugewerbe, dem das Studium *Architektur* zugeordnet ist, haben sich die Studienabschlüsse im Vergleich zum Vorjahr sogar erhöht.

Bei den Abschlüssen nach Studienart zeigt sich im Vorjahresvergleich bei Erstabschlüssen (Bachelor und Diplom) ein Rückgang von –29,9%, bei den weiteren Abschlüssen (Master und Doktorat) ist der Rückgang mit –22,6% etwas geringer.

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Curriculum ¹		Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss	19	6	25	6	0	6	0	0	0	25	6	31
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	19	6	25	6	0	6	0	0	0	25	6	31
011	Pädagogik	Erstabschluss	19	6	25	6	0	6	0	0	0	25	6	31
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	19	6	25	6	0	6	0	0	0	25	6	31
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	23	19	42	28	13	41	5	5	10	56	37	93
		weiterer Abschluss	4	2	6	5	1	6	2	1	3	11	4	15
		Gesamt	27	21	48	33	14	47	7	6	13	67	41	108
021	Künste	Erstabschluss	19	18	37	22	13	35	4	5	9	45	36	81
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	19	18	37	22	13	35	4	5	9	45	36	81
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	4	0	4	6	0	6	1	0	1	11	0	11
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	4	0	4	6	0	6	1	0	1	11	0	11
028	Interdisziplinäre Programme und Quali- fikationen mit dem Schwerpunkt Geis- teswissenschaften und Künste	Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
		weiterer Abschluss	4	2	6	5	1	6	2	1	3	11	4	15
		Gesamt	4	3	7	5	1	6	2	1	3	11	5	16
07	ING.WESEN, VERARBEITENDES GE- WERBE UND BAUGEWERBE	Erstabschluss	2	3	5	7	0	7	1	0	1	10	3	13
		weiterer Abschluss	4	3	7	2	3	5	1	1	2	7	7	14
		Gesamt	6	6	12	9	3	12	2	1	3	17	10	27
073	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	2	3	5	7	0	7	1	0	1	10	3	13
		weiterer Abschluss	4	3	7	2	3	5	1	1	2	7	7	14
		Gesamt	6	6	12	9	3	12	2	1	3	17	10	27
99	FELD UNBEKANNT	weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2
		Gesamt	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2
999	Feld unbekannt	weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2
		Gesamt	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2
		Studienart												
		Erstabschluss	44	28	72	41	13	54	6	5	11	91	46	137
		Diplomstudium	36	24	60	34	13	47	5	5	10	75	42	117
		Bachelorstudium	9	4	13	7	0	7	1	0	1	17	4	21
		weiterer Abschluss	9	5	14	7	4	11	4	2	6	20	11	31
		Masterstudium	7	4	11	7	4	11	2	2	4	16	10	26
		Doktoratsstudium	2	1	3	0	0	0	2	0	2	4	1	5
		davon PhD	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
		Gesamt	53	33	86	48	17	65	10	7	17	111	57	168

¹⁾ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

2018 (Studienjahr 2017/18)			Staatsangehörigkeit									Gesamt			
			Österreich			EU			Drittstaaten						
Curriculum ¹	Art des Abschlusses		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss	18	6	24	2	2	4	0	0	0	20	8	28	
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	18	6	24	2	2	4	0	0	0	20	8	28	
011	Pädagogik	Erstabschluss	18	6	24	2	2	4	0	0	0	20	8	28	
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	18	6	24	2	2	4	0	0	0	20	8	28	
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	23	16	39	12	9	21	10	9	19	45	34	79	
		weiterer Abschluss	3	1	4	7	3	10	4	1	5	14	5	19	
		Gesamt	26	17	43	19	12	31	14	10	24	59	39	98	
021	Künste	Erstabschluss	21	15	36	12	9	21	9	9	18	42	33	75	
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	21	15	36	12	9	21	9	9	18	42	33	75	
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2	
		weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
		Gesamt	2	1	3	0	0	0	0	0	0	0	2	1	3
028	Interdisziplinäre Programme und Quali- fikationen mit dem Schwerpunkt Geis- teswissenschaften und Künste	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2	
		weiterer Abschluss	2	1	3	7	3	10	4	1	5	13	5	18	
		Gesamt	3	1	4	7	3	10	5	1	6	15	5	20	
07	ING.WESEN, VERARBEITENDES GE- WERBE UND BAUGEWERBE	Erstabschluss	4	2	6	0	1	1	1	1	2	5	4	9	
		weiterer Abschluss	2	3	5	5	2	7	0	0	0	7	5	12	
		Gesamt	6	5	11	5	3	8	1	1	2	12	9	21	
073	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	4	2	6	0	1	1	1	1	2	5	4	9	
		weiterer Abschluss	2	3	5	5	2	7	0	0	0	7	5	12	
		Gesamt	6	5	11	5	3	8	1	1	2	12	9	21	
99	FELD UNBEKANNT	weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
		Gesamt	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
999	Feld unbekannt	weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
		Gesamt	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
Studienart															
INSGESAMT	Erstabschluss		45	24	69	14	12	26	11	10	21	70	46	116	
	Diplomstudium		41	22	63	14	11	25	10	9	19	64	42	106	
	Bachelorstudium		5	2	7	0	1	1	1	1	2	6	4	10	
	weiterer Abschluss		5	4	9	12	6	18	4	1	5	21	11	32	
	Masterstudium		3	3	6	8	3	11	3	1	4	14	7	21	
	Doktoratsstudium		2	1	3	4	3	7	1	0	1	7	4	11	
	davon PhD		0	0	0	2	0	2	1	0	1	3	0	3	
Gesamt		50	28	78	26	18	44	15	11	26	91	57	148		

¹⁾ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Die Gesamtsummen können aufgrund von Rundungseffekten nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

3.A.2 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE IN DER TOLERANZSTUDIENDAUER

Curriculum ¹		Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss	6	0	6	3	0	3	0	0	0	9	0	9
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	6	0	6	3	0	3	0	0	0	9	0	9
011	Pädagogik	Erstabschluss	6	0	6	3	0	3	0	0	0	9	0	9
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	6	0	6	3	0	3	0	0	0	9	0	9
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	0	0	0	2	3	5	0	1	1	2	4	6
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
		Gesamt	0	0	0	2	3	5	1	1	2	3	4	7
021	Künste	Erstabschluss	0	0	0	2	3	5	0	1	1	2	4	6
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	0	0	0	2	3	5	0	1	1	2	4	6
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
028	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
07	ING.WESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	Erstabschluss	3	1	4	5	2	7	0	0	0	8	3	11
		weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
		Gesamt	3	1	4	6	2	8	0	0	0	9	3	12
073	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	3	1	4	5	2	7	0	0	0	8	3	11
		weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
		Gesamt	3	1	4	6	2	8	0	0	0	9	3	12
99	FELD UNBEKANNT	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
999	Feld unbekannt	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Studienart												
		Erstabschluss	9	1	10	10	5	15	0	1	1	19	7	26
		Diplomstudium	3	0	3	3	3	6	0	1	1	6	4	10
		Bachelorstudium	6	1	7	7	2	9	0	0	0	13	3	16
		weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	1	0	1	2	0	2
		Masterstudium	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
		Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
		davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
		Gesamt	9	1	10	11	5	16	1	1	2	21	7	28

¹⁾ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Die Gesamtsummen können aufgrund von Rundungseffekten nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Kennzahl 3.A.2 veranschaulicht jene Studienabschlüsse, die innerhalb der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester absolviert wurden.

Im Studienjahr 2019/20 wurden von den insgesamt 120 Studienabschlüssen (siehe Kennzahl 3.A.1) 28 innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen. Damit wurde an der Akademie im Berichtszeitraum rund jedes vierte Studium (23,3%) innerhalb der Toleranzstudiendauer absolviert. Im Jahr 2019 betrug die Relation von Studienabschlüssen (absolut 168) zu Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer (absolut 38) 22,6%. Damit ist dieses Verhältnis aktuell ähnlich wie im Jahr 2019.

Auffallend ist, dass bei den Erstabschlüssen (Bachelor und Diplom) deutlich mehr Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer erreicht wurden als bei den weiteren Studienabschlüssen (Master und Doktorat). Dies könnte dadurch erklärt werden, dass ein Master- oder Doktoratsstudium oftmals mit einer Lebensphase zusammenfällt, in der sich die Erwerbstätigkeit erhöht, und / oder in der Studierende Eltern werden. Dies kann ein Faktor für Studienverzögerungen sein.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

2019 (Studienjahr 2019/20)		Staatsangehörigkeit												
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss	6	1	6	1	0	1	0	0	0	6	1	7
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	6	1	6	1	0	1	0	0	0	6	1	7
011	Pädagogik	Erstabschluss	6	1	6	1	0	1	0	0	0	6	1	7
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	6	1	6	1	0	1	0	0	0	6	1	7
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	1	2	3	10	6	16	1	3	4	12	11	23
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	1	2	3	10	6	16	1	3	4	12	11	23
021	Künste	Erstabschluss	0	2	2	7	6	13	0	3	3	7	11	18
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	0	2	2	7	6	13	0	3	3	7	11	18
022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	1	0	1	3	0	3	1	0	1	5	0	5
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamt	1	0	1	3	0	3	1	0	1	5	0	5
028	Interdisziplinäre Programme und Quali- fikationen mit dem Schwerpunkt Geis- teswissenschaften und Künste	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
07	ING.WESEN, VERARBEITENDES GE- WERBE UND BAUGEWERBE	Erstabschluss	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
073	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
99	FELD UNBEKANNT	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
999	Feld unbekannt	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
INSGESAMT	Studienart													
	Erstabschluss	7	3	9	13	6	19	1	3	4	20	12	32	
	Diplomstudium	4	3	6	11	6	17	1	3	4	15	12	27	
	Bachelorstudium	3	0	3	2	0	2	0	0	0	5	0	5	
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Masterstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamt	7	3	9	13	6	19	1	3	4	20	12	32		

¹⁾ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Die Gesamtsummen können aufgrund von Rundungseffekten nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

2018 (Studienjahr 2017/18)		Staatsangehörigkeit													
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt				
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss	2	1	2	0	1	1	0	0	0	2	2	3	
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		Gesamt	2	1	2	0	1	1	0	0	0	2	2	3	
011	Pädagogik	Erstabschluss	2	1	2	0	1	1	0	0	0	2	2	3	
		weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		Gesamt	2	1	2	0	1	1	0	0	0	2	2	3	
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	1	0	1	5	2	7	3	2	5	9	4	13	
		weiterer Abschluss	1	0	1	1	1	2	1	0	1	3	1	4	
		Gesamt	2	0	2	6	3	9	4	2	6	12	5	17	
	021	Künste	Erstabschluss	1	0	1	5	2	7	3	2	5	9	4	13
			weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			Gesamt	1	0	1	5	2	7	3	2	5	9	4	13
	022	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
028	Interdisziplinäre Programme und Quali- fikationen mit dem Schwerpunkt Geis- teswissenschaften und Künste	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		weiterer Abschluss	1	0	1	1	1	2	1	0	1	3	1	4	
		Gesamt	1	0	1	1	1	2	1	0	1	3	1	4	
07	ING.WESEN, VERARBEITENDES GE- WERBE UND BAUGEWERBE	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	2	
		weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	
		Gesamt	1	1	2	0	0	0	0	1	1	1	2	3	
073	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	2	
		weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	
		Gesamt	1	1	2	0	0	0	0	1	1	1	2	3	
INSGESAMT	Studienart														
	Erstabschluss	4	1	4	5	3	8	3	3	6	12	7	18		
	Diplomstudium	3	1	3	5	3	8	3	2	5	11	6	16		
	Bachelorstudium	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	2		
	weiterer Abschluss	1	1	2	1	1	2	1	0	1	3	2	5		
	Masterstudium	0	1	1	1	1	2	1	0	1	2	2	4		
	Doktoratsstudium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1		
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Gesamt	5	2	6	6	4	10	4	3	7	15	9	23			

¹⁾ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Die Gesamtsummen können aufgrund von Rundungseffekten nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

3.A.3 ANZAHL DER STUDIENABSCHLÜSSE MIT STUDIENBEZOGENEM AUSLANDSAUFENTHALT

Gastland des Auslandsaufenthaltes	2020 (Studienjahr 2018/19)			2019 (Studienjahr 2017/18)			2018 (Studienjahr 2016/17)		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	30	12	42	31	13	44	18	13	31
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	7	2	9	9	1	10	10	5	15
INSGESAMT	37	14	51	40	14	54	28	18	46
ohne Auslandsaufenthalt	63	41	104	49	40	89	66	30	96
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	12	2	14	2	3	5	5	1	6

Kennzahl 3.A.3 stellt die Studienabschlüsse mit einem studienbezogenen Auslandsaufenthalt dar, wobei hier jenes Studienjahr herangezogen wird, das dem Berichtsjahr vorangegangen ist (Studienjahr 2018/19). Sowohl die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen als auch selbstorganisierte Auslandsaufenthalte sind in der Kennzahl inkludiert. Für diese Kennzahl werden die Daten der Online-Befragung an alle Absolvent_innen, die im Rahmen der UStat 2-Erhebung von Statistik Austria durchgeführt wird, herangezogen. Die Daten basieren auf einer Selbstausskunft der Absolvent_innen und haben daher eine andere Datengrundlage als Kennzahl 3.A.1.

Insgesamt haben 51 der befragten Absolvent_innen des Studienjahres 2018/19 im Laufe Ihres Studiums an einem Auslandsaufenthalt teilgenommen. Demnach haben 30,2% der 169 Absolvent_innen einen Auslandsaufenthalt absolviert. Im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 ist diese Zahl minimal zurückgegangen. Wie im Vorjahr, zeigt sich auch im aktuellen Berichtsjahr, dass der Anteil an Frauen mit absolviertem Auslandsaufenthalt höher (33,0%) als jener der Männer (24,6%) ist.

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen
Veröffentlichungen des Personals3.B.1 ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN/KÜNSTLERISCHEN VERÖFFENTLICHUNGEN
DES PERSONALS

2020		
Wissenschafts-/Kunstzweig¹		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	15,4
103	Physik, Astronomie	0,5
104	Chemie	6,5
106	Biologie	8,4
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	13,5
201	Bauwesen	13,5
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	1,0
303	Gesundheitswissenschaften	1,0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	35,5
503	Erziehungswissenschaften	5,7
504	Soziologie	15,5
506	Politikwissenschaften	1,3
507	Humangeografie, Regionale Geografie, Raumplanung	1,0
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	12,0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	58,8
601	Geschichte, Archäologie	2,0
603	Philosophie, Ethik, Religion	10,5
604	Kunstwissenschaften	37,3
605	Andere Geisteswissenschaften	9,00
7	MUSIK	2,0
709	Pädagogik / Vermittlung	2,0
8	BILDENDE KUNST	33,80
801	Bildende Kunst	18,0
804	Architektur	1,0
805	Konservierung und Restaurierung	11,3
806	Mediengestaltung	1,0
807	Sprachkunst	1,0
808	Transdisziplinäre Kunst	1,5
Typus von Publikation		
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	26
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	19
	<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	8
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	33
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	24
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	15
	künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger	5
	Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	4
	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	7
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	19
INSGESAMT		160

¹⁾ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen
Veröffentlichungen des Personals

Kennzahl 3.B.1 veranschaulicht die Publikationen des künstlerischen/wissenschaftlichen Personals an der Akademie der bildenden Künste Wien. Im Jahr 2020 sind die Publikationen um –15,8% auf absolut 160 zurückgegangen. Diese Abnahme ist vor allem auf die Covid19-Pandemie zurückzuführen. Ab dem Frühjahr 2020 mussten durch die geltenden Schutzmaßnahmen wissenschaftliche/künstlerische Arbeiten vielfach unterbrochen werden, da z.B. Recherchen oder Kooperationen bzw. Vernetzungsaktivitäten vor Ort abgesagt bzw. verschoben werden mussten. Ebenso wirkten sich die zusätzlichen Anforderungen in der Lehre auf die Forschungstätigkeiten aus. Für das künstlerische/wissenschaftliche Personal war die Lehre mit vermehrtem Aufwand verbunden, da die Lehrkonzepte und -inhalte für die Distanzlehre digital zu adaptieren waren. Auch die individuelle Betreuung der Studierenden war in dieser Zeit intensiver. Hinzu kommen Mehrbelastungen aufgrund von erhöhten privaten Betreuungspflichten (Stichwort Home-Schooling). Diese Gleichzeitigkeiten von Kinderbetreuung, Home-Schooling und gesteigerten beruflichen Anforderungen in der Lehre wirkten sich auf die Publikationsleistungen aus. Dieser Befund wird durch eine Umfrage untermauert, die die Akademie zu Beginn der Covid19-Schutzmaßnahmen unter dem künstlerischen/wissenschaftlichen Personal durchgeführt hat. Die Ergebnisse zeigten, dass die Covid19-Pandemie insbesondere auch geschlechtsspezifische Ungleichheiten verschärft und die Zuständigkeit von Frauen für Kinderbetreuung, Haushalt und Care-Arbeiten sich noch einmal erhöht hat. Diese Erkenntnisse lassen vermuten, dass vor allem Wissenschaftlerinnen weniger publizieren konnten.

Die Rohdaten zu dieser Kennzahl verdeutlichen, dass auch 2020 eine Vielzahl der Publikationen der Akademie open access veröffentlicht wurde. So wurden z.B. allein am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst (INTK) rund 85% aller Publikationen open access veröffentlicht. Für die Akademie ist es ein wichtiges Ziel, Open-Access-Publikationen zu fördern. Dafür stehen unterschiedliche Unterstützungsangebote, wie z.B. Informationsveranstaltungen, Workshops, Beratungen sowie nicht zuletzt ein Fonds zur Förderung von Open-Access-Publikationen zur Verfügung. Letzterer bietet finanzielle Unterstützung für entsprechende Veröffentlichungen.

Die Publikationen und Veröffentlichungen werden dezentral erfasst. Das künstlerische/wissenschaftliche Personal trägt die Daten in eine Datenbank über AkademieOnline (CampusOnline) ein. Anschließend werden die Daten von der Abteilung Qualitätsentwicklung mit Unterstützung der Bibliothek qualitätsgesichert und um fehlende Angaben ergänzt sowie ausgewertet. Problematisch für den Rücklauf und die Bereitschaft des Personals Veröffentlichungen einzutragen ist, dass künstlerische Formate wie z.B. Ausstellungen, Performances, Filmscreenings oder Installationen nicht berücksichtigt werden. Ein wesentlicher Teil des Outputs einer Kunstuniversität wird somit nicht über diese Kennzahl dargestellt.

Die Datenbank über AkademieOnline wird ab 2024 nicht mehr angeboten, nicht zuletzt aus diesem Grund wird an der Akademie künftig mit Portfolio/Showroom ein alternatives Erfassungssystem implementiert werden. Die Akademie beteiligte sich in den letzten Jahren als assoziierte Partnerin an dem HRSM-Projekt Portfolio/Showroom. Das Tool bietet für Künstler_innen und Wissenschaftler_innen die Möglichkeit, Publikationen sowie andere künstlerische/wissenschaftliche Arbeiten und Projekte persönlich zu verwalten, zu

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen
Veröffentlichungen des Personals

exportieren und öffentlich zugänglich zu machen. Darüber hinaus erfüllt es die Anforderungen eines Current Research Information Systems (CRIS) und kann somit als Kunst- und Forschungsdatenbank auch für relevante Kennzahlen der Wissensbilanz genutzt werden. Der Start der Implementierung von Portfolio/Showroom ist ab 2022 geplant.

Der bibliografische Nachweis ist unter folgendem Link abrufbar: www.akbild.ac.at/bibliografischenachweise.

Typus von Publikation	2019	2018
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	16	8
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	13	7
<i>darunter internationale Ko-Publikationen</i>	0	2
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	40	21
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	58	31
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	13	13
künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger	3	4
Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	1	0
Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	13	10
Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	33	33
INSGESAMT	190	127

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

3.B.2 ANZAHL DER GEHALTENEN VORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN DES PERSONALS

2020		Veranstaltungstypus						Gesamt		
		science to science / art to art			science to public / art to public					
		Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
1	NATURWISSENSCHAFTEN	7,0	0,0	7,0	6,0	0,0	6,0	13,0	0,0	13,0
	102 Informatik	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
	104 Chemie	5,5	0,0	5,5	6,0	0,0	6,0	11,5	0,0	11,5
	107 Andere Naturwissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	17,0	0,0	17,0	5,5	0,0	5,5	22,5	0,0	22,5
	201 Bauwesen	17,0	0,0	17,0	5,5	0,0	5,5	22,5	0,0	22,5
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	13,5	4,0	17,5	8,0	5,0	13,0	21,5	9,0	30,5
	503 Erziehungswissenschaften	2,0	0,0	2,0	0,5	0,0	0,5	2,5	0,0	2,5
	504 Soziologie	1,5	2,5	4,0	5,5	4,0	9,5	7,0	6,5	13,5
	506 Politikwissenschaften	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	1,0
	507 Humangeografie, Regionale Geografie, Raumplanung	2,0	0,0	2,0	1,0	0,0	1,0	3,0	0,0	3,0
	508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	8,0	1,0	9,0	1,0	0,5	1,5	9,0	1,5	10,5
	509 Andere Sozialwissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	22,5	4,0	26,5	14,0	3,5	17,5	36,5	7,5	44,0
	603 Philosophie, Ethik, Religion	5,0	0,4	5,4	4,0	0,0	4,0	9,0	0,4	9,4
	604 Kunstwissenschaften	14,5	3,6	18,1	8,5	3,5	12,0	23,0	7,1	30,1
	605 Andere Geisteswissenschaften	3,0	0,0	3,0	1,5	0,0	1,5	4,5	0,0	4,5
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	23,0	3,0	26,0	17,0	2,0	19,0	40,0	5,0	45,0
	801 Bildende Kunst	5,5	3,0	8,5	3,0	2,0	5,0	8,5	5,0	13,5
	803 Design	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
	804 Architektur	5,5	0,0	5,5	0,5	0,0	0,5	6,0	0,0	6,0
	805 Konservierung und Restaurierung	2,5	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	2,5
	806 Mediengestaltung	0,5	0,0	0,5	4,0	0,0	4,0	4,5	0,0	4,5
	807 Sprachkunst	0,5	0,0	0,5	1,0	0,0	1,0	1,5	0,0	1,5
	808 Transdisziplinäre Kunst	5,5	0,0	5,5	8,0	0,0	8,0	13,5	0,0	13,5
	809 Pädagogik / Vermittlung	2,0	0,0	2,0	0,5	0,0	0,5	2,5	0,0	2,5
9	DARSTELLEND KUNST	0,0	0,0	0,0	12,5	0,5	13,0	12,5	0,5	13,0
	901 Schauspiel	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5
	903 Film und Fernsehen	0,0	0,0	0,0	11,0	0,5	11,5	11,0	0,5	11,5
	904 Tanz	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
	Inland	42,0	11,0	53,0	36,0	1,0	37,0	78,0	12,0	90,0
	Ausland	34,0	7,0	41,0	27,0	10,0	37,0	61,0	17,0	78,0
	INSGESAMT	76,0	18,0	94,0	63,0	11,0	74,0	139,0	29,0	168,0

¹⁾ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

	2019			2018		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
INSGESAMT	261	59	320	198	55	253

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

In Kennzahl 3.B.2 sind die gehaltenen Vorträge und Präsentationen des künstlerischen/wissenschaftlichen Personals im Jahr 2020 abgebildet. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Vorträge und Präsentationen im Berichtsjahr um fast die Hälfte (–47,5%). Dieser Rückgang kann mit den Covid19-Schutzmaßnahmen erklärt werden. Ab März 2020 wurde eine Vielzahl an geplanten Vorträgen bzw. Tagungen und Konferenzen, bei denen eine digitale Adaption nicht möglich war, abgesagt oder verschoben. Davon waren vor allem Veranstaltungen betroffen, bei denen die Vernetzung der Teilnehmer_innen im Vordergrund stand.

Andere Veranstaltungen konnten wiederum leichter adaptiert werden und Präsentationen und Vorträge fanden virtuell über verschiedenste Plattformen statt. In der Kennzahl ist aufgrund ihrer Definition nicht ersichtlich, wie viele der Vorträge dieses Jahr digital stattfanden. Nicht zuletzt aufgrund des durch die Covid19-Pandemie ausgelösten Digitalisierungsschubs wäre es für die Zukunft aufschlussreich, bei dieser Kennzahl für digitale Formate eine eigene Kategorie einzuführen.

So wie in den letzten Jahren wurden auch im Berichtsjahr mehr als vier Fünftel aller Vorträge und Präsentationen von Frauen abgehalten (86,7%).

Fast die Hälfte der Vorträge kann der Kategorie science to public / art to public zugeordnet werden (44,0%) und orientiert sich somit außerhalb des traditionellen Universitätsbetriebs. Kunst- und Wissenschaftskommunikation bzw. Kunst- und Wissenschaftsvermittlung sind damit nicht unwesentliche Aufgabenbereiche an der Akademie.

Die Datenerhebung erfolgt auch bei dieser Kennzahl dezentral durch die Einträge des künstlerischen/wissenschaftlichen Personals.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options-, Verkaufsverträge

3.B.3 ANZAHL DER PATENTANMELDUNGEN, PATENTERTEILUNGEN, VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ-, OPTIONS- UND VERKAUFVERTRÄGE

Zählkategorie	Anzahl		
	2020	2019	2018
Patentanmeldungen	2	1	4
<i>davon national</i>	0	0	0
<i>davon EU/EPÜ</i>	1	1	3
<i>davon Drittstaaten</i>	1	0	1
Patenterteilungen	0	0	2
<i>davon national</i>	0	0	2
<i>davon EU/EPÜ</i>	0	0	0
<i>davon Drittstaaten</i>	0	0	0
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	0
Lizenzverträge	0	0	0
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufserträge	0	0	0
Verwertungspartner_innen	0	0	0
<i>davon Unternehmen</i>	0	0	0
<i>davon (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen</i>	0	0	0

Im Berichtsjahr gab es zwei Patentanmeldungen. Das von der FFG geförderte Forschungsprojekt, das zu dieser Erfindung führte, wurde in einer Kooperation des Instituts für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst der Akademie (INTK) und des Instituts für angewandte Synthesechemie der TU Wien durchgeführt. Durch die Erfindung „Solid Heat“ wird ein Verfahren und mehrere Substanzen zur Anwendung gebracht, wodurch die Energieeffizienz bei Verbrennungsvorgängen gesteigert wird. Durch das Solid-Heat-Verfahren können Verbrennungsstoffe rezykliert bzw. wiederverwendet werden, wodurch der Energie- und Ressourcen-Verbrauch bei bestimmten Verbrennungsvorgängen minimiert wird.

III LEISTUNGSVEREINBARUNGS- MONITORING

BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG

A STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG

A2 GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

A2.2 VORHABEN ZU GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNGEN

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Kinderbetreuung	Derzeit gibt es für Angehörige der Akademie eine Kleinkindergruppe und eine Kindergartengruppe. Beide Standorte sind nun am selben Ort. Weiters soll eine anlassbezogene Kinderbetreuung entwickelt werden, die bei den zahlreichen Veranstaltungen ad hoc in Anspruch genommen werden kann.	Aufrechterhaltung des derzeitigen Angebots	

Erläuterung zum Ampelstatus

Insbesondere in Pandemiezeiten stellt die Kinderbetreuung eine wesentliche Herausforderung für die Akademie dar. Unter Einhaltung aller Covid19-Schutzmaßnahmen konnte diese aber als Unterstützung für die Mitarbeiter_innen und Studierenden aufrechterhalten werden, wobei im Jahr 2020 insbesondere die Kinderbetreuung für systemerhaltende Arbeitskräfte relevant war. Generell stehen sowohl eine Kleinkindergruppe als auch eine Kindergartengruppe an einem Standort zur Verfügung. Dies bedeutet die Unterstützung der von Eltern verwalteten Einrichtungen bei der Anschaffung und Bezahlung von Infrastruktur sowie die Hilfestellung bei Verwaltungsaufgaben und vor allem auch die Bereitstellung von Räumen in den Gebäuden der Akademie. Zudem gehören auch Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten für diese Einrichtungen zum Servicespektrum der Akademie. Für eine anlassbezogene Kinderbetreuung wurde eine Machbarkeitsprüfung durchgeführt. Ergebnis war, dass unterschiedliche Faktoren die Realisierung erschweren: Dazu zählen z.B. nicht vorhandene kindgerechte Infrastrukturen oder Räumlichkeiten, unzureichende Personalressourcen, erhöhte Kosten und sehr heterogene Altersgruppen bei den zu betreuenden Kindern. Ein solches Angebot ist nach wie vor situationsbedingt nicht machbar.

Prognose: Das Angebot wird wie geplant aufrechterhalten.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Förderung der Gender/ Queer Forschung und Lehre	Implementierung einer Professur für Gender Queer Art.	<i>Meilensteine:</i> ↪ 2019: Ausschreibung ↪ 2020: Implementierung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Professur mit dem Titel Gender and Space wurde als §99er-Professur wie geplant im Jahr 2020 implementiert. Künftig wird sie regelmäßig ausgeschrieben und mit wechselndem Personal besetzt werden. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wurde bereits umgesetzt.</p>				
3	Dual Career Service unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Formen der Partnerschaften im Sinne einer Diversity- und Gender-/Queer-Perspektive	Die regionale Vernetzung der Regionen Wien – Niederösterreich – Oberösterreich dient dem Ziel einerseits Paare in deren Karriereentwicklung und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, Entlastungen zu schaffen und Flexibilität zu fördern und andererseits der Akademie und generell den Universitäten die Beschäftigung exzellenter Künstler_innen / Wissenschaftler_innen zu ermöglichen. Die Wirkung der Maßnahme wird gegebenenfalls bei Berufungen zu berücksichtigen sein.	<i>Meilensteine</i> ↪ Teilnahme an Netzwerktreffen	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Nach wie vor ist die Akademie aktives Mitglied des Netzwerks Dual Career Service in der Region Wien, Niederösterreich und Oberösterreich. Von dem breiten Beratungs- und Serviceangebot zur Lebenssituation in Österreich oder in der Region (z.B. Kinderbetreuung, Schule, Wohnen, Jobsuche, Steuer, Pensionen) profitieren Beschäftigte, Bewerber_innen und Partner_innen. Als Reaktion auf Covid19 wurden Teil-Elemente der Unterstützungsmaßnahmen digital zur Verfügung gestellt und zusätzliche Verlinkungen zu relevanten Plattformen auf der Homepage des Netzwerks integriert. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant in der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Residency-Programm für Künstler_innen aus Drittstaaten	Das Residency-Programm wird in Kooperation mit dem Social-Business-Betrieb <i>magdas</i> HOTEL der Caritas durchgeführt, welches sich in unmittelbarer Nähe zu den Bildhauer-Ateliers der Akademie in der Böcklinstraße befindet.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Da Reisen aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen nur sehr eingeschränkt möglich waren, konnten Gastkünstler_innen im Sommersemester 2020 nicht anreisen. 2020 konnten daher im Rahmen des Artist-in-Residency-Programms keine Gastkünstler_innen nach Wien bzw. an die Akademie eingeladen werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht weiter einschränkend wirken – laufend umgesetzt.</p>				
5	KinderuniKunst	Die in den letzten Jahren ausgeweitete Kooperation mit den anderen beiden Wiener Kunstuniversitäten, dem Konservatorium Wien Privatuniversität und der New Design University St. Pölten wird fortgeführt.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Auch 2020 wurde die KinderuniKunst in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und der New Design University St. Pölten durchgeführt. Aufgrund der behördlichen Auflagen angesichts der Covid19-Schutzmaßnahmen konnte die KinderuniKunst jedoch nicht wie gewohnt in der ersten Juliwoche in Präsenz stattfinden. Stattdessen wurde mit verschiedenen Online-Kursen den ganzen Sommer hindurch ein Programm an Kunstworkshops geboten.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	Akademie geht in die Schule	Die Maßnahmen, die im HRSM-Projekt entstanden sind, dienen der aktiven Information und Öffnung der Akademie gegenüber bildungsbenachteiligten Jugendlichen, um ein breiteres Spektrum von Interessent_innen auf die Kunstuniversität und ihr Studienangebot sowie Kunst im Allgemeinen aufmerksam zu machen.	<i>Meilensteine</i> - 2020: Zwischenevaluierung und Weiterentwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Zwischenevaluation, die von der Abteilung Qualitätsentwicklung durchgeführt wird, wurde teilweise abgeschlossen. Die Evaluation konzentriert sich auf die Wirkung der Maßnahmen sowohl hinsichtlich der angesprochenen Zielgruppen als auch der internen Strukturen der Akademie. Aufgrund der im Herbst 2020 geltenden Covid19-Schutzmaßnahmen mussten einige der geplanten Face-to-face-Interviews mit Personen der Zielgruppen jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, da es nicht mehr möglich war, die Schüler_innen persönlich in den Schulen zu treffen. Der ursprüngliche Zeitplan konnte daher nicht eingehalten werden und die Fertigstellung des Berichts ist nun für das Jahr 2021 geplant.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
7	Förderung von Studierenden aus Drittstaaten	Durch Gelder, die über die jährlich stattfindende Benefiz-Kunstauktion akquiriert werden, finden Studierende aus Drittstaaten und Studierende mit Fluchthintergrund Unterstützung.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Mittel aus dem Unterstützungsfonds sowie das Second Year Scholarship wurden auch im Studienjahr 2019/20 vergeben. Damit wurde besonders sozial benachteiligten Studierenden aus Nicht-EU-Staaten, die einen eingeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt haben, sowie Staatenlosen, subsidiär Schutzberechtigten und Geflüchteten eine Beihilfe zur Abdeckung ihrer Lebenshaltungskosten ermöglicht. Da die Benefiz-Kunstauktion 2020 aufgrund von Covid19 verschoben werden musste, werden diese Gelder nachträglich über die Benefiz-Aktion 2021 akquiriert werden.

Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
8	Etablierung des Wissenstransferzentrums an der Akademie nach Ablauf des WTZ-Ost-Projekts	Wahrnehmung der Rolle der Social Responsible University bzw. der „Entrepreneurial University“ durch Unterstützung von Studierenden und Alumnae_Alumni hinsichtlich des Kunst/Wissens/Transfers	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Im Jahr 2020 konnten insbesondere die Schwerpunkte „Knowledge Transfer in the Digital Age“ und „Post Grad Life“ intensiviert werden. Bedingt durch die Covid19-Pandemie wurden diese zum Großteil digital abgehalten. Mit der Ausrichtung auf Service und Supportleitungen in diesen beiden Themenfeldern konnte sowohl aktiv auf die herausfordernde Situation eingegangen werden, als auch die Festigung des Wissenstransferzentrums an der Akademie vorangetrieben werden. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt und wird wie geplant weitergeführt.</p>				
9	Implementierung der Ergebnisse des Non-binary-Projekts an der Akademie	Umsetzung der langfristigen Empfehlungen des Non-binary-Projekts an der Akademie, insb. Bewusstseinsbildung und Personalentwicklung	<i>Meilensteine</i> → 2019: Umsetzung Maßnahme bauliches (WC Anlagen, Beschriftung) → 2020: Umsetzung IT/Verwaltung non-binary für Studierende und Mitarbeiter_innen → 2021: Evaluierung, Implementierung der Maßnahmen an der Akademie sowie an anderen Universitäten	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das Handlungsfeld Genderdiversität und -gerechtigkeit ist als eine von fünf strategischen Entwicklungsrichtungen im Organisationskonzept und im Entwicklungsplan der Akademie verankert worden. Flankierend zu den weiteren Umsetzungsmaßnahmen wird ab 2021 eine Gender-Equality-Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Koordinationsstelle Frauenförderung Geschlechterforschung Diversität hat 2020 die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „Geschlechtervielfalt“ in der Genderplattform fortgesetzt. In dieser Arbeitsgruppe sind alle Koordinationsstellen der österreichischen Universitäten vertreten. Die AG Geschlechtervielfalt arbeitete 2020 an den Empfehlungen zur Implementierung von Non-binary-Universities-Standards für die IT-Verwaltung. Die inneruniversitären Beratungen während der Umsetzungsprozesse wurden unter Einbeziehung der verantwortlichen Programmierer_innen an der TU Graz fortgesetzt. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
10	Angebot von Gebärden-dolmetscher_innen	Vor allem bei Vorträgen, Symposien und öffentlichen Veranstaltungen	beginnend 2019	
<i>Erläuterung zum Ampelstatus</i>				
Bei Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Vorträgen) bietet die Akademie nach wie vor bedarfsorientiert Gebärdendolmetscher_innen an.				
<i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt und wird wie geplant weitergeführt.				
11	Nachhaltigkeit	Schrittweise Umsetzung der Ziele des MoU der Allianz nachhaltiger Universitäten	beginnend 2019	
<i>Erläuterung zum Ampelstatus</i>				
Im Jahr 2020 wurde der Beitritt der Akademie zur Allianz für nachhaltige Universitäten (ANU) fixiert. Durch die aktive Teilnahme an Expert_innentreffen und Arbeitsgruppen konnte der Wissenstransfer und -austausch in dem Netzwerk aktiv genutzt werden, um die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit an der Akademie zu festigen und weitere Sub-Gruppen (z.B. AG für nachhaltige Mobilität) zu etablieren. Mit dem Schwerpunkt „Impact of Arts“ und den damit adressierten Nachhaltigkeitszielen im Bereich und Kunst und Ausstellungswesen konnte die Akademie einen Akzent in der Allianz setzen der bis dato noch nicht vertreten war.				
<i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant in der LV-Periode umgesetzt.				

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
12	Monitoring der Zulassungsprüfungen	Auf Basis der einschlägigen Erhebungen der Statistik Austria wird als weitere Maßnahme zur sozialen Dimension ein Monitoring der Zulassungsprüfungen (Anmeldungen, Prüfungsteilnahmen, Zulassungen) nach soziodemografischen Kriterien (gemeinsam mit anderen Kunstuniversitäten) angestrebt.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Konzeption - 2020: Nachweis der Implementierung bei LV-Gespräch im Herbst - 2021: Umsetzung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Das Monitoring der Zulassungsverfahren²⁴ wurde bereits im Jahr 2019 erfolgreich implementiert und es wurde der erste Erhebungsdurchlauf als Gesamterhebung unter allen Bewerber_innen für das Studienjahr 2020/21 umgesetzt. Das Monitoring untersucht, wie die Chancen für spezifische Bewerber_innengruppen (z.B. nach Geschlecht, Herkunft, sozialer Schicht und deren Intersektionalitäten) im Laufe der einzelnen Phasen der Zulassungsverfahren sind. Der erste Monitoringbericht²⁵, der sowohl ein akademieübergreifendes als auch ein studienrichtungsspezifisches Monitoring bietet, wird Anfang 2021 fertiggestellt. Geplant ist, künftig jährlich einen Bericht mit Vergleichsdaten der Vorjahre zu erstellen. Dadurch können wesentliche Zielsetzungen der Akademie, wie z.B. Chancengerechtigkeit in der Bildung, Gleichstellung und Antidiskriminierung und die ihnen zugrunde liegenden Hypothesen überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt werden.</p> <p>Die Akademie tauscht sich regelmäßig mit den anderen österreichischen Kunstuniversitäten zum Thema aus. Im Jahr 2020 fanden drei virtuelle Treffen statt.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt und wird laufend weitergeführt.</p>				

²⁴ www.akbild.ac.at/chancen

²⁵ Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos, Veronika Litschel) (2021, im Erscheinen): Chancen unterschiedlicher Bewerber_innengruppen in den Zulassungsverfahren der Akademie. Zulassungen für das Studienjahr 2020/21. Akademie der bildenden Künste Wien. Online: www.akbild.ac.at/chancen.

A2.3 ZIELE ZUM GESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENT

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2019	2020	2021	abs.	in %		
1	Frauen-/Queer-coaching	Einzelcoaching/Einheiten	Ist-Wert	14	14	14	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		14	14	14		

Erläuterung zum Status

Im Jahr 2020 wurde das gesamte Kontingent gemäß des Budgets und der Leistungsvereinbarung ausgeschöpft. Ein neuer Beratungsschwerpunkt ergab sich aufgrund der Covid19-Pandemie und der damit verbundenen Belastungen, die insbesondere auch Frauen trafen. Geschlechtsspezifische Probleme haben sich verschärft, wie z.B. Mehrfachbelastung durch Beruf und Familie und hier insbesondere Mehrbelastungen durch Care-Arbeit und Home Schooling.

Das Coachingformat wurde weitgehend auf Online-Coaching umgestellt. Die Ergebnisse der Evaluation 2020 zeigen erneut, dass das Frauen-/Queercoaching sowohl in den Instituten als auch in den Fachabteilungen sehr gut ankommt und als wertvolle Unterstützung erlebt wird. Zusätzlich zu den externen Coaching-Angeboten gibt es auch weiterhin akademieintern im Rahmen der arbeitspsychologischen Beratungsstelle die Möglichkeit der psychologischen Begleitung und des Coachings. Letztere wird ebenfalls sehr gut angenommen und bietet – nicht zuletzt weil es inhouse angesiedelt ist – eine niederschwellige Anlaufstelle.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

2	Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende	Stunden pro Jahr	Ist-Wert	240	240	260	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		240	260	280		

Erläuterung zum Status

Im Berichtsjahr wurde das zur Verfügung stehende Stundenkontingent der psychosozialen Beratungsstelle für Studierende um fast ein Zehntel erhöht (+8,3%). Um insbesondere in Pandemiezeiten wertvolle Unterstützung bieten zu können, wurde die Beratung weitgehend digital durchgeführt. Die an der Akademie eingerichtete Beratungsstelle berät und unterstützt Studierende bei Problemen, Konflikten und Krisen. Es werden Beratungen, Kriseninterventionen, Kurzpsychotherapien und gegebenenfalls Überweisungen angeboten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die psychosoziale Beratungsstelle auch für Gruppen-Kriseninterventionen heranzuziehen. Die Gespräche sind kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym. Die psychosoziale Beratung ist in deutscher, englischer oder französischer Sprache möglich. *Prognose:* Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Affirmative Action: Die Akademie der bildenden Künste Wien wird in den Jahren 2020 –2026 ein umfas- sendes Programm zu Affirmative Action entwickeln, Programm- entwicklung	VZÄ	Ist-Wert	0	0	0,0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	0,0	0,5		

Erläuterung zum Status

Wie geplant wurde im Jahr 2020 mit der Entwicklung des Programms gestartet. Als erster Schritt wird ein Konzept erarbeitet.

Prognose: Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

4	Non-binary Universities / Bauliches	Umsetzung WC Anlagen im Sinne der Projektempfehlungen	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Die Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität hat ihre Beratungen fortgesetzt, um die baulichen Maßnahmen (WC-Anlagen, gender-/queergerechte Beschriftungen) den geschlechtergerechter(en) Anforderungen anzupassen. Im Rahmen der Bestandssanierung des Standorts Schillerplatz wurde ein Feinkonzept für bauliche Maßnahmen der WC-Anlagen entwickelt.

Aktuell wird ein neues Corporate Design für die Akademie entwickelt. Die gender-/queergerechte Beschilderung der WC-Anlagen wird ebenfalls im Rahmen dieses Prozesses erfolgen. Mit der Auftragsvergabe wird an allen Standorten eine einheitliche und für alle Standorte angepasste Beschilderung für genderneutrale Toiletten erfolgen.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
5	Non-binary Universities IT Verwaltung	Umsetzung lt. Projektempfehlungen	Ist-Wert	0	0	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Koordinationsstelle Frauenförderung Geschlechterforschung Diversität hat 2020 die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „Geschlechtervielfalt“ in der Genderplattform fortgesetzt. In dieser Arbeitsgruppe sind alle Koordinationsstellen der österreichischen Universitäten vertreten. Die AG Geschlechtervielfalt arbeitete 2020 an den Empfehlungen zur Implementierung von Non-binary Universities Standards für die IT-Verwaltung. Die inneruniversitären Beratungen während der Umsetzungsprozesse wurden unter Einbeziehung der verantwortlichen Programmierer_innen an der TU Graz fortgesetzt.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
6	Non-binary Universities / Evaluation	Stakeholder-Konferenz zur Zusammenschau der State-of-the-Art an allen österreichischen Universitäten	Ist-Wert	0	0	1	-	+1	n.b.*
			Ziel-Wert		0	0	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Eine Online-Stakeholder_innen-Konferenz zum Thema Geschlechtervielfalt an Universitäten – Repräsentationen, Strategien und Handlungsmöglichkeiten wurde früher als geplant bereits 2020 von der uniko ²⁶ an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien veranstaltet. Die Akademie beteiligte sich mit einem Workshop im Themenfeld Ressourcen. Weiters hat sich die Koordinationsstelle Frauenförderung Geschlechterforschung Diversität beim Stakeholder_innen-Vernetzungstreffen zu den Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen mit dem BarCamp Geschlechtervielfalt beteiligt. Zudem wurde auf Initiative der Koordinationsstelle der Akademie bei der Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) ein Open Space zum Themenfeld Geschlechtervielfalt eingerichtet. 2021 wird dieses Thema in einem Forum ²⁷ weitergeführt.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wurde bereits umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“)

26 <https://uniko.ac.at/themen/veranstaltungen>

27 <http://www.genderkonferenz.eu/deutsch/arbeitstagungen/arbeitstagungen.htm>

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
7	Allianz nachhaltiger Universitäten	Beitritt, Unterzeichnung Memorandum of Understanding	Ist-Wert	0	0	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Im Jahr 2019 wurde der Beitritt der Akademie zur Allianz für nachhaltige Universitäten (ANU) in die Wege geleitet. Seit 2020 ist die Akademie nun Mitglied der ANU.

Prognose: Das Ziel wurde bereits umgesetzt.

A3 QUALITÄTSSICHERUNG

A3.2 VORHABEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungs-evaluation	Die LV-Evaluation ist als Vorhaben realisiert, das fortlaufend verbessert und ausgebaut wird.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Im Sommersemester 2020 wurde das bewährte Verfahren der LV-Evaluation ausgesetzt, da aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen kaum Präsenzlehre stattfinden konnte. Als Alternative hat die Abteilung Qualitätsentwicklung in den ersten Wochen der Umstellungsphase eine Evaluation aller Lehrveranstaltungen durchgeführt, die sich auf die Erfahrungen der Studierenden und Lehrenden mit Distanzlehre konzentrierte und das Ziel hatte, weitere Unterstützungsmaßnahmen abzuleiten.²⁸ Im Wintersemester 2020/21 wurden sämtliche Lehrveranstaltungen des Instituts für Kunst und Architektur u.a. mit einem neu entwickelten Online-Verfahren („Online in der Lehrveranstaltung“) evaluiert.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				

²⁸ Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos, Daniela Sabathiel) (2020): Umfrage zur Distanzlehre. Erfahrungen aus Studierenden-Perspektive. Ergebnisbericht. Akademie der bildenden Künste Wien; Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos, Daniela Sabathiel) (2020): Umfrage zur Distanzlehre. Erfahrungen aus Lehrenden-Perspektive. Ergebnisbericht. Akademie der bildenden Künste Wien.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Vorbereitung Audit, Auswahl Agentur	Die Akademie beginnt 2019 mit Vorbereitungsarbeiten für eine Auditierung, die bis 2021 erfolgt.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019/20: Vorbereitung des Audits ↳ 2021: Abschluss Audit	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>2020 wurden weitere Maßnahmen für den im Jahr 2021 geplanten Audit umgesetzt. Um alle Akteur_innen relevanter Einrichtungen der Akademie in den Prozess der Audit-Vorbereitung einzubinden, fanden mehrere Workshops und Einzelgespräche sowie eine Online-Befragung zum Thema Curricularentwicklung statt. Gemeinsam mit der für die Durchführung des Audits beauftragten Agentur evalag wurde im Oktober 2020 eine akademieübergreifende Veranstaltung abgehalten, bei der alle Beteiligten umfassend über den Auditprozess informiert wurden. Im Dezember 2020 wurde wie geplant der Selbstevaluationsbericht eingereicht. Dieser wurde in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur_innen der Akademie partizipativ erarbeitet. Der Vor-Ort-Besuch der Gutachter_innen ist für Mai 2021 geplant.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
3	Handbuch Qualitätsmanagement	Unter permanenter Einbeziehung aller Gruppen (Lehrende, Studierende, allgemeines Personal und Leitung) soll das teilweise vorliegende Handbuch prozesshaft weiterentwickelt werden. Wesentliches Element dabei ist die Etablierung eines Qualitätsregelkreises im Rahmen eines umfassenden QM-Systems.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2020: Finalisierung des Handbuchs Qualitätsmanagement ↳ 2020/21: lfd. Weiterentwicklung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Ein Grobentwurf für das Handbuch Qualitätsmanagement liegt vor, jedoch wird der Qualitätsmanagement-Ansatz der Akademie gemeinsam mit dem seit 2019 amtierenden Rektorat inhaltlich präzisiert und das QM-Handbuch in einigen Punkten adaptiert werden. Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen und damit verbundener unvorhergesehener Aufgaben im Bereich Qualitätsmanagement wird das Handbuch erst im Jahr 2021 finalisiert.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben verzögerte sich, wird aber bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Monitoring von Absolvent_innen (Karriereverläufe, Beschäftigungsstatistiken)	Die Akademie hat bereits im Jahr 2018 Statistik Austria beauftragt einen Datenwürfel zu ihren Absolvent_innen nach der im HRSM-Projekt „AbsolventInnentracking“ (Anmerkung: die Akademie ist nicht Projektpartnerin) erarbeiteten Spezifikation zu erstellen. Der Datenwürfel bietet eine Grundlage, um die Karriereverläufe bzw. die Beschäftigungssituation der Absolvent_innen analysierbar zu machen. Im Jahr 2019 ist geplant, Statistik Austria außerdem mit der Erarbeitung von Factsheets, die systematische Informationen über die Arbeitsmarktintegration und Einkommenssituation der Absolvent_innen der unterschiedlichen Studienrichtungen enthalten, zu beauftragen. Projektlaufzeit des HRSM-Projekts ist bis 2021. Danach ist geplant, das Absolvent_innen-Monitoring weiterzuführen, wobei die Datenwürfel alle drei Jahre von Statistik Austria erstellt werden. Die Ergebnisse bieten u.a. eine hilfreiche Grundlage für die Beratung von Studierenden und Absolvent_innen.	Meilensteine ↳ 2019: Beauftragung der Statistik Austria: Factsheets zu den Absolvent_innen ↳ ab 2020: laufende Fortführung des Absolvent_innen-Monitorings, Zyklus alle drei Jahre	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Akademie beteiligt sich als assoziierte Partnerin an dem Hochschulraum-Strukturmittel-Projekt ATRACK. Im Rahmen des Projekts wurde Statistik Austria von der Akademie beauftragt für jede einzelne Studienrichtung Factsheets zu den Absolvent_innen und ihren Berufsverläufen zu erstellen, die im Jahr 2019 übermittelt wurden. Bei diesem Projekt besteht für die Akademie ein Hindernis darin, dass aufgrund der Vorgaben zur Wahrung der Anonymität nicht in allen Fragestellungen Werte ausgewiesen werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Grundgesamtheit allein aus Absolvent_innen mit einer österreichischen Sozialversicherungsnummer besteht. Für die Akademie entstehen daher angesichts der hohen Zahl an internationalen Studierenden bzw. Absolvent_innen erhebliche Datenlücken. In diesem Zusammenhang bleibt die Frage offen, ob eine Weiterführung des Vorhabens für die Akademie Sinn macht. Für diese LV-Periode führt die Akademie das Tracking vorerst fort. Statistik Austria wurde mit der Aktualisierung der Datenwürfel beauftragt, sodass nun die Abschlüsse bis zum Studienjahr 2018/19 in den Würfel integriert sind.

Prognose: Das Vorhaben ist beauftragt und wird bis zum Ende der LV-Periode fortgeführt.

A3.3 ZIELE ZUR QUALITÄTSSICHERUNG

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Absolvent_innenbefragung	Um die Aktivitäten des Alumni-Vereins kontinuierlich weiterentwickeln zu können, und um einen Einblick in die berufliche Situation der Absolvent_innen zu bekommen, wird eine Absolvent_innenbefragung durchgeführt.	Ist-Wert	0	0	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	1	0		

Erläuterung zum Status

Die Studie zu den Absolvent_innen der Akademie wurde 2020 vom Zentrum für soziale Innovation (ZSI) fertiggestellt.²⁹ Die Studie lieferte aufschlussreiche Informationen zu den beruflichen Wegen jener Absolvent_innen, die zwischen 2000 und 2018 ihr Studium an der Akademie abgeschlossen haben. Ergänzend erstellte die Abteilung Qualitätsentwicklung einen Kurzbericht³⁰, der die Studienergebnisse zusammenfasste. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in einer Online-Informationsveranstaltung dem gesamten künstlerischen/wissenschaftlichen und administrativen Personal sowie der ÖH vorgestellt.

Prognose: Das Vorhaben wurde bereits umgesetzt.

²⁹ Zentrum für soziale Innovation (Barbara Glinsner, Ursula Holtgrewe, Irina Vana) (2020): *Studienerfahrungen, Tätigkeitsfelder und künstlerisches Selbstverständnis der Absolvent_innen der Akademie der bildenden Künste Wien (2000-2018)*. Studie im Auftrag der Akademie der bildenden Künste Wien. Wien.

³⁰ Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos, Veronika Litschel) (2020): *Absolvent_innen der Akademie. Abschlussjahrgänge 2000–2018. Kurzbericht. Akademie der bildenden Künste Wien*. Online: https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/qualitaetsentwicklung/studie-zu-den-absolvent_innen-der-akademie.

A4 PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG

A4.2 VORHABEN ZUR PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG (INKL. INTERNATIONALISIERUNG)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses	Implementierung unterschiedlicher Maßnahmen: z.B. Unterstützungsmaßnahmen für Antrags-tätigkeit (Stipendien etc.), Workshops zu transferable Skills, verstärkte Einbindung von Doktorand_innen und jungen Künstler_innen in die Lehre, Förderung besonders innovativer Lehre.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen des Lektor_innenprogramms, das laufend – so auch im Jahr 2020 durchgeführt wurde – werden für Doktorand_innen Möglichkeiten geschaffen, um theoretisches und praktisches Grundlagenwissen im Bereich der Lehre zu erwerben. Dadurch werden sie befähigt, forschungsgeleitete und studierendenzentrierte Lehre selbständig anzubieten. Das Programm dient der Nachwuchsförderung an der Akademie und bietet Doktorand_innen die Möglichkeit, eine Schlüsselqualifikation für das akademische Berufsleben zu erwerben.

Im *PhD in Practice* Programm werden PhD-Kandidat_innen seit der Kohorte 2018 im Ausmaß von 30 Wochenstunden angestellt. Die Finanzierung der ersten beiden Kohorten erfolgte im Rahmen der FWF-doc.funds-Förderung, ab der Ausschreibung 2020 sind die vier Stellen globalmittelfinanziert.

Darüber hinaus bietet das Doktoratszentrum eine Reihe von Workshops zu Transferable Skills an, die auf die spezifischen Rahmenbedingungen eines Doktoratsstudiums an Kunstuniversitäten abgestimmt sind. Sie zielen auf den Erwerb, die Vertiefung und die Erweiterung von akademischen Schlüsselkompetenzen und die bestmögliche Förderung und Qualifizierung der Early-Stage-Wissenschaftler_innen. Das Kunst | Forschung | Service und das Doktoratszentrum unterstützen außerdem bei Antrags-einreichungen. Workshops zu sogenannten Entrepreneurial Skills bietet das Wissenstransferzentrum der Akademie an. Weitere Förder-schienen des Doktoratszentrums sind Reisekostenzuschüsse für Konferenzteilnahmen, kurzfristige Forschungsaufenthalte und Learning-on-the-Job-Stipendien. Zudem unterstützt die Akademie Doktoratsstudierende in der Abschlussphase mit einem sechsmonatigen Dissertationsstipendium in der Höhe von 1.000 Euro pro Monat.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen	Das 2015 eingerichtete Programm zur Erlangung und Weiterentwicklung von Lehrkompetenz für Doktorand_innen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll verstetigt werden. Im Rahmen dieses Programms werden auch besonders innovative Lehrmethoden inkl. Team Teaching gefördert, ein verstärkter Bezug zur Berufspraxis hergestellt sowie der Berufseinstieg durch Mentoring unterstützt.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Doktorand_innen, die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben, erwerben im Rahmen des zweisemestrigen Lektor_innenprogramms theoretische und praktische Grundlagen zur wissenschaftlichen Lehre. Das Programm bietet Doktorand_innen die Möglichkeit Schlüsselqualifikationen für das akademische Berufsleben zu erwerben. Die Lektor_innen werden bei der Lehrveranstaltung durch eine_n Mentor_in mitbetreut, Team Teaching ist ein wesentliches Element. Im zweiten Semester halten die Lektor_innen eine eigenständige Lehrveranstaltung ab. Begleitend sind Weiterbildungen (z.B. im Bereich der Hochschuldidaktik, in Blended Learning, in gendersensibler und antidiskriminatorischer Lehre) zu absolvieren. Bei erfolgreichem Abschluss des Programms erhalten die Teilnehmer_innen ein Zertifikat. Nach jedem Durchlauf werden die Teilnehmer_innen und Mentor_innen um ihr Feedback gebeten. Auf dieser Grundlage wird das Programm vor der nächsten Ausschreibung weiterentwickelt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Laufbahnstellen – Richtlinie und Implementierung	Die Akademie wird in der Leistungsvereinbarungsperiode an der Implementierung von Qualifikationsstellen arbeiten. Dabei ist ein wesentliches Ziel, den hoch qualifizierten Mitarbeiter_innen des Mittelbaus eine Zukunftsperspektive zu geben. Richtlinien für den Inhalt, die Auswahl und die Modalitäten des Abschlusses von Qualifizierungsvereinbarungen, werden in Abstimmung mit den Gremien und den Instituten entwickelt, um Transparenz und Chancengleichheit bei der Vergabe zu ermöglichen.	Meilensteine - 2019: Implementierung der Richtlinie - 2020: Ausschreibung einer Laufbahnstelle - 2021: Ausschreibung einer Laufbahnstelle	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus Die Richtlinie³¹ wurde im Mai 2020 implementiert. Die geplanten Laufbahnstellen wurden beide bereits im Jahr 2020 ausgeschrieben, woben die eine am Institut für Konservierung – Restaurierung im Jahr 2020 besetzt wurde. Die andere wird 2021 zeitnah am Institut für das künstlerische Lehramt besetzt werden.</p> <p>Prognose: Das Vorhaben wurde bereits umgesetzt.</p>				

31 https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/Organisation/richtlinien/Richtlinie_zu_Stellen_mit_Qualifizierungsvereinbarung_2020.05.25_unterschrieben1.pdf.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Richtlinie Expert_innenstatus	Ausgehend von den im Kollektivvertrag vorgesehenen Qualifikationskriterien soll in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode eine Richtlinie für die Zuerkennung des Expert_innenstatus unter Einbindung insbesondere des Betriebsrates für das allgemeine Personal entwickelt werden.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Implementierung der Richtlinie	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Aufgrund der herausfordernden Aufgaben, die die Covid19-Schutzmaßnahmen mit sich brachten, verzögerte sich die Entwicklung der Richtlinie erneut. Geplant ist eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des allgemeinen Personals und aus Vertreter_innen des Betriebsrats für das allgemeine Personal, welche die im Kollektivvertrag definierten Qualifikationskriterien für die Akademie präzisiert und auf dieser Grundlage Anforderungen für die Zuerkennung des Expert_innenstatus erarbeitet. Die Richtlinie soll innerhalb der aktuellen LV-Periode im Jahr 2021 fertiggestellt werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
5	Lehrlingsausbildung	Die Akademie nimmt ihren gesellschafts-politischen Auftrag auch im Rahmen der Lehrlingsausbildung wahr und hat dies in den letzten Jahren gezielt umgesetzt, nicht zuletzt durch die Qualifizierung einer Lehrlingsausbildnerin.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> An der Akademie waren im Jahr 2020 insgesamt drei Lehrstellen besetzt. Zwei Personen erlernen in der Abteilung Zentraler Informatikdienst den Lehrberuf Informationstechnologie mit Schwerpunkt Systemtechnik. Ein Lehrling wird in der Universitätsbibliothek als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin ausgebildet. Betreut und unterstützt werden die Lehrlinge durch eine an der Akademie eingerichtete Lehrlingsausbildnerin.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	Weiterbildung Hochschuldidaktik	Gezielte Maßnahmen im Bereich der Hochschuldidaktik mit dem Ziel, die Lehre in allen Bereichen, auch im zentralen künstlerischen Fach, kontinuierlich zu verbessern.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr mehrere Weiterbildungskurse im Bereich der Hochschuldidaktik mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten (z.B. Präsentations- und Kommunikationsskills, innovative Formate zur Vermittlung von künstlerisch-wissenschaftlichen Inhalten, diversitätssensible Lehre, Gesprächsführung in der Lehre, Moderation von Diskussionen, Blended Learning). Etliche Formate wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen digital adaptiert. Durch die notwendig gewordene Distanzlehre haben sich auch neue Bedarfe für Weiterbildungen in der Hochschuldidaktik ergeben. So wurden adhoc z.B. Kurse im Bereich der digitalen Lehre konzipiert und angeboten (Didaktik digital gestalten, Didaktik für die digitale Lehre mit Zoom). Akademieangehörige können im Rahmen der School of Extension zusätzlich bei themenspezifischen Workshops der Universität für angewandte Kunst Wien teilnehmen. Durch die Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ist auch deren Weiterbildungsangebot den Akademieangehörigen teilweise zugänglich. Außerdem sind Weiterbildungen im Bereich der e-Hochschuldidaktik, Moodle sowie der gendersensiblen und antidiskriminatorischen Lehre integrative Bestandteile des Lektor_innenprogramms.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				
7	Weiterbildung Sprachen	Angesichts der zunehmenden Internationalisierung der Akademie ist es notwendig, die Mehrsprachigkeit innerhalb der Verwaltung bzw. die Fremdsprachenkompetenz in der Lehre zu erhöhen. Dies ist durch zahlreiche Englischkursangebote in den letzten Jahren geschehen.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>2020 umfasste das Weiterbildungsangebot mehrere Englischkurse für unterschiedliche Niveaus. Diese wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen auf ein Online-Format umgestellt. Die Teilnahme ist für Mitarbeiter_innen der Akademie kostenlos. Die Lehrinhalte sind auf die Anforderungen des wissenschaftlichen und künstlerischen sowie administrativen Personals zugeschnitten. Kursteilnehmer_innen eines einjährigen, wöchentlich stattfindenden Englischkurses wird ermöglicht, extern die Zertifikatsprüfung des Cambridge Certificates am British Council in Wien abzulegen.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
8	Weiterbildung für Funktionen im Rahmen der universitären Selbstverwaltung	Die zunehmenden Aufgaben und Herausforderungen im Rahmen der universitären Selbstverwaltung sowie der Leitung von Organisationseinheiten, insbesondere die notwendige Kenntnis der administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen, erfordern Weiterbildungsangebote, die ein professionelles Agieren ermöglichen und erleichtern und vor allem jüngere Mitarbeiter_innen zur Funktionsübernahme motivieren.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Es wurden mehrere Kurse und Workshops angeboten, die die Optimierung von Fähigkeiten und Kompetenzen in Zusammenhang mit der universitären Selbstverwaltung als Lehr- und Vermittlungsziel hatten. Präsenzveranstaltungen gab es nur Anfang 2020 vor den Covid19-Schutzmaßnahmen. Danach erfolgte ein Wechsel auf digitale Formate. Herauszustreichen sind Weiterbildungen zu Themen wie Eventmanagement oder Kommunikation und Rhetorik. Die Teilnahme an spezifischen externen Weiterbildungen, z.B. zu Datenschutz, Urheberrecht, Universitätsrecht oder Arbeitsrecht wird vonseiten der Akademie weiterhin gefördert. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				
9	Weiterbildung und Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich Non-Binary	Umsetzung der im Non-binary-Projekt entwickelten Maßnahmen und Vorgangsweisen	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Als Sensibilisierungsmaßnahme im Bereich Non-Binary wurden 2020 verschiedene Weiterbildungen zum Auf- bzw. Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenz angeboten. Darunter waren vor allem Angebote im Bereich genderreflektierender Kommunikation in Text- und Bildsprache sowie in diversitätsorientierter Lehre. Sie richten sich an alle Angehörigen der Akademie und wollen dazu beitragen, die Gender- und Diversitätskompetenzen im jeweiligen Handlungsfeld weiter zu entwickeln. Außerdem wurde der erste Online-Vortrag der Veranstaltungsreihe „100 Jahre – Sie* kam und blieb“ abgehalten. Die Veranstaltungsreihe zur Wissensbildung und Sensibilisierung, die alle Akademieangehörigen und eine interessierte Öffentlichkeit adressiert, wird im Studienjahr 2020/21 fortgesetzt. Das Angebot zur Sensibilisierung von künftigen Lehrenden bzw. von Early-Stage-Wissenschaftler_innen im Rahmen des Lektor_innenprogramms wurde 2020 online fortgesetzt. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				

A4.3 ZIELE ZUR PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2016	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
							abs.	in %
1	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches/künstlerisches Personal“ („Professor_innen und Äquivalente“)	Erhöhung der Teilmenge „Professor_innen und Äquivalente“ des Basisindikators 2 um 3 Vollzeitäquivalente	Ist-Wert (FG 6) 40,0	40,0	42,0	-	-1	-2,3%
			Ziel-Wert (FG 6)	-	43,0	-		

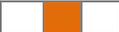
Erläuterung zum Status

In der Fächergruppe 6 wurde im Jahr 2020 zusätzlich eine §99-Professur (Gender and Space) sowie erstmals auch eine Qualifizierungsstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG neu besetzt. Die Qualifizierungsstelle wurde 2020 ausgeschrieben und am Institut für Konservierung – Restaurierung implementiert. Eine weitere Qualifizierungsstelle, die bei den oben dargestellten Daten noch nicht erfasst ist und auch für die Fächergruppe 6 vorgesehen ist, wurde ebenfalls im Jahr 2020 ausgeschrieben und wird 2021 zeitnah am Institut für das künstlerische Lehramt besetzt werden.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

A5 STANDORTENTWICKLUNG

A5.1.2 VORHABEN ZUR STANDORTWIRKUNGEN

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Residency-Programm für Künstler_innen aus Drittstaaten (siehe auch A2.2)	Das Residency-Programm wird in Kooperation mit dem Social-Business-Betrieb <i>magdas</i> HOTEL der Caritas durchgeführt, welches sich in unmittelbarer Nähe zu den Bildhauer-Ateliers der Akademie in der Böcklinstraße befindet.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: 3 Residences in <i>magdas</i> HOTEL ↳ 2020: 3 Residences in <i>magdas</i> HOTEL ↳ 2021: 3 Residences in <i>magdas</i> HOTEL	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Da Reisen aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen nur sehr eingeschränkt möglich waren, konnten Gastkünstler_innen im Sommersemester 2020 nicht anreisen. 2020 konnten daher im Rahmen des Artist-in-Residency-Programms keine Gastkünstler_innen nach Wien bzw. an die Akademie eingeladen werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht weiter einschränkend wirken – wie geplant umgesetzt.</p>				
2	Zwischennutzungen von Objekten	Die Zwischennutzung bietet kostengünstige Räumlichkeiten für Projekte wie ArtStart Studio; durch die Kurzfristigkeit der Zwischennutzungen können für die Jahre 2020 und 2021 keine konkreten Objekte benannt werden.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Zwischennutzung Traktorfabrik ↳ 2020: Zwischennutzung Objekt tbc ↳ 2021: Zwischennutzung Objekt tbc	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Wie geplant wurde mit dem Jahr 2019 das Zwischennutzungsprojekt in der alten Traktorfabrik beendet. Seit 2020 arbeiten 11 Stipendiat_innen des Akademie Studio-Programms (vormals ArtStart Studio) im Creative Cluster, einer ehemaligen Schule in der Victor-Christ-Gasse 8 in 1050 Wien. Dafür wurden vier Atelierräume angemietet.</p> <p>Darüber hinaus wurden im Rahmen einer umfassenden Präsentation die Abschlussarbeiten von rund 40 Diplomand_innen in dem von der Caritas zur Zwischennutzung zur Verfügung gestellten, künftigen <i>magdas</i> HOTEL (Ungargasse 38, 1030 Wien) präsentiert.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Kooperationen mit Universitäten	Diese existieren – und das hier nur beispielhaft genannt – mit der Angewandten im Bereich Verwaltung, mit der TU und der Universität Wien im Bereich Chemie, mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Bereich Gender/Queer Lehre, im Bereich des Non-binary-Projekts mit allen Wiener Universitäten.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Institute und Abteilungen der Akademie kooperieren in den unterschiedlichen Bereichen mit in- und ausländischen Universitäten. Aufgrund der hohen Zahl an Kooperationen wird hier exemplarisch nur auf einige eingegangen: Das Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst (INTK) kooperiert im Zuge des Heritage Science Network Austria mit der TU Wien, der BOKU Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien. Im Projekt „Shed Light in The daRk lineagES of the Fungal tree of life (STRES)“ sind neben der Akademie verschiedene internationale Universitäten wie etwa die Universität Triest, die Universität Ljubljana oder die University of California beteiligt. Mit dem Central Saint Martins – University of the Arts London realisiert die Akademie jährlich eine Ausstellung von Diplomand_innen im Austrian Cultural Forum London. Das Institut für das künstlerische Lehramt (IKL) kooperiert im Rahmen der interuniversitären Plattform EduArtMusic mit der Universität für angewandte Kunst Wien sowie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Zuge der School of Extension bietet die Akademie gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ein breites Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter_innen an. Das Wissenstransferzentrum Ost (WTZ 2.0) ist eine Kooperation von allen Wiener Universitäten sowie drei Fachhochschulen. Im Rahmen eines Evaluationsprojekts zur Studierbarkeit kooperiert die Abteilung Qualitätsentwicklung der Akademie mit der Kunstuniversität Linz und dem Mozarteum Salzburg.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Kooperationen mit Kunst- und Kulturinstitutionen	Derzeit bestehen mit zahlreichen Kunst- und Kulturinstitutionen wie z.B. Kunsthalle, Dorotheum, mumok, KHM, Prosa, Filmmuseum, artweek, usw. Kooperationen in den unterschiedlichsten Bereichen.	laufend	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus Die Akademie kooperierte trotz erschwelter Bedingungen auch im Jahr 2020 mit zahlreichen Kunst- und Kulturinstitutionen. Exemplarisch hervorzuheben sind z.B. die Folgenden: Naturhistorisches Museum Wien, Gartenpalais Liechtenstein, Vienna Art Week, Belvedere 21, Wiener Secession, Kunsthalle Wien, Kunstraum Niederösterreich. Die Kooperationen beziehen sich auf unterschiedliche Formate, wie gemeinsame Ausstellungen, Vorträge oder Film-Screenings. Während der zeitlichen Phasen der Covid19-Schutzmaßnahmen wurden viele gemeinsame Vorhaben digital durchgeführt.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				
5	Kooperationen mit Schulen	Im Zuge der Pädagog_innenbildung wurden mit Schulen, wie z.B. Boerhaavegasse, Kenyongasse, Modulare Mittelstufe Eibengasse Kooperationen geschlossen.	laufend	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus Das Institut für das künstlerische Lehramt kooperierte im Jahr 2020 mit sechs Schulen (MS, AHS, BHS). Zusätzlich gibt es informelle und temporäre (z.B. auf Projektlaufzeit beschränkte) Kooperationen mit weiteren Schulen unterschiedlichen Typs. Die Kooperationen erweisen sich als tragfähiger Bestandteil der schulpraktischen Ausbildung der Lehramtskandidat_innen sowie als Brücke in die schulische Praxis.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	Summer Academy Africa	<p>Aufbauend auf die seit drei Jahren geknüpften bzw. intensivierten Kontakte mit Universitäten und Forschungseinrichtungen in Äthiopien und Südafrika (beides Fokusregionen der Internationalisierungsstrategie der Akademie) ist eine jährlich stattfindende Sommerakademie geplant. Zu jeweils aktuellen Themen aus Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste und in engem Zusammenhang mit an der Akademie laufenden Projekten (z.B. PEEK, WWTF etc.) werden Nachwuchsforscher_innen aus Afrika eingeladen, an der in Österreich stattfindenden Sommerakademie teilzunehmen. Neben den afrikanischen Forscher_innen nehmen auch österreichische Nachwuchsforscher_innen an der Sommerakademie teil. Ziel ist die Erarbeitung von Forschungsthemen im Verbund zwischen afrikanischen und österreichischen Forscher_innen und die Vorbereitung von weiteren Projekten. Mit diesem Vorhaben sind eine nachhaltige Stärkung der bestehenden Verbindung und Kooperationen zwischen Institutionen in Afrika und der Akademie beabsichtigt.</p>	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - 2019: Konzeption und Planung - 2020: Abhaltung der ersten Sommerakademie - 2021: Abhaltung der zweiten Sommerakademie 	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Vorhaben kann aufgrund eines unzureichenden Budgets sowie der Reisebeschränkungen im Zusammenhang der Covid19-Krise nicht realisiert werden. Mittelfristig wäre für die Akademie eine Summer Academy jedoch ein Anliegen. Aktuell werden mögliche andere Partnerregionen diskutiert, die einer an Dekolonisierung orientierten Internationalisierungsstrategie entsprechen. Es wird abzuwarten sein, ob der Budgetrahmen der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode die Umsetzung möglich macht.

Prognose: Das Vorhaben wird nicht bis zum Ende der LV-Periode realisiert. Für die Leistungsvereinbarung 2022-24 ist es von Relevanz.

A5.2.2 VORHABEN ZU IMMOBILIENPROJEKTE IN REALISIERUNG

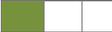
Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Bestandsanierung der Akademie der bildenden Künste Wien	BMWFW-30.930/0001-WF/IV/8/2015	<p data-bbox="1458 427 1966 448"><i>Meilensteine</i></p> <p data-bbox="1458 448 1966 475">→ 2020: Fertigstellung der Bestandsanierung</p>	
<p data-bbox="434 507 2080 528"><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p data-bbox="434 528 2080 719">Die Bestandssanierung des Gebäudes am Schillerplatz verzögerte sich einerseits aufgrund unvorhergesehener bautechnischer Schwierigkeiten (die bei einer Sanierung einer historischen Bausubstanz nicht ungewöhnlich sind) und andererseits aufgrund der Covid19-Krise bedingten Anforderungen. Die bauliche Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Juni 2021. Für die Vorbereitung zum Umzug wurden und werden laufend die notwendigen Schritte gesetzt, die Rückübersiedlung startet mit der ersten von vier Tranchen ab Ende Juli 2021, der Hauptumzug erfolgt in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit bis September 2021. Der Umzug wird zu Beginn des neuen Studienjahres abgeschlossen sein, sodass im Gebäude am Schillerplatz ab 1. Oktober 2021 der Vollbetrieb gesichert ist.</p> <p data-bbox="434 719 2080 764"><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

B FORSCHUNG/ ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE

B1 FORSCHUNGSSTÄRKEN / STÄRKEN DER EEK UND DEREN STRUKTUR

B1.2 VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN / STÄRKEN DER EEK UND DEREN STRUKTUR

INSTITUT FÜR BILDENDE KUNST – IBK

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung der Begrifflichkeit zur künstlerischen Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste	In Anbetracht der qualitativen Breite der Ansätze in der bildenden Kunst geht es darum, einen breit gefächerten, jedoch präzise gesetzten Forschungsbegriff weiter zu entwickeln. Dies geschieht in der Projektarbeit (PEEK/FWF etc.), sowie in einer mit externen Kurator_innen zu entwickelnden Ausstellungspraxis, deren Resultat eine Reihe kleiner, präziser Präsentationen darstellen sollen.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Definition und Vorbereitung des Vorhabens ↳ 2020: Ausstellung/Präsentationspraxis ↳ 2021: Projektabschluss, Dokumentation	

Erläuterung zum Ampelstatus

Für 2020 waren mehrere Ausstellungen und die grundlegende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Präsentationspraxen vorgesehen. Bedingt durch die Covid19-Schutzmaßnahmen konnten diese jedoch nicht in geplanter Form stattfinden. Stattdessen wurden mehrere Arbeitstreffen digital abgehalten. Mit Personen, die bereits Erfahrung mit PEEK-Einreichungen und den damit verbundenen Herausforderungen haben, fanden Gespräche statt, Lösungs- und Optimierungsvorschläge wurden diskutiert. Außerdem gab es Vorträge zu Präsentationstechniken, u.a. zu folgenden Themen: Sichtbarkeitspolitiken im Ausstellungsraum, Ausstellungen und Display, Herausforderungen digitaler Displays, Partizipationsmöglichkeiten im digitalen (Ausstellungs-) Raum.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt, aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in adaptierter Form.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Über Malerei	Über die Vorstellung einzelner zeitgenössischer Positionen soll der zeitgemäße Malereibegriff, für den formale Einteilungen wie „abstrakte“ und „gegenständliche“ Malerei unwirksam geworden sind, praxisnah erörtert werden. Im Schwerpunkt soll das Sprechen über Malerei als praxis-basierte Forschung ganz im Sinne der Entwicklung und Erschließung der Künste begriffen werden. An großen Themenstellungen sollen Forschungsfragen zu bspw. „Autorenschaft“ oder „Hybridität“ erarbeitet werden.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: 3 Veranstaltungen ↳ 2020: 3 Veranstaltungen ↳ 2021: 3 Veranstaltungen	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Es fanden mehrere Online-Vorträge und Online-Gespräche mit Künstler_innen und Theoretiker_innen statt. Den inhaltlichen Fokus bildete das Medium Malerei. Leider war die Einbeziehung von Originalen Covid19-bedingt nur in digitaler Form möglich. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
3	Körperorientiertes Zeichnen	Das mit 2017 neu implementierte zentrale künstlerische Fach „Zeichnen“ bedingt diesen Schwerpunkt im Bereich der künstlerischen Forschung/EEK. In einem disziplinenübergreifenden Ansatz werden Dialoge zwischen dem zkF Zeichnen und allen anderen Fachbereichen unter Einbeziehung externer Gesprächspartner_innen zur Themenstellung des Zeichnens als körperliches Handeln in physischer Präsenz abgehalten.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: 3 Dialoge ↳ 2020: 7 Dialoge ↳ 2021: 7 Dialoge	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Covid19-Pandemie mit deren drastischen Einschnitten hinsichtlich physischer Kontakte hatte großen Einfluss auf das Vorhaben. Physische Präsenz oder Körperlichkeit waren ein zentraler Fokus des Vorhabens. Regelmäßig Tänzer_innen (mit physischer Anwesenheit) zu zeichnen, war nicht mehr möglich. Der Austausch musste sich auf einen verbalen und ausschließlich digitalen Austausch beschränken. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt, aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in adaptierter Form.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Techniken des Performativen	Im Rahmen der Entwicklung/Erschließung der Künste könnten explizit Verbindungen zwischen Sprache, Körper, Repräsentation, Sprechtechnik und Auftritt hergestellt werden. Im Rahmen des Schwerpunkts soll erforscht und erprobt werden, wie körper-und sprachbasiertes Arbeiten in der Performance der bildenden Kunst eingesetzt werden können und durch das Genre selbst wiederum Transformation erfahren. Dieses langjährige Vorhaben, das auch Fragen nach Aneignungsstrategien von performativen Zeichen stellt, sowie Thematiken wie die Vergemeinschaftung von performativen Tools (Commoning) aufwirft, soll in einen Drittmittelantrag münden.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Vorbereitung Antrag ↪ 2020: Einreichung ↪ 2021: Projektbeginn	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Leider konnte der Drittmittelantrag u.a. aufgrund der durch die Covid19-Schutzmaßnahmen aufgetretenen zusätzlichen Anforderungen in der künstlerischen Lehre im Jahr 2020 nicht eingereicht werden. Es fanden jedoch mehrere digital abgehaltene Diskussionen zur Fragestellung „Wie kann man sich selbst als Performer_in kritisch befragen?“ statt. Diskutiert wurden auch Möglichkeiten, performative Techniken im digitalen Raum zu entwickeln und für ein Publikum erfahrbar zu machen. Unterschiedliche Möglichkeiten wurden experimentell umgesetzt.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird zeitlich verzögert umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
5	Strategien des Dokumentarischen	Es gilt, mit künstlerischen sowie künstlerisch-forschenden Methoden zu erschließen, wie ein Bewusstsein für die gesamte Dimension des filmischen Bildes zu entwickeln ist. Dieses Unterfangen ist insbesondere im Bereich analoger Formate (16mm und 35mm) herauszuarbeiten. Es stellt sich also verstärkt die Frage danach, was »Medienkunst« heute im Hinblick auf filmische Formen im Bereich der Bildenden Künste ausmacht. Hier kommt dem Bereich der Fotografie besondere Bedeutung zu, weil narrative Verdichtungen im Verhältnis von Standbild und Bewegtbild (und vice versa) gegenwärtig zu den zentralen Themen künstlerischer Auseinandersetzungen gehören. Eine Erarbeitung zur künstlerischen Erforschung der Repräsentation von Wirklichkeit(en) im Bereich der Augmented Reality soll langfristig hier ins Auge gefasst werden.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Entwicklung der Forschungsparameter, Definition der Fragestellungen ↳ 2020: Fortführung ↳ 2021: Vertiefung, internationale Konferenz, Publikation	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Es fanden digitale Treffen statt, die die Fragestellungen auf theoretischer Ebene behandelten. 8mm-Filme wurden als Anschauungsmaterial gezeigt. Um dies zu ermöglichen mussten die Filme im Vorfeld sehr zeit- und geldintensiv digitalisiert werden. Außerdem fanden Vorträge zum Thema analoges Filmmaterial, deren Verwendung und Archivierung statt.</p> <p>Sowohl die spezifische Bedeutung analoger Filmtechniken und analogen Filmmaterials als auch die Unterschiede zwischen digitalen und analogen Verfahren wurden durch die Covid19-Pandemie nochmals besondere verdeutlicht.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in Teilen umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	Sound Synergien – Schwerpunkt Animationskunst	Musik, Geräusch, Sprache sollen mit gleichwertiger Aufmerksamkeit wie das Bild behandelt und gestaltet werden, bestehende Synergien zwischen Soundstudio und den anderen Fachbereichen des Instituts sollen ausgebaut werden, die seit vielen Jahren vorangetriebene Entwicklung des Schwerpunkts Sound in Bezug auf die bildende Kunst, für die die Akademie maßgeblich beteiligt ist, soll weiter vorangebracht werden, insbesondere im Bereich des Animationsfilms.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Definition Sound in 7 Fachbereichen ↪ 2020: Definition Sound in 10 Fachbereichen ↪ 2021: Ergebnispräsentation, open access im Repositorium	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Die Covid19-Schutzmaßnahmen und die dadurch erschwerten Bedingungen der Lehre (besonders bei künstlerischen Darstellungsformen) hatten zur Folge, dass Lehrveranstaltungen nur mit sehr erhöhtem Zeitaufwand realisiert werden konnten. Der Austausch zwischen den Fachbereichen gestaltete sich dadurch schwierig. Es fanden mehrere virtuelle Treffen statt, um mögliche Personen für Vorträge und Orte für Exklusionen zu finden. Das bis dato anhaltende Exkursionsverbot und die omniprésente Planungsunsicherheit erschwerten den Dialog und Austausch zwischen den Fachbereichen erheblich.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in Teilen umgesetzt.</p>				

INSTITUT FÜR ARCHITEKTUR – IKA

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Plattformübergreifend: Methodenkritische Arbeit: Architekturentwurf	-	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: 10 Projektpräsentationen mit externen Gästen, Ausstellung, Public Review ↪ 2020: Fortführung ↪ 2021: Fortführung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Im Wintersemester 2020 fanden im Rahmen der Semesterpräsentationen vier Projektpräsentationen³² mit eingeladenen, teils internationalen Gastkritiker_innen in den Räumen der Akademie statt. Ausgestellt wurden die Projekte im Rahmen des Rundgangs 2020. Im Sommersemester wurden sechs Projektpräsentationen³³ aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen im digitalen Format abgehalten. Die insgesamt zehn Studioprojekte beider Semester wurden in der IKA-Zeitung „Review“ veröffentlicht.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

32 „Burning Down the House“, „Raumpark - Faux Terrain Vienna“, „Stadtverwaltung – Learning from Beuys?“, „Rebuilding Viennese Environments with Architecture“.

33 „Heat, Icecores, Manganese Modules“, „City Cooling“, „Burning Down the House II“, „Raumpark - Faux Terrain Vienna“, „Venus in Furs“, „Heat Takes Time“.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Plattformübergreifend: Entwurfsprozess, Entwurfsmethodik und Darstellung	Neben den inhaltsbezogenen, unten angeführten Forschungsschwerpunktender einzelner Plattformen sollen übergreifend methodenkritische Fragestellungen untersucht werden. Wie in den künstlerischen Fächern stellt sich auch in der Architektur die Frage nach einer künstlerischen oder künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung, die in der Architektur u.a. Entwurfsprozess, Entwurfsmethodik und Darstellung zum Untersuchungsgegenstand hat. Fragestellungen und Forschungsansätze sollen dazu auch in Verbindung mit der Lehre entwickelt und sowohl in kurzfristigen Projekten als auch in langfristig angelegten Forschungsprojekten untersucht werden.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Konzeption ↳ 2020: Vortragsreihe ↳ 2021: Vortragsreihe	

Erläuterung zum Ampelstatus

Geplant war die bereits im Jahr 2019 konzipierte Vortragsserie „HITZE“ weiterzuführen, sie musste jedoch aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen auf 2021 verschoben werden.

Die Vortragsreihe „Out of the Eye“ wurde 2020 konzipiert und konnte teilweise auch umgesetzt werden. Im November fand ein Vortrag im Online-Format statt. 2021 wird die Vortragsreihe fortgesetzt.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Künstlerische Forschung Schwerpunkt Elemental Interactivity / Spatial Interactivity / Material Interactivity, Plattform CMT	Die Zukunft von Konstruktion, Materialien und Technologien liegt nicht in der Vereinfachung von Problemen, sondern im Umgang mit ihrer Komplexität. Mit dem Aufkommen einer neuen Generation leistungsfähiger und anspruchsvoller Werkzeuge sind wir in der Lage, die Komplexität unserer Umwelt erneut zu erfassen und zu verstehen. Diese Welt, die vorher unklar und verschleiert erschien, offenbart sich als komplex, interaktiv und geordnet.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Vortragsreihe ↪ 2020: Dokumentation der Vortragsreihe ↪ 2021: Präsentation im Repitorium	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Publikation³⁴ zur Vortragsreihe wurde wie geplant 2020 veröffentlicht. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

³⁴ Michelle Howard, Luciano Parodi (Eds.) (2020): *Uselessness. Humankind's most valuable tool?* Berlin/Boston: Walter de Gruyter.

B) Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	"Design-based Research", Plattform HTC	<p>Experimentelle Forschung und Grundlagenforschung zum Thema „Design-based Research“ (Entwurfsbasierte Forschung), d.h. Erforschung der Entwurfsmethodik und -praxis der modernen und zeitgenössischen Architektur. Die Architekturmoderne hat Praxis und Theorie des Architekturentwurfs gravierend verändert: durch die Einbeziehung des Faktors Zeit, durch die Einbeziehung von neuen Medien, durch die Einbeziehung anderer Disziplinen und Techniken. Deshalb ist die Geschichte der Architektur seit Beginn des 20. Jahrhunderts auch die (Kultur-) Geschichte und -Theorie ihres Entwerfens. Unter dem Titel „Design Paradigm“ werden neue methodische Wege der Erforschung des Architekturwissens untersucht. Ein wichtiger Aspekt ist dabei eine innovative Verknüpfung von Forschung und Lehre. Neben den inhaltsbezogenen, unten angeführten Forschungsschwerpunkten der einzelnen Plattformen sollen übergreifend methodenkritische Fragestellungen untersucht werden. Wie in den künstlerischen Fächern stellt sich auch in der Architektur die Frage nach einer künstlerischen oder künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung, die in der Architektur u.a. Entwurfsprozess, Entwurfsmethodik und Darstellung zum Untersuchungsgegenstand hat. Fragestellungen und Forschungsansätze sollen dazu auch in Verbindung mit der Lehre entwickelt und sowohl in kurzfristigen Projekten als auch in langfristig angelegten Forschungsprojekten untersucht werden.</p>	<p><i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Kooperationsbeginn AzW und IFK, Konferenz ↪ 2020: Fortführung der Kooperation ↪ 2021: Ausstellung AzW</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Ergebnisse der Konferenz „Was bleibt von der Weltbürgermoderne? Kunst und Wissenschaft am Bauhaus – die Begegnung Bauhaus und Wiener Kreis“ werden 2021 in einer Publikation, bei der auch die Arbeit der Studierenden aufgenommen werden, veröffentlicht. Im Jahr 2020 wurden dafür Vorbereitungsarbeiten durchgeführt.

Die jährliche Zusammenarbeit mit COOP Design Research der Anhaltinischen University for Applied Science und der Stiftung Bauhaus Dessau wurden auch 2020 fortgesetzt.

Im März 2020 begann ein EU-Horizon2020-Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von drei Jahren. In diesem Rahmen konnte auch eine Drittmittelstelle für das IKA generiert werden. Neben der Akademie kooperieren im Projekt zehn europäische Hochschulen und zwölf nicht-universitäre Partner aus den Bereichen Architektur, Design und Stadtplanung.

Gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien (AzW) wurde ein Forschungsantrag (als Einzelantrag beim FWF) zur Erforschung des nun beim AzW liegenden Nachlasses von Roland Rainer erarbeitet. Dieser wurde im Februar 2021 beim FWF eingereicht.

Das ursprünglich in Wien (vor allem auf Initiative des IKA) gegründete Doktorand_innensymposium der Architektur hat sich nun als österreichisches Projekt etabliert. Neben der Akademie, der Universität für angewandte Kunst Wien und der TU Wien nehmen nun auch regelmäßig die TU Graz sowie die Universität Innsbruck teil. Das Symposium findet alle zwei Jahre statt; das nächste ist für Herbst 2021 in Innsbruck geplant.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
5	Schnittstelle zwischen realen und virtuellen Räumen, Plattform ADP	In einem immer realer werdenden digitalen Environment ist die Verwendung digitaler Entwurfs- und Simulationswerkzeuge allein nicht weitreichend genug, um den Potenzialen eines immer virtueller werdenden Menschen gerecht zu werden; wir brauchen mehr als „ADP-Analoge und digitale Produktion“, wir brauchen unser gesamtes Sensorium und wir brauchen alle Mittel, die uns zur Verfügung stehen. „ADP-Analoge und digitale Produktion“ ist exakt die Ausgangssituation, die wir in der Forschung zu überschreiten anstreben: Wir müssen „mit allen Mitteln“ agieren, mit Algorithmen und Strohhalmen, mit frei in Raum und Zeit flottierenden Datensätzen, mit Schraubenziehern und Zündhölzern, mit analogen, digitalen und digitalfabrizierten Modellen, mit Bildern, Filmen und Sprache, von Wind verblasenen Sounds.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Projektpräsentation mit externen Gästen, Publikation, Review ↪ 2020: Fortführung ↪ 2021: Fortführung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Berichtsjahr wurden Vorbereitungen zum FWF-Forschungsprojekt „Unbeständige Körper“, das im Rahmen von PEEK gefördert wird und im Jahr 2021 startet, durchgeführt. Statt einer Projektpräsentation fanden mehrere Online-Arbeitsmeetings statt.

Im Projekt werden mit der Erbse als Gefährtin pflanzliche Formen der Wahrnehmung, „des Sehens“ und „des Hörens“ erkundet. Wissenschaftler_innen aus Architektur, Film, Neurowissenschaften, Botanik, Bewegungsforschung, Phänomenologie und Informatik untersuchen mit der Pflanze Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsformen, die uns noch unbekannt wie unzugänglich sind und stellen dabei tradierte Vorstellungen über die menschliche Perspektive, Sehen und Erkenntnis infrage. U.a. wird aus den Experimenten ein filmischer Essay entstehen, welcher die Schnittstellen und Schwellenbereiche von Pflanze und Mensch – z.B. während Schlaf-, Wach- und Erinnerungszuständen – erfasst, beschreibt und als gemeinsamer Wahrnehmungsort erfahrbar macht.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	„Faux Terrain“, Plattform ESC	<p>Die zunehmend kritischen Konditionen dieser vielfältigen Environments und ihrer Formen der Wechselbeziehungen erfordern spezifischere Untersuchungen, die vermehrt kulturelle und soziale Aspekte einer neu zu definierenden Nachhaltigkeit berücksichtigen. Das (bau-) kulturelle Erbe ist Teil dieser dynamisch sich beeinflussenden Umwelten. Nachlässe, welche prekäre Situationen konstituieren (Critical Environments), werden zunehmend thematisiert und untersucht. Weiter soll die Forschung hinsichtlich der Anwendung und Weiterentwicklung neuer digitaler Werkzeuge zur Erfassung, Beschreibung, Gestaltung und fortführenden Konstruktion unserer Umgebungen ausgebaut und vertieft werden (Hier besteht eine Schnittmenge mit den Plattformen ADP und GLC). Die Plattform wird weiterhin Beziehungsräume unterschiedlichster Maßstäbe erforschen. Wir werden nicht mehr singuläre Gebäude entwerfen, sondern Prozesse und Strukturen, die das dynamische Zusammenwirken jener natürlichen und artifiziellen Kräfte reflektieren und gestalten, welche die Konstruktionen der Haut der Erde formen.</p>	<p><i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Projektbeginn ↳ 2020: Konferenz ↳ 2021: Buchpräsentation</p>	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das Projekt „Raumpark – Faux Terrain Vienna“ wurde über das Winter- und Sommersemester als ganzjähriges Studioprojekt abgehalten. Im Rahmen des Projekts wurden Workshops und Gastvorträge organisiert; Ergebnisse wurden in der Zeitschrift „Architektur Aktuell“ im November 2020 publiziert.</p> <p>Der Fokus von „Faux Terrain“ hat sich – wenn auch thematisch eng verknüpft – mehr und mehr auf „Raumpark“ verschoben. Phase 2 des Projekts ist in Vorbereitung. Konferenz und Publikation sind nun Covid19-bedingt für 2022 vorgesehen.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird zeitlich verzögert umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
7	Neue Formate urbaner Wissensproduktion: Künstlerische Forschung „Curating the Urban“	Mit dem PEEK-Projekt „Curating the Urban“ (Das Kuratieren des Urbanen) wird das Thema Ausstellen und Verräumlichen urbaner Zustände in Zeiten des kognitiven Kapitalismus als weiterer Forschungsschwerpunkt am IKA entwickelt. Mit der Form des „urbanen Kuratierens“ werden auch neue Formate urbaner Wissensproduktion im Spannungsfeld zwischen künstlerisch-wissenschaftlichen Versuchsanordnungen sowie öffentlichen Diskursen entwickelt. Dazu werden drei miteinander verzahnte urbane Phänomene untersucht, die jeweils das Potential beinhalten, das Verhältnis zwischen Stadt und der Produktion des sozialen Raums als Dimension des kognitiven Kapitalismus zu verräumlichen. Künstlerische und urbanistische Strategien werden dabei zu einer Methode des „urbanen Kuratierens“ zusammengeführt.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Projektabschluss	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das PEEK-Projekt „Curating the Urban. On Spatializing Urban Conditions“ wurde im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Zu Projektende fand im September 2019 eine zweitägige Abschlusskonferenz im Projektraum Halway, Halbgasse 3-7, 1070 Wien statt. Der Abschlussbericht wurde im Jänner 2020 fertiggestellt. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt.</p>				
8	Pilot-Projekt zur Erforschung über Leben und Werk von Roland Rainer	-	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Antragstellung FWF in Kooperation mit AzW ↳ 2020: Fortführung ↳ 2021: Abschluss	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Der Antrag wurde auf 2021 verschoben. Dieser wurde im Februar 2021 gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien (AzW) als Einzelantrag zur Erforschung des nun beim AzW liegenden Nachlasses von Roland Rainer beim FWF eingereicht. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird zeitlich verzögert umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
9	Szenografie und Choreografie	Das Projekt untersucht die besondere Interferenz zwischen Szenografie und Choreografie als Bühnen- bzw. Raumschrift, als Bewegungsbild und -notation in visuellen und akustischen Landscapes. Erforscht werden die performative Übersetzbarkeit von Körper- und Raumfigurationen.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Projektbeginn ↳ 2020: Implementierung ↳ 2021: Tagung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Das im Jahr 2019 erarbeitete Material wurde in einer Dokumentation zusammengestellt und ausgewertet. Zugleich wurden historische Raum- und Sprachbegriffe und die tradierten Vorstellungen von Raum und Fremdheit interdisziplinär untersucht und ausgelotet. Für das Jahr 2020 waren weitere kollaborative Projekte in den Regionen Decan und Peja im Kosovo geplant. Aufgrund der stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten konnte das Projekt nicht wie geplant realisiert werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen mit Abstrichen umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
10	Szenografie instabiler Räume	Das Recherche-Vorhaben beschäftigt sich mit den Turbulenzonen unserer Gegenwart, die nach einem neuen Umgang mit instabilen Räumen verlangen. Angesichts der bewegten geopolitischen Kartographie unserer Zeit und zugleich der Szenografie-Kompetenz für Grenzerfahrungen (Fiktion/Realität, Bühne/Auditorium, Überschneidung unterschiedlicher medialer Darstellungsebenen etc.), setzt sich dieser Forschungsschwerpunkt mit dem Szenografischen als Chance für die Schaffung multipler Differenz-Welten auseinander. Das Forschungsprojekt untersucht den Prozesscharakter künstlerischer Produkte, der für das szenografische Denken immanent ist. Erforscht wird die Hinterfragung von Orten und Ordnungen, die Mitgestaltung von Möglichkeitsräumen des Ungewissen, des Potenziellen in der performativen Spannung zwischen Dar- und Ausstellung.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Konzeption-Recherche Fiktion/Realität - 2020: Konzeption-Recherche Bühne/Auditorium - 2021: Podiumsdiskussion mit drei Expert_innen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen des Vorhabens wurden zwei Projekte bzw. Forschungsschwerpunkte entwickelt und bereits in Teilen umgesetzt:

(1) Als politische Turbulenzzone dieses Forschungsprojektes fiel die Entscheidung auf Hong Kong. 2019 wurde ein fünftägiges Public-Seminar im West Kowloon, einem Kunst- und Kulturzentrum in Hong Kong, abgehalten.

Für das Jahr 2020 waren weitere Arbeitstreffen mit Künstler_innen aus Hong Kong geplant. Thematische Anknüpfungspunkte sollten der Klimawandel sowie die neuen Protestformen sein. Durch die zunehmenden politischen Spannungen in Hong Kong wurde das Projekt von beiden Universitäten aus Sicherheitsgründen eingestellt. Im Sommersemester 2020 fand der letzte Austausch unter den Lehrenden und Studierenden statt, diese Ergebnisse (u.a. Briefe) wurden in einer Dokumentation zusammengefasst.

(2) „Figurationen des Anfang(en)s“: In vielen konventionellen Formen bildet immer noch der sich öffnende Vorhang die Szene des Anfang(en)s. Aber wie ist der Anfang zu denken in Formen, in denen ein klar abgrenzbarer Anfang verweigert wird, in denen sich die Performer_innen schon auf der Bühne befinden, wenn das Publikum den Saal betritt oder sich die Lichtverhältnisse nicht ändern, wenn die fragile Grenze zwischen der realen und dramatischen Welt bewusst verwischt oder de-stabilisiert wird? Das Projekt widmet sich der Frage, wie der Anfang oder das Anfangen im Theater zu denken wären. Für das Jahr 2021 ist eine Publikation geplant.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
11	Szenologie und Kritik	Dieser Forschungsschwerpunkt untersucht die praktische und theoretische Denkkraft inszenierter Räume als kritische Räume: Wieviel Kontakt und räumliche Kontamination vertragen Kunst und Kritik, um zugleich autonom und politisch zu sein? Wie ist Raum-Kritik selbst eine Kunst der Positionierung, des Politischen? Kann sich Kritik als stets neue Verräumlichung der Normativität entziehen und müssen wir sie sogleich schwächen, sobald sie sich ermächtigt und räumlich installiert?	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Testphase ↪ 2020: Weiterführung mit 3 externen Vorträgen ↪ 2021: Präsentation der Rechercheergebnisse im Repositorium	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das bereits gestartete Schwerpunktprojekt geht von der Frage aus, ob der Einsatz digitaler Werkzeuge nicht zwangsläufig eine Normativität des individuellen Ausdrucks in der Kunst schafft. In Bezug auf die künstlerische Lehre ist diese Fragestellung umso dringlicher, da eine zunehmende Digitalisierung der Kreativprozesse eine Neugewichtung der Ausbildungsinhalte nach sich ziehen würde. Das Forschungsprojekt situiert sich innerhalb dieses Spannungsfeldes. Entwickelt wird eine Modulierung von 3D-Zeichenprogrammen für die Nutzung durch die Bühnenbildner_innen, wobei Vorzüge und mögliche Verluste durch Digitalisierung kritisch reflektiert werden. Im Rahmen des Projekts werden spezielle Arbeitstools (Software Rhinoceros, Programmiersprache Grashopper) programmiert, die das Gestalten im virtuellen 3D-Raum vereinfachen bzw. den speziellen Anforderungen im Bereich Szenografie Rechnung tragen.

Das Forschungsthema möchte auch einen Beitrag leisten, das Thema Digitalisierung der Lehre in der Szenografie kritisch und reflektiv zu begleiten. Im Jahr 2020 fand ein Workshop statt, im Sommersemester 2021 soll dieser fortgesetzt werden. Außerdem ist im Jahr 2021 eine Abschlusspräsentation der Forschungsergebnisse vorgesehen.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
12	Szenografische Komplizenschaften	Die Recherche konzentriert sich auf kollaborative künstlerische Arbeitsprozesse und auf das publikumsorientierte, partizipatorische Potenzial des zeitgenössischen szenografischen Denkens, auf Kommunikationsproblematik, Zusammenarbeitsmodi am Theater, auf Szenografie als gesellschaftsrelevante Einübung in temporären Komplizenschaften, in Mitseinstrukturen, in Gemeinschaftsräumen. Ausgehend von der Geschichte, Gegenwart und Zukunft szenischer bzw. performativer Räume – einerseits gekoppelt an das Theater und seine Entwicklung, andererseits weiter gefasst im Kontext von Performance, Bildender Kunst und neuen Medien – werden darüber hinaus Berührungspunkte des Szenografischen zu anderen Disziplinen und Medien erforscht: Um Szenografie auf Grenzüberschreitung und Raum-Definition und zugleich Raum-Definalisierung hin zu öffnen.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Testphase ↪ 2020: Implementierung ↪ 2021: Abschlussbericht	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das Projekt musste im Jahr 2020 aufgrund von fehlenden finanziellen Mitteln eingestellt werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird nicht bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

INSTITUT FÜR DAS KÜNSTLERISCHE LEHRAMT – IKL

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Changing Regimes of Art Education	Der international orientierte Forschungsschwerpunkt verbindet kulturanalytische, historisch-kritische, kunst- und kunstvermittlungsbasierte Grundlagenforschung zu Epistemologien, Ideologien und institutionellen Veränderungen der „Regime“ von „Art Education“ Teilprojekt im EU-Projekt „Art and Culture for All. The experience of the Non-Aligned Movement (NAM)“ (Lead: Museum of Modern Art (MG), Ljubljana, Slovenia).	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Workshop zur Vorbereitung Buchpublikation; Teilausstellung „Art and Culture for All“ ↪ 2020: Vorbereitung Buchpublikation ↪ 2021: Buchpublikation	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Ein Teilbereich des Forschungsschwerpunktes findet im Rahmen des durch Creative Europe geförderten Projekts „New Mappings of Europe“ statt. Inhaltlich schließt es an die Arbeit der Akademie an, kritische Positionen in Bezug auf die Artikulation von und Fürsprache für minoritäre soziale Gruppen sowie Fragen der Migration zu entwickeln.</p> <p>Der Forschungsschwerpunkt wurde im Jahr 2020 durch zahlreiche weitere Aktivitäten, wie z.B. (digitale) Arbeitstreffen, Tagungen, Trainings und Workshops, maßgeblich intensiviert. Hervorzuheben ist das Symposium „Gegen die autoritäre Wende: Antifaschismus und Antirassismus in der Vermittlungs- und Bildungsarbeit in Kunst und Design“, das im Rahmen der <i>Allianz Kunst und Bildung gegen Rassismus und Faschismus</i> in einer Kooperation der künstlerischen Lehramtsstudien an der Akademie und der Universität für angewandte Kunst stattfand.³⁵</p> <p>Die Buchpublikation mit dem Titel „Rechte Angriffe – Toxische Effekte. Umformierungen extrem Rechter in Mode, Feminismus und Popkultur“ ist in Vorbereitung und wird im Verlag transcript wie geplant im Jahr 2021 veröffentlicht werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

³⁵ <https://www.akbild.ac.at/Portal/institute/kuenstlerisches-lehramt/aktuelles/2020/gegen-die-autoritaere-wende-antifaschismus-und-antirassismus-in-der-vermittlungsbildungsarbeit-in-kunst-und-design>

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Kunst- und Kulturpädagogik	Sparkling Science Projekt: Imagining Desires Bilder befragen -Begehren erkunden: Ein wissenschaftlich-künstlerisches Forschungsprojekt an der Schnittstelle zwischen Sexualpädagogik und Visueller Kultur.	<p><i>Meilensteine</i> - 2019: Workpackage 4 (Reflection Lab), Veröffentlichungen, Papers Outgoing: Präsentationen der Forschungsergebnisse bei internationalen Kongressen, wie dem Bundeskongressen Kunstpädagogik und/oder Erziehungswissenschaften Projektabschluss 09.2019</p>	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das über die Programmschiene Sparkling Science geförderte Projekt „Imagining Desires“ wurde im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Im September 2019 fand die Abschlusspräsentation mit Präsentationen und Workshops aus dem Forschungs- und Bildungsprojekt statt. Eine erste Publikation zu kunst- und sexualpädagogischen Materialien erschien 2019³⁶, weitere Publikationen³⁷ im Jahr 2020. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt.</p>				

³⁶ Marion Thuswald, Karla Schmutzer (Hg.) (2019): *Mit Bildern zu Lust und Begehren arbeiten. Kunst- und sexualpädagogische Methoden und Materialien für Schule und Lehrer*innenbildung.* Hannover: fabrico verlag.

³⁷ Pritz Anna, Siegenthaler Rafaela, Thuswald Marion (2020) (Hg.): *Bilder befragen – Begehren erkunden. Repräsentationskritische Einsätze in der Bildungsarbeit.* In: *Textsammlung der Zeitschrift Kunst Medien Bildung*;

Pritz Anna, Sattler Elisabeth, Thuswald Marion (2020): *Vom kunst- und kulturpädagogischen Forschen. Einblicke in die Forschungsprojekte Facing the Differences und Imagining Desires am Institut für das künstlerische Lehramt.* In: Esterbauer Erik, Bernhofer Andreas (Hg.): *Ist Kunst ein Sonderfall? Qualitative Forschungsansätze in den künstlerisch-pädagogischen Fächern.* Wien: Lit Verlag.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Fashion Research/ Fashion Studies	HRSM-Projekt: Austrian Center for Fashion Research.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Vorbereitung, Research-Dokumentation, Forschungsantrag ↪ 2020: Veranstaltungen, Research-Dokumentation, Forschungsantrag ↪ 2021: Veranstaltungen, Publikation	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das durch HRSM geförderte Projekt wurde wie geplant durchgeführt und es wurden wesentliche weitere Schritte für den Aufbau einer internationalen Forschungsstruktur im Bereich der Fashion Studies gesetzt. Mit dem Ziel der Internationalisierung und strategischen Entwicklung der Modeforschung in Österreich verschränkt das Austrian Center for Fashion Research (ACfFR) innovative kultur- und kunstwissenschaftliche Forschung mit Artistic Research und Practice-led Research im Bereich Mode, Modedesign und Technologien der Mode.

Im Berichtsjahr fand Anfang 2020 der Fashion Study Day statt, organisiert vom Austrian Center for Fashion Research und in einer Kooperation mit der Universität Brighton (UK) sowie der EU Research Interest Group Appearances, Corps et Sociétés. Die Buchpublikation „Fashion Knowledge“ (Arbeitstitel) ist weitgehend finalisiert, die Peer-Reviews sind abgeschlossen und sie wird voraussichtlich Anfang 2022 veröffentlicht.

Prognose: Das Vorhaben wird zeitlich etwas verzögert umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Curatorial and Exhibition Studies	International orientierter Forschungsfokus zu „Curatorial Research Practices: On Feminist Curating“ widmet sich der Entwicklung kuratorischer Recherchepraxen und zielt darauf ab, historische wie zeitgenössische Verhältnisse zwischen Feminismen und Kuratieren zu erforschen.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Workshop, internationale Expert-Meetings, Vorbereitung Buchpublikation ↪ 2020: Vorbereitung Buchpublikation ↪ 2021: Buchpublikation	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Der international orientierte Forschungsfokus „Curatorial Research Practices: On Feminist Curating“ konnte wie geplant umgesetzt werden. Die Buchpublikation ist in Vorbereitung. Der Band „Radicalizing Care. Feminist and Queer Activism in Curating“³⁸ erscheint im Herbst 2021 in der Schriftenreihe der Akademie (Band 26) im Sternberg Verlag.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
5	Mensch-Ding-Verhältnisse / Materielle Kulturen	Der Forschungsschwerpunkt vertieft den durch die Studienplanentwicklung begonnenen Prozess der Entwicklung eines eigenständigen Unterrichtsfaches durch künstlerische, gestalterische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Forschung sowie Methoden- und Theorieentwicklung. Sparkling Science Forschungsprojekt Stadt-Land-Kind.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Ausstellen und Vermitteln: Ausstellung im Volkskundemuseum Wien, Präsentation der Ergebnisse im Repitorium	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das Sparkling Science-Forschungsprojekts „Stadt-Land-Kind“ wurde im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Ausstellung „Retropia. Sprechen über Sehnsuchtsbilder vom Land“ mit einem breiten Vermittlungsprogramm im Volkskundemuseum Wien³⁹ (5. April – 2. Juni 2019) präsentiert.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt.</p>				

³⁸ Elke Krasny, Birgit Bosold, Lena Fritsch, Vera Hoffmann (Eds.) (im Erscheinen): *Radicalizing Care. Feminist and Queer Activism in Curating*. Schriftenreihe der Akademie der bildenden Künste. Berlin: Sternberg Press.

³⁹ <https://www.volkskundemuseum.at/retropia>

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	Involved Urban Practice	Der international orientierte Forschungsschwerpunkt untersucht und praktiziert Involvierungen von und zwischen Architektur, bildender Kunst, Kunstvermittlung, Performance, Planung und Stadtforschung in the urban en Transformationsprozessen.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Outgoing Panel bei der Society of Architectural Historians (SAH) - 2020: Workshops und Expert-Meeting (Wien, Berlin; Barcelona) - 2021: Fortführung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Für ein im Jahr 2021 geplantes Symposium, das in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig durchgeführt wird, wurden digitale Workshops und Expert-Meetings abgehalten. Fokus-Themen des geplanten Symposiums sind urbanes Kuratieren und Performance.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG – IKR

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Geschichte der Restaurierung in Österreich: Erfahrungswissen und disziplinäre Professionalisierung	Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Geschichte einer Disziplin mit starken künstlerisch-handwerklichen Traditionen, für die in Österreich erst 1934 mit der Gründung der „Fachschule für Konservierung und Technologie“ an der Akademie der bildenden Künste eine erste formale akademische Ausbildung geschaffen wurde. Ein Kunstwerk ist nicht nur die Manifestation künstlerischen Wollens, sondern auch Produkt seiner Biographie. Wie wurde und wird es präsentiert, gepflegt, verändert? Restaurator_innen spielen hier eine zentrale Rolle; sie bestimmen maßgeblich das Geschick des Objekts. Ab Mitte der 1960er Jahre orientierte sich die Konservierung-Restaurierung zunehmend an angrenzenden geistes- und naturwissenschaftlichen Disziplinen wie der Kunstgeschichte und der Chemie: Damit beginnt ein professioneller Habitualisierungsprozess, der sich u.a. in einer generellen reflexiven und kritischen Haltung, in Methodendiskussionen sowie in wissenschaftlicher Textproduktion manifestiert. Ziel des Projektes ist es, nicht expliziertes und verschriftlichtes Wissen und Können zu verstehen und in seiner Entwicklung zu erfassen. Damit ergibt sich aus der Situation der Disziplin die Dringlichkeit, dieses auf Erfahrungswerten aufbauende Wissen, das unmittelbar mit den noch lebenden Protagonisten verbunden ist, zu dokumentieren.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Durchführung von 8 Interviews, Transkription, qualitative Inhaltsanalyse, Ergebnisbericht. Abschluss einer Diplomarbeit (Teilbereich) → 2020: Vorbereitung Datenbank, Erstellung eines adaptierten Fragebogens, 8 Interviews, Transkription, qualitative Inhaltsanalyse, Ergebnisbericht. Abschluss einer Diplomarbeit (Teilbereich) → 2021: abschließende Analyse, Datenbank, Publikation, internationales Symposium 	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen des Oral-History-Projekts wurden im Jahr 2020 insgesamt 16 Interviews geführt, transkribiert und ausgewertet. Darüber

hinaus wurde ein ausführlicher Fragebogen unter anderem zu biografischen Daten, Ausbildung und beruflicher Entwicklung erstellt, an der Umfrage haben mehr als 100 Teilnehmer_innen teilgenommen. Trotz erschwerten Bedingungen aufgrund der Covid19-Pandemie konnten auch zwei Jour Fixes mit Projektpartner_innen bzw. mit Kolleg_innen des American Institute for Conservation organisiert werden. Weiters wurden vier Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften publiziert und zwei Vorträge im Rahmen von Doktorand_innenkollegs abgehalten.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	ENCoRE – European Network for Conservation-Restoration Education	Koordination und Definitionen zum Forschungsbegriff des Fachs Konservierung-Restaurierung. Dieser seit mehreren Jahren stattfindende Prozess wird durch die Präsenz des IKR im Board von ENCoRE laufend begleitet und mitgetragen.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: internationales PhD-Kolloquium ↪ 2020: Konferenz zum Thema Ausbildung/Forschung ↪ 2021: internationales PhD-Kolloquium	

Erläuterung zum Ampelstatus

In Zusammenhang mit der Koordination und Definition zum Forschungsbegriff des Fachs Konservierung-Restaurierung wurde der Frage nachgegangen, wie man die Bezeichnung der einzelnen Spezialisierungsrichtungen international abstimmen könnte, um eine transparente Darstellung der von den ENCoRE-Mitgliedern angebotenen Themen – auch auf europäischer Ebene – herzustellen. Diese Informationen sollen dann auf die ENCoRE-Website gelangen.

Die ENCoRE-Generalversammlung fand im November 2020 digital statt. Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde die zeitgleich geplante Konferenz verschoben. Wenn es die Umstände möglich machen, soll sie 2021 stattfinden.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Case-Study-Research-Projekte	Kunsttechnologische Forschung, kritische Evaluation und Weiterentwicklung von Best Practice als spezialisierungs-übergreifendes Instrument; Dokumentation mittels diverser Methoden und Medien.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Workshops, Präsentationen ↪ 2020: Fortführung ↪ 2021: Publikation der case studies im Repitorium	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>2020 fanden insgesamt drei Vorträge statt, bei denen Fallbeispiele vorgestellt wurden. Weiters fanden zwei Seminare zu den Themen Kittung und Grundlagen der Retusche statt, die digital abgehalten wurden.</p> <p>Im November wurde eine Film- und Vortragsreihe mit dem Titel „Home Studio“ organisiert werden, die sich über vier Abende erstreckte, und die Studierenden einen Rahmen für fachlichen Austausch mit Lehrenden und Kolleg_innen im Berufsleben bot. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Restaurierung zeitgenössischer und moderner Kunst sowie die Papierrestaurierung.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

INSTITUT FÜR KUNST UND KULTURWISSENSCHAFTEN – IKW

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Transkulturelle Ästhetiken mit postkolonialen und intersektionalen Schwerpunkten	Vor dem politischen Hintergrund von Tendenzen der Renationalisierung und dem Ausbau von Grenzregimen im Kontext von Globalisierung und Migration, aber auch angesichts der zunehmend „globalen“ Zusammensetzung der Studierenden der Akademie, wird das IKW die kritische Auseinandersetzung mit Mobilität und kultureller Hybridisierung, Rassismus und Neo-/Kolonialismus weiter ausbauen. Transkulturelle Ästhetiken in Kunst, populären Kulturen und Alltagspraktiken – mit einem Fokus auf Techniken der Aneignung und Potenzialen der Ermächtigung marginalisierter Gruppen – werden aus postkolonialen und intersektionalen Perspektiven erforscht. Die Vertiefung im Forschungsfeld österreichische Kolonialismen und die Kooperation in Lehre und Forschung mit der Alle School of Fine Arts and Design in Addis Abeba werden weiterentwickelt.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Publikation „Schwarze Geschichte und Race Relations in Museen der Südstaaten“ → 2020: Publikation „The Art of Liberation: Austrian-African American Relations between the Wars“ Verbindung universitärer Forschung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten/Commons: Symposien und Vortragsprogramme Ausbau der Kooperationen mit anderen internationalen Universitäten und Einbindung außeruniversitärer Institutionen → 2021: Fortführung 	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die für 2020 geplante Publikation konnte aufgrund von durch die Pandemie verursachten Mehrbelastungen noch nicht umgesetzt werden. Anstelle des Symposiums, das Covid19-bedingt nicht umzusetzen war, wurde online eine Reihe von Gastvorträgen und Tagungen zum Themenfeld veranstaltet, z.B: „Intersektionale Perspektiven auf aktuelle kunstsoziologische Diskurse“ in Kooperation mit der Universität Wien oder die beiden Vorträge „Doing Feminism“ sowie „Race and the Primitive Accumulation of Aesthetics“.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt, aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in adaptierter Form.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Wissen und Handeln aus künstlerischer-wissenschaftlicher Perspektiven	Wissen zu produzieren und zu vermitteln bedeutet auch, die historischen, politischen und kulturellen Bedingungen zu reflektieren, die darüber bestimmen, welcher Begriff von Wissen von wem und für wen entwickelt wird, um dann institutionell bestätigt und legitimiert oder davon ausgeschlossen und marginalisiert zu werden. In diesem Sinne vermittelt sich Wissen nicht als objektive und neutrale Instanz sondern begleitet von gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Machtstrukturen, die Wissen hierarchisieren und dessen Entwicklung und Zugänge prägen. Dieser Forschungsschwerpunkt widmet sich einem kritischen Begriff von Wissen, der die entsprechenden Diskurse im Kontext von subalternem Wissen, anderem Wissen oder einer Coloniality of Knowledge berücksichtigt und die Produktion von Wissen unter den Koordinaten politischer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen untersuchen wird.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Konzeption von Forschungsprojekten → 2020: Verbindung universitärer Forschung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten/Commons: Symposien und Vortragsprogramme, Ausbau der Kooperationen mit anderen internationalen Universitäten und Einbindung außeruniversitärer Institutionen → 2021: Fortführung 	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Das Forschungsprojekt mit dem Titel „Mapping Painting“, das die Ausschlussmechanismen von institutionellem Wissen und die Produktionsbedingungen des Handelns (im künstlerischen Bereich) reflektiert, wurde überarbeitet und 2020 erneut beim FWF eingereicht. Die für November 2020 geplante Entscheidung des FWF ist bis dato ausständig. Die geplanten Symposien und Vortragsreihen mussten aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen abgesagt werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt, aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in adaptierter Form.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Politische Theorien, kulturelle Praxis und soziale Bewegungen	Die multiple Krise der letzten Jahre hat die Notwendigkeit erzeugt, neue Erklärungsmodelle für sozialen Wandel und für die Beschaffenheit des Politischen zu schaffen und bisherige zu aktualisieren. Das IKW setzt einen Arbeitsschwerpunkt daher auf das Generieren politischer Theorie vor dem Hintergrund sich wandelnder kultureller Praxis. Besonderes Augenmerk wird dabei sozialen Bewegungen zuteil: sowohl als Träger_innen emanzipatorischer und/oder regressiver Entwicklungen, als auch als Theorie generierende Akteur_innen/Agent_innen.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ 2019: Biennale Lectures im Kontext der Biennale di Venezia ↳ 2020: Verbindung universitärer Forschung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten/Commons: Symposien und Vortragsprogramme Ausbau der Kooperationen mit anderen internationalen Universitäten und Einbindung außeruniversitärer Institutionen ↳ 2021: Fortführung 	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die im Kontext der Biennale di Venezia geplanten Biennale Lectures wurden 2019 wie geplant realisiert.⁴⁰ Die für 2020 geplanten Symposien und Vortragsreihen mussten aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen abgesagt werden.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt, aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen jedoch mit Abstrichen.

⁴⁰ <https://www.biennalearte.at/de/biennale-lectures>

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Gender, Queer und Feministische Studien in Kunst und Theorie	Das IKW verfolgt das Ziel, Gender, Queer und feministische Studien in Kunst und Theorie als anhaltende Referenzfelder der Lehre wie auch der Forschung herauszuarbeiten: Ausgehend von einer kritischen Hinterfragung des politischen „Wir“, das den queer-feministischen Bewegungen zugrunde liegt bzw. aus ihnen hervorgeht, werden Ausschlussverfahren, Privilegien und Hierarchisierungen, die eine Abschließung dieses „Wir“ verunmöglichen, untersucht. In der Tradition der Intersektionalitätsforschung, die die Verwobenheit von u.a. Rassismen, Sexismen, Heteronormativitäten, Klassismen und Ableismen bearbeitet sowie deren komplexen Wechselwirkungen analysiert, sollen Lehre und Forschung Intersektionalität in einem erweiterten Verständnis ins Zentrum rücken.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Konzeption von Forschungsprojekten, u.a. internationale Tagung in Kooperation mit der Universität Wien zu Erotisierung der sakralen Liebe in der bildenden Kunst der frühen Neuzeit und Spiritualisierung von Liebe heute sowie deren Konnex zu queer-feministischer Geschlechterkonzeptionen. (Arbeitstitel) → 2020: Verbindung universitärer Forschung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten/Commons: Symposien und Vortragsprogramm, Ausbau der Kooperationen mit anderen internationalen Universitäten und Einbindung außeruniversitärer Institutionen → 2021: Zwei Publikationen zu den vorangegangenen Projekten 	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Die Konzeption des Forschungsprojekts „(Un)sichtbare Religionen in Geschlechtertheorien, Medien und Popkultur“ wurde 2019 in Kooperation mit der Universität Wien begonnen. Die Tagung und Ringvorlesung wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen verschoben und werden nun im November 2021 stattfinden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
5	Geschichte der Kunst und Kunstkritik	Angesichts der wechselseitig bedingenden Austauschbeziehungen zwischen der Entstehung und Entwicklung moderner Kunst und Kunstkritik ist es dem IKW ein besonderes Anliegen, ihre historischen und zeitgenössischen Schnittstellen in den Fokus (trans-)disziplinärer Forschung und Lehre zu rücken: Dies vor allem in Bezug auf die Funktion der (Kunst-)Kritik als Medium und Ort ästhetischer, institutioneller und gesellschaftlicher Selbstverständigung.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Konzeption einer interdisziplinären Tagung zur philosophischen, historischen und soziologischen Kunstkritik Publikation: Institutionskritik im Kontext institutioneller Reproduzierbarkeit ↪ 2020: Interdisziplinäre Tagung zur philosophischen, historischen und soziologischen Kunstkritik	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die für 2019 geplante Publikation zur Institutionskritik im Kontext institutioneller Reproduzierbarkeit sollte nach neuerlichen Recherchen und einer Ausweitung des Themas 2020 erscheinen. Durch die Covid19-Pandemie hat sich deren Umsetzung neuerlich verzögert und ist nun für 2021 geplant. Dies trifft auch auf die daran anknüpfende Tagung zu.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

INSTITUT FÜR NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNOLOGIE IN DER KUNST – INTK

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	CIMA – Center of Image and Material Analysis in Cultural Heritage	CIMA wurde im Rahmen von HRSM gegründet und ist eine interuniversitäre Einrichtung (Akbild, Uni Wien, TU Wien) zur Dokumentation und Materialcharakterisierung von Kunstobjekten.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Erweiterung der bisher z.T. selbst gebauten Geräte für Dokumentation und Analyse, Arbeiten im Rahmen des FWF-Projektes P29892-G26 Erweiterung der Kooperationspartner (BOKU, Donau-Uni) → 2020: FWF-Projektes P29892-G26, systematische Untersuchungen zur Stabilität von Pergament in Handschriften → 2021: Aufbau einer Datenbank über die verwendeten Materialien (Farbmittel, Tinten) in den Manuskripten Anwendung der Geräte für Kunstobjekte (historisch und zeitgenössische Kunst) 	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die in den Meilensteinen geplanten neuen Kooperationen mit der Universität für Bodenkultur und der Donau Universität Krems konnten wie geplant umgesetzt werden. Im Zuge des FWF-Projekts wurden Analysen an über 50 mittelalterlichen Handschriften durchgeführt und es konnten Informationen zu Herstellungstechniken, Kontaminationen und konservatorischen Behandlungen gewonnen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Rathgen-Forschungslabor, dem naturwissenschaftliche Museumslabor der Staatlichen Museen zu Berlin, wurden an der niederländischen illuminierten Handschrift Maria von Geldern von 1415 weitere kunsttechnologische und konservierungswissenschaftliche Untersuchungen realisiert.

Bedingt durch die Covid19-Pandemie konnten im Jahr 2020 die im Rahmen des genannten FWF-Projekts geplanten Untersuchungen (Bild- und Materialanalysen) von Objekten in Museen und Bibliotheken nicht im vollen Umfang durchgeführt werden. Es war lediglich möglich, eine Handschrift in der Nationalbibliothek in Prag mit Hilfe von Mass Spectrometry Imaging (MSI) aufzunehmen.

Die bisher gesammelten Analysendaten wurden für den Aufbau der Datenbank Library of Image and Material Analysis (LIMA) aufbereitet und in einer ersten Version der Gruppe vorgestellt und intern diskutiert. Ferner hat die Mitarbeit im Rahmen des vom BMBWF geförderten Forschungsprojekts „Digital Transformation of Austrian Humanities (DiTAH)“ begonnen. Dabei werden Handschriften in den Bibliotheken in Klosterneuburg, Kremsmünster sowie in der Österreichischen Nationalbibliothek mit den am INTK entwickelten Bild- und Analysemethoden untersucht.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technologie in der zeitgenössischen Kunst	Beständigkeit von Materialien in der bildenden Kunst – zeitaufgelöste Messungen, um den atmosphärischen Einfluss auf die Beständigkeit von in der Kunst verwendeten Metallen, Keramiken und Polymeren zu untersuchen neue Beschichtungen zum Schutz von Metallen	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Herstellung von Testkörpern, Testen verschiedener Beschichtungsverfahren ↳ 2020: Exposition der Testcoatings und Analyse ihrer Beständigkeit ↳ 2021: Publikationen, neue Kooperationspartner_innen, ev. Tagungsorganisation	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Moderne Materialien (Pigmente, Plastik und Bindemittel) wurden verschiedenen atmosphärischen Bedingungen ausgesetzt und analysiert. Die Ergebnisse wurden in Peer-Review-Journalen publiziert und bei internationalen Konferenzen⁴¹ eingereicht. Eine weitere Präsentation erfolgte im Rahmen der Plattform Heritage Science Austria⁴². Weiters wurden verschiedene Alterungstests an relativer Luftfeuchtigkeit mit Schadgasen an anorganischen und organischen Materialien durchgeführt. Das Institut für Chemische Technologien und Analytik der TU Wien konnte als neuer Kooperationspartner gewonnen werden.</p> <p>Es wurden verschiedene Metalltestkörper beschichtet und anschließend atmosphärisch gealtert, um die Beschichtung auf Tauglichkeit zu prüfen. Die Ergebnisse wurden bei zwei Konferenzen präsentiert und anschließend als Paper publiziert.</p> <p>Im internationalen Raum konnten das Institute of Cultural Heritage and History of Science and Technology der University of Science and Technology in Peking sowie das Light and Colour Research Laboratory, University of Pannonia in Veszprem (Ungarn) als Kooperationspartner gewonnen werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

41 Valentina Pintus, Ferenc Szabo, Renata Gazdag-Keri, C. Salvadori, N.T. David, R. Nagy, Peter Csuti, Manfred Schreiner (2020): *Experimental LED ageing on modern paints: light set up, colour measurements and chemical stability*. Poster. 4th International Conference on Innovation in Art Research and Technology (Paris).

Valentina Pintus, Silvia Miklin-Kniefacz, Philip Gassmann, Chris Jordan, Manfred Schreiner (2020): *Analytical pyrolysis as a fundamental technique for the identification-characterization of Asian lacquers in Cultural Heritage objects*. Poster. PYRO 2020 International Conference on Analytical and Applied Pyrolysis.

Valentina Pintus, Karin Wieland, Anthony J. Baragona, Christoph Haisch, Manfred Schreiner (2020): *Univariate and multivariate analysis of μ ATR-FTIR-based chemical mapping for the identification of organic compounds in a Vietnamese lacquer paint sample*. Poster. IRUG14 Conference.

Valentina Pintus (2020): *The Application of Py-GC/MS in Heritage Science*. Vortrag. XI AIAR National Congress 2020 Naples.

Anmerkung: Die Konferenzen konnten aufgrund der internationalen Covid19-Regelungen im Jahr 2020 nicht stattfinden.

42 Valentina Pintus (2020): *Analyses of Organic Materials in Heritage Science at the ISTA*. Vortrag. Plattform Heritage Science Austria.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technik in der Kunst	Zerstörungsfreie Materialanalyse: Optimierung von Evaluierungsstrategien reflexionsspektroskopischer Daten	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Erfassung der Reflexionseigenschaften aus-gesuchter Materialien / Kooperation mit Theoretischer Chemie TU Wien → 2020: Verbesserung der Evaluierungsstrategien für die Datenauswertung → 2021: Publikation / Dissemination, Tagung 	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Die Evaluierungsstrategien konnten nicht zuletzt durch eine Intensivierung von Kooperationen optimiert werden, wie z.B. die bereits etablierte Kooperation mit Instituten der TU Wien. Ergebnisse aus aktuellen Dissertationen wurden publiziert.</p> <p>Die Kooperationen mit dem Computer Vision Lab (CVL) der TU Wien sowie den Instituten für Byzantinistik und Neogräzistik, Germanistik und Slawistik wurden fortgesetzt. Durch das Forschungsprojekt „Digital Transformation of Austrian Humanities (DiTAH)“ konnte mit zwei weiteren Projektmitarbeiter_innen (Dissertationen) ein weiterer Fokus gesetzt werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
4	Schwerpunkt Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst	Aufbau einer Open Access Online-Pigment-Datenbank mit Referenzmaterialien aus der technologischen Sammlung des INTK, ergänzend dazu: Datenbank aller im Rahmen von Forschungs- und Kooperationsprojekten von originalen Kunstobjekten entnommenen Proben und Ergebnissen	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Erstellen von pdf- bzw. jpeg-Dateien aus Raman, FTIR, XRD und RFA-Spektren mit Hilfe geeigneter Software → 2020: Implementierung von pdf- bzw. jpeg-Dateien in die Access-Datenbank, 1. Online-Testversion → 2021: Implementierung der Access-Datenbank in eine Online Version, Kooperation mit Akademie der Wissenschaften (ÖAW) 	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Aus allen bis 2019 vorhandenen FTIR-, XRD-, und RFA-Spektren wurden JPEG-Dateien erstellt. Außerdem wurden an allen ausständigen Pigmenten FTIR-Messungen durchgeführt, JPEG-Dateien von Spektren erstellt und in eine Access-Datenbank implementiert. Die noch fehlenden RFA- und XRD-Messungen an 120 Farbstoffen wurden 2020 beendet. Die RFA-Spektren wurden ausgewertet und in JPEG-Dateien konvertiert. Sie befinden sich bereits in der Testversion der Online-Datenbank. Die Auswertung der XRD-Daten wurde vor Kurzem abgeschlossen. Als nächster Schritt werden JPEG-Dateien von XRD-Diffraktogrammen erstellt und deren Übernahme in die Online-Version der Datenbank durchgeführt. Ramananalysen finden fortlaufend statt. Das Layout der ersten Version der Online-Datenbank wurde überarbeitet, die neue Version wird derzeit getestet. Inputs von Kolleg_innen sowie neu dazugekommene Daten werden laufend in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) eingearbeitet.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

KUNST | FORSCHUNG | SUPPORT

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Strategische Maßnahmen zur Förderung von High-Risk-Forschungsvorhaben an der Akademie	Unterstützungskonzept erarbeiten, Intensivierung und Ausbau der Beratung und Unterstützung durch das Kunst Forschung Service	<i>Meilensteine</i> - 2019: Konzeptpapier (inkl. Status Quo Erhebung und Analyse, Zieldefinition); Statusbericht - 2020: Maßnahmenplan, Beginn Umsetzung - 2021: Umsetzung, Unterstützungskonzept, Maßnahmenplan	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Die Informationsrecherche und -aufbereitung sowie Beratung von Antragsteller_innen zu relevanten Förderprogrammen und -schiene für sogenannte High-Risk-Forschungsvorhaben wurde fortgeführt. Weiterhin wird vor allem auf maßgeschneiderte Unterstützungsmaßnahmen gesetzt. Im 2020 neu gestarteten 1000-Ideen Programm des FWF wurden zahlreiche Projekte beraten und Anträge eingereicht. Auf Basis der Erfahrungen der ersten Entscheidungsrunde wurden die Unterstützungsangebote für den Call 2021 angepasst.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Strategische Maßnahmen und Etablierung Beratungsangebot Research Ethics / Ethics in Research / Responsible Research	Ausweitung des Beratungs- und Serviceangebots zum Themenkomplex Research Ethics / Ethics in Research / Responsible Research, Awarenessmaßnahmen, Unterstützung von Antragsteller_innen und laufenden Projekten (insb. im Bereich Citizen Science/partizipative Methoden) durch das Kunst Forschung Service, Etablierung in allen Wirkungsbereichen der Abteilung Kunst Forschung Support	Meilensteine - 2019: Detailkonzept (inkl. Unterstützungsangebot über Citizen-Science-Kontaktstelle), Umsetzung Awareness-Maßnahme (Infoveranstaltung) - 2020: Maßnahmenplan, Beginn Umsetzung - 2021: laufende Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Unterstützungsangebote für Antragsteller_innen und Projekte in Umsetzung seitens des Kunst | Forschung | Service zu den Themenkomplexen Research Integrity, Research Ethics/Ethics in Research/Responsible Research sowie Citizen Science und partizipative Methoden wurden 2020 fortgeführt. Besonderes Augenmerk galt im Bereich partizipative Methoden/Citizen Science der Akutfragestellung, wie Beteiligung in Zeiten von Covid19 überhaupt bzw. unter welchen Bedingungen durchführbar sein kann. Dazu wurde 2020 die Peer-Learning-Komponente im Sinne des Austauschs zwischen den jeweiligen Projektteams und Verantwortlichen weiter forciert.

Auch 2020 wurde der Themenbereich „Ethics in Art und Ethics in Artistic Research“ weiter fokussiert. Die im Rahmen des Strategische-Partnerschaften-Projekts „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“ entwickelten Arbeitstools und diskutierten Practice-Beispiele konnten 2020 gut für das Beratungsangebot des Kunst | Forschung | Service und des Doktoratszentrums entsprechend den konkreten Bedarfslagen adaptiert und in das laufende Programm integriert werden.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Strategische Maßnahmen und Ausbau Beratungsangebot zur Förderung von Open Access	Ausweitung des Beratungs- und Serviceangebots zum Thema Open Access in Kooperation mit insb. UB, ZID, Alumni-Verein, ja[-Repositoryum	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: laufende Umsetzung, Evaluierung der bisherigen Maßnahmen und Zielerreichung ↪ 2020: Adaptierung und Weiterentwicklung, Maßnahmenplan, laufende Umsetzung ↪ 2021: laufende Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Angebot aus dem Open-Access-Publikationsfonds (Refundierung von Article Processing Charges und Book Processing Charges) wird gut angenommen. Begleitend dazu wurde im Berichtsjahr die laufende Beratung ausgebaut, diese umfasst neben der OA-Publikationsberatung von Autor_innen zunehmend auch Fragen zur Herausgabe von OA-Zeitschriften. Ein weiteres wichtiges Thema in der zweiten Jahreshälfte 2020 war die Informationstätigkeit hinsichtlich der neuen Open-Access-Vorgaben des FWF (Plan S).

Die bestehenden Open-Access-Maßnahmen wurden evaluiert. Die Ergebnisse zeigen, dass diese insbesondere von Wissenschaftler_innen und Künstler_innen, die in der Anfangsphase ihrer Karriere stehen, gut angenommen werden. Gleichzeitig sind hier Unterschiede zwischen Disziplinen und den damit verbundenen Publikationskulturen nach wie vor deutlich sichtbar. Ein großes Thema der Beratung dreht sich um Unsicherheiten in Zusammenhang mit Open Access und um Fragen der Sperrmöglichkeiten von Dissertationen. In Kooperation mit dem Doktoratszentrum, der Universitätsbibliothek und dem Wissenstransferzentrum wurde ein Workshop zum Thema Urheberrecht entwickelt und angeboten.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Fortführung und Ausbau Doktoratszentrum	Fortführung und Ausbau der Angebote des Doktoratszentrums (Beratung, Stipendien, Workshops, Graduiertenkonferenz, Spring Symposium), Erweiterung Karrierefördermaßnahmen und -angebote (inkl. Übergang Post-Doc/Early Post-Doc), Erweiterung der Peer-learning-Formate, Ausbau Supervisor-Training.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Konzeptpapier Karriereförderung Doktorand_innen/ Early Post-Docs (inkl. Bedarfsanalyse, Status Quo Evaluierung) Konzeption und Umsetzung Workshops Research Ethics/ Ethics in Research / Responsible Research → 2020: Maßnahmenplan Karriereförderung Doktorand_innen / Early Post-Docs, Beginn Umsetzung → 2021: Umsetzung Karriereförderung Doktorand_innen / Early Post-Docs 	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Doktoratszentrum ist in der Abteilung Kunst | Forschung | Support verankert und nachhaltig etabliert. Die angebotenen Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen werden sehr gut angenommen, insbesondere die persönliche Beratung wird von den Doktorand_innen in den unterschiedlichen Phasen des Doktoratsstudiums intensiv genutzt und geschätzt. Dies konnte mit verstärktem Einsatz von Online-Konferenztools auch 2020 sichergestellt werden. Auch das Workshop-Angebot konnte durch rasche Adaption und gestützt durch die weitgehende Bereitschaft der Trainer_innen in virtuelle Formate übersetzt und durchgeführt werden. Inhalte, die digital eindeutig nicht vermittelbar sind, wurden verschoben, während neue Themen wie z.B. „Time management in uncertain times“ kurzfristig neu entwickelt wurden und auf großes Interesse gestoßen sind. Des Weiteren wurde 2020 das Format eines regelmäßigen Coffee Table Talks entwickelt, welches Informations- und Erfahrungsaustausch zu relevanten Themen in einem informelleren Online-Meeting ermöglicht.

Die Förderungen des Doktoratszentrums wurden 2020 erfolgreich weitergeführt. Lediglich im Bereich der Reisekostenzuschüsse kam es durch die pandemiebedingten Reise-Einschränkungen zu einem massiv geringeren Abrufen der Fördergelder. Inwieweit sich dies auf den Bedarf der Folgejahre auswirken wird, wird abzuwarten sein.

Im Bereich der Early-Career-Förderung wurde 2020 das Hauptaugenmerk auf Workshops und Skills-Training im Bereich Schreiben von Papers und Anträgen gelegt. Neue Formate wurden entwickelt, u.a. wurde eine mehrteilige Workshopreihe sowie ein digitaler Co-Writing Sprint konzipiert und durchgeführt. Ein weiterer Themenschwerpunkt betraf „Transition into Post-Doc“.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
5	Förderung der internationalen Mobilität von Doktorand_innen zum Zwecke der Forschung	Einführung kompetitiv vergebener Stipendien für kurzfristige Forschungsaufenthalte im Ausland (jeweils eine Ausschreibung pro Semester)	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: 2 Ausschreibungen (Call SS 2019, Call WS 2019) ↪ 2020: 2 Ausschreibungen (Call SS 2020, Call WS 2020) ↪ 2021: 2 Ausschreibungen (Call SS 2021, Call WS 2021)	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Mit dem seit 2019 etablierten Stipendium für kurzfristige Forschungsaufenthalte können Dissertant_innen/PhD-Kandidat_innen bei Auslandsaufenthalten (z.B. für Recherche, Feldforschung, Archivforschung, Interviews) unterstützt werden. Gefördert werden Auslandsaufenthalte für eine Aufenthaltsdauer von mindestens zwei bis maximal acht Wochen. Der geplante Auslandsaufenthalt muss im Zusammenhang mit der Dissertation bzw. dem PhD-Projekt stehen. Pandemiebedingt konnten 2020 nur die für das erste Quartal genehmigten Reisekostenzuschüsse abgewickelt werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht abermals einschränkend wirken – bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
6	Förderung der Publikationstätigkeit von Dissertant_innen	Einführung eines Unterstützungsfonds zur Förderung der Veröffentlichung von herausragenden Dissertationen, jährlich und kompetitiv vergebene Zuschüsse für peer reviewed und open access veröffentlichte Dissertationen.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Konzeption und 1. Ausschreibung ↪ 2020: 2. Ausschreibung ↪ 2021: 3. Ausschreibung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Aufgrund der konkreten Bedarfslage musste das ursprüngliche Förderkonzept angepasst werden. Die Vergabe der Förderung für Open-Access- und Peer-Reviewed-Publikationen von Dissertant_innen wurde 2020 nicht über einen wettbewerblichen Call organisiert. Stattdessen erfolgte die Vergabe auf Basis eines intensiven Beratungs- und Konsultationsprozesses mit Dissertant_innen, in denen auch hinsichtlich der Verlagsauswahl unterstützt wurde.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird in adaptierter Form bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
7	Ausbau internationaler Forschungskoope- rationen mit Partner_innen in den Schwerpunktre- gionen der Akademie	Unterstützung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Forschung durch das Kunst Forschung Service, Zuschüsse für Arbeitstreffen zur Antragsvorbereitung für Kooperationsprojekte im Drittmittelbereich	Meilensteine ↳ 2019: Definition von Schwerpunkten, Ansbuch-Finanzierung für Drittmittelprojekte ↳ 2020: Definition von Schwerpunkten, Ansbuch-Finanzierung für Drittmittelprojekte ↳ 2021: Definition von Schwerpunkten, Ansbuch-Finanzierung für Drittmittelprojekte	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus Die Definition von Schwerpunktreregionen wurde abgeschlossen. Aufgrund der zahlreichen Forschungskoope- rationen wurden die vorherigen Schwerpunkte beibehalten. Diese sind Zentral- und Südosteuropa, Afrika, USA Ost- und Westküste und Israel. Die Unterstützung und Beratung für Forschungskoope- rationen durch die Abteilung Kunst Forschung Service wurde intensiviert. Dies betrifft sowohl den Euro- päischen Forschungsraum als auch darüber hinaus gehende Schwerpunktreregionen der Akademie. Die Informationsaufbereitung zu rele- vanten Ausschreibungen für Drittmittel erfolgt umfassend und zielgruppenorientiert. Durch die Covid19-bedingte Einschränkung der Reise- möglichkeiten konnte die finanzielle Unterstützung bzw. Bezuschussung von Arbeitstreffen zur Anbahnung von internationalen Koopera- tionen im Rahmen von Drittmittelprojekten 2020 jedoch nicht ausgeschüttet. Beratungs- und Unterstützungsleistungen wurden digital ange- boten.</p> <p>Prognose: Das Vorhaben wird – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht abermals einschränkend wirken – bis zum Ende der LV-Peri- ode umgesetzt.</p>				
8	Open-Access- Publikationsförderung	Unterstützung für Publikationen die open access in Zeitschriften u.ä. publiziert werden („Gold Open Access“).	Meilensteine ↳ 2019: Evaluierung Vergabekriterien und Zielerreichung, OA-Publikationsfonds, laufende Vergabe von Zuschüssen ↳ 2020: laufende Vergabe von Zuschüssen ↳ 2021: laufende Vergabe von Zuschüssen	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus Der Open-Access-Publikationsfonds der Akademie ist etabliert. Es sind bisher jedoch noch disziplinspezifische Unterschiede in der Publikationstätigkeit und -ausrichtung, und damit Nutzung der Förderung durch den Publikationsfonds der Akademie zu erkennen. Die Unterstützung wird v.a. von jüngeren Forscher_innen wahrgenommen. Die Information zum Publikationsfonds und zu den Förderkriterien wird verstärkt. Die Vergabe über die Akademie-Einreichungsplattform wird 2021 umgesetzt werden. Bisher wurden die Open-Access-Publikationskosten (Article Processing Charges) in voller Höhe refundiert, weiters wurde die Publikation von Open-Access-Monografien unterstützt. In Zukunft wird – insbesondere bei vermehrter Nachfrage – über die Förderung von Article Processing Charges in Form von Ko-Finanzierungen nachzudenken sein, da die Mittel des Open-Access-Publikationsfonds nur geringfü- gig (+15%) aufgestockt werden konnten.</p> <p>Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

B1.3 ZIELE ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN / STÄRKEN DER EEK UND DEREN STRUKTUR

INSTITUT FÜR BILDENDE KUNST (IBK)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangs- wert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
1	Weiterentwicklung der Begrifflichkeit zur künstlerischen Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste	Ausstellungen/ Präsentationen	<i>Ist-Wert</i>	0	1	-	0	0,0%	
				<i>Ziel-Wert</i>	0	1			2
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Für 2020 waren mehrere Ausstellungen und die grundlegende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Präsentationspraxen vorgesehen. Bedingt durch die Covid19-Schutzmaßnahmen konnten diese jedoch nicht in geplanter Form stattfinden. Stattdessen wurden mehrere Arbeitstreffen digital abgehalten. Mit Personen, die bereits Erfahrung mit PEEK-Einreichungen und den damit verbundenen Herausforderungen haben, fanden Gespräche statt, Lösungs- und Optimierungsvorschläge wurden diskutiert. Außerdem gab es Vorträge bzw. Präsentationen, u.a. zu folgenden Themen: Sichtbarkeitspolitiken im Ausstellungsraum, Ausstellungen und Display, Herausforderungen digitaler Displays, Partizipationsmöglichkeiten im digitalen (Ausstellungs-)Raum.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt, aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in adaptierter Form.									
2	Weiterentwicklung der Begrifflichkeit zur künstlerischen Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste	Dokumentation	<i>Ist-Wert</i>	0	0	0	-	0	0,0%
				<i>Ziel-Wert</i>	0	0	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Das Vorhaben ist für das Jahr 2021 geplant.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangs- wert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Über Malerei	Veranstaltungen	3	Ist-Wert	7	3	-	0	0,0%
				Ziel-Wert	3	3	3		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Es fanden mehrere Online-Vorträge und Online-Gespräche mit Künstler_innen und Theoretiker_innen statt. Den inhaltlichen Fokus bildete das Medium Malerei. Leider war die Einbeziehung von Originalen Covid19-bedingt nur in digitaler Form möglich.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
4	Körperorientiertes Zeichnen	Dialoge zwischen Fachbereichen	0	Ist-Wert	4	4	-	0	0,0%
				Ziel-Wert	3	4	4		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Covid19-Pandemie mit deren drastischen Einschnitten hinsichtlich physischer Kontakte hatte großen Einfluss auf das Vorhaben. Physische Präsenz oder Körperlichkeit waren ein zentraler Fokus des Vorhabens. Regelmäßig Tänzer_innen (mit physischer Anwesenheit) zu zeichnen, war nicht mehr möglich. Der Austausch musste sich auf einen verbalen und ausschließlich digitalen Austausch beschränken.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
5	Techniken des Performativen	Antragseinreichung	0	Ist-Wert	0	0	-	-1	n.b.*
				Ziel-Wert	0	1	0		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Leider konnte der Drittmittelantrag u.a. aufgrund der durch die Covid19-Schutzmaßnahmen aufgetretenen zusätzlichen Anforderungen in der künstlerischen Lehre im Jahr 2020 nicht eingereicht werden.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangs- wert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
							abs.	in %
6	Strategien des Dokumentarischen	Konferenz mit Publikation	<i>Ist-Wert</i>	0	0	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>	0	0	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>								
Das Vorhaben ist für das Jahr 2021 geplant.								
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.								

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
7	Sound Synergien – Schwerpunkt Animationskunst	Definition „Sound“ in Fach- bereichen	<i>Ist-Wert</i>	0	3	1	-	-2	-66,6%
			<i>Ziel-Wert</i>		3	3	3		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Covid19-Schutzmaßnahmen und die dadurch erschwerten Bedingungen der Lehre (besonders bei künstlerischen Darstellungsformen) hatten zur Folge, dass Lehrveranstaltungen nur mit sehr erhöhtem Zeitaufwand realisiert werden konnten. Der Austausch zwischen den Fachbereichen gestaltete sich dadurch schwierig. Es fanden mehrere virtuelle Treffen statt, um mögliche Personen für Vorträge und Orte für Exklusionen zu finden. Das bis dato anhaltende Exkursionsverbot und die omnipräsente Planungsunsicherheit erschwerten den Dialog und Austausch zwischen den Fachbereichen erheblich. Der angegebene Ist-Wert stellt einen Näherungswert dar.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen mit Abstrichen umgesetzt.									
8	Sound Synergien – Schwerpunkt Animationskunst	Präsentation im Repositorium	<i>Ist-Wert</i>	0	0	0	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		0	0	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Das Vorhaben ist für das Jahr 2021 geplant.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

INSTITUT FÜR ARCHITEKTUR (IKA)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Plattformübergreifend: Methodenkritische Arbeit: Architekturentwurf	Projektpräsentationen mit Ausstellung und Doku- mentation	Ist-Wert	10	11	10	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		10	10	10		

Erläuterung zum Status

Im Wintersemester 2020 fanden im Rahmen der Semesterpräsentationen vier Projektpräsentationen⁴³ mit eingeladenen, teils internationalen Gastkritiker_innen in den Räumen der Akademie statt. Ausgestellt wurden die Projekte im Rahmen des Rundgangs 2020. Im Sommersemester wurden sechs Projektpräsentationen⁴⁴ aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen im digitalen Format abgehalten. Die insgesamt zehn Studioprojekte beider Semester wurden in der IKA-Zeitung „Review“ veröffentlicht.

Prognose: Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

⁴³ „Burning Down the House“, „Raumpark - Faux Terrain Vienna“, „Stadtverwaltung – Learning from Beuys?“, „Rebuilding Viennese Environments with Architecture“.

⁴⁴ „Heat, Icecores, Manganese Modules“, „City Cooling“, „Burning Down the House II“, „Raumpark - Faux Terrain Vienna“, „Venus in Furs“, „Heat Takes Time“.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017			2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
			Ist-Wert	Ziel-Wert					abs.	in %
2	Plattformübergreifend: Entwurfsprozess, Entwurfs- methodik und Darstellung	Vortragsreihe	Ist-Wert	0		1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert			0	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>										
Geplant war die bereits im Jahr 2019 konzipierte Vortragsreihe „HITZE“ weiterzuführen, sie musste jedoch aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen auf 2021 verschoben werden.										
Die Vortragsreihe „Out of the Eye“ wurde 2020 konzipiert und konnte teilweise auch umgesetzt werden. Im November fand ein Vortrag im Online-Format statt. 2021 wird die Vortragsreihe fortgesetzt.										
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.										
3	Künstlerische Forschung Schwerpunkt Elemental Interactivity / Spatial Interactivity / Material Interactivity Plattform CMT	Vortragsreihe, Dokumentation	Ist-Wert	0		1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert			0	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>										
Die Publikation ⁴⁵ zur Vortragsreihe wurde wie geplant 2020 veröffentlicht.										
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.										

⁴⁵ Michelle Howard, Luciano Parodi (Eds.) (2020): *Uselessness. Humankind's most valuable tool?* Berlin/Boston: Walter de Gruyter.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
4	"Design-based Research" Plattform HTC	Kooperationsvereinbarung	Ist-Wert	0	5	4	-	+3	+300,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Die jährliche Zusammenarbeit mit COOP Design Research der Anhaltinischen University for Applied Science und der Stiftung Bauhaus Dessau wurden auch 2020 fortgesetzt.

Im März 2020 begann ein EU-Horizon2020-Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von drei Jahren, im Rahmen dessen konnte auch eine Drittmittelstelle für das IKA generiert werden. Neben der Akademie kooperieren im Projekt zehn europäische Hochschulen und zwölf nicht-universitäre Partner aus den Bereichen Architektur, Design und Stadtplanung.

Gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien (AzW) wurde ein Forschungsantrag (als Einzelantrag beim FWF) zur Erforschung des nun beim AzW liegenden Nachlasses von Roland Rainer erarbeitet. Dieser wird im Februar 2021 beim FWF eingereicht.

Das ursprünglich in Wien (vor allem auf Initiative des IKA) gegründete Doktorand_innensymposium der Architektur hat sich nun als österreichisches Projekt etabliert. Neben der Akademie, der Universität für angewandte Kunst Wien und der TU Wien nehmen nun auch regelmäßig die TU Graz sowie die Universität Innsbruck teil. Das Symposium findet alle zwei Jahre statt; das nächste Symposium ist für Herbst 2021 in Innsbruck geplant.

Prognose: Die Ziele sind bereits übererfüllt.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
5	Schnittstelle zwischen realen und virtuellen Räumen, Plattform ADP	Projektpräsentation	Ist-Wert	0	2	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Im Berichtsjahr wurden Vorbereitungen zum FWF-Forschungsprojekt „Unbeständige Körper“, das im Rahmen von PEEK gefördert wird und im Jahr 2021 startet, durchgeführt. Statt einer Projektpräsentation fanden mehrere Online-Arbeitsmeetings statt.

Im Projekt werden mit der Erbse als Gefährtin pflanzliche Formen der Wahrnehmung, „des Sehens“ und „des Hörens“ erkundet. Forscher_innen aus Architektur, Film, Neurowissenschaften, Botanik, Bewegungsforschung, Phänomenologie und Informatik untersuchen mit der Pflanze Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsformen, die uns noch unbekannt wie unzugänglich sind und stellen dabei tradierte Vorstellungen über die menschliche Perspektive, Sehen und Erkenntnis infrage. U.a. wird aus den Experimenten ein filmischer Essay entstehen, welcher die Schnittstellen und Schwellenbereiche von Pflanze und Mensch – z.B. während Schlaf-, Wach- und Erinnerungszuständen – erfasst, beschreibt und als gemeinsamer Wahrnehmungsort erfahrbar macht. *Prognose*: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
6	„Faux Terrain“, Plattform ESC	Projekt mit Konferenz und Buchpublikation	Ist-Wert	0	0	1	-	0	0,0%
				Ziel-Wert	0	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Der Fokus von „Faux Terrain“ hat sich – wenn auch thematisch eng verknüpft – mehr und mehr auf „Raumpark“ verschoben. Phase 2 des Projekts ist in Vorbereitung. Konferenz und Publikation sind nun Covid19-bedingt für 2022 vorgesehen.									
Das Projekt „Raumpark – Faux Terrain Vienna“ wurde über das Winter- und Sommersemester als ganzjähriges Studioprojekt abgehalten. Im Rahmen dieses Projekts wurden Workshops und Gastvorträge organisiert, Ergebnisse wurden in der Zeitschrift „Architektur Aktuell“ im November 2020 publiziert. Aufgrund dieser Leistungen wird der Zielwert als erfüllt betrachtet.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
7	Neue Formate urbaner Wissensproduktion: Künstlerische Forschung „Curating the Urban“	Projektabschluss	Ist-Wert	0	1	-	-	0	0,0%
				Ziel-Wert	1	0	0		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Das PEEK-Projekt „Curating the Urban. On Spatializing Urban Conditions“ wurde im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Zu Projektende fand im September 2019 eine zweitägige Abschlusskonferenz im Projektraum Halway, Halbgasse 3-7, 1070 Wien statt. Der Abschlussbericht wurde im Jänner 2020 fertiggestellt.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wurde bereits umgesetzt.									
8	Pilot-Projekt zur Erforschung über Leben und Werk von Roland Rainer	Projektdurchführung (tlw. Drittmittel)	Ist-Wert	1	1	0	-	-1	n.b.*
				Ziel-Wert	1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Der Antrag wurde auf 2021 verschoben. Dieser wird im Februar 2021 gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien (AzW) als Einzelantrag zur Erforschung des nun beim AzW liegenden Nachlasses von Roland Rainer beim FWF eingereicht.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
9	Szenografie und Choreografie	Projekt mit Tagung	Ist-Wert	0	1	0	-	-1	n.b.*
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Das im Jahr 2019 erarbeitete Material wurde in einer Dokumentation zusammengestellt und ausgewertet. Zugleich wurden historische Raum- und Sprachbegriffe und die tradierten Vorstellungen von Raum und Fremdheit interdisziplinär untersucht und ausgelotet. Für das Jahr 2020 waren weitere kollaborative Projekte in den Regionen Decan und Peja im Kosovo geplant. Aufgrund der stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten konnte das Projekt nicht wie geplant realisiert werden.

Prognose: Das Ziel wird aufgrund der stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten nicht in der LV-Periode umgesetzt.

10	Szenografie instabiler Räume	Konzept-Recherche	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Im Rahmen des Vorhabens wurden zwei Projekte bzw. Forschungsschwerpunkte entwickelt und bereits in Teilen umgesetzt:

(1) Als politische Turbulenzzone dieses Forschungsprojektes fiel die Entscheidung auf Hong Kong. 2019 wurde ein fünftägiges Public-Seminar im West Kowloon, einem Kunst- und Kulturzentrum in Hong Kong, abgehalten.

Für das Jahr 2020 waren weitere Arbeitstreffen mit Künstler_innen aus Hong Kong geplant. Thematische Anknüpfungspunkte sollten der Klimawandel sowie die neuen Protestformen sein. Durch die zunehmenden politischen Spannungen in Hong Kong wurde das Projekt von beiden Universitäten aus Sicherheitsgründen eingestellt. Im Sommersemester 2020 fand der letzte Austausch unter den Lehrenden und Studierenden statt, diese Ergebnisse (u.a. Briefe) wurden in einer Dokumentation zusammengefasst.

(2) „Figurationen des Anfang(en)s“: In vielen konventionellen Formen bildet immer noch der sich öffnende Vorhang die Szene des Anfang(en)s. Aber wie ist der Anfang zu denken in Formen, in denen ein klar abgrenzbarer Anfang verweigert wird, in denen sich die Performer_innen schon auf der Bühne befinden, wenn das Publikum den Saal betritt oder sich die Lichtverhältnisse nicht ändern, wenn die fragile Grenze zwischen der realen und dramatischen Welt bewusst verwischt oder de-stabilisiert wird? Das Projekt widmet sich der Frage, wie der Anfang oder das Anfangen im Theater zu denken wären. Für das Jahr 2021 ist eine Publikation geplant.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
11	Szenologie und Kritik	Schwerpunktprojekt	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0,0%

Erläuterung zum Status

Das bereits gestartete Schwerpunktprojekt geht von der Frage aus, ob der Einsatz digitaler Werkzeuge nicht zwangsläufig eine Normativität des individuellen Ausdrucks in der Kunst schafft. In Bezug auf die künstlerische Lehre ist diese Fragestellung umso dringlicher, da eine zunehmende Digitalisierung der Kreativprozesse eine Neugewichtung der Ausbildungsinhalte nach sich ziehen würde. Das Forschungsprojekt situiert sich innerhalb dieses Spannungsfeldes. Entwickelt wird eine Modulierung von 3D-Zeichenprogrammen für die Nutzung durch die Bühnenbildner_innen, wobei Vorzüge und mögliche Verluste durch Digitalisierung kritisch reflektiert werden. Im Rahmen des Projekts werden spezielle Arbeitstools (Software Rhinoceros, Programmiersprache Grashopper) programmiert, die das Gestalten im virtuellen 3D-Raum vereinfachen bzw. den speziellen Anforderungen im Bereich Szenografie Rechnung tragen.

Das Forschungsthema möchte auch einen Beitrag leisten, das Thema Digitalisierung der Lehre in der Szenografie kritisch und reflektiv zu begleiten. Im Jahr 2020 fand ein Workshop statt, im Sommersemester 2021 soll dieser fortgesetzt werden. Außerdem ist im Jahr 2021 eine Abschlusspräsentation der Forschungsergebnisse vorgesehen.

Prognose: Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

12	Szenografische Komplizenschaften	Recherche	Ist-Wert	0	1	0	-	-1	n.b.*

Erläuterung zum Status

Das Projekt musste im Jahr 2020 aufgrund von fehlenden finanziellen Mitteln eingestellt werden.

Prognose: Das Ziel wird nicht bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

INSTITUT FÜR DAS KÜNSTLERISCHE LEHRAMT (IKL)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Changing Regimes of Art Education	Workshop und Ausstellung, Buchpublikation	Ist-Wert	0	1	3	-	+3	n.b.*
			Ziel-Wert		1	0	1		

Erläuterung zum Status

Der Forschungsschwerpunkt wurde im Jahr 2020 durch zahlreiche weitere Aktivitäten, wie z.B. (digitale) Arbeitstreffen, Tagungen, Trainings und Workshops, maßgeblich intensiviert. Hervorzuheben ist das Symposium „Gegen die autoritäre Wende: Antifaschismus und Antirassismus in der Vermittlungs- und Bildungsarbeit in Kunst und Design“, das im Rahmen der Allianz Kunst und Bildung gegen Rassismus und Faschismus in einer Kooperation des Instituts für das künstlerische Lehramt an der Akademie und der Universität für angewandte Kunst stattfand.

Die Buchpublikation mit dem Titel „Rechte Angriffe – Toxische Effekte. Umformierungen extrem Rechter in Mode, Feminismus und Popkultur“ ist in Vorbereitung und wird im Verlag transcript wie geplant im Jahr 2021 veröffentlicht werden.

Prognose: Die Ziele sind bereits übererfüllt.

2	Kunst- und Kulturpädagogik	Projektabschluss	Ist-Wert	0	1	0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	0	0		

Erläuterung zum Status

Das über die Programmschiene Sparkling Science geförderte Projekt „Imagining Desires“ wurde im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Prognose: Das Ziel ist bereits umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuale Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Fashion Research / Fashion Studies	Projektdurchführung mit Research, Veranstaltung, Konferenzen etc. (HRSM-Projekt)	Ist-Wert	1	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Das durch HRSM geförderte Projekt wurde wie geplant durchgeführt und es wurden wesentliche weitere Schritte für den Aufbau einer internationalen Forschungsstruktur im Bereich der Fashion Studies gesetzt. Mit dem Ziel der Internationalisierung und strategischen Entwicklung der Modeforschung in Österreich verschränkt das Austrian Center for Fashion Research (ACfFR) innovative kultur- und kunstwissenschaftliche Forschung mit Artistic Research und Practice-led Research im Bereich Mode, Modedesign und Technologien der Mode.

Im Berichtsjahr fand Anfang 2020 der Fashion Study Day statt, organisiert vom Austrian Center for Fashion Research und in einer Kooperation mit der Universität Brighton (UK) sowie der EU Research Interest Group Appearances, Corps et Sociétés. Die Buchpublikation „Fashion Knowledge“ (Arbeitstitel) ist weitgehend finalisiert, die Peer-Reviews sind abgeschlossen. Der Band wird voraussichtlich Anfang 2022 veröffentlicht.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

4	Curatorial and Exhibition Studies	Buchpublikation mit vorbereitenden Workshop	Ist-Wert	0	1	0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	0	1		

Erläuterung zum Status

Die Buchpublikation ist in Vorbereitung. Der Band „Radicalizing Care. Feminist and Queer Activism in Curating“ erscheint im Herbst 2021 in der Schriftenreihe der Akademie (Band 26) im Sternberg Verlag.⁴⁶

Prognose: Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

⁴⁶ Elke Krasny, Birgit Bosold, Lena Fritsch, Vera Hoffmann (Eds.) (im Erscheinen): *Radicalizing Care. Feminist and Queer Activism in Curating*. Schriftenreihe der Akademie der bildenden Künste. Berlin: Sternberg Press.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
5	Mensch-Ding-Verhältnisse / Materielle Kulturen	Ausstellung	Ist-Wert	0	1	0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	0	1		

Erläuterung zum Status

Ein Fokus des Forschungsschwerpunkts findet sich im Kontext des Sparkling Science-Forschungsprojekts „Stadt-Land-Kind“. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Ausstellung „Retropia. Sprechen über Sehnsuchtsbilder vom Land“ mit einem breiten Vermittlungsprogramm im Volkskundemuseum Wien (5. April – 2. Juni 2019) präsentiert.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

6	Involved Urban Practice	Workshop	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Für ein im Jahr 2021 geplantes Symposium, das in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig durchgeführt wird, wurden digitale Vorbereitungs-Workshops und Expert-Meetings abgehalten. Fokus-Themen des geplanten Symposiums sind urbanes Kuratieren und Performance.

Prognose: Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG (IKR)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
1	Geschichte der Restaurierung in Österreich	Projektentwicklung	Ist-Wert	0	1	1	-	+1	n.b.*
			Ziel-Wert		0	0	1		

Erläuterung zum Status

Im Rahmen des Oral-History-Projekts wurden im Jahr 2020 insgesamt 16 Interviews geführt, transkribiert und ausgewertet. Darüber hinaus wurde ein ausführlicher Fragebogen unter anderem zu biografischen Daten, Ausbildung und beruflicher Entwicklung erstellt, an der Umfrage haben mehr als 100 Teilnehmer_innen teilgenommen. Trotz erschwelter Bedingungen aufgrund der Covid19-Pandemie konnten auch zwei Jour Fixes mit Projektpartner_innen bzw. mit Kolleg_innen des American Institute for Conservation organisiert werden. Weiters wurden vier Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften publiziert und zwei Vorträge im Rahmen von Doktorand_innenkollegs abgehalten.

Prognose: Das Ziel ist bereits umgesetzt.

2	ENCoRe	Konferenz, Kolloquium	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

In Zusammenhang mit der Koordination und Definition zum Forschungsbegriff des Fachs Konservierung-Restaurierung wurde der Frage nachgegangen, wie man die Bezeichnung der einzelnen Spezialisierungsrichtungen international abstimmen könnte, um eine transparente Darstellung der von den ENCoRE-Mitgliedern angebotenen Themen – auch auf europäischer Ebene – herzustellen. Diese Informationen sollen dann auf die ENCoRE-Website gelangen.

Die ENCoRE-Generalversammlung fand im November 2020 digital statt. Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde die zeitgleich geplante Konferenz verschoben. Wenn es die Umstände möglich machen, soll sie 2021 stattfinden.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Case Study Research	Präsentationen	Ist-Wert	8	9	9	-	-1	-10,0%
			Ziel-Wert		9	10	10		

Erläuterung zum Status

2020 fanden insgesamt drei Vorträge statt, bei denen Fallbeispiele vorgestellt wurden. Weiters fanden zwei Seminare zu den Themen Kittung und Grundlagen der Retusche statt, die digital abgehalten wurden.

Im November wurde eine Film- und Vortragsreihe mit dem Titel „Home Studio“ organisiert werden, die sich über vier Abende erstreckte, und die Studierenden einen Rahmen für fachlichen Austausch mit Lehrenden und Kolleg_innen im Berufsleben bot. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Restaurierung zeitgenössischer und moderner Kunst sowie die Papierrestaurierung.

Prognose: Die Ziele werden mit minimalen Abstrichen bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

INSTITUT FÜR KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN (IKW)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
1	Transkulturelle Ästhetiken mit postkolonialen und intersektionalen Schwerpunkten	Publikationen	Ist-Wert	0	1	0	-	-1	n.b.*
			Ziel-Wert		1	1	0		
		Symposien	Ist-Wert	0	0	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	1	1		

Erläuterung zum Status

Die für 2020 geplante Publikation konnte aufgrund von durch die Pandemie verursachten Mehrbelastungen noch nicht umgesetzt werden. Anstelle des Symposiums, das Covid19-bedingt nicht umzusetzen war, wurden online eine Reihe von Gastvortragsveranstaltungen und Tagungen zu dem Themenfeld veranstaltet.

Prognose: Die Zielwerte der Publikationen werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt. Die Zielwerte der Symposien werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt, aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen in adaptierter Form.

2	Wissen und Handeln aus künstlerischer-wissenschaftlicher Perspektiven	Konzeption Forschungsprojekte	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Mit der Konzeption von Forschungsprojekten zu einem kritischen Begriff von Wissen und Handeln wurde wie geplant begonnen. Ein im Jahr 2019 in diesem thematischen Zusammenhang eingereichtes Forschungsprojekt mit dem Titel „Mapping Painting“, das die Ausschlussmechanismen von institutionellem Wissen und die Produktionsbedingungen des Handeln (im künstlerischen Bereich) reflektiert, wurde 2019 beim FWF eingereicht. Dieser hat es zur Überarbeitung zurückgewiesen. Der überarbeitete Forschungsantrag wurde 2020 erneut eingereicht. Die für November 2020 geplante Entscheidung des FWF ist bis dato ausständig.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Politische Theorien, kulturelle Praxis und soziale Bewegungen	Projekt Biennale Lectures	Ist-Wert	0	1	0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	0	0		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die im Kontext der Biennale di Venezia geplanten Biennale Lectures wurden 2019 wie geplant realisiert. ⁴⁷									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wurde bereits umgesetzt.									
4	Gender, Queer und Feministische Studien in Kunst und Theorie	Tagung	Ist-Wert	0	0	0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	0	0		
		Publikation	Ist-Wert	0	0	0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	0	2		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Konzeption des Forschungsprojekts „(Un)sichtbare Religionen in Geschlechtertheorien, Medien und Popkultur“ wurde 2019 in Kooperation mit der Universität Wien begonnen. Die Tagung und Ringvorlesung wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen 2020 verschoben und sollen nun im November 2021 stattfinden.									
<i>Prognose:</i> Die Abhaltung der Tagung verzögerte sich zeitlich, wird aber bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt. Die Publikationen werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
5	Geschichte der Kunst und Kunstkritik	Internationale interdisziplinäre Tagung und Publikation	Ist-Wert	0	0	0	-	-1	n.b.*
			Ziel-Wert		0	1	0		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Durch die Covid19-Pandemie mussten die Herausgabe der Publikation und die daran anknüpfende Tagung verschoben werden. Diese sind nun für 2021 geplant. <i>Prognose:</i> Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

⁴⁷ <https://www.biennalearte.at/de/biennale-lectures>

INSTITUT FÜR NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNOLOGIE IN DER KUNST (INTK)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
1	CIMA	Publikationen, Berichte für Museen und Sammlungen	Ist-Wert	5-10	6	3	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		3	3	5		
		Konferenzen/Vorträge	Ist-Wert	0	7	1	-	+1	n.b.*
			Ziel-Wert		1	0	1		

Erläuterung zum Status

Aus den Arbeiten im Zuge von CIMA resultierten im Berichtsjahr vier Publikationen. Als Ist-Wert sind drei Publikationen eingetragen, da eine geplante Publikation erst im Dezember 2020 eingereicht werden konnte und sich diese derzeit noch im Review-Prozess befindet.⁴⁸ Ein Abstract für die Konferenz IRUG 14 (The Cultural Heritage Agency of the Netherlands, Amersfoort) wurde in einem Review Prozess als Vortrag angenommen⁴⁹. Die Konferenz wurde pandemiebedingt abgesagt und auf Juni 2021 verschoben.

Weiters wurden im Herbst 2020 die Institution CIMA und Ergebnisse der durchgeführten Forschung als Vortrag in Präsenz beim 3. Heritage Science Cafe sowie beim Research Day an der Akademie virtuell präsentiert.⁵⁰

Prognose: Die Ziele sind zum Teil bereits übererfüllt bzw. werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“)

⁴⁸ Wilfried Vetter, Bernadette Frühmann, Federica Cappa, Manfred Schreiner (im Erscheinen): Materials and techniques used for the "Vienna Moamin" - multianalytical investigation of a book about hunting with falcons from the 13th century. In: Heritage Science Journal.

⁴⁹ Wilfried Vetter, Federica Cappa, Manfred Schreiner (2020): Characterization of materials in manuscripts by ER-FTIR – strengths and weaknesses of the non-invasive technique. Konferenz IRUG 14.

⁵⁰ Federica Cappa, Wilfried Vetter: CIMA – The Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage in Vienna. Plattform Heritage Science Austria; Federica Cappa, Wilfried Vetter: Development of new methods and analytical strategies which benefit the exploration of written heritage. Research Day, Akademie der bildenden Künste Wien.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
2	Beständigkeit von Materialien in der bildenden Kunst	Publikationen	Ist-Wert	0	3	3	-	+2	+200,0%
			Ziel-Wert		0	1	1		
		Konferenzen/Vorträge	Ist-Wert	0	0	1	-	+1	n.b.*
			Ziel-Wert		1	0	1		

Erläuterung zum Status

Moderne Materialien (Pigmente und Bindemittel) wurden verschiedenen atmosphärischen Bedingungen ausgesetzt und analysiert. Die Ergebnisse wurden in drei Peer-Review-Journalen publiziert.

Im Herbst 2020 wurden die Ergebnisse der durchgeführten Forschung als Vortrag in Präsenz beim 3. Heritage Science Cafe sowie beim Research Day an der Akademie virtuell präsentiert.⁵¹

Prognose: Die Zielwerte der Publikationen sind bereits übererfüllt. Die Zielwerte der Konferenzen werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

⁵¹ Federica Cappa, Wilfried Vetter: CIMA – The Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage in Vienna. Plattform Heritage Science Austria; Federica Cappa, Wilfried Vetter: Development of new methods and analytical strategies which benefit the exploration of written heritage. Research Day, Akademie der bildenden Künste Wien.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
2a	neue Beschichtungen zum Schutz von Metallen	Publikationen	Ist-Wert	0	1	0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	0	1		
		Konferenzen/Vorträge	Ist-Wert	0	2	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	1	1		
		Kooperationspartner	Ist-Wert	1	1	2	-	+2	n.b.*
			Ziel-Wert		1	0	0		

Erläuterung zum Status

Es wurden verschiedene Metalltestkörper beschichtet und anschließend atmosphärisch gealtert, um die Beschichtung auf Tauglichkeit zu prüfen. Die Ergebnisse wurden bei einer Konferenz präsentiert.

Das Institute of Cultural Heritage and History of Science and Technology der University of Science and Technology in Peking sowie das Light and Colour Research Laboratory, University of Pannonia in Veszprem (Ungarn) konnten als Kooperationspartner gewonnen werden.

Prognose: Die Ziele sind bereits umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Zerstörungsfreie Material- analyse: Optimierung von Evaluierungsstrategien reflexionsspektroskopischer Daten	Publikationen	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	1	1		
		Konferenzen/Vorträge	Ist-Wert	0	1	1	-	-1	-50,0%
			Ziel-Wert		1	2	2		
		Veranstaltung Workshop	Ist-Wert	0	0	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		0	1	1		
		Evaluierungsstrategie	Ist-Wert	1	0	1	-	+1	n.b.*
			Ziel-Wert		0	0	1		
		Kooperationspartner	Ist-Wert	0	0	3	-	+2	+200,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Neben einer Konferenzpräsentation der ersten Ergebnisse konnte bereits eine Publikation in einem Fachjournal erfolgen. Eine weitere Publikation ist in Arbeit. Die angedachte Kooperation mit dem Forschungsbereich Theoretische Chemie der TU Wien ist nach ersten Testungen sowohl methodisch als auch strategisch nicht so erfolgversprechend wie im Vorfeld angenommen. Günstiger erscheint eine Kooperation mit dem Computer Vision Lab der TU Wien zum Thema „Evaluierung von Spektraldatensätzen“. Dieses Thema ist auch Teil eines Projekts, das im Rahmen der Ausschreibung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ des BMBWF 2019 erfolgreich eingereicht wurde.

Im Zuge der Kooperation mit dem Computer Vision Lab der TU Wien zum Thema „Evaluierung von Spektraldatensätzen“ wurde ein Prototyp einer Software zur Evaluierung von Hyperspectral-Imaging-Datensätzen entworfen, programmiert und mittels ausgewählter Datensätze getestet. Die Software wird in laufender Zusammenarbeit verbessert. Durch die pandemiebedingte Absage bzw. Verschiebung entsprechender Konferenzen war keine Teilnahme im Berichtsjahr möglich.

Durch das Forschungsprojekt Digital Transformation of Austrian Humanities (DiTAH) sind neue Kooperationspartner (Universität Graz und Universität Wien) dazugekommen.

Prognose: Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
							abs.	in %

4	Aufbau einer Online-Datenbank	Online-Stellung	<i>teilweise bereits vorhanden</i>				-	-
---	-------------------------------	-----------------	------------------------------------	--	--	--	---	---

Erläuterung zum Status

Die Online-Testversion der Datenbank wurde aktualisiert (Layout und Daten).⁵² Bei einer internationalen Konferenz wurde ein Beitrag im Rahmen eines Peer Reviews als Vortrag angenommen.⁵³ Zwei weitere Präsentationen der Datenbank erfolgten im Rahmen des ERAS-MUS+ Staff-Mobility-Programms an der Universität Split (Kroatien) und der Plattform Heritage Science Austria.⁵⁴

Prognose: Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

⁵² <https://memoryofpaper.eu/pigmente/main.php>

⁵³ Dubravka Jembrih-Simbürger, Manfred Schreiner (2020): *β-naphthol and triarylcarbonium pigments within a materials collection (19th/20th century): Raman investigation of reference materials from different suppliers towards a web-enabled database*. Vortrag, inart 2020, <https://inart2020.sciencesconf.org> (verschoben auf 2022).

⁵⁴ Dubravka Jembrih-Simbürger (2020): *Colorants from 19th and 20th centuries: Pigment database of the Institute of Science and Technology in Art*. Vortrag, Vienna; Dubravka Jembrih-Simbürger (2020): *The ISTA Materials*. Vortrag Collection Plattform Heritage Science Austria.

ABTEILUNG KUNST I FORSCHUNG I SUPPORT

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert			Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)			
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Forschungsprojekte im Rahmen von PEEK/FWF	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	19	12	10	-	-5	-33,3%
			Ziel-Wert		15	15	15		

Erläuterung zum Status

Im Jahr 2020 wurden bei der PEEK-Projekte-Ausschreibung des FWF insgesamt zehn Projektvorhaben eingereicht. Die Entscheidung zum Peek-Call 2020 wurde seitens des FWF auf März 2021 verschoben.

Hinsichtlich der Abweichung vom Zielwert ist anzumerken, dass ca. 20 Projekte hinsichtlich der Einreichung beraten und betreut wurden. Trotz der Verschiebung der Einreichfrist um einen Monat, konnten nicht alle Antragsteller_innen die Einreichung wie geplant vorantreiben. Angesichts der hochkompetitiven Vergabe wurde von insbesondere formal und strukturell nicht ausgereiften Konzepten Abstand genommen. Weitere Gründe liegen in der erfreulich hohen Anzahl an laufenden PEEK-Projekten an der Akademie, angesichts der Erfolge der letzten Jahre.

Prognose: Die Ziele werden mit geringen Abstrichen bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

2	Forschungsprojekte im Rahmen von Elise Richter/PEEK	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	2	3	1	-	-1	-50,0%
			Ziel-Wert		2	2	2		

Erläuterung zum Status

Im Rahmen des Karriereentwicklungsprogramms Elise-Richter-PEEK für hoch qualifizierte künstlerisch-wissenschaftlich tätige Frauen wurde 2020 eine Einreichung getätigt.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Forschungsprojekte im Rahmen von FWF-Einzelprojektförderungen	Antragseinreichungen pro Jahr	<i>Ist-Wert</i>	5	4	2	-	-4	-67,7%
			<i>Ziel-Wert</i>		5	6	6		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Im Rahmen der FWF-Einzelprojektförderungen wurden 2020 zwei Forschungsvorhaben eingereicht.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden mit Abstrichen bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
4	Forschungsprojekte im Rahmen von thematischen und missionsorientierten Ausschreibungen (WWTF, Top Citizen Science, bzw. z.B. im Bereich Wissenschaftskommunikation)	Antragseinreichungen pro Jahr im Falle von Ausschreibungen	<i>Ist-Wert</i>	0	3	10	-	+7	+233,3%
			<i>Ziel-Wert</i>		2	3	3		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Das sehr hohe Antragsvolumen im Jahr 2020 ist durch den im Feld seit langem erwarteten Call Heritage Science der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) zu erklären, der mit der Einreichung von insgesamt acht Kurzanträgen zu Buche schlägt. Die beiden weiteren Einreichungen betreffen thematische Ausschreibungen zu Citizen Science einerseits und Environmental Sciences andererseits.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele sind bereits deutlich übererfüllt.									

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
5	Forschungsprojekte im Rahmen von länderübergreifenden Ausschreibungen (H2020, Creative Europe, HERA, Erasmus+, FP9/Horizon Europe, internationale Programme FWF)	Antragseinreichungen pro Jahr	<i>Ist-Wert</i>	4	4	4	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		4	4	4		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Akademie beteiligte sich 2020 mit insgesamt drei Anträgen an den Ausschreibungen der europäischen Förderungsprogramme. Eine weitere Einreichung erfolgte in der Programmschiene internationale Programme des FWF, mit dem FWF als Lead Agency im Rahmen des Verfahrens. Zu betonen ist die zunehmende Bedeutung der Erasmus+ Projektförderung für die Akademie. Zwei Kooperationsprojekte waren erfolgreich und werden 2021 starten.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
6	Projekte in Programmen zur individuellen und strukturellen Doktorand_innen-Förderung (ÖAW, ÖAD,... bzw. doc.funds, ITNs/ETNs) und strukturellen Post-Doc-Förderung (FWF Zukunftskollegs)	Antragseinreichungen pro Jahr	<i>Ist-Wert</i>	6	7	12	-	+6	+100,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		6	6	6		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Das in diesem Wirkungsbereich erfreulich hohe Antragsvolumen ist auf die 2020 vom Doktoratszentrum organisierte Intensiv-Trainingsreihe für die ÖAW-Doc-Antragsstellung zurückzuführen, welche hier mit insgesamt neun Einreichungen hervorsteicht. Im Bereich der strukturellen Post-Doc-Förderung konnte 2020 kein Antrag realisiert werden.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele sind bereits deutlich übererfüllt.									

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
7	Implementierung von finanzierten Stellen / Anstellungsverhältnissen im <i>PhD in Practice</i> -Programm	Neuaufnahmen mit Anstellungsverhältnis (30h Doc-Stellen, gem. FWF-Standards)	<i>Ist-Wert</i>	0	4	4	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		4	4	4		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Verstetigung der seit 2018 im Rahmen der doc.funds-Förderung des FWF initiierten finanzierten PhD-Stellen (75% Beschäftigungsausmaß) konnte realisiert werden. 2020 wurden vier weitere PhD-Kandidat_innen mit Anstellungsverhältnis aufgenommen; die Finanzierung erfolgt aus Globalmitteln.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
8	Dissertationsstipendien für die Abschlussphase	Stipendien pro Jahr	<i>Ist-Wert</i>	4	4	4	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		4	4	4		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Ausschreibung der Dissertationsstipendien für die Abschlussphase konnte auch 2020 wieder mit der Vergabe von vier Stipendien für Doktorand_innen der Akademie erfolgreich abgeschlossen werden. Die Stipendien werden jeweils für sechs Monate und einer monatlichen Stipendienhöhe von Euro 1.000 vergeben.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
9	Fonds zur Unterstützung kurzfristiger Forschungsaufenthalte i.R.d. Dissertationsstudiums	Ausschreibungen pro Jahr	<i>Ist-Wert</i>	0	2	0	-	-2	n.b.*
			<i>Ziel-Wert</i>		2	2	2		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Reisekostenzuschüsse für kurzfristige Forschungsaufenthalte konnten im Berichtsjahr Covid19-bedingt nicht wie geplant realisiert werden. Die Ausschreibungen mussten aufgrund der Reisebeschränkungen ausgesetzt werden.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht weiter einschränkend wirken – bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
							abs.	in %
10	Unterstützungsfonds zur Publikation von herausragenden Dissertationen	Ausschreibungen pro Jahr	Ist-Wert	0	0	1	0	0,0
			Ziel-Wert		1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>								
Die Vergabe der Förderung erfolgte aufgrund der Bedarfslage in einem nicht-wettbewerblichen Verfahren. Die Vergabe erfolgte auf Basis eines intensiven Beratungs- und Konsultationsprozesses mit Dissertant_innen, in denen auch hinsichtlich der Verlagsauswahl unterstützt wurde. Da die Vergabe erfolgt ist, wird der Ist-Wert mit 1 ausgewiesen.								
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.								
11	Unterstützung für Doktorand_innen und Betreuer_innen	Veranstaltungen des Doktoratszentrums (Workshops, Graduierten- konferenzen, internationa- les Spring Symposium,...)	Ist-Wert	7	8	14	+6	+75,0%
			Ziel-Wert		8	8		
<i>Erläuterung zum Status</i>								
Es wurden fünf Workshops zu Transferable Skills für Dissertant_innen durchgeführt. Weiters wurde 2020 das Format eines regelmäßigen Coffee Table Talks entwickelt, welches Covid19-bedingt insgesamt sechs Mal als Online-Veranstaltung stattfand. Die jährliche Graduiertenkonferenz für Doktorand_innen und Betreuer_innen wurde ebenfalls online umgesetzt. Weiters fanden jeweils zu Semesterbeginn die beiden Open-Door-Veranstaltungen statt, um die Angebote des Doktoratszentrums sichtbarer zu machen und die Vernetzung der Doktorand_innen im Sinne des Peer-Austausches zu fördern.								
<i>Prognose:</i> Die Ziele sind bereits deutlich übererfüllt und werden bis zum Ende der LV-Periode wie geplant umgesetzt.								

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
12	Learning on the job	Ausschreibungen pro Jahr	<i>Ist-Wert</i>	0	2	2	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		2	2	2		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die beiden Ausschreibungen zum Förderinstrument „Learning on the Job“ wurden 2020 zwar wie geplant veröffentlicht. Covid19-bedingt konnten jedoch keine Vorhaben realisiert werden.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode wie geplant umgesetzt.									
13	Open-Access-Publikationsfonds	Aufstockung der Mittel auf XX Prozent	<i>Ist-Wert</i>	100	115	115	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		115	115	115		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Dotation des Open-Access-Publikationsfonds wurde im Vergleich zu 2017 um 15% erhöht.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode wie geplant umgesetzt.									

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
14	Strategische Weiterentwicklung Abteilung Kunst Forschung Support	Konzeptpapier Strategische Weiterent- wicklung K F S (high risk Forschungsvorhaben, Re- search Ethics/Ethics in Research/Responsible Research, Karriereförder- ung, Publikations-förde- rung, Open Access	Ist-Wert	0	1	0	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	0	0		

Erläuterung zum Status

Die im Rahmen des Konzeptpapiers 2019 erarbeiteten Schwerpunkte zur Weiterentwicklung der Abteilung Kunst | Forschung | Support (mit den Aufgabenbereichen Kunst | Forschung | Service, Doktorsatzentrum und Wissenstransfer) wurden im Rahmen der Umsetzung 2020 bestätigt, die Maßnahmen und Umsetzungsformate konnten entsprechend angepasst bzw. erweitert werden.

Nach wie vor fordern im Bereich Kunst | Forschung | Service die Neuerungen auf Seiten des FWF (insb. Umsetzung PROFI, Neuaufstellung der Karriereförderprogramme, neue Open-Access-Vorgaben des FWF / Plan S) laufend Anpassungen und Ergänzungen – sowohl bei der Antragsberatung und bei der begleitenden Unterstützung als auch bei internen Abläufen.

Im Bereich der Open-Access-Publikationsförderung werden Teilnahmemöglichkeiten an relevanten Workshops (auch universitätsübergreifend) unterstützt, Eckpfeiler ist auch hier die individuelle Beratung, die gemeinsam mit der Universitätsbibliothek geleistet wird. Die Maßnahmen des Publikationsfonds wurden weiterentwickelt, der Kriterienkatalog den bisherigen Erfahrungen entsprechend weiterentwickelt. Des Weiteren wurden erste Informationen über die neuen Open-Access-Vorgaben des FWF (Plan S) für Forscher_innen und Drittmittelprojekte bereitgestellt.

Prognose: Das Ziel ist bereits umgesetzt.

B2 GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

B2.2 VORHABEN ZUR GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung an bestehenden Aktivitäten im Bereich der Digital Humanities (CLARIN, DARIAH, ACDH)	Entwicklung eines Beratungs- und Schulungskonzepts zur Steigerung der Beteiligung von Akademie-Instituten und Mitarbeiter_innen (Workshops, Trainings), inkl. Aufbau entsprechender Unterstützungsstrukturen und Kompetenzen an der Akademie	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Entwicklung Beratungs- und Schulungskonzept ↳ 2020: Umsetzung ↳ 2021: Umsetzung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Im Zusammenhang mit dem Vorhaben gab und gibt es laufend Gespräche, Kooperationen, Beratungen oder Schulungen. Die Covid19-Pandemie führte dazu, dass der Start diverser Aktivitäten verzögert bzw. auf 2021 verschoben wurde. Nichtsdestotrotz fanden in Kooperation mit unterschiedlichen Partner_innen diverse Online-Schulungen zu den Themen Digital Humanities, Open Access, Open Science/Open Scholarship, FAIR Data, Data Management, Creative-Commons-Lizenzen etc. statt.</p> <p>Die bisherigen Beteiligungen, Erfahrungen und Gespräche zeigen, dass für ein Schulungsprogramm die Zielgruppe an der Akademie zu divers ist, es bedarf daher maßgeschneiderte Beratungsangebote. In diesem Zusammenhang macht es somit mehr Sinn, die Zielgruppen über die Akademie hinaus zu erweitern. Das Schulungs- und Beratungskonzept wird dem Rechnung tragen.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Aktive Beteiligung an Netzwerken und Großforschungsinfrastruktur im Bereich der Digital Humanities (CLARIN, DARIAH, CLARIAH-AT)	Prüfung und Evaluierung Beteiligungsmöglichkeiten i.R.v. institutioneller Partnerschaft	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Statusbericht Prüfung und Evaluierung institutionelle Partnerschaft CLARIAH-AT, Umsetzung Ergebnis ↪ 2020: Statusbericht Prüfung und Evaluierung institutionelle Partnerschaft internationale Netzwerke, Umsetzung Ergebnis ↪ 2021: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die potentielle Teilnahme an „CLARIAH-AT“⁵⁵ wurde 2020 geprüft und evaluiert – eine diesbezügliche Entscheidung wird im Laufe des Jahres 2021 fallen. Darüber hinaus wurde im Laufe des Jahres noch eine weitere Initiative evaluiert, sodass sich die Akademie zukünftig an der europäischen Forschungsinfrastruktur „Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities (OPERAS)⁵⁶ beteiligen wird.

Die Akademie kooperiert weiterhin an Projekten wie „Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage (CIMA)“⁵⁷ und „Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH)“⁵⁸ sowie den Initiativen „Digital Humanities Austria (dha)“⁵⁹ und „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd)“⁶⁰. Im Zusammenhang mit der Plattform „Heritage Science Austria“⁶¹, im Rahmen derer u.a. die Teilnahme Österreichs an der internationalen Forschungsinfrastruktur „European Research Infrastructure for Heritage Science (E-RIHS)“⁶² vorbereitet wird, nimmt die Akademie eine führende Rolle ein.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

55 <https://digital-humanities.at/de/dha/clariah-at>

56 <https://www.operas-eu.org/>

57 <https://cima.or.at>

58 <https://www.forschungsdaten.info/fdm-im-deutschsprachigen-raum/oesterreich/projekte/ditah/>

59 <https://digital-humanities.at/de>

60 <https://dig-hum.de>

61 <https://heritagescience.at/>

62 <http://www.e-rihs.eu>

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Schnittstelle Akademie-Repositoryum zu Research Catalogue	Entwicklung einer Schnittstelle, damit ausgewählte Inhalte des universitätseigenen Repositoryums in den Research Catalogue gespiegelt werden können.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Technische Recherche, Erstellung Pflichtenheft ↪ 2020: Umsetzung ↪ 2021: Implementierung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Mit dem Entwicklungsteam des Research Catalogue (RC) der Society for Artistic Research (SAR) findet ein laufender Austausch statt. Die technischen Möglichkeiten und Optionen der Akademie, insbesondere hinsichtlich der Schnittstelle zum]a[repository, wurden ausgelotet, das institutionelle Portal wurde bereits eingerichtet. Die Schnittstelle wird wie geplant 2021 eingerichtet. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
4	Portal-Partner-Mitgliedschaft SAR Society for Artistic Research	Voraussetzung zur Implementierung der Schnittstelle	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Portal-Partner-Mitgliedschaft bei der Society for Artistic Research (SAR) wurde 2020 unterzeichnet. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt und wird weitergeführt.</p>				

B2.3 ZIELE ZUR GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
1	Entwicklung des Beratungs- und Schulungskonzepts zur Beteiligungsförderung an Digital Humanities	Beratungs- und Schulungskonzept	<i>Ist-Wert</i>	0	0	1	-	0	0,0%
<i>Ziel-Wert</i>				0	1	1			
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Das Vorhaben wurde im Jahr 2020 entwickelt und – nach Maßgabe der Covid19-bedingten Möglichkeiten – realisiert. Es wird 2021 fortgeführt.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode wie geplant umgesetzt.									

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
2	Aktive Beteiligung an Netzwerken und Großforschungsinfrastruktur im Bereich der Digital Humanities	Statusbericht Beteiligung Clariah-AT, internationale Netzwerke	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	0		

Erläuterung zum Status

Die potentielle Teilnahme an „CLARIAH-AT“⁶³ wurde 2020 geprüft und evaluiert – eine diesbezügliche Entscheidung wird im Laufe des Jahres 2021 gefällt werden. Darüber hinaus wurde im Laufe des Jahres noch eine weitere Initiative evaluiert, sodass sich die Akademie zukünftig an der europäischen Forschungsinfrastruktur „OPERAS (open scholarly communication in the european research area for social sciences and humanities)“⁶⁴ beteiligen wird.

Weiters beteiligt sich die Akademie weiterhin an Projekten wie „Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage (CIMA)“⁶⁵ und „Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH)“⁶⁶ sowie den Initiativen „Digital Humanities Austria (dha)“⁶⁷ und „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd)“⁶⁸. Im Zusammenhang mit der Plattform „Heritage Science Austria“⁶⁹, im Rahmen derer u.a. die Teilnahme Österreichs an der internationalen Forschungsinfrastruktur „European Research Infrastructure for Heritage Science (E-RIHS)“⁷⁰ vorbereitet wird, nimmt sie eine führende Rolle ein.

Prognose: Die Ziele werden bis zum Ende der LV-Periode wie geplant umgesetzt.

63 <https://digital-humanities.at/de/dha/clariah-at>

64 <https://www.operas-eu.org/>

65 <https://cima.or.at>

66 <https://www.forschungsdaten.info/fdm-im-deutschsprachigen-raum/oesterreich/projekte/ditah/>

67 <https://digital-humanities.at/de>

68 <https://dig-hum.de>

69 <https://heritagescience.at/>

70 <http://www.e-rihs.eu>

Nr.	Ziel	Messgröße		Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
								abs.	in %
3	Schnittstelle Repositorium – Research Catalogue	Implementierung der Schnittstelle	<i>Ist-Wert</i>	0	0	0	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		0	0	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Schnittstelle wird wie geplant im Jahr 2021 implementiert.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
4	Portal-Partner-Mitgliedschaft SAR	Mitgliedschaft	<i>Ist-Wert</i>	0	0	1	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Portal-Partner-Mitgliedschaft bei der Society for Artistic Research (SAR) wurde 2020 unterzeichnet.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

B3 WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPEN INNOVATION

B3.2 VORHABEN ZUM WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPEN INNOVATION

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Beteiligung an allfälligen Nachfolgeaktivitäten des Programms „Wissens-transferzentren und IPR-Verwertung“	Die im WTZ Ost aufgebauten Strukturen und Aktivitäten werden von den Partneruniversitäten evaluiert. Entsprechende Vorhaben sollen, soweit deren Evaluierung positiv endet, im Falle gegebener budgetärer Bedeckung, in Abstimmung mit den betreffenden Partneruniversitäten weiter-geführt werden. Es ist geplant, weitere Aktivitäten zum Wissenstransfer unter dem Dach des Forums Forschung der uniko als „Plattform Wissenstransfer Austria“ sichtbar zu machen.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ 2019 Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten ↳ 2020: Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung ↳ 2021: Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Nach Beendigung der Laufzeit des Programms „Wissens-transferzentren und IPR-Verwertung“ wurde 2019 das Nachfolgeprogramm „Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ gelauncht. Auf Basis der WTZ Ost-internen Evaluation der Strukturen und Aktivitäten wurden nach einem intensiven Planungs-, Beteiligungs- und Abstimmungsprozess aller österreichischen Universitäten und Fachhochschulen neue und innovative Kooperationsvorhaben bei dem Fördergeber Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) eingereicht. Im Jahr 2020 wurden gemeinsam mit den Konsortialpartner_innen (Universitäten und Fachhochschulen im WTZ Ost), mit dem Wissenstransferzentrum West und externen Kooperationspartner_innen in Österreich zahlreiche Aktivitäten umgesetzt.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Aus- und Weiterbildungsprogramm Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Fortführung der im Rahmen des WTZ Ost an der Akademie erarbeiteten und angebotenen Weiterbildungen (unter besonderer Berücksichtigung von Open Science / Open Design / Open Innovation)	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019 Fortführung und Evaluierung im Hinblick auf „Plattform Wissenstransfer Austria“ ↪ 2020: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung ↪ 2021: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Im Jahr 2020 standen neben dem breiten Thema „Entrepreneurship“ ausgelöst durch die Covid19-Pandemie Weiterbildungsmaßnahmen mit dem Fokus auf „Zukunft der Arbeit“ und „Digitalisierung“ am Programm. Ebenfalls angeboten wurden Weiterbildungen rund um die Themen Sozialversicherung und Steuer sowie den aktuell damit verbundenen Hilfsmaßnahmen für Künstler_innen. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
3	Trainingsprogramme und -angebote Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Fortführung der im Rahmen des WTZ Ost an der Akademie erarbeiteten und angebotenen Trainingsprogramme (insb. HUB-Formate i.R.v. sektorenübergreifenden Kooperationen).	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019 Fortführung und Evaluierung im Hinblick auf „Plattform Wissenstransfer Austria“ ↪ 2020: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung ↪ 2021: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Nach Beendigung der Laufzeit des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ wurde 2019 das Nachfolgeprogramm „Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ gelauncht. Auf Basis der WTZ Ost-internen Evaluation der Strukturen und Aktivitäten wurden nach einem intensiven Planungs-, Beteiligungs- und Abstimmungsprozess aller österreichischen Universitäten und Fachhochschulen neue und innovative Kooperationsvorhaben bei dem Fördergeber Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) eingereicht. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Expert_innen-Netzwerk Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Den im Rahmen des WTZ Ost von der Akademie initiierten Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Expert_innen für den Wissenstransfer im Bereich Kunst/EEK/GSK fortführen und intensivieren, Zusammenarbeit mit Praktiker_innen ausbauen	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019 Expert_innen-Workshop „Best practice“ universitäres Wissenstransfermanagement (intern) Einbindung Expert_innen in Trainingsprogramme und Weiterbildungsangebote Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK → 2020: Einbindung Expert_innen in Trainingsprogramme und Weiterbildungsangebote Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK → 2021: Einbindung Expert_innen in Trainingsprogramme und Weiterbildungsangebote Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK 	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Ein Expert_innen-Workshop mit dem Schwerpunkt „Beyond Training“ wurde gemeinsam mit der „Special Interest Group: Social Sciences, Humanities and the Arts (SIG-SSHA)“ und in Kooperation mit der Association of European Science and Technology Transfer Professionals (ASTP), einer der größten Netzwerkorganisationen zum Thema Wissens- und Technologietransfer in Europa, erarbeitet und an der Akademie umgesetzt. Das Expert_innen-Netzwerk der vergangenen Jahre wurde dadurch ausgebaut und der Austausch von Good-Practice-Beispielen im internationalen Kontext wurde gestärkt. Im Zuge des Workshops wurde auch das österreichische Modell des Wissenstransfers und die Wissenstransfer-Praxis der Akademie vorgestellt und diskutiert. Um in Anbetracht der aktuellen Herausforderungen der Covid19-Pandemie im digital-vernetzten Wissenstransfer weiter Expertise auszubauen, wurde zudem ein Expert_innencluster rund um das Thema „Knowledge Transfer in the Digital Age“ initiiert.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
5	Wissenstransferstrategie der Akademie	Umsetzung der Wissenstransferstrategie unter besonderer Berücksichtigung von Open Access und Open Innovation, Weiterentwicklung der Wissenstransferstrategie auf Basis der Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten im WTZ Ost.	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019-2021: jährlicher Statusbericht bis jeweils 31.12 auf Basis des BMBWF zur Verfügung gestellten Leitfadens zur Umsetzung der Wissenstransferstrategie 	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Die strategischen Zielsetzungen im Bereich Wissenstransfer konnten gut im Rahmen der Konzeptentwicklung der Einreichungen des WTZ Ost 2.0 – Schwerpunkt Kunst/EEK/GSK abgebildet bzw. übersetzt werden. Die Maßnahmen wurden gemäß der strategischen Ausrichtung an der Akademie implementiert. Auf Basis von Evaluationen einzelner Programm-Module wurden einzelne neue und innovative Maßnahmen im Rahmen des Kooperationsvorhabens „Themen- und regionenübergreifende Transfer HUBs“ des WTZ 2.0 implementiert. Neben der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere den Sustainable Development Goals der UNO (SDGs) wird dem Themenkomplex Openness an der Akademie besonderes Augenmerk geschenkt.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	Strategische Maßnahmen zur Förderung der Beteiligungen der Institute und Mitarbeiter_innen an Wissenstransferaktivitäten	Intensivierung der Beratung und Entwicklung von Unterstützungsangeboten auf Instituts- bzw. Fachbereichsebene, inkl. Gründer_innen-Beratung	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019 Detailkonzept und Maßnahmenplan, ein Intensivworkshop ↳ 2020: Umsetzung 1 Intensivworkshop ↳ 2021: Umsetzung ein Intensivworkshop	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Intensivierung der Unterstützungsangebote wird in Abstimmung mit den Instituten der Akademie (aktuell IBK, IKL) und einer schrittweisen Bedarfserhebung und -analyse umgesetzt. Durch auf diesen Bedarf abgestimmte Veranstaltungs- und Beteiligungsformate können die jeweiligen Schwerpunkte, Ziele und Mitarbeiter_innen der Institute in einem partizipativen Prozess an der Ausarbeitung von Wissenstransferaktivitäten an der Akademie mitwirken. Gründungsberatung und Entrepreneurship-Elemente werden einerseits als Querschnittsmaterie dieser Maßnahmen verstanden, sind aber auch durch die Serviceleistung des Wissenstransferzentrums an der Akademie insgesamt abgedeckt und werden insbesondere in Form von Einzelterminen und Beratungsgesprächen angeboten.

Im Jahr 2020 wurde ein Intensivworkshop zum Thema Pädagog_innenbildung und Wissenstransfer am IKL durchgeführt. Mit dem Schwerpunkt „Post Grad Life“ wurde zudem ein Intensivworkshop zur temporären Zwischennutzung von Räumlichkeiten abgehalten.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
7	Entwicklung einer institutionellen Digitalisierungsstrategie	-	<i>Meilensteine</i> - 2019 Entwurf und Diskussion - 2020: Beschluss; erste Schritte der Implementierung - 2021: Implementierung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Die inhaltlichen Schwerpunkte zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Akademie standen 2020 im Lichte der fünf Digitalisierungsprojekte, die im Rahmen des Calls des BMBWF für „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ gefördert werden. Sie liegen im Bereich Studieninformation sowie digitale Methoden in den Geisteswissenschaften, digitale Infrastrukturen und Vorhaben in den Bereichen Open Access, FAIR Data und Forschungsförderung und -dokumentation. Darüber hinaus wurden im Jahr 2020 für die Digitalisierung von Workflows z.B. in den Bereichen Dienstreisen und Buchhaltung wesentliche Schritte gesetzt.</p> <p>Im Rahmen der Diskussionen zum Entwicklungsplan, die ebenfalls 2020 stattfanden, wurden weitere Umsetzungsbereiche beschlossen. Digitalisierung wird in den nächsten Jahren eine von fünf zentralen Entwicklungsrichtungen der Akademie sein. Neben der Digitalisierung zentraler Prozesse der Kommunikation und Administration, wird Digitalisierung in den kommenden Jahren auch in der Lehre und an allen Instituten verstärkt im Fokus sein. E-Learning und Blended Learning werden weiter ausgebaut. Eine ergänzende Perspektive wird durch das Wissenstransferzentrum eingebracht, welches eine thematische Säule zu „Knowledge Transfer in the Digital Age“ entwickelt hat.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

B3.3 ZIELE ZUM WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Capacity-Building Wissens- transfer Kunst/EEK/GSK	Jahresprogramm Wissens- transfer Kunst/EEK/GSK	Ist-Wert	1	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Capacity Building und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Wissenstransfer Kunst/GSK/EEK finden auf verschiedenen Ebenen statt. Hierbei wird sowohl an der Akademie und komplementär zum WTZ Ost 2.0 mit verschiedenen Zielgruppen (z.B. Alumnae_Alumni, Forscher_innen, Verwaltungspersonal) sowie mit weiteren Expert_innen gearbeitet. Die Themen umfassen Nachhaltigkeit, sozialer und kultureller Impact, postgraduales Leben. Angeboten wurden Workshops und Weiterbildungen sowie individuelle Beratungs- und Serviceleistungen. Erweitert wurden diese Themen durch den Bereich Digitalisierung mit „Knowledge Transfer in the Digital Age“.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
2	Intensiv-Trainingsprogramm Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Jahresprogramm HUBs Kunst/EEK/GSK	Ist-Wert	1	1	1		0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Mit der Auftaktveranstaltung und dem Umsetzen des Trainingsprogramms zu den Themen Crowdfunding und Challenge Impact konnten zwei wichtige Impulse gesetzt und entsprechende Trainingsschwerpunkte in die Wege geleitet werden. Das Jahresprogramm der Akademie wird in Abstimmung, aber auch in Abgrenzung zu den Aktivitäten im Kooperationsvorhaben „Themen- und regionenübergreifenden Transfer HUBs“ des WTZ Ost 2.0 entwickelt und durchgeführt.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

Nr.	Ziel	Messgröße		Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
				2017	2019	2020	2021	abs.	in %
3	Interuniversitäres Kooperationsprojekt „Plattform Wissenstransfer Austria“	Kooperationsvereinbarung „Plattform Wissenstransfer Austria“	Ist-Wert	0	0	0	-	-1	n.b.*
			Ziel-Wert		0	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Das Vorhaben wurde aufgrund der Neuauflage der Wissenstransferzentren, die aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung und der Austria Wirtschaftsservice GmbH für eine Laufzeit bis Dezember 2021 gefördert wird, zwischenzeitlich auf ruhend gesetzt. Die ursprünglichen Überlegungen zur Plattform sind daher neu zu denken und das Vorhaben wird bis zum Ablauf des WTZ 2.0 – bis Ende 2021 – nicht weiter aktiv behandelt werden.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird bis auf Weiteres nicht umgesetzt.									
4	Weiterentwicklung Wissenstransferstrategie	Statusbericht zur Weiterentwicklung und Umsetzung	Ist-Wert	0	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Erstellt wurde ein Statusbericht zum Stichtag 31. Dez. 2019 auf Basis des Ministeriums-Entwurfs „Leitfaden für IP-, Schutzrechts- und Verwertungsstrategien/Wissenstransferstrategien“. Nach der Umstellung auf die digitale Form „Verwertungsstrategie – IT-Tool“ des BMBWF sind die Daten im Jahr 2020 dorthin überführt worden.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
5	Veranstaltungen zur Stärkung der Wissens- transferaktivitäten auf Instituts- bzw. Fachbereichsebene	Anzahl Veranstaltungen (Intensivworkshops, Strategie-Coaching, Gründer_innenberatung etc.)	<i>Ist-Wert</i>	0	1	2	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		1	2	3		

Erläuterung zum Status

Ein Intensivworkshop zum Thema Pädagog_innenbildung und Wissenstransfer wurde am IKL durchgeführt. Außerdem fanden Planungstreffen zur Durchführung einer Veranstaltung beim Rundgang 2021 statt. Im Rahmen des Schwerpunkts „Post Grad Life“ wurde zudem ein Intensivworkshop zur temporären Zwischennutzung von Räumlichkeiten abgehalten.

Prognose: Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

B4 DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS

B4.2 VORHABEN DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Strategische Maßnahmen zur Förderung der Beteiligungen an EU-Förderprogrammen (H2020, Creative Europe, Erasmus+, FP9/ Horizon Europe)	Intensivierung und Ausbau der Beratung und Unterstützung durch das Kunst Forschung Service	<p><i>Meilensteine</i></p> <ul style="list-style-type: none"> → 2019: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen → 2020: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen, inkl. Ausblick FP9/Horizon Europe (inkl. EIC) → 2021: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen unter Einbindung des Liaison Office Artistic Research 	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Beratung und Servicierung durch das Kunst | Forschung | Service zur Unterstützung von Forschungsk Kooperationen im Europäischen Forschungsraum wurden weiter ausgebaut. Die Informationsaufbereitung zu relevanten Ausschreibungen für Drittmittel erfolgt umfassend, übersichtlich und zielgruppengerecht. Neben dem Jahresüberblick stellt die aktive Ansprache und individuelle Beratung von möglichen Antragsteller_innen eine zentrale Maßnahme dar. In diesem Rahmen konnten 2020 bereits potenzielle Antragsteller_innen hinsichtlich 2020 vorinformiert werden.

Grundsätzlich ist und bleibt für Beteiligungen an EU-Förderprogrammen der Bereich der künstlerischen Forschung eine Herausforderung. Im Bereich der ERASMUS+ Projektförderung konnten in den letzten Jahren strategisch wichtige Themen der Akademie erfolgreich in länder- und organisationsübergreifenden Kooperationen realisiert werden.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Lobbyingtätigkeit zur Umsetzung von künstlerischer Forschung in EU Förderprogrammen	Wahrnehmung von leitenden und strategischen Positionen in den maßgeblichen Netzwerken sowie nationalen und internationalen Arbeitsgruppen	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Mit 2020 konnten wieder zwei strategisch maßgebliche Positionen seitens der Akademie übernommen werden: Die Akademie stellt ein Mitglied im SAR Executive Board sowie in der Working Group Artistic Research von ELIA. Die Aktivitäten 2020 fokussierten hier auf europäische als auch nationale Lobbying-Strategien zur Integration der künstlerischen Forschung als Forschungsdisziplin im Frascati-Manual. Mit der „Vienna Declaration on Artistic Research“ wurde im Juni 2020 ein zentrales Policy-Dokument hierzu verabschiedet. Des Weiteren ist die langjährige und aktive Beteiligung im EARN-Netzwerk anzuführen. Auf nationaler Ebene ist die Akademie im Rahmen der ERA an den ERA-Korrespondent_innen-Treffen sowie in der Arbeitsgruppe „Liaison Office – Kunstuniversitäten“ beteiligt.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				
3	Capacity Building und internationaler Erfahrungsaustausch zu Nachwuchs forschender_innen in künstlerisch-forschenden und künstlerischen Doktoratsprogrammen in Europa	Förderung des internationalen Erfahrungsaustausches und der Entwicklung von Modellen und Formaten zur Förderung von Nachwuchsforscher_innen in künstlerisch-forschenden Doktoratsprogrammen, Kooperationsprojekt im Rahmen der strategischen Partnerschaften (Erasmus+)	<i>Meilensteine</i> - 2019: Kick-off: Aufbau Projektstruktur und Partnerschaften - 2020: Implementierung in Kooperation mit maßgeblichen europäischen Netzwerken (ELIA, EARN, EUFRAD,...) bei budgetärer Bedeckung - 2021: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Aktivitäten in diesem Themenbereich werden zum einen maßgeblich vom EU-geförderten Strategische-Partnerschaften-Projekt „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“⁷¹ das seit 2018 von der Akademie koordiniert wird, gestützt. Zum anderen werden sie durch die Mitgliedschaft im internationalen Netzwerk EARN und die aktive Beteiligung an der Organisation und inhaltlichen Ausgestaltung von Netzwerkveranstaltungen im Bereich Third Cycle in Artistic Research vorangetrieben. Beide Aktivitäten ziehen international große Aufmerksamkeit auf sich und bringen die Akademie in eine inhaltlich starke und diskussionsleitende Rolle.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

⁷¹ <https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/eplus-project-details/#project/2018-1-AT01-KA203-039320>.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	ERA-Korrespondent_innen-Netzwerk	Teilnahme	laufend	
<i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Teilnahme am ERA-Korrespondent_innen-Netzwerk und den jeweiligen Treffen ist erfolgt. Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.				
5	Liaison Office Artistic Research	Gemeinsame Initiative der Kunstuniversitäten zur Implementierung eines Liaison Offices in Brüssel zum Informations-Mining und Lobbying für künstlerische Forschung	<i>Meilensteine</i> → 2019: Fortführung der Koordinierungsgespräche → 2020: Konzeptionsphase → 2021: Beginn der Implementierung	
<i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die grundsätzlichen Zielsetzungen und Leitlinien für ein Liaison Office Artistic Research wurden in den bisherigen Koordinierungsgesprächen diskutiert und erarbeitet. Die Frage einer für alle Beteiligten realisierbaren Verortung ist nach wie vor offen. Weitere Sondierungen zwischen den österreichischen Kunstuniversitäten und mit potenziellen Kooperationspartner_innen sind für 2021 geplant. Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.				
6	Ausrichtung SAR-Jahreskonferenz	in Kooperation mit mdw und Angewandten	<i>Meilensteine</i> → 2019: Vorbereitung → 2020: Konferenz → 2021: Nachbereitung	
<i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Vorbereitungen für die SAR-Jahreskonferenz, die bereits im Jahr 2019 auf 2021 verschoben wurde, und die in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) und der Universität für angewandte Kunst Wien durchgeführt wird, wurden fortgeführt. Das Konferenzkomitee traf sich regelmäßig; u.a. wurden im Berichtsjahr im Rahmen des Calls 40 Konferenzbeiträge ausgewählt. Die Konferenz findet Covid19-bedingt im April 2021 als Hybridveranstaltung statt. Prognose: Das Vorhaben verzögerte sich zeitlich, wird aber bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.				

B4.3 ZIELE DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Ausbau Kunst Forschung Service	VZÄ	Ist-Wert	2,0	2,75	2,75	-	-0,25	-8,3%
			Ziel-Wert		3	3	3		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Der Aufgabenbereich Forschungsservice und Doktoratszentrum ist derzeit mit 2,75 VZÄ ausgestattet.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel ist bereits (mit etwas weniger VZÄ als geplant) umgesetzt.									
2	Netzwerk-Veranstaltungen in europäischen Kontexten	Anzahl Veranstaltungen	Ist-Wert	1	2	0	-	-1	n.b.*
			Ziel-Wert		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
In diesem Jahr wurden keine internationalen Netzwerkveranstaltungen mit der Akademie als Organisatorin umgesetzt. Die Akademie war jedoch an einer Reihe von virtuellen Veranstaltungen beteiligt, u.a. im September 2020 am Online-Meeting der Plattform Artistic Research zum Thema „Mapping the Disciplinary State(s) of Artistic Research“.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden in adaptierter Form bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
3	Forschungsprojekte im Rahmen von länderübergreifenden Ausschreibungen (H2020, Creative Europe, HERA, Erasmus+, FP9/Horizon Europe, internationale Programme FWF, wie z.B. DACH)	Antragseinreichungen pro Jahr	<i>Ist-Wert</i>	4	4	4	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		4	4	4		

Erläuterung zum Status

Die Akademie beteiligte sich 2020 mit insgesamt drei Anträgen an den Ausschreibungen der europäischen Förderungsprogramme. Eine weitere Einreichung erfolgte in der Programmschiene internationale Programme des FWF, mit dem FWF als Lead Agency im Rahmen des Verfahrens.

Prognose: Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

4	Forschungsprojekte im Rahmen des European Research Council	Gesamtzahl der ERC-Einreichungen bis Ende der Leistungsperiode	<i>Ist-Wert</i>	1	0	1	-	-1	-50,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		2	2	3		

Erläuterung zum Status

Im Jahr 2020 konnte eine Einreichung in den Programmen des European Research Council (ERC) realisiert werden.

Prognose: Die Ziele werden mit Abstrichen bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangs- wert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
5	Europäische Working Group Artistic Research / ELIA	Leitende Funktion durch die Akademie	<i>Ist-Wert</i>	1	1	0	-	-1	n.b.*
			<i>Ziel-Wert</i>		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Akademie nimmt in der ELIA Working Group Artistic Research seit 2020 keine leitende Funktion mehr ein.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird nicht umgesetzt.									
6	EARN European Artistic Research Network	Funktion Chair durch die Akademie	<i>Ist-Wert</i>	1	0	0	-	-1	n.b.*
			<i>Ziel-Wert</i>		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Akademie ist Mitglied bei EARN. Aktuell vertreten die Programmkoordinatorinnen des <i>PhD in Practice</i> die Akademie im Netzwerk. Die Chair-Funktion hat die Akademie nicht inne.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird mit Adaptierungen bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
7	ELIA European League of the Institutes of the Arts	Vorstandsfunktion der Akademie	<i>Ist-Wert</i>	1	1	0	-	-1	n.b.*
			<i>Ziel-Wert</i>		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Akademie besetzte 2020 keine Vorstandsposition bei ELIA.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird nicht umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangs- wert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
8	Jahreskonferenz Society for Artistic Research	Ausrichtung der internationalen Konferenz	<i>Ist-Wert</i>	0	0	0	-	-1	n.b.*
			<i>Ziel-Wert</i>		0	1	0		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Vorbereitungen für die SAR-Jahreskonferenz, die in Kooperation mit der mdw und der Universität für angewandte Kunst Wien durchgeführt wird, wurden 2020 fortgeführt. Der Konferenztermin wurde bereits zu Beginn der LV-Periode auf April 2021 verschoben.									
<i>Prognose:</i> Die Umsetzung des Ziels verzögerte sich zeitlich, wird aber bis zum Ende der LV-Periode realisiert.									
9	Liaison Office Artistic Research Austria	Kontaktstelle Brüssel	<i>Ist-Wert</i>	0	0	0	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		0	0	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die grundsätzlichen Zielsetzungen und Leitlinien für ein Liaison Office Artistic Research wurden in den bisherigen Koordinierungsgesprächen diskutiert und erarbeitet. Die Frage einer für alle Beteiligten realisierbaren Verortung ist nach wie vor offen. Weitere Sondierungen zwischen den österreichischen Kunstuniversitäten und mit potenziellen Kooperationspartner_innen sind für 2021 geplant.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird voraussichtlich nicht bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

C LEHRE

C1 STUDIEN

C1.3 VORHABEN IM STUDIENBEREICH

C1.3.1 VORHABEN ZUR (NEU-)EINRICHTUNG ODER ÄNDERUNG VON STUDIEN

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Curricula für Master of Arts Transcultural Studies	Der Master soll in Kooperation dreier Institute (IKW, IKL und IKA) entwickelt und angeboten werden und dabei Forschungsschwerpunkte dieser Institute in den Bereichen Race, Globalisierung, Diaspora, Exil, Migration, Hybridisierung, Differenz etc. bearbeiten und Prozesse der Übersetzung, Feldforschung und Stadtplanung thematisieren. Dieses Curriculum soll als englischsprachiges Studienprogramm angeboten werden – zur Förderung der Internationalisierung und weiteren Vertiefung einer Internationalization at Home.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Vorbereitung und erste Konzeption ↪ 2020: Entwurf Curricula ↪ 2021: Beschlussfähiges Curricula	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2019 konstituierte sich eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern dreier Institute (Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Institut für das künstlerische Lehramt und Institut für Kunst und Architektur), um sich mit der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung des Curriculums zu befassen. Die Arbeitsgruppe wurde 2020 durch das Institut für bildende Kunst erweitert. Ein Entwurf für das Curriculum ist in Arbeit. Die für das Programm notwendigen Stellen wurden definiert (Professur für Diaspora Aesthetics) und in den Entwicklungsplan aufgenommen.

Prognose: Das Vorhaben wird mit zeitlichen Verzögerungen umgesetzt. Für die Leistungsvereinbarung 2022-24 ist es von Relevanz.

C1.3.4 VORHABEN ZUR LEHR- UND LERNORGANISATION (INKL. INTERNATIONALISIERUNG)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Intensivierung E-Learning und Blended Learning	Upgrade und Synchronisierung der Plattform Moodle mit dem Verwaltungssystem Akademie Online und eine Anbindung an die digitalen Repositorien. System- und Contentbetreuung sowie didaktische Betreuung und Schulung der betroffenen Mitarbeiter_innen.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Konzepterstellung - 2020: Beginn Umsetzung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Einrichtung des Centers for E-Learning wird im Jahr 2021 erfolgen (siehe dazu auch das Vorhaben 2 in diesem Abschnitt). Es macht Sinn die Konzeption der definierten unterschiedlichen Arbeitspakete eng mit der Neu-Einrichtung des Centers for E-Learning zu verknüpfen. Das Vorhaben wird dann in die Wege geleitet werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird mit zeitlichen Verzögerungen umgesetzt.</p>				
2	Einrichtung eines Centers for E-Learning	Schaffung einer zentralen Einrichtung zur Weiterentwicklung von technologieunterstütztem barrierefreien Lehren und Lernen. Zentrale Stelle zur Umsetzung des unter 1. beschriebenen Vorhabens.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Ausschreibung Leitung - 2020: Einrichtung des Centers	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Ein Grund für die Verzögerung des Vorhabens liegt darin, dass die Neubesetzung der ZID-Leitung abzuwarten war. Die neue ZID-Leiterin tritt ihre Funktion nun mit April 2021 an. Das Aufgabenportfolio des Centers for E-Learning wird dann definiert.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird mit zeitlichen Verzögerungen und in adaptierter Form umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Student Welcome Center	Das bereits in der LV-Periode 2015-2018 eingerichtete Student Welcome Center soll weitergeführt und verstetigt werden, um die Studienberatung zu intensivieren und zielgruppenspezifisch auf die Bedürfnisse einer immer diverser werdenden Studierendenschaft (internationale Studierende, Studierende mit Beeinträchtigung etc.) reagieren zu können.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Verstetigung Student Welcome Center - 2020 - 2021: Kontinuierliche Weiterentwicklung des Service	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Student Welcome Center ist als zentrale Ansprechstelle für Studierende und Studieninteressierte inzwischen gut etabliert. Der Fokus liegt auf den Bedarfen und Anliegen von Bewerber_innen oder Studieninteressierten, erstsemestrigen Studierenden, internationalen Studierenden und Studierenden mit Beeinträchtigung. Das Student Welcome Center informiert und berät schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen: Studienangebot, Zulassungsprüfung und Voraussetzungen zum Studium, visa- und aufenthaltsrechtliche Fragen, Studieren mit Behinderung, praktische Fragen zum Studieren und Leben in Wien. Bedingt durch die Covid19-Schutzmaßnahmen wurden im Jahr 2020 Beratungen teilweise über digitale Formate (Video, Online-Tools) oder schwerpunktmäßig telefonisch durchgeführt.

Das Beratungs- und Serviceangebot wird laufend weiterentwickelt. Künftig wird das Online-Beratungs- und Informationsangebot durch das Projekt „Zur Vielfalt ermutigen: Entwicklung einer prozessorientierten, sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien“, das im Rahmen der BMBWF-Förderung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ ermöglicht wurde, weiter ausgebaut werden.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen	Das 2015 eingerichtete Programm zur Erlangung und Weiterentwicklung von Lehrkompetenz für Doktorand_innen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll verstetigt werden. Im Rahmen dieses Programms werden auch besonders innovative Lehrmethoden inkl. Team Teaching gefördert, ein verstärkter Bezug zur Berufspraxis hergestellt sowie der Berufseinstieg durch Mentoring unterstützt.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Verstetigung Lektor_innenporgamm - 2020 - 2021: Kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms	

Erläuterung zum Ampelstatus

Doktorand_innen, die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben, erwerben im Rahmen des zweisemestrigen Lektor_innenprogramms theoretische und praktische Grundlagen zur wissenschaftlichen Lehre. Das Programm bietet Doktorand_innen die Möglichkeit Schlüsselqualifikationen für das akademische Berufsleben zu erwerben. Die Lektor_innen werden bei der Lehrveranstaltung durch eine_n Mentor_in mitbetreut, Team Teaching ist ein wesentliches Element. Im zweiten Semester halten die Lektor_innen eine eigenständige Lehrveranstaltung ab. Begleitend sind Weiterbildungen (z.B. im Bereich der Hochschuldidaktik, in Blended Learning, in gendersensibler und antidiskriminatorischer Lehre) zu absolvieren. Bei erfolgreichem Abschluss des Programms erhalten die Teilnehmer_innen ein Zertifikat. Nach jedem Durchlauf werden die Teilnehmer_innen und Mentor_innen um ihr Feedback gebeten. Auf dieser Grundlage wird das Programm vor der nächsten Ausschreibung weiterentwickelt.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
5	ArtStart Berufsziel Künstler_in	Das im Rahmen der HRSM-Ausschreibung 2016 geförderte Projekt ArtStart: Berufsziel Künstler_in soll als zentrales Werkzeug zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses verstetigt werden. Das während der Pilotphase 2016-2018 für die Bildende Kunst konzipierte und getestete Modell soll ab 2019 auf die anderen künstlerischen Studienrichtungen der Akademie erweitert werden.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Pilotphase für 2. künstlerische Studienrichtung - 2021: Pilotphase für 3. künstlerische Studienrichtung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2020 wurde das Programm für Absolvent_innen aller Studienrichtungen an der Akademie geöffnet, zudem wurde der Programmtitel auf Mentoring-Programm Kunst abgeändert. Das Mentoring-Programm Kunst steht an der Schnittstelle zwischen Studium und freischaffender künstlerischer Tätigkeit und unterstützt im Rahmen des einjährigen Stipendienprogramms die Stipendiat_innen darin, in der Kunstszene erste Akzente zu setzen. Neben einer finanziellen Unterstützung ist der individuelle Wissens- und Erfahrungstransfer durch universitätsexterne Mentor_innen aus dem Kunst- und Kulturbereich zentraler Aspekt des Programms. Kooperationspartnerin ist die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ).

Im Rahmen eines Pilotprojekts wird das Mentoring-Programm Kunst der Akademie und das Mentoringprogramm für Künstlerinnen der Sektion für Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKOES) für ein Programmjahr an der Akademie organisatorisch parallel geführt.

Prognose: Das Vorhaben wurde bereits umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	ArtStart Studio	Das Programm bietet eine Supportstruktur für Alumni, die für ihre künstlerische Praxis einen Studio-Raum suchen. Ergänzend nehmen die Künstler_innen an einem Coachingprogramm teil, in dem ein sinn- und praxisorientierter Strategieplan erarbeitet wird. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zum Austausch: Kontakte können geknüpft und Netzwerke ausgebaut.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Verstetigung des Programms ↳ 2020 - 2021: Kontinuierliche Fortführung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Der Vertrag für die Zwischennutzung in der Traktorfabrik ist mit Ende 2019 ausgelaufen. Seit 2020 werden im Creative Cluster, einer ehemaligen Schule, in der Victor-Christ-Gasse 8 in 1050 Wien vier Atelierräume angemietet. Im Berichtsjahr wurden elf Absolvent_innen der Akademie mit einem knapp einjährigen Studioprogramm unterstützt. Neben der gemeinsamen Nutzung des Studiospaces wurde auch ein Workshop-Programm angeboten, welches inhaltlich den Schritt in die künstlerische Selbständigkeit begleitet.</p> <p>ArtStart Studio wird seit 2020 unter der neuen Bezeichnung Akademie Studio_Programm angeboten.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
7	Companion Netzwerk	Studierende der Akademie fungieren als „Buddies“ für internationale Studierende und helfen bei der Orientierung im Studium und Leben in Wien. Maßnahme zur qualitätsorientierten Weiterentwicklung der Internationalisierung.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2020: Konzepterstellung ↳ 2021: Umsetzung beginnt	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Im Jahr 2020 mussten Covid19-bedingt andere Aufgaben in Lehre und Studium (Stichwort digitale Lehre) prioritär behandelt werden. Konzeptionelle bzw. organisatorische Vorbereitungen für das Companion Netzwerk konnten noch nicht umgesetzt werden. Aus heutiger Sicht wird die Implementierung des Vorhabens verschoben werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird mit zeitlicher Verzögerung umgesetzt. Für die Leistungsvereinbarung 2022-24 ist es von Relevanz.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
8	Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs inkl. Förderung des Stellenwerts didaktischer Kompetenzen	Die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungs-evaluierung (A3.2.1) und daraus abgeleiteter Maßnahmen unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Fertigstellung Konzept (unter anderem in Verbindung mit dem geplanten Audit) und Bericht zum Status Quo - 2020: Implementierung beginnt	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Im Sommersemester 2020 wurde das bewährte Verfahren der LV-Evaluation ausgesetzt, da aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen kaum Präsenzlehre stattfinden konnte. Als Alternative hat die Abteilung Qualitätsentwicklung in den ersten Wochen der Umstellungsphase eine Evaluation aller Lehrveranstaltungen durchgeführt, die sich auf die Erfahrungen der Studierenden und Lehrenden mit Distanzlehre konzentrierte und das Ziel hatte, weitere Unterstützungsmaßnahmen abzuleiten. Im Wintersemester 2020/21 wurden sämtliche Lehrveranstaltungen des Instituts für Architektur u.a. mit einem neu entwickelten Online-Verfahren (Online in Präsenz) evaluiert.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt bzw. fortgeführt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
9	Kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen	<p>Jährliches Monitoring der Studierbarkeit aller Studienrichtungen durch Zusammenfassung und Erläuterung relevanter interner Daten und universitätsinterner Information (Bewusstseinsbildung) Monitoring des Studien- und Lernfortschritts, Analyse der Studierbarkeit, Ableitung von Maßnahmen zur Sicherung / Verbesserung der Studierbarkeit (auf Einzelstudienebene), Überprüfung der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen.</p> <p>Indikatoren zur Messung der Studierbarkeit: Entwicklung von durchschnittlicher Studiendauer in Semestern, Anteil der prüfungsaktiven Studien, Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer, Studienabschlussquote.</p>	<p><i>Meilensteine</i></p> <p>→ 2019: 1. Begleitgespräch: Austausch zu Entwicklung und Status auf Einzelstudienebene (anhand von Schlüsselzahlen des BMBWF [siehe Indikatoren] sowie uni-eigener Kennzahlen), Identifikation von Ausreißern; Austausch zur Vorbereitung einer externen Evaluierung</p> <p>2. Begleitgespräch: Bericht zur Überprüfung der Wirksamkeit bereits in der Vergangenheit gesetzter Maßnahmen; Austausch zur Konzeption einer externen Evaluierung:</p> <p>→ 2020: 3. Begleitgespräch: laufende Maßnahmen, Austausch zu Entwicklung auch im Hinblick auf Prüfungsaktivität Fertigstellung Konzept</p> <p>→ 2021: Umsetzung beginnt</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Konzept sowie die Implementierung des Monitorings sind fertiggestellt. Die Akademie hat bei diesem Vorhaben eine konzeptionelle Neuausrichtung vorgenommen und statt den oben genannten quantitativen Indikatoren alternative Indikatoren entwickelt, die die Fragestellung stärker auf eine inhaltliche Ebene heben und hier den Fokus auf die soziale Dimension legen. Ziel ist über eine rein quantitative Betrachtung hinauszugehen und vertiefende Erkenntnisse über relevante Faktoren für Studierbarkeit zu erhalten, um daran anschließend passgenaue Maßnahmen zu erarbeiten. Die Erhebung erfolgt im Rahmen der LV-Evaluation, wofür ein eigenes Fragen-Set für das Thema Studierbarkeit entwickelt wurde.⁷²

Der erste Monitoring-Bericht wird im Jahr 2022 und daraufhin jährlich mit Vorjahres-Vergleichsdaten erstellt, wobei die Daten studienrichtungsspezifisch ausgewertet werden. Das Monitoring dient nicht nur einer laufenden Bestandsaufnahme, sondern schafft auch eine Plattform, um unterschiedliche Maßnahmen nach deren Wirksamkeit zu überprüfen, besser aufeinander abzustimmen oder neu umzusetzen.

Prognose: Das Vorhaben wird mit Adaptierungen bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt und wird laufend fortgeführt.

⁷² Die Items umfassen folgende Entwicklungsbereiche: (1) Qualität und Zugänglichkeit von Information für Studierende, (2) angemessener Arbeitsaufwand im Studium, (3) inklusive, geschlechtergerechte, diskriminierungsfreie Didaktik, (3) didaktische Fähigkeiten der Lehrenden sowie (4) offene Fragen zu förderlichen/hinderlichen Erfahrungen im Studium und zu Unterstützungsbedarfen.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
10	Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur	Einbeziehung des Prüfungswesens in das Handbuch Qualitätsmanagement.	<i>Meilensteine</i> - 2020 Fertigstellung Konzept Prüfungswesen - 2021: Implementierung beginnt	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben hat die Akademie mehrere, teilweise sich ergänzende, systematisch aufeinander bezogene Maßnahmen, die drei Themenbereiche fokussieren, entwickelt. Diese sind auch bereits alle implementiert und tragen an der Akademie zu einer systematischen Reflexion der Prüfungskulturen bei:

- 1) Themenbereich Zulassungsprüfungen: In diesem Zusammenhang werden – entsprechend der Ziele der Akademie – v.a. Fragen nach der sozialen Dimension bzw. die Qualitätskriterien Chancengerechtigkeit, Gleichstellung und Antidiskriminierung beleuchtet. Die Fragestellungen werden anhand folgender Maßnahmen beleuchtet: a) Monitoring der Zulassungsprüfungen, b) Studienabschluss-Befragung.⁷³
- 2) Themenbereich Leistungsbeurteilung: Hier bilden v.a. Fragen nach einer fairen Leistungsbeurteilung und nach transparenten Benotungskriterien den Schwerpunkt. Die Fragestellungen werden anhand folgender Evaluationsmaßnahmen beleuchtet: a) LV-Feedback, b) Studienabschluss-Befragung, c) Monitoring der Studierbarkeit d) externe Evaluation der Studierbarkeit.⁷⁴
- 3) Themenbereich Feedback in der Lehre: Insbesondere für Kunstuniversitäten ist im Zusammenhang von Leistungsbeurteilung auch eine prozessuale und qualitative Sichtweise maßgeblich, also nicht allein eine quantitativ punktuelle, wie es das Notensystem vorgibt. In diesem Zusammenhang stehen daher auch Fragen der individuellen Betreuung und Förderung durch Feedback (oder anders gesagt: die qualitative begleitende Leistungsbeurteilung) im Fokus der Qualitätssicherung und -entwicklung. Diese Fragestellungen werden anhand folgender Maßnahmen beleuchtet: a) LV-Feedback, b) Studienabschluss-Befragung, c) externe Evaluation der Studierbarkeit⁷⁵.

Das Handbuch Qualitätsmanagement fokussiert den konzeptionellen Zugang und relevante Schlüsselemente des Qualitätsmanagements der Akademie. Es ist nicht geplant, jede einzelne QM-Maßnahme (so auch das Prüfungswesen) im Handbuch festzuhalten.

Prognose: Das Vorhaben ist bereits mit Adaptierungen umgesetzt und wird laufend fortgeführt.

⁷³ Vgl. Vorhaben Nr. 12 unter A2.2 – Vorhaben zum gesellschaftlichen Engagement sowie Vorhaben Nr. 11 unter C1.3.3 – Vorhaben zur Lehr- und Lehrorganisation (inkl. Internationalisierung).

⁷⁴ Vgl. Vorhaben Nr. 1 unter A3.2 – Vorhaben zur Qualitätssicherung, Vorhaben Nr. 8, Nr. 11, Nr. 9 und Nr. 13 unter C1.3.3 – Vorhaben zur Lehr- und Lehrorganisation (inkl. Internationalisierung).

⁷⁵ Vgl. Vorhaben Nr. 1 unter A3.2 – Vorhaben zur Qualitätssicherung, Vorhaben Nr. 8, Nr. 11 und Nr. 13 unter C1.3.3 – Vorhaben zur Lehr- und Lehrorganisation (inkl. Internationalisierung).

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
11	Befragung von Absolvent_innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium	Einführung von kontinuierlichen Befragungen von Absolvent_innen zur Studienzufriedenheit im Rahmen des Absolvent_innenmonitorings.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2020: Fertigstellung Konzept Befragung ↪ 2021: Umsetzung beginnt (erst nach Fertigstellung Absolvent_innenbefragung)	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Für die Befragung von Absolvent_innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium wurde bereits im Jahr 2019 ein Konzept erstellt und das Vorhaben ist implementiert. Die Studienabschluss-Befragung⁷⁶ findet anhand einer kontinuierlichen Online-Erhebung unter allen Absolvent_innen pro Studienjahr statt. Beim ersten Durchlauf, der bereits abgeschlossen ist, wurden die Absolvent_innen des Studienjahres 2019/20 befragt. Der Rücklauf ist mit 31% äußerst zufriedenstellend. Künftig wird die Befragung regelmäßig für alle weiteren Abschlussjahrgänge durchgeführt werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt und wird laufend fortgeführt.</p>				
12	Monitoring von Absolvent_innen	Einführung eines Monitorings von Absolvent_innen. Als erster Schritt soll eine Studie zur Situation der Absolvent_innen der Jahrgänge 2001/02 -2016/17 erstellt werden.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Konzept Befragung ↪ 2021: Fertigstellung Absolvent_innenbefragung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i></p> <p>Die Studie zu den Absolvent_innen der Akademie⁷⁷ wurde 2020 vom Zentrum für soziale Innovation (ZSI) fertiggestellt. Die Studie lieferte aufschlussreiche Informationen zu den beruflichen Wegen jener Absolvent_innen, die zwischen 2000 und 2018 ihr Studium an der Akademie abgeschlossen haben. Ergänzend fasste die Abteilung Qualitätsentwicklung die Studie in einem Kurzbericht zusammen.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt.</p>				

⁷⁶ <https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/qualitaetsentwicklung/studienabschluss-befragung>.

⁷⁷ https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/qualitaetsentwicklung/studie-zu-den-absolvent_innen-der-akademie.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
13	Externe Evaluierung der Studierbarkeit	Evaluierung zur Einschätzung des Status und der Identifikation von Steuerungsoptionen; in Folge universitätsübergreifender Austausch zu systemimmanenten Hemmnissen.	<i>Meilensteine</i> - 2019: 3. Quartal: organisatorischen Vorbereitung 4. Quartal: Beauftragung der Evaluierung von ausgewählten Studienrichtungen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die externe Evaluation der Studierbarkeit wird als Kooperationsprojekt gemeinsam mit der Universität Mozarteum Salzburg sowie der Kunstuniversität Linz unter der Projektleitung der Akademie durchgeführt. Durch die Beteiligung anderer Kunstuniversitäten kann sowohl der „Blick von Außen“ als auch ein präzises Verständnis für die kunstuniversitären Rahmenbedingungen gewährleistet werden. 2020 wurde in mehreren Workshops gemeinsam mit den anderen beiden Universitäten der Leitfaden für die Evaluation durch Fokusgruppen fertiggestellt sowie das weitere methodische Vorgehen festgelegt. An der Akademie fiel die Entscheidung, die beiden Studienrichtungen *Bildende Kunst* und *Bühnengestaltung* zu evaluieren, wobei jeweils eine Partneruniversität mit der Evaluation einer Studienrichtung beauftragt wurde.

Prognose: Das Vorhaben wird – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht weiter einschränkend wirken – bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.

C1.4 ZIELE IM STUDIENBEREICH

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Einrichtung eines Centers for E-Learning	Anzahl Center for E-Learning	<i>Ist-Wert</i>	0	0	0	-	-1	-100,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		0	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Ein Grund für die Verzögerung des Vorhabens liegt darin, dass die Neubesetzung der ZID-Leitung abzuwarten war. Die neue ZID-Leiterin tritt ihre Funktion nun mit April 2021 an. Das Aufgabenportfolio des Centers for E-Learning wird dann definiert.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird mit zeitlichen Verzögerungen und in adaptierter Form umgesetzt.									
2	Betreuung von Mentees in ArtStart und Lektor_innenprogramm	Anzahl der betreuten Mentees	<i>Ist-Wert</i>	15	23	28	-	+3	+12,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		20	25	30		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Im Rahmen des Mentoring-Programm Kunst (vormals: ArtStart) wurden 2020 zwölf Mentees betreut. Seit Herbst 2020 werden neben den zwölf Absolvent_innen der Akademie zusätzlich noch fünf Stipendiat_innen, denen das START-Stipendium des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) zuerkannt wurde, mitbetreut. Da die Akademie hier eine Leistung erbringt, sind diese fünf Mentees dem Ist-Wert dazugezählt.									
Beim Lektor_innenprogramm wurden im Berichtsjahr elf Mentees betreut. Das Programm bietet Doktorand_innen die Möglichkeit Schlüsselqualifikationen für das akademische Berufsleben zu erwerben. Als Mentor_innen fungieren Professor_innen der Akademie. Sie betreuen die Teilnehmer_innen bei ihren Lehrveranstaltungen, unterstützen die jungen Kolleg_innen bei der Finalisierung ihres Lehrkonzepts und leiten zu selbständiger Lehre an. Begleitend sind Weiterbildungen (z.B. im Bereich der Hochschuldidaktik, in Blended Learning, in gendersensibler und antidiskriminatorischer Lehre) zu absolvieren.									
2020 wurden somit insgesamt 28 Mentees betreut.									
<i>Prognose:</i> Die bisherigen Ziele sind bereits übererfüllt und werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode weiter umgesetzt.									

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
3	Begleitung internationaler Studierender durch Companion Netzwerk	Anzahl der betreuten Studierenden	<i>Ist-Wert</i>	0	0	0	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		0	0	15		
<i>Erläuterung zum Ampelstatus</i>									
Im Jahr 2020 mussten Covid19-bedingt andere Aufgaben in Lehre und Studium (Stichwort digitale Lehre) prioritär behandelt werden. Konzeptionelle bzw. organisatorische Vorbereitungen für das Companion Netzwerk konnten noch nicht umgesetzt werden. Aus heutiger Sicht wird die Implementierung des Vorhabens verschoben werden.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden mit zeitlicher Verzögerung umgesetzt. Für die Leistungsvereinbarung 2022-24 ist das Vorhaben von Relevanz.									

C1.5 PÄDAGOG_INNENBILDUNG NEU

C1.5.1 VORHABEN ZUR PÄDAGOG_INNENBILDUNG NEU

C1.5.1.3 VORHABEN ZUR LEHR- UND LERNORGANISATION

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Stärkung der schulpraktischen Ausbildung	Anbindung der gesamten schulpraktischen Ausbildung an das Institut für das künstlerische Lehramt	<i>Meilensteine</i> ↳ 2020: Umsetzung beginnt ↳ 2021: Evaluierung der Pilotphase	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Im Jahr 2020 wurde im Rahmen der interuniversitären Plattform für das künstlerische Lehramt EduArtMusic mit der Umsetzung des Vorhabens begonnen. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
2	EduArtMusic – Interuniversitäre Plattform Künstlerisches Lehramt-HRSM Mittel	Mentoringprogramm und Ausbildung für Betreuungslehrer_innen, Entwicklung von Universitätslehrgängen zur Ausbildung von Betreuungslehrer_innen für Schulpraktika, inkl. von Blended-Learning-Elementen	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Weiterentwicklung Konzept ↳ 2020: Pilotphase ↳ 2021: erste Umsetzung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das interuniversitäre Projekt startete im Oktober 2019. Die Projektplanung sowie die Arbeitspakete sind ausgearbeitet und unter den Projektpartner_innen konsensuell ausgehandelt. Die Pilotphase wird 2021 abgeschlossen, eine Zwischenevaluation wurde durchgeführt. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung; Bezug zur Forschung/EEK	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Sicherstellung der rechtskonformen Umsetzung der künstlerischen Lehramtsstudien	Formale Anpassungen der Lehramtsstudien zur Erfüllung studienrechtlicher und dienstrechtlicher Erfordernisse (insbesondere die Sicherstellung der Einsetzbarkeit der Absolventen_innen in allen Schultypen der Sekundarstufe I gem. VBG bzw. LVG als Lehrkräfte im Besoldungsschema „Pädagogischer Dienst“)	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: erstes Quartal: Regelung des Status der Studierenden als Angehörige der kooperierenden Einrichtungen; Festlegung von Verteilungsschlüsseln gemäß UniStEV, Anpassung der Curricula an die Bestimmungen der Studienrechtsnovelle 2017	

Erläuterung zum Ampelstatus

Über den Kooperationsvertrag mit der PH Wien und die am 1. Okt. 2019 in Kraft getretenen neuen Studienpläne ist die formale Anpassung der künstlerischen Lehramtsstudien hinsichtlich studien- wie dienstrechtlicher Erfordernisse gesichert. Die im Rahmen dieser Kooperation durchgeführten Studien erfüllen die Kriterien für ein gemeinsam eingerichtetes Studium (gem. § 54e UG bzw. § 39b HG) gemäß Stellungnahme des Qualitätssicherungsrates für Pädagog_innenbildung vom 11. Juni 2019.

Während damit die formalen Anpassungen für die Koordination zwischen der Akademie und der PH Wien nun sichergestellt sind, ist diese hingegen auf einer technischen Ebene noch ungelöst.

Prognose: Das Vorhaben ist bereits umgesetzt.

C1.5.2 ZIELE ZUR PÄDAGOG_INNENBILDUNG NEU

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Implementierung Universitätslehrgänge für Betreuungslehrer_innen	Anzahl der beschlossenen Universitätslehrgänge	<i>Ist-Wert</i>	0	0	0	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		0	0	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Die Implementierung der Universitätslehrgänge für Mentor_innen ist für das Jahr 2021 geplant. Eng gekoppelt an organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen des Entwicklungsverbunds Nord-Ost kann die Pilotphase erst 2021 abgeschlossen werden. Im Schuljahr 2019/20 wurden die künstlerischen Lehramtsfächer im Rahmen der Mentor_innen-Qualifizierung für die pädagogisch-praktischen Studien und für die Induktionsphase nicht angeboten, sodass die Implementierung nach erfolgter Evaluation der Pilotphase (Pilotphase 2020/21) und notwendiger Adaptation der Lehrgangskonzeptionen im Oktober 2021 erfolgen wird.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									
2	Kooperation mit PH in den künstlerischen Lehramtsfächern	Anzahl der Kooperationen	<i>Ist-Wert</i>	1	1	1	-	0	0,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
Am Institut für das künstlerische Lehramt lehren acht bis zehn erfahrene Lehrpersonen der PH Wien in den künstlerischen Lehramtsstudien. Sie kooperieren in Ausstellungsformaten, bei Workshop-Angeboten für Schulklassen sowie im Bereich der fachdidaktischen Weiterentwicklung. Die PH Wien organisiert zudem Praktikumsplätze an Wiener Mittelschulen. Dadurch wird das künftige Berufsfeld der Absolvent_innen über die allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen hinaus erweitert.									
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.									

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangs- wert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Kooperationen mit Schulen – Kooperationsschulen (unterschiedliche Schultypen)	Anzahl der Kooperationen	<i>Ist-Wert</i>	4	13	11	-	+6	+120,0%
			<i>Ziel-Wert</i>		5	5	6		

Erläuterung zum Status

Das Institut für das künstlerische Lehramt kooperierte im Jahr 2020 mit sechs Schulen unterschiedlicher Schultypen (MS, AHS, BHS). Zusätzlich gibt es informelle und temporäre (z.B. auf Projektlaufzeit beschränkte) Kooperationen mit weiteren Schulen unterschiedlichen Typs. Die Kooperationen erweisen sich als tragfähiger Bestandteil der schulpraktischen Ausbildung der Lehramtskandidat_innen sowie als Brücke in die schulische Praxis.

Prognose: Die Ziele sind bereits deutlich übererfüllt und werden wie geplant bis zum Ende der LV-Periode weiter umgesetzt.

C3 WEITERBILDUNG

C3.3 VORHABEN ZUR WEITERBILDUNG

C3.3.1 VORHABEN ZUR (NEU-)EINRICHTUNG VON UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGEN

	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Kurzbeschreibung; Bezug zur LLL-Strategie	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampel- status
1	Master of Cultural Heritage	Mit diesem Masterprogramm soll sowohl Graduierten der Akademie, aber vor allem auch Absolvent_innen wissenschaftlicher Studienrichtungen die Möglichkeit einer intensiven wissenschaftlichen und technologischen Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe sowie der Dokumentation und zeitlichen Veränderung der Materialien der bildenden Kunst geboten werden. Hier sollen auch Module der Provenienzforschung in ihren disziplinären Facetten integriert werden.	<i>Meilensteine</i> → 2020: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Nach eingehender langjähriger Diskussion in der für das Masterprogramm eingesetzten Arbeitsgruppe ist diese zum Schluss gekommen, dass die Neu-Einrichtung des Lehrgangs für die Akademie keine produktiven Horizonte eröffnet. Begründet wird dies unter anderem damit, dass sowohl auf Seiten der Arbeitgeber_innen als auch auf Seiten der geplanten Zielgruppen der Bedarf nach einem solchen vergleichsweise inhaltlich eng konzipierten Studienangebot nicht gegeben ist. Auch fehlen an der Akademie die notwendigen budgetären oder auch infrastrukturellen Ressourcen, die mit der Etablierung eines Studiengangs zwangsweise einhergehen. Bereits in der letzten Leistungsvereinbarungsperiode 2016–18 war die Umsetzung dieses Vorhabens fraglich. Für die interne Diskussion blieb unklar, weshalb dieses Vorhaben erneut in die aktuelle Leistungsvereinbarungsperiode aufgenommen wurde.

Prognose: Das Vorhaben wird nun endgültig nicht umgesetzt.

C3.3.2 VORHABEN ZUR WEITERBILDUNG

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Interuniversitäres Zentrum für Weiterbildung – School of Extension	Die Akademie der bildenden Künste Wien und die Angewandte haben ihr Weiterbildungsangebot gebündelt, und dadurch ein strukturierteres Angebot für Mitarbeiter_innen und Absolvent_innen erstellen können.	laufende Weiterentwicklung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> 2020 wurde das von der Akademie und der Universität für angewandte Kunst Wien gemeinsam erarbeitete Programm aufgrund der Covid19-Pandemie in Richtung e-Didaktik und digitale Formate weiterentwickelt. Zielgruppenspezifische Workshops, die teilweise auch den Alumnae_Alumni beider Einrichtungen zugänglich sind, werden regelmäßig im Sommer- und Wintersemester angeboten. Inhalte dieser Weiterbildungen sind verschiedene Kompetenzfelder, Weiterbildungen im Bereich Hochschuldidaktik und andere fachspezifische Fragestellungen.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird wie geplant laufend umgesetzt.</p>				
2	Fortbildungsreihe Conservation Continued CC	Das Institut für Konservierung-Restaurierung wird in Kooperation mit dem Österreichischen Restauratorenverband (ÖRV) Conservation Continued CC, eine Fortbildungsreihe für Alumni des Studienganges entwickeln.	laufende Weiterentwicklung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> 2020 wurden Covid19-bedingt keinerlei Aktivitäten durchgeführt.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht weiter einschränkend wirken – laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Universitätsbibliothek-Teaching Library	Im Rahmen ihres Teaching-Library-Programms „wissen/s/wert“ bietet die Universitätsbibliothek diverse Kurse zur Vermittlung von Informationskompetenz an.	laufende Weiterentwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen ihres Teaching-Library-Programms „wissen/s/wert“ veranstaltete die Universitätsbibliothek auch im Jahr 2020 wieder Kurse zur Vermittlung von Informationskompetenz, teilweise fanden diese in digitaler Form statt. Das Programm umfasst Einführungen in die Bibliotheksbenützung für Studienanfänger_innen, Expert_innenschulungen in der e-Medienrecherche sowie Seminare im wissenschaftlichen Arbeiten und Publizieren für Lehrende und angehende Lehrende der Akademie. Thematisiert werden dabei Fragen des Zugangs, der Bewertung, der Verarbeitung und auch des verantwortungsvollen Umgangs mit Information. Interessierte erhalten Antworten auf Fragen wie: Wieso sind viele Datenbanken kostenlos? Wie wird Information bewertet? Was bedeutet Peer Review im Kontext von Publizieren? Was ist ein Impact-Faktor? Die Programme sind zielgruppenorientiert gestaltet und werden von Skripten begleitet, die eine Vertiefung und ein Selbststudium ermöglichen. Vorrangiges Ziel ist, den Teilnehmer_innen Fertigkeiten und Fähigkeiten für die Bewältigung der Anforderungen der Informations- und Wissensgesellschaft zu vermitteln. Für 2021 ist geplant, erstmals auch Kurse zu den Themen „Barrierefreie Dokumente“ und „Barrierefreie Lehr- und Lehrmaterialien“ anzubieten.

Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.

C3.4 ZIELE ZUR WEITERBILDUNG

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Interuniversitäres Zentrum für Weiterbildung – School of Extension		Ist-Wert	1	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
2020 wurde das von der Akademie und der Universität für angewandte Kunst Wien gemeinsam erarbeitete Programm aufgrund der Covid19-Pandemie in Richtung e-Didaktik und digitale Formate weiterentwickelt. Zielgruppenspezifische Work-shops, die teilweise auch den Alumnae_Alumni beider Einrichtungen zugänglich sind, werden regelmäßig im Sommer- und Wintersemester angeboten. Inhalte dieser Weiterbildungen sind verschiedene Kompetenzfelder, Weiterbildungen im Bereich Hochschuldidaktik und andere fachspezifische Fragestellungen.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird laufend umgesetzt.									
2	Fortbildungsreihe Conservation Continued CC		Ist-Wert	1	1	0	-	-1	n.b.*
			Ziel-Wert		1	1	1		
<i>Erläuterung zum Status</i>									
2020 wurden Covid19-bedingt keinerlei Aktivitäten durchgeführt.									
<i>Prognose:</i> Das Ziel wird – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht weiter einschränkend wirken – laufend umgesetzt.									

*) Bei einem Wert von 0 ist die prozentuelle Abweichung nicht berechenbar („n.b.“).

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
3	Teaching-Library		Ist-Wert	1	1	1	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		1	1	1		

Erläuterung zum Status

Im Rahmen ihres Teaching-Library-Programms „wissen/s/wert“ veranstaltete die Universitätsbibliothek auch im Jahr 2020 wieder Kurse zur Vermittlung von Informationskompetenz, teilweise fanden diese in digitaler Form statt. Das Programm umfasst Einführungen in die Bibliotheksbenützung für Studienanfänger_innen, Expert_innenschulungen in der e-Medienrecherche sowie Seminare im wissenschaftlichen Arbeiten und Publizieren für Lehrende und angehende Lehrende der Akademie. Thematisiert werden dabei Fragen des Zugangs, der Bewertung, der Verarbeitung und auch des verantwortungsvollen Umgangs mit Information. Interessierte erhalten Antworten auf Fragen wie: Wieso sind viele Datenbanken kostenlos? Wie wird Information bewertet? Was bedeutet Peer Review im Kontext von Publizieren? Was ist ein Impact-Faktor? Die Programme sind zielgruppenorientiert gestaltet und werden von Skripten begleitet, die eine Vertiefung und ein Selbststudium ermöglichen. Vorrangiges Ziel ist, den Teilnehmer_innen Fertigkeiten und Fähigkeiten für die Bewältigung der Anforderungen der Informations- und Wissensgesellschaft zu vermitteln. Für 2021 ist geplant, erstmals auch Kurse zu den Themen „Barriere-freie Dokumente“ und „Barrierefreie Lehr- und Lehrmaterialien“ anzubieten.

Prognose: Das Ziel wird wie geplant laufend umgesetzt.

D SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE

D1 KOOPERATIONEN

D1.2 VORHABEN ZU KOOPERATIONEN

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Kooperation mit Kulturforen zur Verstärkung der Präsenz der Akademie im Ausland	Ausstellungen, Wettbewerbe, Vorträge	laufend	
<i>Erläuterung zum Ampelstatus</i>				
Gemeinsam mit dem Austrian Cultural Forum London, dem Central Saint Martins – University of the Arts London und der Akademie wurde 2020 die Ausstellung „The New Normality / Die Neue Normalität“ konzipiert. Aufgrund der Covid19-Pandemie musste sie jedoch adaptiert werden und wurde digital sowie in Form einer Publikation präsentiert.				
<i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.				
2	Kooperationen mit nationalen Kunst- und Kulturinstitutionen (artweek, Kunsthalle Wien, etc.)	Ausstellungen, Wettbewerbe, Vorträge	laufend	
<i>Erläuterung zum Ampelstatus</i>				
Die Akademie kooperierte trotz erschwelter Bedingungen auch im Jahr 2020 mit zahlreichen nationalen Kunst- und Kulturinstitutionen. Exemplarisch hervorzuheben sind z.B. die Folgenden: Naturhistorisches Museum Wien, Gartenpalais Liechtenstein, Vienna Art Week, Belvedere 21, Wiener Secession, Kunstraum Niederösterreich, Kunsthalle Wien. Die Kooperationen beziehen sich auf unterschiedliche Formate, wie gemeinsame Ausstellungen, Vorträge oder Film-Screenings. Während der zeitlichen Phasen der Covid19-Schutzmaßnahmen wurden viele gemeinsame Vorhaben digital durchgeführt.				
<i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Kooperation mit internationalen Kunstuniversitäten	Ausstellungen, Wettbewerbe Vorträge, Veranstaltungen	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Akademie hat mit vielen internationalen Kunstuniversitäten Partnerschaften, die vielfach in gemeinsame Ausstellungen, Vorträge oder andere Veranstaltungen münden. Exemplarisch werden die Folgenden angeführt: An der Kooperation Art School Alliances sind neben der Akademie 13 internationale Kunstuniversitäten beteiligt. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Communities of Tacit Knowledge“, das über EU-Horizon 2020 gefördert wird, wird mit mehreren europäischen Hochschulen, darunter z.B. mit der Bartlett School of Architecture des University College London, kooperiert. Bei dem 2020 gestarteten FWF-Projekt „Two Ore Mountains: Feminist Ecologies of Spatial Practices“ kooperiert die Akademie u.a. mit der KTH School of Architecture und der Melbourne School of Design. Mit der Akademie der bildenden Künste Prag wird das Forschungsvorhaben „Understanding the initial stages of saponification in oil paints“ durchgeführt. Das Institut für Kunst und Architektur kooperiert mit dem Masterstudiengang Coop Design Research der Hochschule Anhalt, der Stiftung Bauhaus Dessau und der Humboldt Universität Berlin. Unter dem Titel „Digital Multilogue on Fashion“ werden in Kooperation der Akademie und der American University of Paris Forschungen und Tagungen abgehalten.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				
4	Kooperation in internationalen Netzwerken	Gemeinsame Vorhaben, Konferenzen, Arbeitsgruppen	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Akademie ist Mitglied bei zahlreichen internationalen Netzwerken, um nicht zuletzt gemeinsame Vorhaben umzusetzen, wie z.B. die Durchführung von gemeinsamen Konferenzen oder von gemeinsamen Ausstellungen. Beispielhaft werden die Folgenden angeführt: Auf Ebene der künstlerischen Forschung ist die Akademie Mitglied bei der European League of the Institutes of the Arts (ELIA), beim European Artistic Research Network (EARN) und bei der Society of Artistic Research (SAR). Eine SAR-Konferenz ist in Vorbereitung und wird im April 2021 in Wien stattfinden. Die Abteilung Qualitätsentwicklung ist Mitglied der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) und organisierte im Mai 2020 die Frühjahrstagung des Arbeitskreises Gender Mainstreaming und Evaluation maßgeblich mit. Weitere Kooperationen betreffen etwa das European Network for Conservation-Restoration Education (ENCoRE), die European Cooperation in Science and Technology (COST) oder die Association of European Research Libraries (LIBER).</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
5	Kooperation mit PH Wien und Schulen	Studium und Praktika	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Am Institut für das künstlerische Lehramt (IKL) lehren acht bis zehn erfahrene Lehrpersonen der PH Wien in den künstlerischen Lehramtsstudien. Sie kooperieren in Ausstellungsformaten, bei Workshop-Angeboten für Schulklassen sowie im Bereich der fachdidaktischen Weiterentwicklung. Die Kolleg_innen bringen ihre didaktische und schulpraktische Expertise in das Studienangebot des IKL ein und tragen so für die berufliche Ausbildung bzw. für die Unterrichtsvorbereitung an Schulen der Studierenden bei. Die PH Wien organisiert zudem Praktikumsplätze an Wiener Mittelschulen. Dadurch wird das künftige Berufsfeld der Absolvent_innen über die allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen hinaus erweitert.

Die Kooperationen mit Wiener Schulen der Sekundarstufe (MS, AHS, BHS etc.) erweisen sich als tragfähiger Bestandteil der schulpraktischen Ausbildung der Lehramtskandidat_innen sowie als Brücke in die schulische Praxis. Zusätzlich gibt es informelle und temporäre (z.B. auf Projektlaufzeit beschränkte) Kooperationen mit weiteren Schulen unterschiedlichen Typs.

Was die schulpraktische Ausbildung der Studierenden betrifft, wurde jedoch im Zusammenhang mit den Covid19-Schutzmaßnahmen eine Schwierigkeit evident: Studierende der Akademie gelten an den Schulen als schulfremde Personen, sodass sie dort während der Covid19-Schutzmaßnahmen nicht für den Präsenzunterricht zugelassen werden. Die Akademie sieht einer Lösung seitens des BMBWF entgegen.

Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.

D1.3 ZIELE ZU KOOPERATIONEN

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
							abs.	in %
1	Kooperation mit Kulturforen	Verstetigung von Vorhaben	<i>Ist-Wert</i> 2	1	1	-	-3	-75,0%
			<i>Ziel-Wert</i>	3	4	4		
<i>Erläuterung zum Status</i>								
Gemeinsam mit dem Austrian Cultural Forum London, dem Central Saint Martins – University of the Arts London und der Akademie wurde 2020 die Ausstellung „The New Normality / Die Neue Normalität“ konzipiert. Aufgrund der Covid19-Pandemie musste sie jedoch adaptiert werden und wurde digital sowie in Form einer gemeinsamen Publikation präsentiert. Der Zielwert wurde bei diesem Vorhaben aus folgenden Gründen nicht erreicht: Die Kooperation mit dem Austrian Cultural Forum New York konnte aufgrund der Einstellung eines Filmfestivals nicht fortgeführt werden. Generell wurde der internationale Austausch durch die Covid19-Schutzmaßnahmen äußerst erschwert.								
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht weiter einschränkend wirken – laufend umgesetzt.								
2	Kooperationen mit nationalen Kunst- und Kulturinstitutionen	Verstetigung von Vorhaben	<i>Ist-Wert</i> 9	12	13	-	+2	+18,2%
			<i>Ziel-Wert</i>	10	11	12		
<i>Erläuterung zum Status</i>								
Die Akademie kooperierte trotz erschwelter Bedingungen auch im Jahr 2020 mit zahlreichen nationalen Kunst- und Kulturinstitutionen. Exemplarisch hervorzuheben sind z.B. die Folgenden: Naturhistorisches Museum Wien, Gartenpalais Liechtenstein, Vienna Art Week, Belvedere 21, Wiener Secession, Kunstraum Niederösterreich, Kunsthalle Wien. Die Kooperationen beziehen sich auf unterschiedliche Formate, wie gemeinsame Ausstellungen, Vorträge oder Film-Screenings. Während der zeitlichen Phasen der Covid19-Schutzmaßnahmen wurden viele gemeinsame Vorhaben digital durchgeführt.								
<i>Prognose:</i> Die Ziele werden laufend umgesetzt.								

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)		
							abs.	in %	
3	Kooperationen mit internationalen Kunstuniversitäten	Verstetigung von Vorhaben	Ist-Wert	5	6	7	-	0	0,0%
			Ziel-Wert		6	7	8		

Erläuterung zum Status

Die Akademie hat mit vielen internationalen Kunstuniversitäten Partnerschaften, exemplarisch werden die Folgenden angeführt: An der Kooperation Art School Alliances sind neben der Akademie 13 andere internationale Kunstuniversitäten beteiligt. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Communities of Tacit Knowledge“, das über EU-Horizon 2020 gefördert wird, wird mit mehreren europäischen Hochschulen, darunter z.B. die Bartlett School of Architecture des University College London, kooperiert. Bei dem 2020 gestarteten FWF-Projekt „Two Ore Mountains: Feminist Ecologies of Spatial Practices“ kooperiert die Akademie u.a. mit der KTH School of Architecture und der Melbourne School of Design. Mit der Akademie der bildenden Künste Prag wird das Forschungsvorhaben „Understanding the initial stages of saponification in oil paints“ durchgeführt. Das Institut für Kunst und Architektur kooperiert mit dem Masterstudiengang Coop Design Research der Hochschule Anhalt, der Stiftung Bauhaus Dessau und der Humboldt Universität Berlin. Unter dem Titel „Digital Multilogue on Fashion“ werden in Kooperation der Akademie und der American University of Paris Forschungen und Tagungen abgehalten.

Prognose: Die Ziele werden laufend umgesetzt.

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert 2017	2019	2020	2021	Abweichung (Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr)	
							abs.	in %
4	Netzwerke	Organisation von bzw. Partizipation in gemeinsamen Vorhaben, Konferenzen, Arbeitsgruppen etc.	4	12	6	-		
				5	6	7	0	0,0%

Erläuterung zum Status

Die Akademie ist Mitglied bei zahlreichen internationalen Netzwerken, um nicht zuletzt gemeinsame Vorhaben umzusetzen, wie z.B. die Durchführung von gemeinsamen Konferenzen oder von gemeinsamen Ausstellungen. Beispielhaft werden die Folgenden angeführt:

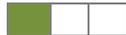
Auf Ebene der künstlerischen Forschung ist die Akademie Mitglied bei der European League of the Institutes of the Arts (ELIA), beim European Artistic Research Network (EARN) und bei der Society of Artistic Research (SAR). Eine SAR-Konferenz für April 2021 in Wien ist in Vorbereitung. Die Abteilung Qualitätsentwicklung ist Mitglied der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) und organisierte im Mai 2020 die Frühjahrstagung des Arbeitskreises Gender Mainstreaming und Evaluation maßgeblich mit. Weitere Kooperationen betreffen etwa das European Network for Conservation-Restoration Education (ENCoRE), die European Cooperation in Science and Technology (COST) oder die Association of European Research Libraries (LIBER).

Prognose: Die Ziele werden laufend umgesetzt.

D2 SPEZIFISCHE BEREICHE

D2.1 BIBLIOTHEK UND ARCHIV

D2.1.2 VORHABEN ZU BIBLIOTHEK UND ARCHIV

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Systematische Digitalisierung Archiv und Bibliothek	Die Bibliothek und das Archiv haben 2013 mit der systematischen Digitalisierung ihrer Bestände begonnen und setzen diese kontinuierlich fort.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die systematische Digitalisierung der Bibliotheksbestände wurde in den vergangenen Jahren und wird selbstverständlich auch weiterhin laufend durchgeführt. Fast alle in diesem Rahmen digitalisierten Werke sind bereits online zugänglich. Da sie mit einer Public Domain Mark versehen werden, sind diese auch kostenlos nutzbar.⁷⁸

Was das Archiv betrifft, ist nach der größtenteils abgeschlossenen Digitalisierung der Findmittel (Registerbände, diverse Karteien) nun die laufende Digitalisierung von Einzelakten und Beständen geplant. Schwerpunktmäßig werden jene bearbeitet werden, die häufig angefragt werden, und/oder die in ihrem Erhalt stark gefährdet sind. Damit verbunden sind Aufgaben wie die Indizierung, die Erfassung und Verlinkung im Archivinformationssystem (AIS) und die Bewertung gemäß rechtlichen Bestimmungen (Datenschutz, Urheberrecht). Ziel ist die niederschwellige Zurverfügungstellung der Bestände für Lehre und Forschung.

Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.

⁷⁸ Vgl.: https://repository.akbild.ac.at/de/organisation_bibliothek/query

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
2	Bibliotheksspezifische Veranstaltungen	Die Bibliothek veranstaltet im Rahmen der Reihe Donnerstag in der Bibliothek: Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen und Diskussionsrunden. Angehörige der Akademie und externe Künstler_innen gestalten mit ihren Beiträgen fünf bis acht Abende pro Semester. Weiters öffnet die Bibliothek im Rahmen von Nachts in der Bibliothek einmal im Semester eine ganze Nacht lang ihre Türen für Studierende, die eine wissenschaftliche Arbeit schreiben.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Reihe „Donnerstags in der Bibliothek“⁷⁹ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. 2020 konnten Veranstaltungen aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen nur sehr eingeschränkt stattfinden oder mussten vielfach online durchgeführt werden.

Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.

⁷⁹ Der aktuelle Veranstaltungskalender findet sich unter diesem Link: https://www.akbild.ac.at/Portal/bibliothek/veranstaltungen-1/vortraege-events?set_language=de&cl=de.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Beteiligung am institutionellen Repositorium	Sammlung des gesamten wissenschaftlichen und künstlerischen Outputs der Akademie der bildenden Künste Wien.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Gemeinsam mit dem Zentralen Informatikdienst und dem Kunst | Forschung | Support betreibt die Bibliothek laufend das institutionelle Repositorium *ja[repository*.⁸⁰ Das *ja[repository* ist ein gesamtuniversitäres Digital Asset Management System, das allen Mitarbeiter_innen und Studierenden die Möglichkeit bietet, ihre Arbeiten (Hochschulschriften, Monografien, Zeitschriftenartikel, Bilder, Videos, Audios, 3D-Objekte) elektronisch zu publizieren, um so ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen in digitaler Form zu speichern, zu dokumentieren und zu archivieren.

Das Repositorium bietet der Öffentlichkeit Zugang zu zahlreichen digitalen Sammlungen der Akademie, wie z.B. zur Schriftenreihe der Akademie oder zu den Abschlussarbeiten. Darin finden sich Bilddateien, Textdateien, Audiofiles und Videodateien. Um eine bessere Auffindbarkeit der Veröffentlichungen zu gewährleisten, werden diese einerseits von diversen Suchmaschinen verzeichnet und können andererseits mit einer Fülle von Metadaten (wie z.B. Schlagwörter, Abstracts, Beschreibungen und Klassifikationen) angereichert werden. Die optionale Vergabe von persistenten Identifikatoren ermöglicht eine dauerhafte Referenzierbarkeit (Zitierbarkeit) der digitalen Objekte. Dabei behält die werkschaffende Person das Recht zur weiteren Veröffentlichung auf anderen Plattformen oder Repositorien. Durch die optionale Vergabe von Creative-Commons-Lizenzen ist eine einfachere Nachnutzung der digitalen Objekte möglich.

Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.

⁸⁰ <https://repository.akbild.ac.at>

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
4	Erfassung von Archivbeständen	Vor allem Bestände, die nun zugänglich sein könnten, müssen inventarisiert und zugänglich gemacht werden.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Sichtung der Bestände - 2020: Arbeitsplan und Beginn der Inventarisierung - 2021: Fortsetzung der Inventarisierung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2020 wurde rund ein Drittel der Akten von Studierenden der Jahre 1900 bis 1994 (4.824 von ca. 12.700 Einzelakten) digitalisiert. Parallel dazu erfolgten die Indizierung und die Verlinkung mit dem Archivinformationssystem (AIS). Wichtiger Teil der Erschließungsarbeit ist die Begutachtung der Studierendendaten im Hinblick auf die Datenschutzbestimmungen und Schutzfristen.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Konservierung – Restaurierung (IKR) wurde die Digitalisierung der Audio-/Videosammlung begonnen, denn sowohl die analogen als auch die digitalen Formate müssen aus konservatorischen Gründen dringend digitalisiert werden. Die Bänder bzw. Datenträger dokumentieren die Lehr-, Vortrags- und Ausstellungstätigkeit der Akademie sowie zahlreiche künstlerische Projekte der Studierenden und Lehrenden von 1975 bis 2000. Im Berichtsjahr wurde der gesamte Bestand an VHS-Videokassetten (als Uncompressed Files und Sichtungskopien) digitalisiert. Darüber hinaus wurden Zustandsprotokolle und inhaltliche Beschreibungen zu den Objekten erstellt. Die Verlinkung mit dem Archivinformationssystem (AIS), die Bewertung hinsichtlich Relevanz und urheberrechtlicher Fragen sowie die Planung von Maßnahmen zur Restaurierung erfolgen laufend. Das Projekt wird 2021 mit der Überspielung diverser analoger und bereits obsoleter digitaler Formate weitergeführt. Nach Abschluss des gesamten Digitalisierungsprojekts wird der digitalisierte Bestand – unter Berücksichtigung von Daten- und Urheberrecht – teilweise über das Repositorium veröffentlicht werden.

Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
5	Provenienzforschung	Die Bestände der Universitätsbibliothek, die nicht dem Bund gehören, müssen auf ihre Provenienz untersucht werden.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Erfassung der Zahl der Exponate, die zu untersuchen sind ↳ 2020: Arbeitsplan und erste Recherche ↳ 2021: Fortsetzung der Recherche	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Zahl der Exponate, die auf ihre Provenienz zu untersuchen sind, wurde bereits erfasst.⁸¹ Der erste Meilenstein 2019 ist damit erfüllt. Was die weiteren Meilensteine des Vorhabens und hier insbesondere die Recherchen betrifft, wären für die Dauer des Projekts zusätzliche Personalressourcen notwendig, die jedoch derzeit budgetär nicht gedeckt sind.

Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode aufgrund fehlender budgetärer Mittel nur teilweise umgesetzt.

⁸¹ Vgl.: Beatrix Bastl, Paul Köpf (2011): *Universitätsbibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien in der Zeit zwischen 1933 und 1948*. In: Bruno Bauer, Christina Köstner-Pemsel, Markus Stumpf (Hg.): *NS-Provenienzforschung an österreichischen Bibliotheken: Anspruch und Wirklichkeit*. Graz, Feldkirch: Wolfgang Neugebauer Verlag GesmbH, S. 273-286. Online: <http://eprints.rclis.org/17808/>.

D2.2 SERVICES ZUR UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG

D2.2.2 VORHABEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Kontinuierliche Umsetzung einer auf die internationale Zusammensetzung von Studierenden und Lehrenden abgestimmte Sprachpolitik	Alle relevanten Informationen zu Studium und Zulassung, Visum und Aufenthaltsbewilligung, Studienpläne Ausschreibungen etc. sind auf Deutsch und Englisch verfügbar (Homepage und Formulare).	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Alle relevanten Informationen zu Studium, Zulassung, Visum und Aufenthaltsbewilligung sind auf Deutsch und Englisch verfügbar. Englischsprachige Studien (inkl. der Studienpläne) werden auf Deutsch und Englisch kommuniziert. Ausschreibungen, Ankündigungen etc. werden in der Regel zweisprachig publiziert. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				
2	Deutschkurse für Studierende	Die Akademie bietet allen ihren Studierenden ein kostenloses Angebot an Deutschkursen im Rahmen des regulären Lehrveranstaltungsangebots. Vor Semesterbeginn im Herbst findet zusätzlich ein Deutsch-Intensivkurs statt.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Akademie bietet nach wie vor Deutschkurse (Deutsch als Zweitsprache) mit unterschiedlichen Niveaus im Rahmen ihres Lehrveranstaltungsangebots an. Jedes Jahr im September findet ein kostenloser zweiwöchiger Intensivkurs für Anfänger_innen statt. Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen wurde dieser Kurs 2020 komplett digital abgehalten. Dadurch konnten auch internationale Studierende, die von Einreisebeschränkungen betroffen waren, daran teilnehmen. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Englischkurse für Lehrende und allgemeines Universitätspersonal	Kostenloses Angebot an Englischkursen, inkl. Angebot, international anerkannte Zertifikate (z.B. Cambridge Certificate) zu erwerben	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> 2020 umfasste das Weiterbildungsangebot mehrere Englischkurse für unterschiedliche Niveaus. Diese wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen auf ein Online-Format umgestellt. Die Teilnahme ist für Akademieangehörige kostenlos. Die Lehrinhalte sind auf die Anforderungen des wissenschaftlichen und künstlerischen sowie administrativen Personals zugeschnitten. Kursteilnehmer_innen eines einjährigen, wöchentlich stattfindenden Englischkurses wird ermöglicht, extern die Zertifikatsprüfung des Cambridge Certificates am British Council in Wien abzulegen.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				
4	Orientierungsprogramm für Erstsemestrige	Die Akademie organisiert ein Orientierungsprogramm für erstsemestrige Studierende, das weitgehend zweisprachig (Deutsch/Englisch) angeboten wird und stellt praktische Informationen (zu Studium, Arbeit, Wohnmöglichkeiten etc.) zur Verfügung.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Alljährlich wird ein Orientierungsprogramm (UG § 60 Abs 1b) mit zahlreichen, thematisch breit gefächerten Veranstaltungen für erstsemestrige Studierende der Bachelor- und Diplomstudien entwickelt und organisiert. Die meisten Veranstaltungen finden sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache statt. In deren Rahmen stellen studierendenrelevante Einrichtungen der Akademie ihren Tätigkeitsbereich vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Die einzelnen Institute vermitteln Informationen zum Studienplan und weitere studien-spezifische Inhalte. Erstsemestrige erhalten im Zuge dieser Veranstaltungen auch vielfältiges Informationsmaterial, wie z.B. den Welcome Guide für Studienanfänger_innen (verfügbar in Deutsch und in Englisch). Ebenso erhalten sie die laut UG § 60 1b vorgesehenen Unterlagen (z.B. das Curriculum, Informationen zur Zahl der Studierenden im Studium, die durchschnittliche Studiendauer, die Studienerfolgsstatistik und die Beschäftigungsstatistik). Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen wurden die meisten Veranstaltungen, wie z.B. das Info-Meeting zu Semesterbeginn, als Online-Format abgehalten.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
5	Unterstützung in visa- und aufenthaltsrechtlichen Fragen	Die Akademie bietet auf ihrer Website umfangreiche Informationen zum Thema und bietet Studierenden darüber hinaus individuelle Unterstützung an. (Siehe auch Welcome Center).	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Internationalen Studierenden wird zu visa- und aufenthaltsrechtlichen Fragen ein umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot auf der Akademie-Webseite⁸² zur Verfügung gestellt. Die Online-Informationen bieten neben Merkblättern weiterführende Links. Darüber hinaus bietet das Student Welcome Center im Vorfeld der Zulassung zum Studium sowie während des Studium Unterstützung und Beratung für internationale Studierende im Rahmen Ihrer Aufenthaltsverfahren an.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				
6	Finanzielle Unterstützung für Studierende aus sgn. Drittstaaten	In allen internen Stipendienprogrammen wird prinzipiell auf eine Differenzierung nach Nationalität verzichtet. Dies kommt insbesondere Studierenden aus Drittstaaten zu Gute.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Akademie bietet für Studierende folgende Stipendienprogramme bzw. Förderungen an, die insbesondere auch für Studierende aus Nicht-EU-Ländern eine finanzielle Unterstützung bieten: Das Leistungsstipendium für hervorragende Studienleistungen, das Förderstipendium zur Förderung wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeiten, die Förderung für künstlerische, wissenschaftliche und künstlerisch-wissenschaftliche Projekte, das Dissertationsstipendium, das Forschungsstipendium, das Sozialstipendium, das Notfallstipendium sowie Mittel aus dem Unterstützungsfonds. Besonders hervorzuheben ist das Second Year Scholarship, das sozial benachteiligten Studierenden aus Nicht-EU-Staaten sowie Staatenlosen, subsidiär Schutzberechtigten und Konventionsflüchtligen eine Beihilfe bietet.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				

⁸² <https://www.akbild.ac.at/Portal/studium/studieninfos/visum-und-aufenthaltsgenehmigung>.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
7	Student-Welcome-Center	Das bereits in der LV-Periode 2015-2018 eingerichtete Student Welcome Center soll weitergeführt und verstetigt werden, um die Studienberatung zu intensivieren und zielgruppenspezifisch auf die Bedürfnisse einer immer diverser werdenden Studierendenschaft (internationale Studierende, Studierende mit Beeinträchtigung etc.) reagieren zu können.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Student Welcome Center ist als zentrale Ansprechstelle für Studierende und Studieninteressierte inzwischen gut etabliert. Der Fokus liegt auf den Bedarfen und Anliegen von Bewerber_innen oder Studieninteressierten, erstsemestrigen Studierenden, internationalen Studierenden und Studierenden mit Beeinträchtigung. Das Student Welcome Center informiert und berät schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen: Studienangebot, Zulassungsprüfung und Voraussetzungen zum Studium, visa- und aufenthaltsrechtliche Fragen, Studieren mit Behinderung, praktische Fragen zum Studieren und Leben in Wien. Bedingt durch die Covid19-Schutzmaßnahmen wurden im Jahr 2020 Beratungen auch über digitale Formate (Video, Online-Tools) oder schwerpunktmäßig telefonisch durchgeführt.

Das Beratungs- und Serviceangebot wird laufend weiterentwickelt. Künftig wird das Online-Beratungs- und Informationsangebot durch das Projekt „Zur Vielfalt ermutigen: Entwicklung einer prozessorientierten, sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien“, das im Rahmen der BMBWF-Förderung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ ermöglicht wurde, weiter ausgebaut werden.

Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
8	Maßnahmen des Alumni-Vereins	Die Akademie organisiert zahlreiche Veranstaltungen die für Absolvent_innen der Akademie maßgeschneidert sind und großen Zulauf erhalten (z.B. Steuerrecht für Künstler_innen, Expert_innenworkshops etc.)	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Der Alumniverein der Akademie bietet Absolvent_innen ein vielfältiges Veranstaltungs- und Weiterbildungsangebot. Die Absolvent_innen werden regelmäßig über das laufende Programm des Vereins und die Angebote der Akademie informiert. Im Jahr 2020 hat der Alumniverein der Akademie trotz Covid19 Workshops und Informationsveranstaltungen angeboten, wenn auch einige geplante Veranstaltungen, die vor allem Networkingcharakter gehabt hätten, entfallen mussten. Workshops mit limitierter Teilnehmer_innenzahl zu Themen wie Druckorten-Design, Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Schreibworkshop wurden analog durchgeführt. Größere Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Sozialversicherung bzw. Künstler_innensozialversicherung sowie Unterstützungsmöglichkeiten in Zeiten der Pandemie wurden online angeboten und verzeichneten durchschnittlich fast 100 Teilnehmer_innen.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				
9	Verstärkte Förderung von Kurzmobilität für Studierende	Ermöglichung kurzer Auslandsaufenthalte für Studierende, für die im Rahmen der „klassischen“ Erasmus-Mobilität Auslandsaufenthalte oft schwierig umzusetzen sind.	<i>Meilensteine</i> - 2019: Entwicklung des Stipendienprogramms - 2020: Erstmalige Vergabe	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das Doktoratszentrum bietet Reisekostenzuschüsse für Konferenzteilnahmen und kurzfristige Forschungsaufenthalte für die Zielgruppe Doktoratsstudierende an. Covid19-bedingt konnten diese 2020 nicht wie geplant realisiert werden und mussten aufgrund der Reisebeschränkungen ausgesetzt werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird – sofern die Corona-Schutzmaßnahmen nicht weiter einschränkend wirken – laufend umgesetzt.</p>				

D2.3 VERWALTUNG UND ADMINISTRATIVE SERVICES

D2.3.2 VORHABEN ZU VERWALTUNG UND ADMINISTRATIVEN SERVICES DER HOCHSCHULEN

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	Elektronisches Personalverwaltungssystem	Um die bereits zum überwiegenden Teil effizient und arbeitnehmer_innenfreundlich strukturierten Verwaltungsabläufe weiter zu verbessern, wird es notwendig sein, Personalverwaltungsabläufe wie Unterlagen zum Reisemanagement, Urlaubsscheine, Gehaltsnachweise in AkademieOnline zu implementieren und damit zu optimieren.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Erstellung Anforderungsprofil und Ausschreibung ↪ 2020: Pilotphase ↪ 2021: Implementierung und Umsetzung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Umsetzung von digitalen Verwaltungsabläufen wird in mehreren Implementierungsphasen realisiert, wobei in dieser LV-Periode schwerpunktmäßig der digitale Rechnungseingang sowie das digitale Reisemanagement implementiert werden. Derzeit werden die Anwendungen an die Anforderungen der Nutzer_innen angepasst, anschließend folgt eine interne Testphase. Nach aktuellem Planungsstand wird die Umstellung auf den digitalen Rechnungseingang sowie das digitale Reisemanagement mit 2021 erfolgen. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird teilweise bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
2	Elektronisches Raumverwaltungssystem	Die Raumverwaltung für alle Standorte wurde teilweise in Campus- und AkademieOnline implementiert, muss aber weiter optimiert werden.	<i>Meilensteine</i> ↪ 2019: Erstellung Anforderungsprofil und Ausschreibung ↪ 2020: Pilotphase ↪ 2021: Implementierung und Umsetzung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die elektronische Raumverwaltung ist für die Standorte der Akademie in Campus- bzw. AkademieOnline implementiert. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Mobile Version von Campus Online	Implementierung offener Schnittstellen zu Apps und Standardanwendungen erfolgen, sowie eine Anbindung von E-Learning-Anwendungen	<i>Meilensteine</i> - 2020: Erstellung Anforderungsprofil und Ausschreibung - 2021: Pilotphase	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die mobile Version von CampusOnline wird durch Campus 3.0 realisiert, dessen Implementierung 2021 geplant ist. E-Learning-Anwendungen sind in Campus 3.0 eingebunden. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

D2.7 GEMÄLDEGALERIE | KUPFERSTICHKABINETT | GLYPTOTHEK

D2.7.2 VORHABEN ZU GEMÄLDEGALERIE UND KUPFERSTICHKABINETT

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
1	KORRESPONDENZEN – Ausstellung zu Bosch	Eine neue Ausstellungsreihe zeigt Korrespondenzen zwischen dem Werk des niederländischen Malers und dem anderer Künstler_innen auf und setzt in regelmäßiger Folge Kunstwerke zu seinem Weltgerichtsaltar in Beziehung.	laufend (ein bis zwei pro Jahr)	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> 2020 wurden zwei Korrespondenzen-Ausstellungen veranstaltet und dabei Werke der deutschen Malerin Christine Schlegel und der französischen Zeichnerin Agathe Pitié gezeigt. Zu jeder Ausstellung erschien ein Katalog. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				
2	Carte blanche für...	Das Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien startete zu Beginn des Jahres 2018 eine neue Ausstellungsreihe und lädt Künstler_innen ein, eine Auswahl aus den Sammlungsbeständen zu treffen und in einen Dialog mit eigenen Arbeiten zu setzen.	laufend (ein bis zwei pro Jahr)	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Im Berichtsjahr wurde die Ausstellung „Carte blanche für Petra Lutnyk – Die Natur in der Kunst, die Kunst in der Natur...“ sowie ein begleitender Ausstellungskatalog realisiert. Die Künstlerin beschäftigte sich mit der Fotografiesammlung des Kupferstichkabinetts und setzte ausgewählte Abzüge daraus in Bezug zu ihren eigenen Fotoarbeiten. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
3	Die Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien in Geschichte und Zukunft	Die Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien in Geschichte und Zukunft. Eröffnungsausstellung nach Bestandsanierung.	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Vorbereitung ↳ 2020/21: Durchführung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Nach erfolgter Rückübersiedelung an den Schillerplatz ist für die Wiedereröffnung der Gemäldegalerie im Oktober 2021 in Zusammenarbeit mit dem indischen Künstlerkollektiv Raqs Media Collective eine große Ausstellung mit dem Arbeitstitel „Hungry for Time – An Invitation to ‘Epistemic Disobedience’ with the Collection of Akademie der bildenden Künste Wien“ von internationaler Strahlkraft geplant. Die Neuaufstellung bzw. die Eröffnungsausstellung wird die historischen Sammlungen der Akademie mit zeitgenössischen Werken in Dialog bringen und neue Verbindungen verorten. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
4	200 Jahre Jubiläum Gemäldegalerie	Vorbereitungen zur Jubiläumsausstellung 2022	<i>Meilensteine</i> ↳ 2021: Vorbereitung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Es laufen bereits erste Vorbereitungen, um nach Neuaufstellung bzw. nach der Eröffnungsausstellung der Gemäldegalerie auch ihr 200-jähriges Jubiläum im Jahr 2022 mit einer eigenen Ausstellung gebührend zu feiern. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
5	1.000 italienische Handzeichnungen	Inventarisierung und wissenschaftliche Aufarbeitung	<i>Meilensteine</i> ↳ 2019: Beginn	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Das Vorhaben konnte aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch nicht begonnen werden. <i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird nicht bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
6	Digitalisierung der Bestände	Sowohl Gemäldegalerie als auch Kupferstichkabinett digitalisieren ihre Bestände.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Arbeiten aus dem Bestand des Kupferstichkabinetts sowie der Gemäldegalerie wurden im Berichtszeitraum sukzessive digitalisiert. Mit einer neuen Museumssoftware ist in der nächsten LV-Periode ein Schwerpunkt in der Digitalisierung der Bestände des Kupferstichkabinetts geplant. Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				
7	Glyptothek	Restaurierung und neuen Ort finden, gemeinsam mit anderen Gipssammlungen.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Es hat sich gezeigt, dass der konservatorische Zustand der Abgüsse weitgehend stabil ist. Allfällige Restaurierungen können aufgrund der sehr eingeschränkten budgetären Mittel nur nach und nach erfolgen. Für die Standortsuche wurden im Jahr 2020 gezielte Überlegungen und Gespräche geführt. Prognose: Das Vorhaben wird bis zum Ende der LV-Periode nur teilweise umgesetzt.</p>				
8	Kupferstichkabinett Fotografien	Das Kupferstichkabinett verfügt über einen einzigartigen Bestand von ca. 22.000 historischen Fotografien, die nahezu unbearbeitet sind. Eine wissenschaftliche Bearbeitung und Inventarisierung sind dringend notwendig.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Aufgrund äußerst begrenzter Personalressourcen im Kupferstichkabinett bestehen derzeit nur sehr beschränkte Möglichkeiten zur Aufarbeitung des Bestands der historischen Fotografien. Im Zuge von wissenschaftlichen Anfragen werden aber punktuell kleinere Konvolute bearbeitet. Prognose: Das Vorhaben wird laufend umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Kurzbeschreibung	geplante Umsetzung bis ... / Meilensteine	Ampelstatus
9	Abschlussarbeiten zum Bestandskatalog „Romanische Schulen“	Die Abschlussarbeiten zum Bestandskatalog „Romanische Schulen“ mussten durch anderweitige Bindung der Ressourcen (Ausstellungsplanungen) verschoben werden und sind noch im Gange.	<i>Meilensteine</i> → 2019: Fertigstellung des Bestandskatalogs	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die Arbeiten am Bestandskatalog wurden im Jahr 2020 kontinuierlich fortgeführt und werden 2021 abgeschlossen. Die Herausgabe des Bestandskatalogs ist mit Ende 2021 geplant.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben wird mit zeitlicher Verzögerung bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
10	Arbeiten am Bestandskatalog zur frühen Tafelmalerei der altdeutschen und altniederländischen Schulen	Die Arbeiten am Bestandskatalog zur frühen Tafelmalerei der altdeutschen und altniederländischen Schulen werden fortgesetzt. Derzeit kann nicht gesagt werden, wann diese abgeschlossen werden.	laufend	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Aufgrund des Wegfalls der Leitung, mussten von den an dem Projekt beteiligten Personen interimistische Leitungsaufgaben übernommen werden. Die Arbeiten am Bestandskatalog wurden aus diesem Grund im Berichtszeitraum ruhend gestellt.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben verzögert sich und wird nicht bis zum Ende der LV-Periode umgesetzt.</p>				
11	Internationale Konferenz zu Bosch	Internationale interdisziplinäre Konferenz mit den neuesten Forschungsergebnissen zu Hieronymus Bosch.	<i>Meilensteine</i> → 2019: Umsetzung	
<p><i>Erläuterung zum Ampelstatus</i> Die internationale interdisziplinäre Konferenz „Hieronymus Boschs Weltgerichts-Triptychon in seiner Zeit“, die von 21. bis 23. November 2019 in der Gemäldegalerie zu Gast im Theatermuseum stattgefunden hat, konnte 2020 mit der Publikation eines Tagungsbandes abgeschlossen werden.</p> <p><i>Prognose:</i> Das Vorhaben ist bereits umgesetzt.</p>				

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A	
A&HCI	Arts & Humanities Citation Index
ACDH	Austrian Centre for Digital Humanities
AcfFR	Austrian Center for Fashion Research
ADP	Plattform Analoge Digitale Produktion – Institut für Kunst und Architektur
AfG	Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
AHS	Allgemein bildende höhere Schule
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
ASTP	European Professional Association for Knowledge Transfer Professionals
AT2OA2	Austrian Transition to Open Access Two
ATRACK	AbsolventInnentracking
AzW	Architekturzentrum Wien
B	
BA	Bachelor
BHS	Berufsbildende höhere Schule
BidokVUni	Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft
BOKU	Universität für Bodenkultur Wien
C	
CIMA	Center of Image and Material Analysis in Cultural Heritage
CLARIN	Common Language Resources and Technology Infrastructure
CMT	Plattform Tragkonstruktion Material Technologie – Institut für Kunst und Architektur
COST	European Cooperation in Science and Technology

D	
DARIAH	Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities
DeGEval	Gesellschaft für Evaluation e.V.
DiTAH	Digital Transformation of Austrian Humanities
E	
E-RIHS	European Research Infrastructure for Heritage Science
EARN	European Artistic Research Network
ECTS	European Credit Transfer System
EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
ELIA	European League of Institutes of the Arts
EnCoRE	European Network for Conservation-Restoration Education
EP	Europäisches Patent
EPÜ	Europäische Patentübereinkommen
ERA	European Research Area
ERC	European Research Council
ESC	Plattform Ökologie Nachhaltigkeit Kulturelles Erbe – Institut für Kunst und Architektur
ESG	Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area
ETN	Education and Training Network
EUA	European University Association
EURASHE	European Association of Institutions in Higher Education
evalag	Evaluationsagentur Baden-Württemberg
F	
FAIR Data	Findable, Accessible, Interoperable, Reusable Data
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FP9	9. Forschungsrahmenprogramm
FTIR	Fourier-Transform-Infrarotspektrometer
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

G	
GLC	Plattform Geographie Landschaften Städte – Institut für Kunst und Architektur
GSK	Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
H	
HERA	Humanities in the European Research Area
Horizon 2020 – SC6	Horizon 2020 – Societal Challenges 6
HRSM	Hochschulraum-Strukturmittel
HRSMV	Hochschulraum-Strukturmittelverordnung
HTC	Plattform Geschichte Theorie Kritik – Institut für Kunst und Architektur
I	
IBK	Institut für bildende Kunst
IFK	Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften
IKA	Institut für Kunst und Architektur
IKL	Institut für das künstlerische Lehramt
IKR	Institut für Konservierung – Restaurierung
IKW	Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften
INTK	Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst
IPR	Intellectual Property Rights
ISCED	International Standard Classification of Education
ITN	Innovative Training Network
IWTT	Impulsprogramms für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer
J	
JVZÄ	Jahres-Vollzeitäquivalente
K	
KFS	Kunst Forschung Support
KHM	Kunsthistorisches Museum Wien

L	
LV	Lehrveranstaltung
LVG	Landesvertragslehrpersonengesetz
M	
MA	Master
mdw	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
MS	Mittelschule
mumok	Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
N	
NGO	Non Governmental Organisation
O	
OA	Open Access
OeAD	Österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung (Österreichischer Austauschdienst)
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖH	Österreichische Hochschüler_innenschaft
ÖNB	Österreichische Nationalbank
ÖRV	Österreichischer Restauratorenverband
P	
PEEK	FWF-Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste
PH	Pädagogische Hochschule
PROSA	Projekt Schule für Alle
Q	
QM	Qualitätsmanagement

S	
SAH	Society of Architectural Historians
SAR	Society of Artistic Research
SCI	Science Citation Index
SDG	Sustainable Development Goals
SIG-SSHA	Special Interest Group for Social Sciences, Humanities and the Arts
SMS	Student Mobility Study
SMT	Student Mobility Traineeship
SS	Sommersemester
SSCI	Social Science Citation Index
STT	Staff Training Outgoing
T	
TU	Technische Universität
U	
UB	Universitätsbibliothek
UF	Unterrichtsfach
UG	Universitätsgesetz
UHSBV	Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung
UniFinV	Universitätsfinanzierungsverordnung
uniko	Österreichische Universitätenkonferenz
UniStEV	Universitätsstudienvidenzverordnung
UStat 2	Erhebung Statistik Austria über studienbezogene Auslandsaufenthalte
V	
VBG	Vertragsbedienstetengesetz
VBKÖ	Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs Wien
VZÄ	Vollzeitäquivalente

W	
WBV	Wissensbilanzverordnung
WS	Wintersemester
WTZ	Wissenstransferzentrum
WWTF	Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

X	
XRD	X-Ray Diffraction

Z	
ZID	Zentraler Informatikdienst